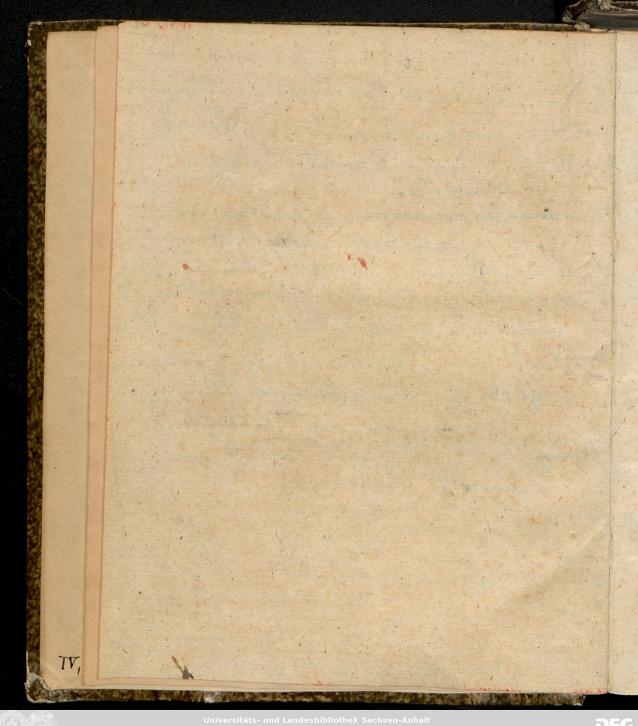
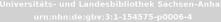
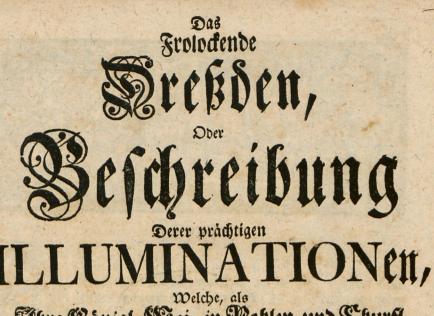




1.) Vas Sudorfunin Jung John 1. 2 n 3 to Pfail. 2) Ino Invlocknut Vanis Last buy Vany Tinn. 3.) Vno findertunden Dung John bolligen 4.) Panyvilst von ninigns em unskrindignen Illumination nu would 1736
in Van Tom prasentist mountain Su,
5.) Tolymun While Rivings, frift Honglinkton Su, wirkstundt bujonnenist Rönigg. Rajne Firture O.) One Singistung Vany Sinn funnin übnu din yhillish antum of Tonighton Rings. Whojny Liston, won Dresdophillo. 7. Josephynub, Gir Tomnske Wonshirst, non 8) Had If fliab Ruinfold de Buillia de bag la-







Thro Königl. Maj. in Vohlen und Churft. Turcht. zu Sachsen

Fridericus Augustus,

Nebst DENO Aller Durchlauchtigsten

Bemahlin Majestat,

Bu bochsterwünschter Freude des Chur-Fürstenthums Sachsens in

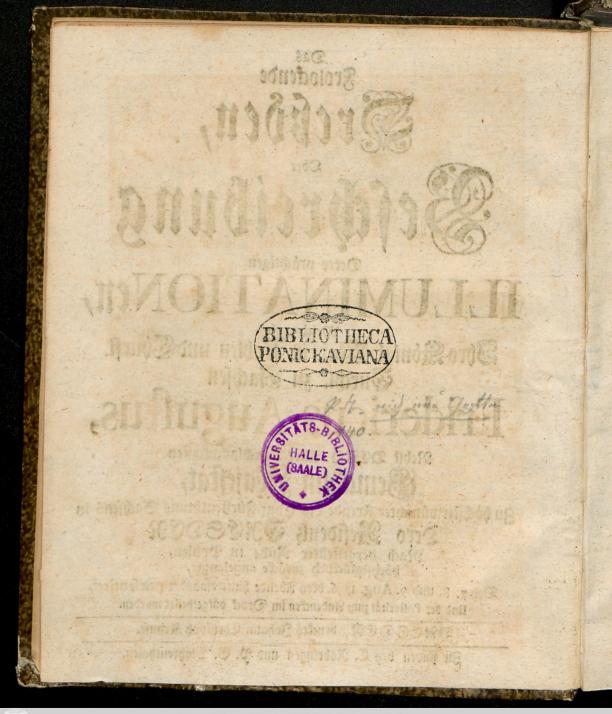
Dero Resident BRESDEN

Nach hergestellter Ruhe in Pohlen, hochstylucklich zurücke angelanger,

Den 7. 8. und 9. Aug. 1736. dren Abende hintereinander præsentiret, Und der Posterität jum Andenden im Drud mitgetheilet worden.

DREGDEN, druckts Johann Christoph Krause.

Bu finden bey C. Robringen und P. G. Mohrenthalen.







Porrede.

Bgleich die Welt, so lange sie stehet, in ihren Jahr-Büchern viel Monarchen aufweiset, derern Lob unvergänglich ist, und welche denen Nachkommen zu einem ewigen Wunder dienen, so giebet doch die Erfahrung unserer Zeit, daß die Geschichte dereinst von Ihro Königl. Majestäten, dem Glorwürdigsten Könige von Nohlen und Stem Glorwürdig-

ften Konige von Pohlen und Chur-Kürsten von Sachsen AUGUSTO III. und Dero Durchl. Gemablin, Der Ronigin MARIA JOSEPHA, einen neuen Beit- Lauff unftreitig anzufangen genothiget fenn werben. Denn will gleich ber scharffichtigste und vor das Wohl des Vaterlandes eiferigst bemubete Sterbliche, von dem himmel in einem Buniche fich einen herrn erbitten, in dem alle erfinnliche Bollfommenbeiten vereinbahret anzutreffen, und wolte er weiter mit seiner Unbacht Ihm eine Gemablin von Gott erbethen, Die ein Mufter aller Koniginnen und Frauen auf Erden fev, damit aus der beglückten Bereinigung diefer zwenen vollkommenften boben Perfonen, alle Tugenden und was großes auf der Welt anzutreffen, in ihrem Gefchlecht unverrudt fortgepflanget werden mochten,fo wird er doch seinen Bunsch in eine Erstaunung verwandeln, wenn er Ibro Majest. den Konig AUGUSTUM III. und die Ko. nigin MARIAM JOSEPHAM zu sehen bas Glud hat, und be-

fin=

findet, daß auch die allerfruchtbarefte Einbildungs = Rrafft fich nichts fo großes und tugendhafftes vorstellen fonne, welches nicht benden Durchl. Versonen in dem bochften Grade eigen fenn folte. Es wurden ihm alfo die Borte eber als die Gedanden gebrechen, welche in Uberlegung derer ungemein großen vereinbahrten Ovalitaten Bender Majeffaten, zulest dabin geben wurden, daß fie ber Belt ben beften Beit-Lauff und benen Unterthanen bas ardffefte Glud prophecenen wurden, fo auf Erden zu erhalten moalich ift. Denn was tan auseinem von der Gutiateit felbst mit eianen Sanden formirten Bergen, welches die Beigheit befeelet, fonften anders als bobe Tugend fliegen, die eine um fo viel aroffere Wurdung bat, je großer die Angabl derjenigen ift, fo unter Derfelben ibr Glud und Wohlfahrt fuchen, und wie muffen nicht alle Unternehmungen ein Ende nach Bunfche nehmen, wenn Die Liebe zum Menfclichen Geschlecht die Quelle derselben ift. Die Beigheit ihnen die Bege bahnet, und die von Gott verliehene Macht dieseibe frafftig unterftuget? Und wie folten also nicht nunmehro die Zeiten einbrechen, unter benen fich ein jeder gu leben wünschen, und um so viel lieber Rachkommen ju haben verlangen wird, je mehr er verfichert ift, daß auch die bobe Nachkommenschafft Ihro Majestaten des Konigs AUGUSTI und der Ronigin MARIÆ JOSEPHÆ Gelbten, fo wie Bende Majestaten uns die guldene Zeiten wieder geben werden. Anfang dazu ift ichon bereits glucklichst gemachet, und die gewiffeste Probe davon fiehet iego Pohlen und Sachken mit der großeften Berwunderung an. Denn indem der himmel diejenigen boben Personen, so er zur bochften Staffel des Glückes und aller Menschlichen Sobeit bestimmet, erftlich durch raube Wege führet, um dadurch ihre Bergen zu bereiten, daß fie das Glück desto besser schmecken, und funftig desto langer genießen mochten, fo machen auch Ibro Majeft Den Unfang Ihrer gludfeeligen Regierung damit, daß fie Pohlen nach dem Rriege in fo furger Zeit die vollige Rube geben, und als ein triumphirender Uberwinder in Dero Erb-Lande eilen, um Diefelbe burch Dero Be= Gegenwart wiederum zu beseelen. Ubersteigen 'nun Ihro Majestäten der König AUGUSTUS schon ben dem Hohen Alnfang Dero Regiment, und die Königin MARIA JOSEPHA das Lob ihrer Durchl. Vorsahren ben weiten, so daß die Dicht- und Redner-Kunst nichts so nachdrückliches und affectuöses sagen kan, welches Bende Majestäten nicht übertreffen solten, was Wunder, daß die Königl. und Churst. Sächs. Residenz Dresden ben der Hohen Ankunst Benderseits Königl. Majestäten sich so eiserigst bemühet, die innerliche zärtlichste Bewegungen ihres Herzteich in einer prächtigen und sinnreichen Illumination auszudrücken, welche man dem geneigten Leser in diesen Blättern um so viel lieber mittheilet, je mehr die Nach-Welt dermableins sich bemühen wird, die Geschichte AUGUSTI III. sorgfältigst zu sammlen, und als ein Muster der Klugheit und Güte zu bewundern, und Ihnen nachzuahmen.

* * *

Uchdem E. Soch-Ebler und Sochweiser Stadt-Magistrat der Ronigl, und Churff. Residenz Dreften am 25. Julii 1736, allen und jeden Burgern und Inwohnern offentlich ansagen laffen ihre Freude über Die bevorftebende gluckl. Ankunfft Ben= ber Konigl. Konigl. Maj. Maj. burch illuminirung ihrer Wohnungen, Zimmer und Gemacher 3, Abend lang kund zu machen, so ließ sich ein jeder enfrigst angelegen senn, diesen Befehl mit Freuden nachzukom= men, den erwunschten Tag durch Ungundung vieler Lichter, Campen und Fackeln recht folenn zu machen. Ein jeder bemußete fich es ben ans dern durch inventieuse Præsentationen zuvor zu thun, der allerunterthanigsten Soffnung lebende, es wurden Ihro Konigl. Majestat folches geringe Opffer mit allergutigsten hohen Augen allergnädigst ansehen, und erkennen, daß man durch Anzundung dieser Lichter auch die Liebe derer Unterthanen gegen seinen allergetreuesten Landes-Bater deutlicher zu erkennen gabe. Man fahe also barauff burch alle Gaffen , groß und flein, alle Fenster in allen Sausern auf das herrlichste illuminiret, und zwar sehr variable, indem die Lichter oder Campen in einigen Fenstern 21 3 PyPyramiden-weise, in anbern als Funff-Ect, in britten auf Triangel-Urth, in noch andern Portal-weife, bald auch Einien-weife, bald ins Quadrat u. f. f. rangiret ju feben gewesen. Alle und jebe Renfter fpecialiter ju benennen wurde ju weitlaufftig fallen, babero man nur biejenigen Saufer und Renfter insonderheit zu benennen fich wird angelegen fenn laffen, welche etwas befonders præfentiret haben, überhaupt aber hat man annoch fo viel zu melben vor unumganglich nothig befunden, baß fein Kenfter leicht wird zu finden gewesen fenn, so nicht mit brennenden Lichtern gepranget, wie benn auch die armften Bittben ihre Freude burch Ungundung so viel Lichter, ale fie nur anguschaffen vermogend gewesen, ju erkennen gegeben. Damit nun aber auch ben biefen frohen Freuden-Reffe alle Unordnungen vermieden werden mochten, und befonders vor Reuers-Gefahr alles nothige in Zeiten veranstaltet wurde, ließ E. Soch= Ebler und Sochweiser Rath nachstehende Berordnung brucken, und gur genauen Beobachtung am I. Aug. in alle Baufer ein Exemplar bavon austheilen:

Machdem Ihro Königl. Majest. in Pohlen und Chur - Fürstl. Durchl. zu Sachgen, Unfer allergnadigfter Berr, fich bie borhabende drentagige Illumination in Gnaden gefallen laffen wollen; fo merden auf deshalb erfolgte hohe Gouvernemens - Berordnung famtliche unter unfer Jurisdiction stehende Inwohner hierdurch bedeutet, die anbern aber geziehmend ersuchet, sich dergestalt bazu anzuschicken, baß 1.) Die Bauß = Wirthe alebald nach Infinuation Diefes, fo wohl vor ihre Thuren, als auf Die Boben Faffer mit Baffer fegen, ferner allen Schutt. Steine und Bau = Solt, ingleichen leere Wagen bor benenfelben wegschaffen, auch ihr im Sause habendes Cosch-Gerathe in tuchtigem Stande parat halten. 2.) Sogleich ben erften Abend nach Ihro Ronigl. Mai. beglückten Unkunfft, wenn zuforderst bas Signal oder Zeichen mit dren Canons vom Ereug-Thurm gegeben worden, mit der Illumination onfangen, und auf folche Maage bren Tage nach einander continuiren. 3.) Niemand, auffer Ronigl, Ministri, hohe Officiers und Cavalliers Facteln ausstecken. 4.) Diejenigen, so die Illumination besehen, oder fonft zu Wagen durch die Straffen paffiren, Schritt vor Schritt fahren, auch auch einander ohne Unterscheid des Standes oder Condition, allemahl zur lincken Hand ausweichen, niemahls aber auf der Strasse stille halten, oder gewarten, daß die Auhscher oder Fuhr : Leute durch die Patrouillen werden von denen Wagen ab : und auf die nächste Wacht gesbracht werden.

5.) Daß männiglich, wie allezeit, so besonders diese dren Tage über, so wohl zu Hause auf Feuer und Licht größten Fleißes acht habe, als auch die Gassen ohne Geschren passire, und keines dem andern auf einigerlen Art und Weise hinderlich falle, noch zu einiger Unsordnung durch Worte oder Wercke Anlaß gebe; Und also hierunter die allerunterthänigste Devotion gegen Ihro Königl. Majestät in der That erweise. Datum Oreßden, am 31. Julii, 1736.

Ger Math zu Gregden.

en 6. Aug. lief die hochst erfreuliche Nachricht ein, daß Bende Ronial, Konial. Daj. Maj. ben nachstfolgenden 7ben Aug. Diefe Refibent mit Dero allerhochsten Gegenwart wiederum beglücken wurden, da benn alles nothige schleunigst vollends veranstaltet werden muste. Bende Konigl. Konigl. Maj. Maj. haben Mittags in Lichtenau ju fpeifen allergnadigft beliebet. Umb 5. Uhr Rachmittags fuhren Ihro Ronigl. Soheit ber Chur-Print nebst Dero famtl. Durchl. Gefdwiftern Ronigl. Soheiten, benen Aller Durchlanchrigffen Sohen Eltern Konigl. Majestaten, mit einem starcken Gefolg bif eine Viertel Meile von ber Stadt entgegen, allwo 3. Turckische Gezelter aufgeschlagen gewesen, und erwarteten allba Deroselben Sobe Ankunfft, worauff Abends gegen 9. Uhr die hochsterwünschte Unkunfft ben drenmahliger Abfeurung berer Canons umb die Bestungen Reuftadt und Dreften, erfolget. Bas bor eine Menge Bolcks auf allen Straßen und Gaffen gewesen, ihren ankommenden allertheuersten Landes - Bater zu feben, ift nicht zu be-Schreiben. Bende Ronigl. Ronigl. Maj. Maj. fagen in einem 2Bagen benfammen, und bliefen die Postillons durch die gange Stadt bif ans Schloß. 11m 8 11hr wurden die Lichter, Fackeln und Campen anzuzunden angefangen, daß also ben dem solennen Einzuge die vollige Illumination in ihrem Lustre prangete. Zu Abwendung aller disor-

dre

dre wurden 300. Mann der Burgerschafft nebst starcker Miliz commandiret, welche alle Gassen und Qver : Gasgen beseihen und starck durch die Straßen patrouilliren musten. Was nun die Beschreibung der Illumination betrifft, so will man den Ansang von Alten-Marckt machen, und nachgehends die vornehmsten Straßen der Stadt durchgehen.

No. 1. Am Rath Dause

Bretern, ben nahe einer Ellen hoch beleget, auf welchem die Piedestals ben 3. Ellen hoch und auf solchen die Pyramiden, so 3. eckigt waren, standen. Die Pyramiden selbst hatten eine Hohe von 18. Ellen, waren alle egal, und mit einem Band von grünen Reißig zusammen verknüpffet, blau und gelb von Farbe, mit bunten Figuren gemahlet, oben stunden auf jeder 3. große Laternen, und an denen Seiten hinauf zehlete man an jeder sehr viel gläserne Lampen, wie denn auch ben denen Piedestals Laternenzu sehen waren, wie aus dem Blätgen No. 1. mit mehreren zu ersehen.

No. 2. Aufm Jüdenhof hatte E. Hoch-Ebler Rath ebenfalls einen hohen Balcon aufbauen lassen, welcher ein sehr propres Musen-Chor præsentiret, es war ben nahe 16. Ellen hoch, und hatte in der Mitten eine saubere Ausschweisfung, auf welcher die schönste Orangen-Bäume stunden, oben war Ihro Königl. Maj. Hohes Portrait in vergoldeten von Laubwerck geschnisten Rähmen mit einer Königl. Erone, und ward dieser Balcon mit etlichen 100. Lampen erleuchtet, inwendig sahe man folgende Inscription mit sehr großen Buchstaben:

AVGVSTO III.
POLONIARVM REGE
S. R. I. ELECTORE,
SAXONVM DVCE
OPTIMO PRINCIPE
CVM AVGVSTA
AD AVGVSTOS
REDVCE
DRESDA FELIX.

Ju Tentsch:
Da AVGVSTVS der Dritte,
König von Pohlen, und
Chur-Zürst des Zeil. Röm.
Reichs, Zerzog von Sachsen,
der gnädigste Zerr, mit der
Königin zu dem Königl.
Zause zurück gekommen, ist
Dresden glücklich.

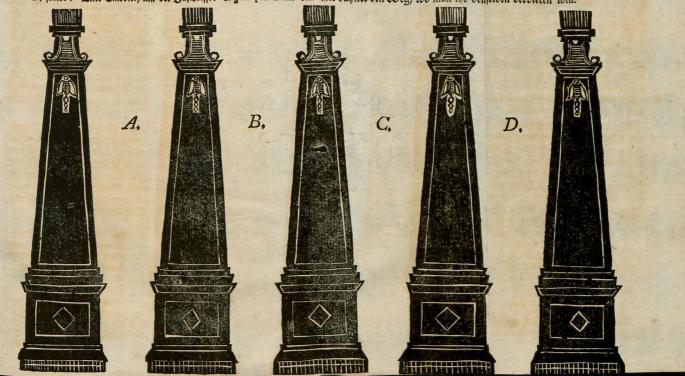
Von diesem Musen-Chor erschallete gegen 10. Uhr unter Direction des hiesigen Directoris Musices bey der Creux-Kirchen, Hrn. Theo-

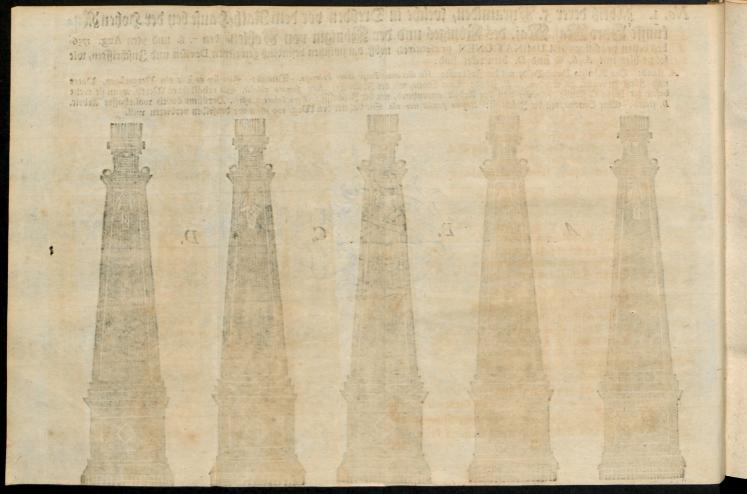
dori *



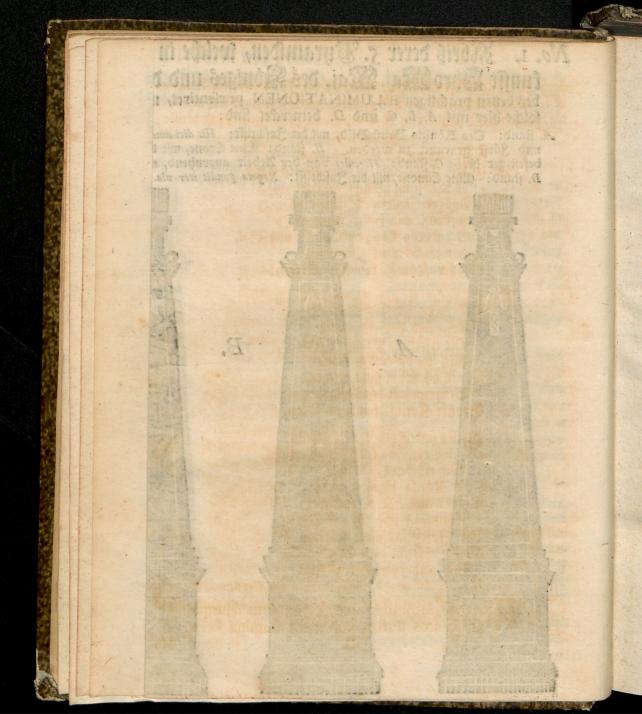
No. 1. Abris derer 5. Byramiden, welche in Drefiden vor dem Rath-Hause ben der Hohen And kunste Ihro Mai. Maj. des Königes und der Königin von Bohlen, den 7. 8. und 9ten Aug. 1736- ben denen prächtigen ILLUMINATIONEN præsentiret, nebst darzwischen besindlich gewesenen Devisen und Inschriften, wie solche hier mit A. B. C. und D. bemercket sind:

A. stand: Des Konigs Brust-Bild, mit der Inschrifft: Hie diei amer Pater atque Princepr.' Deutsch: Zier sey es Dir ein Vergnügen, Vater und Sürst genenner zu werden. B. stand: Eine Crone, mit der Inschrifft: Rite firmata valedit. Sie erhöltlihren Werth, wenn sie recht befestiget ist. C. stand: Hercules von der Arbeit ausruhend, mit der Inschrifft: Vero labore illustrit. Berühmt durch wahrhaffte Arbeit. D. stand: Eine Canone, mit der Inschrifft: Negata pandit iter via. Sie bahnet den Weg, wo man ihr denselben verbieten will.











dori Christieb Reinholdts, unter farcken Trompeten- und Paucken-Schall, im Nahmen des Hochlobl. Stadt-Magistrats und der gesammten Bürgerschafft, folgende wohl componirte hochst angenehme Music:

#
Dmphen, die die Elbe zeuget,
Stillt einmahl den schnellen Lauff,
Deut das frohe Haupt geneiget
Aus den wilden Wellen auf!
Kommt, und ruffet allzumahl,
Schickt den Klang durch Berg und Thal,
Eilt, und wünschet allerwegen:
Großer König, komm im Seegen!

Sroßer König, komm im Seegen!
Siehe, wie auf allen Wegen
Treu und Unterthänigkeit
Die erfreuten Palmen streut.
Alle, die da redlich seyn.
Denen an der Pflicht gelegen,
Stimmen mit den Nymphen ein:
Großer König, komm im Seegen!

Rrieg und Fluthen sind gestillet, Und der Sachsen Wunsch erfüllet, Wir erheben das Panier. Unser König kömmet wieder, Singt beliebte Freuden-Lieder: König, Friede sen mit Dir! Und Josepha, unse Wonne, Komm als eine neue Sonne Und verdopple Deine Zier.

Da Capo.

Rex redit incolumis redit & pax alma falusque o quantos fluctus volverunt flumina fæva,

Ma-

Majores fluctus moverunt pectora nostra, Ne quicquam furitis strepitisque minaciter undæ, Rex redit incolumis redit & pax alma salusque,

Post fulmina temporis atra
Struimus jam læta theatra.
Luce clara
Sorte chara
Dresda tota
Cingitur,
Inque vota
Solvitur.
Rex vigesce
Rite cresce
Crescat & Prosapia!
Vive, flore

Cedri more
Ut vigescar patria.

Deiner Sachsen gnådigst an,
Denn derselben heiste Triebe
Würcken, was hier ist gethan.
Deine Ankunst schaffet Freude,
Die durch Flammen wird bezeugt,
Reiner spricht aniest vom Leide,
Weil Dein Strahl sich zu uns neigt.

No. 3. Um Alten Marcte in Fr. Fr. Gottfr. Gerberd Hause an der Scheffel-Gaß-Ecken, im Ersten Stock: 1) Das Bild der Treue, als eine Weibes-Person vorgestellet, welche in einer Hand ein brennendes Herh, in der andern Hand eine Fackel brennend halt, auf ihrer Brusk strahlete eine hellglangende Sonne, zu den Füßen dieser Göttin der Treue kniet Pietas, welche ein Rauch-Baß in Handen führet und opsfert, mit

* * *

der Uberschrifft :

Pietas Saxonum:

Die Ehrerbietung ber Sachfen gegen ihren Ober-herrn.

2) Den Tempel der Ehren, welcher auf durchsichtigen Saulen fiehet, in dem Tempel stehet ein Opffer-Altar, worauff Eron und Scepter liegen, in einer fliegenden Schrifft lieset man:

Dignissimo Augusto: Dem Warbiasten Augusto.

3) Der Rußische Adler, neben solchen der Pohln. Weisse Adler, bende fliegend, welche mit ihren Schnäbeln ein fliegendes Gewandt in der Luft halten, auf des einen Adlers Brust prælentiret sich das Russische Wappen, auf des weissen Adlers Brust das Pohln. Wappen, in den fliegenden Gewinde, die Schrifft:

Prospiciente Deo: Durch GOttes Vorsicht.

4) Einen Negen-Bogen in dunckelen Wolcken, gegen über aus düstren Wolcken die herfürstrahlende Sonne, unten ein paar nach dem Himmel gefaltene und aufgehabene Hände, welche mit Flügeln versehen. Die Schrifft: Evocamur ad Vota:

Bir werden zu Buniden aufgemuntert.

Unten an der großen Gewölbe-Thure: Ein Schiff mit allerhand Rauffmanns-Waaren. Auf der Erden dergl. Rauffmanns-Waaren, so theils in Bassern und in Vallen, daben eine Person auf einer Kuste anmahlet: 1736 und mit der Helfte der C. stille halt, welches als ein besonder Merckmahl zu regardiren. Unten stehet die Schrift:

Mein König, da wir dich in Sachsens Granzen kussen, So wird die Zandelschafft von Seegen überstüffen. Oben der fliegende Mercurius, mit der Uberschrifft:

Lærus pro mercatura nuncius:

Line froliche Bothschafft vor die Rauffmannschafft.

No. 4. Um Alten Marckt hat der Kauffmann Hr. J. E. Seeber sowohl in seinem eigenen Hause, als auch in seinem Mieth-Logier im Matthaisschen Hause folgendes vorgestellet:

2

Eine Crone und Chur-Suth, und unter selbigen: MDCCXXXVI.

Vivat Rex, optat Grex, Vivat Elector, Saxoniæ Protector, Vivat Regina, Floreant Germina.

Ein jeder rufft heut: VIVAT! aus, Dem KOErtIGE und seinem Zauß, Der KOErtIGIN und Ihren Reben, Woll GOtt Glück, Zeil und Seegen geben, So ist das ganze Sachsen-Land Beschügt durch diß dreysache Band.

Ferner: Das Königl. Pohln. Wappen, ber König im Brust-Bilbe, mit F. A. III. Eine Pyramide, mit dem Königl. Pohln. weissen Adler-Orden, und oben mit einem Corber-Cranh. Die Königin im Brust-Bilbe, mit M. J. Das Chur-Sachs. Wappen, ein iedes in einem besondern Fenster.

Noch weiter: Der fliegende Mercurius, mit der Benschrifft: Ruff Fama aus den VIVATS. Schall!

Die Fama, mit ber Benschrifft:

AUGUSTUS tommt und fein Gemabl.

VIVAT F. A. M. J. VIVAT.

Unten am Material-Gewölbe par terre: Ein vor Ancker liegendes Schiff, mit dem Pohln. Abler im Flaggen, und der Benschrift: Elb ruffe VIVAT aus! Dein Glücks-Schiff ist ankommen, Sieh! wie es doch die Sonn begrüffet und anlacht, Es hat vom Weichsel-Strohm den Cours zu die genommen, Und unser ROKNIGS-Paar beglückt anher gebracht. Ubern Eingang, ein illuminirter Mond mit Sternen.

Den andern Abend, statt einiger andern, stellete er vor: Eine gerade instehende Baage, so von einer aus der Wolcke langenden Hand gehalten wird, in der einen Schaale Eron und Scepter, in der andern Chur-Huth und Schwerdt, mit der Beyschrifft:

Con-

Consistam in æqvo. Ober: GOtt! lag dein Ronigreich, und deine treue Sachsen, In gleichen Gluck und Fried, wie Cedern bluhn und wachsen.

The state of the s

Der König David mit ber Harffe, gegen die Sonne spielend, mit ber Benschrifft: Divina Lux coronat. Ober:

Dein Vater David war zu Eron und Thron gebohren, So wird er auch von GOtt mit Recht darzu erkohren.

Der König Salomon mit dem Scepter, und mit der einen Sand gegen die Sonne zeigend, mit der Benschrifft:

Sapientia monstrat. Ober

Und du sein Salomon bist Ihm an Weißheit gleich, Drum succedirest du in seinem Königreich.

Unten am Krahm-Gewolbe par terre: Ein in grunen stehender Birsch, pon 15. Enden, mit der Beyschrifft:

Fovet Augustus, Recreat Egidius. Der:

GOttlob! daß wir AUGUSTUM sehn,
Tun wird es bald vergnügt hergebn.

Den dritten Abend: Eine Pyramide oben mit dem Reichs-Apffel,und mit Rauten umwunden, mit der Benschrifft:

Floreat Ruta Saxonica. Ober:

Gleich wie die Raute grunt, zu allen Jahres Zeiten, So grun AUGUSTUS auch in steten Gluck und Freuden.

Ein Kranich, mit der Benschrifft: Vigilat. Oder: Des Königs Gnad und Recht, der Schutz gerechter Wassen, Wacht stets vors ganze Land, daß es kan sicher schlassen.

Ein Pelican, welcher die Brust öffnet, und mit seinem Blute 5. Junge trancket, mit der Benschrifft:

Nutrit. Ober:

Lin solche edle Bruft, die nur auf Liebe dencket, Die Seinen jederzeit schüft, nahret, speist und trancket.

3 3

No. 5.

No. 5. In bem Seeberischen hause und zwar in der andern Etage hatte der Gr. Hof Buchbinder Homilius folgende sinnreiche Junschrifften in dem einen Fenster:

A. R.

MAJESTATE ASSERTA SECURITATE RESTITUTA SOSPES

IN PATRIAM REDUX

A. M. MDCCXXXVI. MENS. AUGUSTO.

Im andern Fenster eine Crone unten:

M. J.
SERENISSIMA DOMO
SOBOLE AUGTA
SOSPES

CUM CONJUGE REDUX

A. N. MDCCXXXVI, MENS, AUG. Deutsch

Der König Augus nachdem er die Majestät befestiget und die Sicherheit wieder hergestellet

kommt glücklich ins Vaterland zurück

Monath Augusto.

Maria Josepha,
nachdem Sie Ihr Durchl. Zauß
mit einer Pringeßin vermehret,
Eommet beglückt
mit Ihren Gemahl
zurück
Im Jahr 1736.

MENS, AUG. Monath Augusto No. 6. In Herrn Obrist Klettens Hause war unten in Herrn Hohlfelds Materialien. Gewölbe zu sehen, nach der Weber, Sasse, zu eine Erone, darben den ersten Tag diese Zeilen:

Jehova crohne Du mit langen Leben, Dem Du hast die Crone gegeben.

Am andern Tag aber: VIVAT AUGUSTUS? Rach dem Marcte ju hingegen stunde folgendes:

VIVAT AUGUSTUS retournirt, Aus seinen Pohlen wieder, Da singt, da lacht, da jubilikt Von Sachsen ja ein jeder, Und weil die Ankunsst glücklich ist So bin ich herzlich froh, Streu meinem Weyrauch auch mit ein, In dulei jubilo.

VIVAT AUGUSTUS!

In der andern Etage ben dem Hrn. Obristen Franckenberg, domt Leib = Grenadier-Regiment war folgende Illumination. In dem Ercker sahe man in einem magnisiquen Gemählde einen Tempel, und auf selben die Friedens = Göttin Irene mit Palmen = Zweigen in denen Wolcken sißend, unten an selben stande Konigs AUGUSTI Brust-Bild auf einem Piedeskal mit Kriegs-Armaturen gezievet, unter selben folgende Verse:

THE RESERVE TO SERVE THE PARTY OF THE PARTY

Weg Mars, August allein

Soll unfer Arieges und Siege-Gott feyn.

Auf der einen Seite zur lincken stand ein großer Grenadier in seiner Mondur Schild-Wacht, mit der Unterschrifft:

Den Frieden zu beschüten.

Auf der andern Seite feurete ein dergl. Grenadier sein Gewehr loß, mit der Unterschrifft:

Auf Sachkens Feind zu bligen.

In der Mitten arbeiteten einer Seits einige Kriegs-Genii nackend in der Grenadier-Muße und Huth, an Politung des Bewehrs, wie denn auch anderer Seits Trummeln, Casquet und noch ein Kriegs-Genius mit dem Sebel umgurtet zu sehen. Die Unterschrifft war:

Und doch nicht mußig figen.

No. 7. Im Eckhause an der Weber-Sassen, waren im Ercker der ersten Etage zu sehen zwen aus denen Wolcken hervorragende Hande, die eine Erone hielten, über solcher war die Sonne in vollen Schein, worben das Wort Vivat stunde, unter derselben stunden die Konigl. Nahmens-Buchstaben F. A. M. J. R. sauber und doppelt in einander geschlungen. Oben stund:

Redituque suo omnia gaudent, Ben seiner Zurudkunfft freuet sich alles.

Unten in einen schwarken Felde:

Venlt, Lætare SaXo, Polono reflitVlt paceM, patrlæ,

qVID non restlt Vet?

Er ift gefommen, freue dich Sachken, Er hat den Pohlen den Frieden gegeben, was wird er dem Vaterlande nicht geben?

No. 8.

No. 8. Un der See-Gaß-Ecken, im Soch-Frenherrl. Friesischen Haufe, waren in dem Ercker der ersten Etage forne in 2. Feldern die Konigs. Nahmen en Chiffre: A. R. M. F.

mit florirenden Buchftaben mit Eronen bedecket, darüber fund Vivat.

In Seiten-Fenfter rechter Sand ftund :

Vivant Principes Regii : Es leben die Ronigl. Pringen.

In Fenfter lincher Sand :

Vivant Principes Regiæ: Es leben die Ronigl. Pringeginen.

In der andern Etage diese Hauses, 2. Treppen hoch, waren nach dem Marckte zu in 5. Feldern folgende 5. große Buchstaben: V. I. V. A. T. in grünen Feuer; In 6ten Fenster zwischen einen Nauten = Crans der Königl. Nahme A. R. mit florirten Buchstaben. In Ercker fornen 2. stehende Tugenden, derern die eine Ihrer Maj. des Königs, die andere Ihrer Maj. der Königin Vildnis sehr sauber gemahlet in Händen hielt, und gleichsam vorzeigete; In Seiten-Fenster rechter Hand stund:

AUGUSTO
REGI
INVICTO
PACIFICO
P. P.

Augusto
bem Unüberwindlichen
friedfertigen
Adnige
bem Vater des Vaterlandes.

In andern Seiten Fenfter lincker Sand :

MARIÆ JOSEPHÆ REGINÆ PIÆ MAGNIFICÆ FELICI. Marien Josephen der Frommen prächtigen und glücklichen Königin.

Neben bem Ercker nach ber See-Gasse zu, war in ersten Fenster Ihrer Maj. ber Konigin Nahmen M. J. R. ebenfalls mit florirten Buchstaben zwischen einen Nauten-Crank, in benen andern 13. Fenstern aber folgenbe große Buchstaben: F. A. III. R. D. E. S. O. P. M. J. R. E.

In der dritten Erage sahe man, nach dem Marckte zu, in 2. Fenstern das Wort Vivat zwischen 2. Lorber-Zweigen, in deren Mitten in einen andern Fenster folgende Worte brandten:

FRI-

FRIDERICUS AUGUSTUS

REX POLONIA
ELECTOR SAXONIA
SALUS PATRIA
REDUX MENSE AUG.
MDCCXXXVI.

Um Ercker die Johen Konigl, Nahmen Mit Evonen bedecket.

Friederich August Rönig von Pohlen Churfürst von Sachsen das Zeyl des Vaterlandes kommetzurück im Monath August 1736.

A. R. M. J. R.

Un der rechten Seiten das Königl. Pohln. und an der lincken das Churff. Wappen 1c.

No. 9. In des Hrn. Stadt-Richter Ritters Haufe auf der See-Gassen, war im Ercker eine Treppe hoch, eine Landschafft zu sehen, und über solche eine aus den Wolcken hervorscheinende Sonne, worden zu lesen:

Lumine Solis.

Durch bas Licht ber Sonnen.

No. 10. Neben dem Friesischen in der Fr. Dr. Bolckeln Jause, hatte der Konigl. Hof: Bucher: Liverante Hr. Fr. Heckel, in der dritten Etage solgende 5. Inventiones: Im ersten Fenster der Friede, in der rechten Hand einen Palmzweig haltend, mit der lincken Blumen auseschenend, darben die Worte: Hilaricas publica.

Die allgemeine Freude.

Im andern Fenster zwen brennende Creusweiß liegende Flambeaux, pon Oft- und West-Wind angeblasen werden, darben ftund:

Augent adversa splendorem:

Die Wiederwartigkeiten vermehren den Glant.

Im 3ten u. mittelsten Fenster die fliegende Fama, welche Ihr. Maj. des Ronigs u. der Konigin Portraits zusamen verknüpft halt, darben stehet oben:

O verè Divum Soboles, O fancta propago.

Sidera cuique favent, Cui numina rident, Dubift wahrhafftig ein Rind der Gotter und aus einem verehrenswurdigen Geschlechte.

Wem der himmel lachet, dem ist auch Gott gewogen.

In 4ten Fenfter ein Schwarger Abler, fo fich burch eine Spinneweben reiffet, mit ben Lemmate: Non fato sed ingenita virtute:

Nicht durch das Schicffal, sondern burch angebohrne Rrafft.

In sten Renfter Die Gerechtigfeit auf bem Throne, mit Lorbern gerronet, auf ben Seiten fiehet Minerva und Mercurius, barben gulefen : Florente vigemus: Wen diefe blubet, gebet es und auch wohl.

No. 11. In bes Rauffmanns Sen. Sannfens Saufe am Alten Marctte ift von bem Schonburgischen Regierunge-Rathe, D. Johann Paul Egidii

Mitschen, folgendes præsentiret worden, als:

1.) Der Konigin voller Ruftung mit bem Commando . Stabe und amenen Gefichtern, unter bem Bilbe bes Jani, gwifchen zwen Tifchen ffehend, auf beren einen er die Dohln. Erone und Scepter, und auf bem andern ben Chur-Suth erblicket, mit ber Benfchrifft; Duplex cura. duplex gloria, auf Teutsch: Gedoppelte Gorgen, Die taglich fich mehren, erweden auch doppelten Radruhm und Ehren.

2.) Ein auf ber Erben liegender großer Lome, fo in ber einen Sage ein Scepter mit ber Crone halt, nebst ber Benschrifft : Qvis eripiet ? Dher: Mir foll nicht werden abgenommen, was ich in meine eig halient, mir be

Macht befommen.

3.) Ein Stamm : Baum, worauf ber Nahme bes Ronios, Anguftus Rex, ber Ronigin Maria Fofepha, und famtl. Rinder, Friedrich Christian, Maria Amalia, Maria Anna Sophia, Franciscus Xaverius, Maria Josepha, Carl Christian Joseph, Maria Christina, Elisabetha Maria, gu feben, mit ber Benfchrifft: Crescat in æternum, & pandat sua brachia late. Dber : Es wachs Augusti Stamm in alle Ewigkeiten, bag Deffen Zweige fich mit voller Macht ausbreiten.

4.) 3men aus benen Wolcken tommende Sande, haltend zwen Cronen über 10. Sterne, worunter zwen etwas größer als die andern, nechif barunter 2. Pfeiler, ieder mit geben Zweigen, Die Konigl. Famille be-

beutend, mit ber Inscription: Bu der Unterthanen Freude.

5.) Die Sonne am Himmel über ben Erdboden scheinend, mit bet

Uberschrifft: Glud zu der hellen Landes-Sonne.

6.) Der Mond am Simmel ftehend, mit ber Benfchrifft: Glud au dem vollen Mond der Tugend.

7.) Dren grunende Lorbeer-Baume, mit der Uberschrifft: Co blubt bes Landes hochste Lust, in aller Unterthanen Bruft.

8.) Gine Fontaine mit ber Benschrifft : Die eingepflangte Krafft

mir meine Sobeit schant.

9.) Ein Schiff auf dem Wasser, welches Eron und Scepter mit sich führet, worauf Wind und Wellen stürmen, durch die Macht Sottes aber, welche durch das in einen glangenden Triangulo gesehte Tetragrammaton, so auf das Schiff strahlet, vorgestellet, geschüßet wird, mit der Benschrifft: Frustra cadunt nimbi, hoc astro lucente, Oder: Wen das Gestirne schüßt, der kan in allen Sachen, Bliß, Regen, Wind und Sturm mit helden-Muth verlachen.

10.) Die Arche Noa nebst einer Tauben, welche den Rahmen des Ronigs in der Rlaue führet, A. R. mit der Uberschrifft: Tempora læta reduco, Oder: Ich bring zu dieser Zeit, mit mir die größte Freud.

ti.) Eine Sonnen Blume welche fich nach der Sonnen wendet, mit ber Uberschrifft: Mein Wachsthum und mein Leben, muß mir

Diese Sonne geben.

12.) Eine Pyramide, worüber ein Corbeer-Krang hangt, mit einen flammenden Schein umgeben; in welchen ein loderndes Serg zu sehen, mit der Benschrifft: Die Sergen haben so geschwind, die Freuden-Keuer angezündt.

13.) Die aufgehende Sonne, fo fich über eine fleine Landschafft ausbrei-

tet, mit ber Benfchrifft : Etiam mihi luces,

14.) Zwen Pyramiden, woran an ieder der verzogene Nahme des Konigs A. R. und der Konigin M. R. und ein ieder Nahme mit einer Erone bedecket, zwischen benden Pyramiden aber die Sonne am Himel stehet, mit der Inscription: Durate.

15.) Die Welt-Rugel mit lauter Wolcken umgeben, durch welche in medio eine breite Linie gezogen, auf welcher der Widder ruhet, mit der

Merschrifft: Felices inchoat annos.

16.) Der volle Mond mit denen Sternen am himmel, welcher den Erd. boden erleuchtet, mit der Benschrifft: Una omnibus prævalet.

17.) Ein gecronter Abler, so sich mit den Fittichen und Klauen ausbreistet, nebst der Schrifft: Sub umbra alarum tuarum.

C 2

18.) Ein

18.) Ein Lowe, auf einem Postamente ruhent, fo bae Sachs. Wappen bewahret, cum Inscripcione: Hoc vigilante, Secura.

19.) Eine aus denen Wolcken hervorgehende Sand, so ein Schwerdt führet, welches mit Epheu umwunden, auf der Erden aber sich eine Landaschafft zeiget, mit der Benschrifft: Idem pacis mediusque belli.

20.) Ein großer Beinftock in einem Beinberge ftebend, fo von ber

Sonne bestrahlet wird, mit der Benschrifft: Per me viresces.

No. 12. In Sohrmannischen Hause in einen Ercker die Tugend, so ben Neid zum Füßen hat, darben die Worte:

Parta pace virtus Augusti victrix:

Augusti Tugend fleget nach erhaltenen Frieden.

In eben diesem Jause in der dritten Etage hat der Königs. Concert-Meister Hr. Johann George Pisendel, in seinen Fenstern das bekannte Musicalische: Ut re mi fa sol la gar glücklich angebracht, also, daß er in einem Fenster UT in dem andern RE, in dem Ercker aber MI und FA und zwar mit größern Buchstaben, als die andere Musicalische Noten und mit Eronen gecrönet, weiten die Chiffre von Bender Majestäten Nahmen MARIA JOSEPHA und FRIDERICUS AUGUSTUS, sehr artig mit ihnen überein kommt, und weiter in denen andern Fenstern SOL und LA geseset, die Erklärung davon geben folgende Verse, so auf den Fenstern zertheilt anzutressen:

Wie ohne MI und FA die Music nichts thun kan, (benn dieses find die Haupt-Noten,) so sind auch FA und MI als die Chifre Beyder Majestäten (oder FRIDRICH AUGUST und MARIA JOSEPHA) in Sachsen alles. Den dritten Tag hat er Beyder Maj. Portraits mit vielen Campen illuminiret.

No. 13. In den Graff. Calenbergischen Hause am Alten Marckte des dritten Stockwercks, hatte der Renth - Rechnungs-Secretarius Hofer folgende Illuminationes vorstellen lassen, nehmlich :

me nicht ein Edguffer Sub umbra alarum eugram,

Im erften Fenfter: d. In gische Colon Det Die bei gent gind wedt!

AUGUSTUS III. REX. POL. VIVAT.

Im anbern Fenster ;

NO. 18.

MARIA JOSEPHA REGINA POL: VIVAT.

In filbern, roth und grunen Littern.

Im britten Fenster, zwischen obigen benden innen, sahe man einer Himmels-Geist herabkahrende, so zwen Konigl. Eronen überbrachte, mit der Inscription:

Præmium pietatis: Der Lohn der Frommigkeit. Im vierdten Fenster præsentirte sich das Alter und die Jugend in etl.

Personen, mit der Benschrifft:

Bird VIVAT ist gesungen. Aufent Balaus

Im funfften Fenster zeigte sich der Rußische Abler in vollen Flug, welcher den St. Andreas. Deben überbrachte, mit der Inscription :

Etage folgeinsigit mid Dim Dem : omiffingit me mitter

Im fechsten Fenster schwungen sich die im Desterreichischen Wappen siehende 5. Lerchen in der Lufft herum, welche in ihren Schnabeln folz gende Worte hatten:

Ordire Ergo Urbs Augustos Jubilos: O serrico Al

Fange also o Stadt ein ausnehmend Jubel Geschren an.
No. 14. Ben bem Herrn Stadt Syndico Herr Christian Weinlichen stunden in 12. Fenstern diese Worte mit Cronen gezieret:

Gang oben ftand : 1 (1) Gaude Saxonia, Gaude Saxonia

Eine Etage herunters Tuis Augustis. In der dritten Etage: Primo Rerum conditore.

In der andern Etage: Secundo Dignitatis Amplificatore,

In ber erften Etage: Tertio Salutis Servatore.

Freue dich Sachsen über deine AUGUSTOS, Uber dem ersten, der die Kandes-Verfassung gegründer.

C 3 Agric 14 horms and motomit mottber

Je füve avec pacience, Ich folge mit Gebult.

Uber dem andern, der die Sachsische Zoheit mit der Koniglichen Ma jeståt verberrlichet.

Uber dem dritten, der begdes erhalten, und erweitert.

No. 15. 3m Ercker der Marien . Apothecke ist folgende Inscription gewesen: Oben eine Crone:

POTENTISSIMO REGI POLONIARUM

AUGUSTO III. REGNUM TRANQVILLUM

FELICEMOVE CUM AUGUSTA CONJUGE

ADVENTUM LÆTANS GRATULATUR

SUBJECTISSIMA DRESDA. frolocteno Gluck.

Unten bas R. P. und C. S. Wappen.

Dem Machtiusten Konige von Doblen

AUGUSTO III. winschet das unterthanitifte

Dregden zu dem berubigten Ronigreiche, und der glücklichen Untunfft mit ber Bonigin Majeftat

No. 16. Ben Gr. Dr. Canbebergern am Marcfte waren in ber anbern Etage folgende 4. Devilen zu feben : 1.) Gine Sonnen-Blume, mit ber Unterschrifft: Elle a besoin de Soleil. Sie bat die Sonne nothig. und Uberschrifft : l'attens mon Soleil, Sch warte auf meine Sonne.

2.) Ein Baum mit Fruchten, nebit ber Uberichrifft : Ex ubertate Corona. Durch den Seegen ber Erone.

3.) Eine gecronte Pyramide mit Corber-Zweigen umwunden, oben ffund: Virescat in ævum, Er grune ewig. Unten frand: Vivat Aug. &Dom.

4.) Ein Stern-himmel mit ben Monden, die Uberschrifft: (Sax. Une nous est plusque mille. Giner gilt ben und mehr als taufend. Die Unterschrifft: Qve vive Marie Josephe.

No. 17. In bes Rauffmann Sr. Collne Saufe 2. Treppen hoch im Ercfer Ihro Konigl. Mai. Soher Nahme en Chiffre mit Campen in bunden Dehl brennende. Auf der rechten Geiten in einem Fenfter ein Rauffmanne Schiff, oben:

Silence & Esperance: In Stillschweigen und Soffen.

In der lincken ein etwas fleines Schiff, barben bie Worte :

Je suive avec patience. Ich folge mit Gedult.

No. 18.

No. 18. Fr. Accis-Rath Benerhatte die Fenster seines Hauses recht artig mit Lampen illuminiret, daß in jedem Fenster ein Buchstabe brandte, und sahe man in der ersten Etage V. F. A. R. P. In der andern Etage, V. M. J. R. P. In der dritten Etage V. F. C. P. E. Und oben in dem Giebel war eine Erone sehr deutlich zu erkennen.

No. 19. In des Hrn. Senatoris Strauchens Hause; 3. Treppen hoch ben dem Kauffmann Br. Sahren, waren den ersten Tag folgende 4. Bilder: 1.) Der gestiegelte Mercurius, einen Del-Zweig in der rechten Hand haltend, in der lincken Hand aber einen Zettul, mit den Worten:

In Spem reflorescentis Mercaturæ:

In Soffnung der wieder blühenden Rauffmannschafft. Unterschrifft:

Glud zu der Konig fommt, nun muß in unsern Sachsen, Die werthe Kauffmannschaft gant unvergleichlich wachsen.

2.) Ein Lust : Garten, barinnen unter andern die Blumen : Crone oder Sonnen Blume sich empor hebet. Oben stehet :

Inter eminet omnes: Sie erhebet sich vor allen. Die Unterschrifft:

Ben allen Garten-Schmud und bunder Blumen-Flohr, Bebt doch die Königs-Eron ihr Saupt zu höchst empor.

3.) Die Diana ober der Mond, in Wolcken auf ihren Triumph-Wagen, ein Cornu Copiæ mit Blumen ausschüttend, cum lemmate:

Unten stehet die Welt-Augel, welche die Strahlen dieser Göttin erleuchten.
Die Unterschrifft:

Das Bachsthum feiner Sachfen fenn.

4.) Ein Opfer-Altar, auf welchen 15. brennende Bergen auf einander stehen, oben bedecket dieselben eine Konigs. Erone, darunter stehet:

Unitis precibus vovemus & lætamur: Wir freuen und wunschen Glud mit vereinigten Gebeth.

Un=

Unterschrifft:

Es lebe der Ronig und Chur-Furft zu Gadfen, Gott laffe Ihn immerfort bluben und wachfen. Das wünschen vereinigt die brennenden Bergen, Die unter 3hm jauch gend fich freuen und ichergen.

Den andern und driften Tag maren noch folgende bende bargu fommen, bie zwischen obgedachten 4. Stücken sich gar angenehm præsentiret:

1.) Die Buchstaben F. A. R. barben eine Erone auf einem Rugen,

6.) Die Buchstaben M. J. R. barben Schwerdt und Scepter gleich= falls auf einem Rugen.

No. 20. Berr D. G. S. Duckewitz, Vice-Unt- und Land-Physicus, ben Br. Gerbern am Alten Marcht, 2. Treppen boch, ftellete in allen 5. Fenffern 3. Abende nach einander folgendes vor, und zwar 1.) in dem mittelften, diese Saupt-Inscription:

FRIDERICO. AUGUSTO. PRINCIPI. PIO. JUSTO. MAGNANIMO. QUI. INITIO. AUGUSTI. A. C. PUBLICIS. DESIDERIIS. WAR-SOVIA, FELICITER, AD. NOS, REVERSUS, EST. VINCAS! VI-GEAS! VALEAS! ET. MULTIS, ANNIS. IMPERES! DEVOTUS. VIRTUTI, MAGESTATIONE, EIUS. CONSECRAT, D. D.

Friedrich Augusten dem Frommen, Gerechten, Großmuthigen, ber im Unfang Augusti Diefes Jahres, nach offentlithen Berlangen von Warichau gludlich zu und zurud gefommen. Uberwinde, grune, und fen fard, und regiere viel Jahre. Diefes widmet Dir, ber Deiner Tugend und Mg= jeffat ergeben ift, D. D.

Unter dieser Inscription waren 2. Engel ju feben, welche bas Poblin. und Gachf. Wappen mit einem breiten Band gufammen hielten, in melchem Bande folgende Bedeutung ber Jahr-Bahl 1736. ju lefen:

VICI. Veni, VIDI. ReX. Regina. & DresDa. ContentVs eff. 3ch hab überwunden, 3ch bin fommen und habe gefeben. Der Ronig, die Ronigin und Dreften find vergnügt. near and principles of the mir vermingles Ocheca

Im andern Fenster, hierneben zur Rechten war Ihro Maj. bes Konigs gezogener Nahme, F. A. R. mit einem grunen Rauten-Eranh umgesben, oben mit einer großen Erone, darunter lase man folgendes:

VIVAT. PATER. PATRIÆ. CLEMENTISSIMUS. GRATIOSISSIMUS.

Es lebe der gnädigste und gütigste Vater des Vaterlandes. Im dritten Fenster, zur Lincken sahe man Ihro Maj. der Königin gezogenen Nahmen M. J. R. oben auch mit einer großen Erone, auf vorige Arth mit einem grünen Lorber-Erant umgeben, und mit folgen-

der Unterschrifft:

VIVAT. MATER. DIGNISSIMA. DULCISSIMA. FELICISSIMA.

Es lebe die würdigste, angenehmste und glücklichste Mutter. Im vierdten Fenster, rechter hand ftund ein gruner Palm-Baum am

Wasser, an dessen Stamm zeigten sich 3. Schilder, und in jedem Schilz de die Initial - Buchstaben derer 3. Königl. Pringen, nehmlich:

(F. C.) (F. X.) (C. C. J.)

mit dieser Unterschrifft:

VIVAT. PERPETUO. CRESCAT. DOMUS. SAXONICA.

Es lebe und wachse beständig das Sachsiche Sauß.

Im fünsten Fenster, zur lincken Hand sahe man einen vollkommenen Orange-Baum mit Bluthen und Früchten, zu Anfang einer grünenden Alles stehen, an bessen Stamm 5. Schilder zu erkennen, gleiche falls mit denen Initial-Buchstaben der 5. Königl. Prinheßinnen, nehmlich: (M. A.) (M. A. S.) (M. J.) (M. C.) (M. X.) mit folgender Unterschrift:

VIVAT. FLOREAT, AUGUSTA. DOMUS.

Es lebe und blube das Sobe Sauf Augusti.

No. 21. Am Alten Marckte im Hoch-Abel. Schönbergischen Hause waren ben dem Frn. Camer-Herrn von Breitenbauch die 9. Musen mit dem Pega- so in Lebenk-Größe sauber gemahlt, in 2. andern Fenstern aber folgendes:

In dem einen Fenster: F, A, R. darbey eine aufgehende Sonne unten D 2. Schwerd-

2. Schwerdter, ein geflügelter Mercurius-Stab und eine Waage, nebst ber Benschrifft:

Hæ sunt Saxonici si qværis Apollinis artes?

Clementer populos justitiaque regit. Deutsch :

Wofern du fragest, so find dieses die Runste des Sachfichen Apollo, daß er das Bold gnadig und mit Gerechtigkeit regieret.

In dem andern Fenster,oben der Mond und unten die Diana auf einem offenen Wagen, darben: M. J. R.

Luna Lucifera: Der Lichtbringende Mond.

Unten ftund :

Austria Saxoniam Decore hujus fideris auxit,

Ut fimul æterna prole bearet eam.

Desterreich hat Sachken mit dem Glanke dieses Gestirnes vermehret, damit es dasselbige zugleich mit ewigen Nachkommen versehen mochte.

No. 22. Um Alten Marctte ben ber Schößer-Baß-Ecke im Hammischen Hause, hatten in der ersten Etage Sr. Excell. der Hr. Graf Cosel ben ersten und andern Tag die ersten und lesten 2. Fenster, jedes mit etl. 60. ins Qvadrat doppelt rangirten Lampen um und um garniret, und noch überdiß mit Fackeln vermehret, in denen übrigen 3. Fenstern aber folgende Devisen ordiniren lassen.

Im mittelsten Fenster præsentirte sich der Jupiter, auf einer Wolcke ruhend, den Adler zu seinen Füßen und den Blitzur Seite habend, webchen er mit seiner lincken Hand hervor zeiget. Die Innschrifft war:

Et victor Fulmina ponit:

Auch als Sieger leget er die Bligen nieder.

In dem Fenster darneben Pallas, welche die Fahne mit dem Pohlnischen Wappen auf die lincke Schulter leget, und in der lincken Hand den Egydischen Schild halt, auf welchem das Wappen von Sachsen stehet, mit der Innschrifft:

Fidelis semperque parata: Getreu und beständig bereit.
3. In dem andern Fenster ein Triumph-Wagen, an der Spiße desselben, eine Trophée von Armaturen, und hinten eine Fama, welche über den Wagen mit ihrer rechten Hand einen Palm-Zweig, und eine Lorbeer-Crone in der lincken halt, mit der Uberschrifft:

Post bella triumphus:

Rach bem Rriege folget ber Triumph.

In der andern Etage ben dem Konigl. Pohln. und Churft. Sachs. Land-Bau-Meister Hrn. Joh. Ad. Hamm, war folgender maßen illuminiret. Die 7. Fenster nach dem Marckte zu waren insgesamt mit Lampen erleuchtet, in mittelsten prangete diese von einem geschickten Maitre versertigte Invention, es stellete solche die Glücks-Göttin Fortunam, auf einem Cubo stehende, vor, welche in der rechten Hand eine Königl. Crone gleichsam darreichete, in der lincken aber einen Och Zweig nebst den über dem Haupte schwebenden gewöhnlichen Schiffs-Wimpsel, der blau und gelb abgetheilet war, hielte, zum Füßen lagen allerhand Mathematische Instrumenta, Bücher, Feder, Dintesaß, Armaturen und so weister. Im Wimpsel stunden diese Worte:

Perenni fortuna firmata: Durch ewiges Glud befestiget. Unten im Cubo war geschrieben:

Arte & Marte parta: Durch Kunst und Waffen erhalten. In denen übrigen 6. Fenstern, so auf dem Marckt heraus gehen, waren diese Buchstaben sehr groß mit Campen illuminiret:

V. A. R. (Hier war die nur beschriebene Figur) P. E. S. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

Vivat Augustus Ren

Polonia, Elector Saxon.

In benen ersten 4. Fenftern nach ber Schößer-Gaffe zu hingegen finnben nachstehenbe Buchstaben ebenfalls mit brennenden Lampen gezieret :

P. P. O. P. Das heisset:

Pater Patriæ, Optimus Princeps:

Der Bater des Baterlandes und loblicfte gurft.

D 2

In

In Die übrigen Fenfter Diefer Etage waren Lichter aufgehanget.

In der dritten Etage hatte der Gr. Accis-Secretair Kruschau eine geflügelte Famam mit Posaunen, darunter das Königl. Pohln und Churst. Sachs. Wappen mit der Erone, und unter demselben den Königl. Hohen Nahmen en Chiffee, darben in 3. Abtheilungen diese 2. Zeilen zulesen:

Ingredere, ô felix Rex, Pie, AUGUSTE, sub alis,

Dresda diu sospes stet maneatque tuis. Das ist: Gehe ein, o gluckseeliger und frommer Konig AUGUST, Dresden stehe und bleibe lange unter deinen Flügeln gefund und vergnüget.

In der vierdten Etage war ben dem Hrn. Joubelier Genern in 5. Fenftern folgendes: Im mittelsten præsentirte sich eine Königl. Erone
von durchsichtigen Land-Steinen, über solcher die Sonne, unter der
Sonne stunde: Meruit: Er hat sie verdienet.

Unter der Crone aber :

Tuta: Gie ift ficher und ruhig.

Rechter Hand im andern Fenster war abgebildet der Friede mit einen Palm-Zweig, ein offen Noten-Buch in der rechten Hand haltend. Im Fenster lincker Hand die Göttin der Fruchtbarkeit mit einem Cornu Copiæ.

Neben diesen stunde in 2. Eck-Fenstern das K. P. u. C. S. Wappen.

No. 23. Ben dem Grn. Barbier Mullern, in der andern Etage am Marctte hatte der Weissenfelsische Hof Factor folgende Devisen:

Im mittelften Fenfter eine Crone in Wolcken, Die eine untenliegende

Erd. Rugel bebecket, mit bem Lemmate:

A DEO data & asserta: Bon GOtt gegeben und bestätiget. Im Fenster rechter Hand zwen einander gegen über sigende Neptuni, welsche die benden Haupt-Flüße in Pohlen vorstellen, nebst der Benschrifft: Vistula lætatur & albis: Die Weichsel und Elbe freuen sich.

Im Fenster lincker Hand, die aufgehende Sonne, welche die Stadt Dreßden wieder bescheinet, mit der Benschrifft:

Illuminat & recreat; Sie erleuchtet und erqvicket.

No. 24.

No. 24. Um Alte u Marckijin Sn. Drobischens Sause sahe man in ber

erft'n Etage in 3, Finftern folgenbes :

Im ersten Fenster: Auf einem Postament einen Sirsch mit etl. Suns ben, barben liegen 2. Degen Creusweiß, nebst benen Worten:

Die ftarde Macht, Dimmt euch in acht.

Im mittelsten Fenster ist Vivat AUGUSUS in einem Ranten : Crank, darüber eine Erone, die von einer Hand aus den Wolcken gehalten wird. Im dritten Fenster: Ein Jägerhorn an einem Baum hangend, worben ein Hund und ohnweit davon ein Hirschfänger, die Benschrifft:

Wir freuen und alle, Bon einem Schalle.

II. Auf der Schlog. Baffe.

No. 25. In des Hrn. Accis Rath Bussii Hause 2. Treppen hoch hatte der Herr Joubelier Bohme eine große oben mit einer Erone gezierte Pyramide ausgesetzt, auf deren erster Seiten gang oben Ihrer Königl. Maj. hoher Nahme en Chiffre mit der Erone, darunter Ihrer Mojest. Bildnis oval gemahlet, worben die Worte:

Polonia servata, Concordia restituta:

Nachdem Poblen erhalten, fo ift die Einigkeit wieder

hergestellet.

Unten præsentirte sich die Großmuth als einKönig auf dem Thron, welcher zu der Submission, als zu einer vor Ihm niederfallenden Person den Scepter zu Anzeigung Königl. Gnade neiget; Die andere Seite præsentiret oben Ihrer Mai. der Königin Nahmen en Chiffre ebenfalls mit einer Erone, unter solcher Dero Hohes Königl. Portrait oval gemahlt, ganh unten die Stadt Dresten in Prospeck mit der Ubersehrifft; Tandem. Endlich:

Auf ter britten Seiten ffunden Diefe Beilen:

Auf Dregden, dein König ist wied'rum allhier, Durch Großmuth obsiegend zurucke gelanget,

Nun

Nun lebet die Hoffnung aufs neue ben dir, Drum forge ein jeder, wie er Ihm empfänget, Und ruffe in Demuth aus gant treuer Bruft, Zum Willsomm' es lebe der theure AUGUSE!

Die vierdte Seite præsentirte die Gottin des Friedens mit einem Del-Zweig.

No. 26. In des herrn Berg : Rath Dittmanns hause brannten 2. Treppen hoch im Ercker diese Worte :

Den ersten Zag: Vivat Rex F. A. & M. J. Den andern: Vivat Regia Augusti proles.

Es lebe der Ronig und die Ronigin. Es lebe das Ronigl. Sauf.

No. 27. Ben Tracteur Müllern an der Großen Brüdergaß-Ecken, sahe manetl. 20. kleine Pyramiden, an welchen theils A. R. en Chiffre, theil die Worte: Vive le Roy, oder la Reine, oder les Princes, oder les Princes ju sehen. Un dem Ercker der ersten Etage waren 4. Felder, darinnen 4. Hohe Personen, die eine præsentirte isige Königs. Maj. darunter stund: Gott gebe dem, unter der andern: Auch dem Lohn, und unter der dritten: Denen Prinken, die 4te Figur præsentirte das Hohe Wappen.

Unten par terre ftund in einem einigen Fenster eine Erone, barunter Dicfe Worte:

Gott lasse den König so viel Jahre leben, Als ich auf meinem Hause thu Schocke vergeben. Vivet A. R.

No. 28. Auf der Schloß-Gasse in dem Zimmermannischen Hause, hat in der ersten Etage Hr. Matthæi in der Cassee-Stube im Ercker einen Türcken abmahlen lassen, der eine Pfeisse Todak rauchete, und eine Türckin, die ein Schälchen Cassee trank, mit der Uberschrifft: Deus nobis hæc oria fecit: GOtt bat und diese Ruhe gegeben. Oben das Königl. Pohln. und Churst. Sächs. vereinte Wappen, daneben folgende Schrifft:

AU-

AUGUSTUS kommt, was kommet mit, Ihm folgt das Glück auf jeden Schritt, Denn unter seinem Suß in Sachsen, Muß lauter Zeyl und Wohlfarth wachsen.

In ber andern Etage nach der Schloß-Gasse, hatte der Hr. Lieuten. Zastro von dem Leib-Grenadier-Regim. in dem einem Fenster zur Devise: Einen Postillon, der zu Pferde sist, und ins Horn blaset, mit der Uberschrifft: Der Konig kommt.

In dem andern Fenster den Gott Mars, und in dem dritten eine Pys-

herr Advocat Bochmann hatte dem ersten Tag der Illumination folgende Schrifften in dreyen Fenstern illuminiret:

Wir sind nunmehr vergnügt, weg Grille, die nichts nünt, Genung, daß dieses Zauß GOtt und der Ronig schügt.

2Beiter:

Der Rönig ist da, der Vater von Sachsen, Auf Kinder, auf russet ein VIVAT Ihm zu, Lebet der Vater, so blühen und wachsen Sicher bedecket in frolicher Ruh Väter und Kinder des Vaters von Sachsen,

Und denn:

Ist gleich der Vater todt, so sagt der Zimmel doch: Der Zöchste ist bey dir, AUGUSTUS lebet noch.

herr Doctor Zimmermann in der dritten Erage, hatte in dem eis nem Fenster eine Sonne mit der Uberschrifft:

Superior reficit: Das obere Feuer erqvickt. In dem andern das irrdische Feuer, mit der Uberschrifft: Inferior deskruit: Das untere Feuer verzehret.

Den andern Tag der Illumination hatte vorgedachter herr Adv. Bochmann folgende Schrifften: In dem mittelften Fenster zwen Palm-Iweige gecront, in der Mitte ftand:

Exoptata tempora: Erwünschte Zeiten.

Im

Im andern Fenster: Rex & conjux Regina adsunt: Der Konia und die Konigin sein Gemahl find ba.

3m britten Fenfter:

Lacrymarum gradum fiftunt: Sie fegen den Thranen Maag und Biel.

No. 29. In bem Wachtlerischen Sause im andern Stock zeigte ber Ercker bes Hn. Hof-Tapeziers Goldmanns den Konig und die Konigin auf einem Bagen, ber von Schwanen gezogen, und von dem Cupido regieret ward, oben warff ein Genius Blumen aus mit der Unterschrifft:

Willkommen Großes Paar, von hochst vollkommner Arth, Richts schmudt so schon die Stadt, als Deine Gegenwart.

Den dritten Tag wurde mit Spiegeln illuminiret.

No. 30. In Appel. Nath Tritschlers Hause eine Treppe hoch im Erster benm Kauffmann Gervino, lagen auf einem Postamente Eron und Scepter, zwen Genii hielten das R. P. und C. S. Wappen, darben die Worte:

Enfin apres plusieurs alarmes AUGUSTE est de retour & la Reine en ces lieux, celebrons à l'envi ce Jour, si plein de Charmes & quil serve d'Epoque à

nous & nos neveux.

Endlich ist nach vielen Alarm, AUGUSTUS und die Königin an diesem Orthe wieder kommen, last uns um die Wette diesen Reizungs-vollen Tag begehen, der uns und unsern Nachkommen zur neuen Zeit-Rechnung dienet.

Zwen Treppen hoch præsentirte sich Ihro Königs. Maj. auf einem Thron sißende, darben das Vaterland, unter dem Bilde eines Unterthanens, oder Weibs-Person sich zum Füßen warff, ben der Weibs-Person stund: Salve Pater Patria:

Gen gegrüßet bu Bater des Baterlandes.

Die Antwort bes Konigs aber war :

Salve Chara Patriæ: Gen gegrußet liebes Baterland.

No. 31. Im Saufe darneben sabe man folgende Inscription:

Salve Rex Pol. Elect. Sax. Pater Patria, Civium Salus, latitia publica, Spes futura, ut prasens stabilis atque fixa. Sey gegrüßet, König in Poblen, Churfürst zu Sachsen, Vater des Vaterlandes, Zeyl der Bürger allgemeine Freude, und sowohl kunstige als auch gegenwärtige Zossnung.

No. 32. Im Ottischen Sause 2. Treppen hoch ben bem General. Staabs- und Festungs-Medico D. Johann Mittermayern, und zwar im

Ercker war folgende Illumination zu sehen.

1.) War der gange Ercker mit rothen Sammet baran silberne Frangen, bekleidet, in welchen 2. Gnaden Beichen, und darüber diese Worte in Gold gesticket: Regi & Reginæ Sacra:

Dem Konig und Ronigin gewiedmet.

2.) Zwen Freuden = Fahnen von Perlfarbenen Taffent auf jeder Ecke des Erckers ausgestecket, worauf auf einer Seite das Königl. Pohln. Sach. Wappen mit ihren behörigen Farben gemahlet, auf der andern Seiten aber des Königs und der Königin verzogene Nahme zu sehen war.

3.) Um rechten Flügel bes Ercfere præsentirte sich eine aufgehende Sonne, welche eine gange Landschafft bestrahlete, mit der Uberschrifft:

Blud zu der hellen Landes- Sonne!

4.) Gegen über sahe man am himmel 8. Sternen leuchten, welche die samtl. Konigl. junge herrschafft anzeigten, davon jeder Stern mit dem Initial-Buchstaben, sowohl derer Pringen als Pringefinnen Nahmen bemercket waren, mit dem Lemmate:

Sunt munera DEI: Es find Gefdende Gottes.

5.) Um lincken Flügel bes Erckers aber war an einem Postement bas Konigl. Pohln. Sachs. als auch Erh-Herhogl. Wappen vorgebildet, worauf man

6.) Zwen samtne Rußen, auf welche bende Pohln. Eronen, so Bende Majestaten andeuteten, erblickte, darüber stunde Æsculapius, welcher zwen aus Kräutern und Blumen gewundene Gesundheits-Eronen auf

bemeldete Ronigl. Cronen mit folgenden Worten bruckte :

Auch meinen Seegen nimm, Du großer Götter-Sohn, Der Unterthanen Wunsch, hat Ihm von mir erbethen: Rein Ungemach woll Dir zu Deiner Seite treten, Sesundheit, Wohlergehn erfüll den Könige-Thron.

Die

Die Crone Deines Haupts die theure Josephine Leb in erwünschten Wohl, kein kranckes banges Weh Betrübe Ihre Brust, SOtt sen die Panacee, Der fordere Ihren Ruhm bis zu der Sternen-Buhne.

No. 33. Ben dem Herrn Cammer-Caffirer Thenio auf der Schloß-Gasse an der Spohrer: Gas: Ecke 1. Etage hoch im Ercker, waren 2. Medaillen, die eine das Bildniß Ihro Majest. tes Konsos, mit der Umschrifft:

D. G. FRIEDERIGUS AUGUSTUS, REX POLONIARUM 1736. Don GOttes Gnaden Friedrich August, König in Pohlen. Die andere Ihro Mai. der Königin Bildniß, nebst der Umschrift:

MARIA JOSEPHA, REGINA POLONIARUM 1736.

Maria Josepha, Königin in Pohlen vorstellend, so mit Lorbeer- und Palm-Zweigen umschlossen waren, in deren Mitte eine den Chur-Huth in sich schließende Erone, mit der Aussschrifft: HORUM PRÆSENTIA DULCIS:

Inten aber ein Chur-Mantel, mit der Inschrift:

PRÆSENS. HIS. ETIAM. SIT. MANEAT. QVE. SALUS:
Bey diesen sey und bleibe auch stetig alles Wohlseyn.

No. 34. Ben Mons. Favier, Maitre des Ballets, in Hrn. Buchhandler Leschens Hause, stande folgender Frangdssischer Chanson, mit darzu gehörigen Noten illuminiret:

Braves Saxons dignes sujets
De Souverains si respectables
Le ciel comble ensin vos souhaits
A vos voeux il est favorable
Leurs Majestes sont de retour
Les plaisirs vont renaitre
Benissons a jamais le jour
Qui nous rens nos augustes maitres.

On nous a vil pres de deux ans En proîe a la sombre tristesse Mais dans ces fortunez instants Rien n'egale notre allegresse. Leurs Majestes &c. Allez a leur Santé passans
Vuider des razades bien amples
Si vous vouler monter ceans
Vous nous verrez précher d' Exemple
Leurs Majestez & E.

Tout en ces lieux se rejouit
Du sort heureux qui les ramene
Buvons chantons toute la nuit
Vive le Roy vive la reine
Leurs Majestez & 6.

Deutsch:

Deutsch:

Brave Saren, würdige Unterthanen, so verehrenewürdiger Regenten; Der Zimmel erfüllet endlich eure Wünsche, und ist euren Wünschen gewogen. Ihro Majestäten kommen zurück. Das Vergnügen wird wieder gebohren. Last uns diesen Tag auf ewig preisen, welcher uns unsere hohe Zerrschasst wiedergiebet.

Man hat une fast zwey Jahr zum Raub einer finstern Traurigkeit ausgesetzet gesehen, aber bey dem instehenden Glück ist nichte unserer Zurigkeit gleich. Ihro Majestaten kommen zurück.

Jhr Vorbengehende, gehet und trincket auf Ihre Gesundheit große und überstüßig- voll eingeschenckte Gesundheits-Gläser, wollet ihr zu uns hinauf steigen, so werdet ihr sehen, wie wir euch mit gutem Erempel vorpredigen. Ihro Majestäten kommen zurück, 2c.

Alles vergnüget sich an diesen Orthen. Bey dem glückseeligen Geschick, welches Sie zurück führet, laßt uns die gange Nacht trincken und singen: Le lebe der König und die Königin, Ihro Majestäten.

Unten war ftatt der Devise ein Sahn, der da ben aufgehender Sonne frahet, mit der Innschrifft:

Il chante fon retour: Er frahet ben Ihrer Burudfunfft.

Auf dem Tafchenberg.

No. 35. Ob schon Sr. Hochfürstl. Durchl. der Herzog von Sachsen-Weisenfels und Königl. General-Feld-Marschall in hoher Person nicht zugegen, so war doch die ganze erste nebst der untersten Etage par terre mit einer großen Anzahl gläsernen und andern Lampen auch Wachslichtern, die Pyramiden und andere schone Figuren præsentiret, dergestalt garniret, daß man sie vor andern admiriret, die erste Etage distinguirte sich von der untersten durch eine lang in gleicher Linie rangirte Neihe dichte an einander stehender Lampen, und im Hose, den Portal in opposito, brannde der Königl. Hohe Augustus-Nahme en Chiffremit der Königl. Erone bedecket in ungemeiner Größe.

No. 36. Die neben solchen Palais stehende Haupt-Wacht prangete mit einer in gleicher Linie vor den Gewehr gesetzen Anzahl brennender Fackeln.

E 2

No. 37.

No. 37. Dieser Haupt-Wacht gegen über war ben dem Hrn. Trabanten-Hauptmann von Dießbach, an einem Ercker vorne das Königl. Wappen, und über solchen die Worte:

Rex & Regina vivant feliciter & regnent diu :

Es lebe und regiere der Ronig und Ronigin lange u. gludlich.

Unten brunter :

Qvod dudum constans amor & concordia junxit, Hoc par Augustum par diadema juvat.

Auf Teutsch: Was längstens schon die beständige Liebe und Einigkeit zusammen verbunden; Das muß als ein gleich hohes Paar auch aleiche Eronen erhalten.

Auf der lincken Seite war eine Erone, auf einem Tische liegend, mit der Uberschrifft: Diademata plura sequentur:

Es werden mehr Eronen folgen.

Auf der andern Seiten etliche übereinander liegende Eronen auf einem Tisch, nebst der Benschrifft:

Non unam sed mille merentur: Sie verdienen nicht eine sondern taufend.

No. 38. Auf der Schloß Gasse in ehemahligen Ruhnischen Sause par terre in der Königl. Conditeren: In 1. Fenster eine Landschafft mit Wasser und Schiffen, oben Sonn und Mond in vollen Schein, darben geschrieben:

Die Gnade von AUGUST ist wie der Sonnenschein, Jedoch IDSEPHENS Licht, wird und auch nüglich seyn. Im andern Fenster ein Aufsat Confect, an jeder Seiten eine Person, so einen Teller voll in Händen hält, nebst denen Worten:

Willfommen taufend mahl, du Konigliches Paar, Weil uns bigher obn DJEH das füße bitter war.

Im dritten Fenster der weise Abler, darüber: Da und der Kriede ist beschehrt.

Im vierdten zwen verkehrt stehende in der Mitten zusammen gebundene Degen, darben stund :

So find die Schwerdter umgekehrt,

No. 39

No. 39. In der Wohnung berer Berren Beicht-Bater, in der erfient Etage auf der Schloß-Gaffe.

1.) In der Sohe der Mercurius, einen Zeddul in der Sand haltend,

mit der Schrifft:

Advenient : Gie werden fommen.

Unten das Chur-Fürstl. Residens Schloß mit Wällen umgeben, auf welchen die gepflangten Canonen durch einige Liebes-Beister mit flams menden Bergen auf Befehl einer Matron, das Chur-Fürstenthum Sache sen vorstellend, abgefeuret werden, mit der Uberschrifft:

·Præsentibus mea gaudia dico:

3ch verfundige benen Gegenwartigen meine Freude.

II. und III.) Mitten unter einer Allée auf einem Postament die verzogene, und mit Königl. Erone gecrönte Nahmen AR, und MJR. mit der Uberschrifft:

Par dignum Coronis: Gin wurdiges Cronen-Paar.

IV.) Eine Triumph-Pforte, in dessen Mitte die verzogene bende Nahmen AR. und MJR. darunter das Chur-Fürstl. Sachs. und Dessterreichische Wappen, welche Triumph-Pforten ein Kunst- und Lusts Feuer umgiebet, in welchen die Raqveten und Feuer-Rugeln, lauter Sterne auswerssen, mit der Uberschrift:

Hac Nomina Stella:

Diefes find Die Mahmen bes Sternes.

In der andern Etage auf der Schloß-Gasse wurden Vier Stabte auf Vier verschiedenen Schilberenen vorgestellet, nehmlich:

Auf der Ersten die Stadt Cracau, über derselben war das Brust-Bild Sr. Königl. Majestät in Pohlnischer Kleidung, mit der Erone auf dem Haupt zu sehen, und ein in der Lufft schwebender Genius, hielt auf einem Küssen den Scepter und das Schwerdt. Uber dem Bild-nisse des Königs war zu lesen:

Vietus, & Summa Potestas: HIC corunt: Die Tugend und höchste Macht, Kommen hier zusammen,

£ 3

Unten

Unten funden biefe Worte, als der Inhalt bes Gemählbes :

AUGUSTUS III. Cracoviæ coronatus: August ber Dritte, zu Eracau gecronet.

Die andere Schilderen stellete die Stadt Dankig vor, wie sich diese dem Glorwürdigsten Konig AUGUSTO III. unterwirfft, welcher mit einem Lorber-Cranke auf dem Haupte zu Pferde abgebildet zu se- ben war. Uber dem König war zu lesen:

Virtutibus ISTE.

Subjectos vincit populos, devincit AMORE:

Durch Tugenden überwindet er die unterworffenen Bolder, burch Liebe verbindet er ste.

Unten: Gedanum se submittit : Dankia unterwirffet sich.

Auf der dritten Schilderen war die Stadt Barschau zu sehen. Se. Mai. der Konig auf dem Thron sigend, reichet dem Ihme zu Füssen liegenden nunmehr gant getreuen Königreich Pohlen einen Del- Zweig, als ein Zeichen des in diesem Reich wiederum hergestellten höchsterwünschten Friedens, mit der Uberschrift:

PAX UNA triumphis

Innumeris potior:

Der einsige Friede ift machtiger als unzehlbahre Giege.

Unten: Varsaviæ Toti est Pax reddita Regno:

In Warschau ist dem gangen Reiche der Friede gegeben worden.

Auf der vierdten Schilderen wurde vorgestellet:

Dresda Jubilans: Das frolockende Dregden.

(Also lautet die Unterschrifft,) das ist: Das über alles vorhergehende, besonders aber über die hochste beglückte Zurückkunfft Ihres allergnädigsten Landes-Vaters, in hochsten Freuden schwebende allezeit getreue Oreßden, welchem das Vildniß Gr. Majest. des Konigs in lauter Strahlen, als eine hochst gutthätige Sonne vorgestellet, wiederbrachte ein neues Leben, laut der Uberschrifft:

Quod teneris confert sub prima exordia plantis SOL, radiis dum cuncta suis animatque, sovetque, Hoc TUUS ASPECTUS populo.

Das ist: Was die Sonne in denen zarten Pflanken ben ihren ersten Anfang würdet, da sie alles mit ihren Strahlen belebet und grünend machet, dieses schaffet dem Volcke DEIN UNBLICK.

In der sogenannten Spohr-Baße, wurden in der ersten Etage 7. Pp= ramiden erleuchtet;

In der andern Erage wurden die zehen verzogenen Nahmen der gangen Durchlauchtigsten, Allergnädigsten Königl. Familie an eben so viel Fenstern, auf zierlichen und mit weissen Wachs-Lichtern wohl versehenen Eron-Leuchtern, vorgestellet.

No. 40. In dem so genandten Frau Mutter Hause, über ber Chur-Pringl. Hof-Küchen, ben dem Hrn. Hof-Küch-Schreiber Milbenern, den ersten und andern Tag, waren zu sehen: 2. Phramiden von Lampen, allerhand Couleurs, unter der Ersten waren solgende Verse:

Ein jeder sey vergnügt, Und ehr' an diesen Seste Das KOKNIGUTELJCZE Paar, Das Würdigste, das Beste.

Unter der andern Pyramide:
Der CZUR-PRJETT3 lebe lang
An Ruhm und Glücke reich,
Es lebe Pring XAVER
Und auch Pring CARL zugleich.

Den dritten Tag, war zu sehen in 2. Fenstern: Jhro Maj. Maj. des Königs und Königin verzogene Nahmen unter 2. Eronen, über jeder Erone VIVAT, und unten mit Lorbeer-Zweigen alles brennend in rother Coleur.

No. 41. Dem Schlosse gegen über hatte der Königl. Herr Accis-Rath Hofmann, in der ersten Etage so wohl den großen Ercker, als auch die bepden Neben-Fenster, mit Beyder Königl. Königl. Maj. Maj. accurat accurat getroffenen, und von berühmten Maitres verfertigten Portraits auch Kunst-reich angebrachten großen Spiegeln und Eronen: Leuchtern solcher Gestalt decoriret, daß die in sehr Zahlreicher Menge angezünsteten Wachs-Lichter, und die vielen ben denen Fenstern in schönster Symmetrie angebrachten Lampen durch die Repercussion auß denen Spiegeln die angenehmste und vor allen andern dieser Gegend sich besonders distingvirte Illumination præsentiret. Hierben sahe man folgende Inscriptiones:

1.) Fortunæ reduci, quod vota pro felici reditu Augustos Regum perpetua

religione suscepta ad bonum exitum perduxerit, sacrum.

Deutsch: Dieses ist dem wiederhergestellten Glück gewiedmet, da die indrunftig geschehenen Wünsche um glückliche Wiederkunfft derer Aller-Durchlauchtigsten Königl. Personen zu einem erfreuten Ende kommen.

2.) Imagines optimorum Regum, quas ipsis absentibus privata pietas colebat, in corum adventu publica latitia publice venerandas producit.

Das ift: Die Bildnisse derer besten Könige, welche man auch, da sie abwesend gewesen, mit besonderer Sochachtung geehret, werden bey Deroselben Ankunsst und allgemeiner Freude öffentlich Deroselben zu Ehren ausgestellet.

No. 42. In Hr. Faustens Hause an ber kleinen Brüder-Gaß Ecken war in der andern Etage benm Hrn. Cammer-Diener Simon, von des Fürstens Lubomirsky Durchl. auf der rechten Seiten: Vivat, Vivat, Vivat FRID. AUG. III. Rex Pol. & Elect Sax. Auf der lincken Seite: Vivat, Vivat, Vivat MARIA JOSEPHA, Reg. Polon. & Electrix Sax. 1736. roth in schwarzen Grund, im mittelsten Fenster ein großes Orlog-Schiff mit einen starcken Ancker in Haasen befestiget, auf der einem Haupt-Flagge war das Pohln. und Sachs. Wappen, und auf der andern Flagge das Oesterreichische Wappen, vor dem Schiff flog eine Taube, mit dem Delzweig im Schnabel. Uber dem Ufer hielte eine Hand aus den Wolcken einen Rauten-Erans, ferner hatte der Mercur. in einer Handeinen mit Blumen beschmückten Stab, in der andern aber diese Worte:

Jouisses d'une tranqvile surete: Genießet eine stille Rube.

In der zien Etage ben Hr. Fausten selbst waren zu benden Seiten Pyras miden mit Lampen illuminiret, darzwischen Orangerie, und im mittelsten Fenster eine Devise, eine große Sonne vorstellende, worinsnen in der Mitten F. A. R. und M. J. R. en Chiffre, zur lincken aber unterschiedene brennende Hersen, die mit einem Rauten-Crans umsschlungen, und mit ihren Flammen bis in die Strahlen der obenstehens den Sonnen dringen, darben diese Unterschrift:

Durch bender Purpur Glang und Schein Der Sachsen Sergen brennend fenn.

In der 4ten Etage war eine kleine Pyramide mit einem gecronten Vivat, oben über der Erone præsentirte sich ein flammendes hert in schwarken Grund auf allen 3. Seiten.

No. 43. Im Tritschlerischen Hause, beym Hr. Kaussmann Landsbers gern, dren Treppen hoch, dem ersten und andern Tag. In dem ersten Fenster eine von Holzwerck verserigte Invention, so von innen und aussen, mit vielen Lichtern und Lampen, nebst Porcellanen Vasen, mit Blumen-Werck ausgezieret, in deren Mitte ein Bildniß, so vorgestellet Eine Erone, mit Lorbeer-Blättern umwunden, mit der Uberschrifft: Glück und Sieg.

In dem andern Fenfter, als auf dem Altan, eine Pyramide mit Spiegeln, nebst vielen farbigten Campen, auch Porcellan-Valen, mit Blumen-

Werck und Citronen, und Orangen-Baumen aufgepußet.

In dem dritten Fenster, gleich dem ersten von Holfe Werck, deffen Mitte ein Biloniß, so einen Zepter mit drey daran fteckenden Eronen vorstellet,

mit der Uberschrifft: In hoffnung.

In dem vierdten Fenster, eine Figur von etlichen bunden Lampen. Dem dritten Tag waren die Devisen geandert, und in dem ersten Fenster ein Rosen-Stock so von einer aus den Wolchen bervorragenden Sand begossen wird, mit der Uberschrifft:

Ich hoffe und warte.

In dem dritten Fenster die Lade des Bundes, woran der Steden Naronis grünend gelehnt war, mit der Ilberschrifft :

Blubt unverhofft.

T

III. Auf

III. Auf der Glb. oder Augustus, Straße.

No. 44. Ben Gr. Excell. des Herrn Geheimden Cabinet-Ministri und Ober = Stall = Meister Reichs-Grafens von Sulkossky, war das Palais als das erste benm Elb = Thor, magnisique illuminiret, indem alle Fenster daran um and um mit gläsernen Lampen doppelt garniret, und nach der Architectur prächtig rangiret zu sehen, worden zugleich eine ungemeine Menge Fackeln den ersten Tag angezünsdet gewesen; Un der Ecken vor dem Ercker war ein über 12. Ellen hohes Schau = Gerüste aufgeführet, welches unten eine Fontaine vorstellete, über solchen sahe man den andern Tag ben der Illumination einen Opsserzultar, mit 2. brennenden Hersen, und darben folgende mit sehr großen Lettern geschriebene lateinische Schrifft:

Patri Pio, Patri Senatus, Patri Bonorum Omnium, Patri Pa-

triæ, Pio, Justo, Felici, Semper Augusto:

Auf Teutich: Dem aller Ehr-Furcht würdigen Vater, dem Vater des Raths, dem Vater aller redlichen Unterthanen, dem Vater des Vaterlandes, dem Gottesfürchtigen Gerechten, Glückseeligen, allzeit Großen und Mächtigen.

Bu unterst par terre waren so wohl um dieses Schau-Gerüste als um diese gange Wohnung von Elb-Thor an auf einer von grünen Reißig gesmachten Garten-Plantage, daben eine große Menge starcke und hohe Orangerien, deren die meisten die schönsten Früchte trugen, also ordentl. rangiret, daß wegen der sehr vielen in und ben der Terasse solcher Gallerie in ordentl. Figuren angebrachten brennenden Lampen es nicht anmuthiger, lebbasster und magnifiqver hatte vorgestellet werden können, wie man denn ben dem Haupt-Eingang in dieses Gebäude zwen starck vergoldete Statuen in Lebens-Größe erblicket, dergleichen auch am Schau-Gerüste gestanden. Bu oberst des Schau-Gerüstes war die Königl. Erone nebst den Königl. Pohln. und Churst. Sächs. Wappen, welches eine blasende Fama hielte, so alles kostdar vergoldet. Dem dritten Tag der Illumination oder dem sten Augusti, ward die Lustre dieses Schau-Gerüstes um so mehr vergrößert, weisen man an statt des Opfer-Altars, so nach

nach Romischer Antiqvität verfertiget, ein in ungestümen Wellen stehendes See-Schiff erblickte, welches eine Erone unter Pohln. Flaggen führete, vorstellende eine Hand mit einem bloßen Sebel, ohnweit war ein Pharus-Thurm bezeichnet, der mit denen Chur-Sächsischen Schwerdtern leuchtete, daben die Menge derer inwendig angebrachten Lampen solcher Gestalt alles deutlich machte, daß man alles, auch das geringste des See-Schiffes und des Wassers genau erfennen können, die Uberschrifft war:

Per tot discrimina rerum: Durch fo viele Gefahrlichfeiten.

No. 45. Ihro Excell, des Herrn Cabinet-Ministri und Geheimen Rath von Bruhls Palais war aus und inwendig auf das prächtigste mit Lampen illuminiret, und zeigte folgende sinnreiche Devisen, welche sowohl vor sich als auch in Ansehung derer Einfassungen auf das schönste gemahlet waren.

In dem Balcon erster Etage sahe man unter einem Königl. Pavillon von Purpur und Hermelin die Beyden Maj. Maj. den König und die Königin auf Thronen sißend, über welchen die Tugend und die Liebe die Erone hielten, mit der Unterschrifft:

Vivant, qvos virtus & qvos Diadema coronat!
Vivant, qvæ nudus corda coronat amor: 3u Deutsch:

Es leben diejenigen, welche die Tugend und die Erone cronet, Es leben diejenigen, derern Bergen die nachte Liebe becronet.

Oben im Balcon oder Ercker stunde der Argonaute, Jason geharnischt, mit Schild, Helm und Spieß, die Feuerspenenden Felsen und den Drachen unter seine Füße tretend, wie er nach Eroberung des guldenen Bließes zurücke kommt, und solches in der Hand halt, mit denen etwas veränderten Worten des Ovidii 1.7. Metam. fab. 1.

Victor Saxonicos tetigit cum conjuge portus.

Der Uberwinder mit seiner Gemahlin begiebet sich wieder in den Sachsichen Safen.

In dem ersten Fenster der andern Etage stande ein Königs. Pohl. Chur-Sächsischer Grenadier, mit seinem Gewehr, der sich mit einem F 2 Pohlen, welcher einen Sabel in der Hand halt, umarmet, die Sins fassung waren Oeconomie- und Friedens-Instrumente, mit der Unsterschrifft:

Succeffit armis exitialibus,

Pax nullo marte diffociabilis:

Es ift auf den verderblichen Krieg der Friede erfolget, der burch feinen Krieg wieder getrennet werden fan.

In dem andern Fenster ein Pohlnischer Sebel und das Chur-Sachs.
Schwerdt, mit einem Lorbeer-Zweig verbunden, mit der Unterschrifft:

Tibi me virtus tua fecit amicum:

Deine Tugend hat mich dir zum Freunde gemachet.

In dem dritten Fenster eine Pyramide, darauff oben der Poln. weisse Abler saß, und den Sachs. Rauten Erang, als einen Zierrath um den Balß hatte, mit benen Worten Virgil. Aneid. 1. 9.

Nulla meis fine TE quæretur gloria rebus.

In dem vierdten Fenster die zwen Seulen Herculis, auf selben sabe man den Polnischen Abler und Litthauischen gewaffneten Reuter, die Unterschrifft ist aus dem Virgilio lib. 3. Aneid.

Hic labor extremus, longarum hæc meta viarum:

Dieses war die größeste Arbeit, und die schwerste Bemühung. Die Einfassung war zusammen gesetzt aus Mercurius-Staben und Klugheits-Spiegeln, Glasern und Staats-Rubern.

In der dritten Etage im ersten Fenster, ein erdfnetes Theatrum, welches eine Landschafft mit Schafern und Heerden vorstellet, woselbst der Hirten-Bott Pan auf seinem Sieben-Rohr pfeifft, mit dem Bers aus bem Virg. Eclog. 4 a.

Aspice, præsenti lætentur ut omnia Rege:

Siehe, wie sich alles in Gegenwart des Königs vergnüget. Die Einfassung war von Musicalischen Instrumenten.

Im

Im andern Fenster das Wort Vivat in folgender Stellung: V A

in ber Lufft, mit fliegenden Bergen eingefast, mit der Unterschrifft aus bem Virgil. Aneid. 1. 5.

Vox omnibus una: Difift aller Bunfch.

Im britten Fenster zwen zusammen gefaste Sande über einem antiqven Altar, barauf Wenrauch brennet, mit benen Worten:

Rex redit incolumis, disjunctis fædere junctis:

Der Ronig kommet wieder, nachdem er die zertrenten Gemuther durch ein Bundnig vereiniget.

Die Einfassung waren Wein-Reben und Feigen-Weste.

Im vierdten Fenster, ein Regen-Bogen über der Stadt Dreften, und Chur-Sachsen in Gestalt einer Frauens-Person, mit gegen den Himmel aufgehabenen danckbaren Handen, darben die Verse aus dem Virgil. libr. 5. Aneid.

Nunc, si cui virtus animusque in corpore præsens, Adsit, & evinctis attollat brachia palmis.

Sat jemand nun Stärcke und ein beherstes Gemuth, der fomme her und hebe seine Hande in die Hohe über die durch den Sieg erhaltene Palm-Zweige.

Die Ginfaffung waren Frucht-Sorner.

Unten im Eingange waren weit in Hof hinein auf jeder Seiten von grunen Laubwerck Arcaden aufgebauet, und mit Lampen auf das angenehmste gezieret, daß es eine ordentliche Gallerie eines Lust-Gartens præsentirete. Um Ende sahe man eine kunstliche ineinander spiezlende Wasser: Grotte, und an einem hohen mit Lampen helle illuminirten hohen Schau-Gerüste, folgende nervöse Lateinssche Inscription, worinnen aller verstorbenen Großmächtigsen Könige in Pohlen, und Groß-Herhoge in Litthauen vornehmster Tugend-Ruhm enthalten, die nebst der teutschen Ubersetung also lautet:

53

Boleslao celebrior.
Chrivousto fortior.
Casimiro Justior.
Jagellone Pientior,
ismundo III. longavior.

Sigismundo III. longævior.

Vladislao III. felicior.

Michaele Clementior.

Johanne III. Victoriosior

nec impar AUGUSTO II.

stegreicher - Johann der zte, und übertreffe August den Andern.

1736.

No. 46. Ben Herr Webern, bem Weinschencken auf dieser Straßen war folgendes zu sehen :

1.) Ein Ancker, auf welchem eine Erone stehet, mit der Benschrifft: Spes noftra est Coronata.

Unfre Soffnung ift gecront.

2.) Ihro Maj. des Königs in Pohlen hohe Person in Harnisch, welcher verschiedene Unterthanen zu Fuße fallen, mit der Uberschrifft:

Pater Charitate ac Gratia plenus. Ein Dater voller Liebe und Enade.

3.) Eine Pyramide, an deren Spige oben ein brennendes Berge ju feben, in welchem diefer Glucks-Bunsch zu lefen :

Vivat AUGUST, Le lebe August.

IV. Auf der Zopffer-Gaffe.

No. 47. Ben dem Hrn. Hof-Rath Pfresschner im Chrlichischen Sause waren die Fenster nachfolgender maaßen illuminiret:

1.) Vorne auf die Topffer: Gasse heraus, sind 5. Fenster gewesen, das von das mittlere die Stadt Orefden mit der Brucke, deutlich vorsstellete, aus dem Himmel hielte eine Hand ein Cornu Copiæ, daraus Eros

Cronen und Scopter auch Chur- und Fürsten-Huthe nebst gulbenen Medaillen über die Residenz ausgeschüttet wurden, cum Lemmate: Fructus pacis: Die Krüchte des Kriedens.

TOWN OF THE PARTY OF THE PARTY

Das Fenster dem mittlern zur rechten hand repræsenrirte den verzos genen Nahmen AUGUSTUS REX mit einer Erone von lauter brennenden Lampen.

Das Fenster bem mittlern zur Lincken, stellete auf eben diese Weise der Königin Maj. Nahmen MARIA JOSEPHA, nebst der Erone verzogen vor.

Das lehte Fenster zur rechten Hand an der Ecke, repræsentirte eine grüne Aue, darauff Baume und Früchte von Orangen, wie auch sonsten zu sehen waren, darüber schwebete die Fama, in deren rechten Hand oben sie einen Zettul hielte, darein per modum exclamationis, geschriesben stunde: Rex venit! in der lincken Hand unten aber eben dersgleichen Zettul mit der Inschrift:

SATURNIA TEMPORA! Gludliche Zeiten.

Das lettere Fenster lincker Hand gegen die Frauen-Kirche zu, repræfenrirte einen Altar mit einem rothen Küßen, darauff das Königl.
Pohln. und Churfl. Sachs. Wappen in zwenen Schildern mit einer Erone lage, auf welches ein an dem Himmel vorgestelltes Auge seine Strahlen herunter warff, und diese benden Schilder gleichsam combinirte, mit der Uberschrift:

Providentia junxit atque tuebitur.

Die Vorsehung bat fie verbunden, und wird fie auch beschügen.

2.) Die übrigen eilff Fenster in die kleine Fischer-Gaße hinein, waren mit Lichtern dergestalt illuminiret, daß ein Fenster um das andere eine Pyramide vorstellete, die andere aber 4. fach Reihen-weise mit Lichtern versehen gewesen.

No. 48. Im Sonnewaldischen Jause hatte der Hr. Hof-u. Ceremonien-Nath König, im ersten Stockwercke seiner Wohnung folgendes vorgestellet. Das Hauß hat, nach der Breite, fünff Fenster. Indem mittelsten siehet man man die aniest allsier in der Konigl. Orangerie blühende Aloe in ihrem Gefäße, daran in zween Schilden neben einander diese Uberschrifften zu lesen waren:

AUGUSTUS TERTIUS
Augusti Nominis & Virtutis
Hares,
Electus Throni Paterni Successor

Dignissimus!

Vivat

MARIA JOSEPHA

Thori & Throni Socia;

Tot Subditorum Mater

qvot Domina!

M. DCC. XXXVI.

Be lebe AUGUSTUS der Dritte, ein Erbe des Mahmens und der Tugend AUGUSTI, erwehlter würdigster Machfolger des Våterslichen Throns.

Es lebe MARIA JOSEPHA, Gemablin und Königin. So vieler Unterthanen Mutter als Beherrscherin.

In der Ferne zeiget sich ein Theil der Königl. Orangerie, und um den Stengel der Aloe windet sich ein fliegender Zettel, in welchem sich diese Reimen befinden:

Mit einem diefes Orts gang fremden Blumen-Strauß Schmuckt fich felbst die Matur, bey Burer Unkunfft, aus.

In dem zweiten Fenster steht ein antiquer Altar, woran der verschlungene Nahmens-Jug des Königs erblickt wird. Der Genius der Churs-Sachsen, mit dem Chur-Hut auf dem Kopfe, nebst dem Schilde mit denen Zwen Schwerdtern in der Hand den Chur Nock über die Schulter hangend, wirst Weyrauch in das auf dem Altar brennende Feuer. Unten lieset man diese Verse aus dem Horatio:

Prasenti Tibi maturos largimur honores, Jurandasque tuum per Nomen ponimus aras, Nil oriturum alias, nil ortum tale fatentes.

Da du anizo gegenwärtig bist, so wiedmen wir dir reisse Ehren-Bezeigungen, und sezen Altare, die wir durch deinen Mahmen beschwehren, indem wir bekennen, daß nichts dergleichen jemahls wird gesehen werden, noch iemahls ist gesehen worden.

Das britte Fenster fiellet eine schone Landschafft vor, woselbst bas Feld burch

burch einen fruchtbaren Regen, ben dem Anblick eines über dem Horizont erscheinenden Regen = Bogens erqvickt wird. In der Ferne siehet man ein segelndes Schiff, und vornen ein paar Nympfen, welche Krange von Blumen winden, daben unten aus dem Claudian besindlich ist:

Non sic virginibus stores, non frugibus imbres, Prospera non lassis optantur stumina nautis, Ut Tuus Aspectus Populo.

t

rs

ent

D,

set

211

be=

elb

Die Jungsern wünschen die Blumen nicht so sehnlich, noch die Seld-Früchte den Regen, noch die müden Schiff-Leute beglückte Strohme, als das Volck deinen Anblick.

Im vierdten Fenster erblickt man die Poelie, als eine Frauens-Person, in einem Himmel-blauen Kleide mit hellen Sternen bejeht, wodurch so wohlihr Ursprung als ihre Hoheit angezeigt wird. Sie hat einen Epheu-Kranh um das Haupt. Ihre Tichter-Harfe, woran oben ein strahlender Apollo-Kopf, und unten im Gestelle der Chur-Sach Mauten-Kranh erscheinet, steht vor ihr auf dem Tische, an welchem sie sist, Papier und Dinte vor sich hat, und mit der Feder den Nahmen AUGUST schreibet, auf welchen sie reimen will. Unten steht die Bedeutung aus dem Virgil.

--- Nec Phoebo gratior ulla est, Qu'am sibi que TUI prascripsit pagina Nomen:

Dem Apollo ist kein Blatt angenehmer als welches von Deinem Cahmen redet.

Im letten Fensterzeiget sich die Ceremoniel Wissenschafft nach ihren Rennzeichen abgebildet, wie sie gleichfalls an einem Schreib-Tische stend, mit der Feder in der Hand beschäfftiget ist, zu dem Ceremoniel für ein lubilæum Gamicum, das ist, zu einer künsftigen Jubel-Hochzeit-Feyer, nach sunstzig: jährigem unzertrennten Chestande bender Königs. Maj. einen Entwurff im Voraus zu versertigen, woben man, auf ihren Winck, einige Genios bemühet sieht, auß zukünsstige mancherlen Sachen in Ordnung zu bringen, so daß einige einen Trau-Altar, einer die Trau-Ringe, ein andrer Kronen, Zepter, Reichs. Apfel, Chur-Hüte, Stamm-Wappen, Stamm Bäume, Myrthen Rränge, Hochzeit-Fackeln und dergleichen berzubringen, unten aber lieset man solgende Reimen:

6

J#

In Zukunstr ware wohl, nach meinem Sinn, Vor allen anderen das Freudigste, das Beste, Ein Ceremoniel zum Jubel-Zochzeit-Seste Des ROENIGS und der ROENIGIN.

Im andern Stock in bes Brn. Pagen-Sofmeisters Gerbere Wohnung

præsentirte sich 1.) Folgende Inscription:

VIVANT. AC. VALEANT. AUGUSTUS. TERTIUS. ET MARIA. PO-LONIARUM. REX. ET. REGINA! FIDEI. DEFENSORES, SAN-GVIS. CÆSARUM, ISTA. LUMINA. ET. ORNAMENTA. NOSTRI. SECULI. NULLIS. CÆSARUM, REGUMQVE. MINORES. ORBIS. UNIVERSI. AMOR. BONORUM. SALUS. HOSTIUM. ET. MALI-GNORUM. TERROR.

Es leben und blühen AUGUST der Dritte und MARJA JO.
SEPZA, König und Königin in Pohlen, die Zeschüßer der Treue, das Käpserl. Geblüthe, die unvergleichliche Lichter und Zierden unsers Seculi, die Liebe der gangen Welt, die Wohlfarth derer Frommen, und das Schrecken derer Seinde und Wiederwärtigen.

2.) Nechst diesem præsentirten sich zwen am Firmament bes himmels

hellglangende Sonnen, cum Lemmate:

REGIO. EX. DUPLICI. SPLENDORE. FELIX. Ein durch doppelten Schein gluckliches Land,

Ferner fente man feben :

3.) Zwen aus den Wolcken des Gimmels hervor gehende Hande, so zwen Eronen über acht Sterne præsentireten, welche die sammtlichen Konigl. jungen Herrschafften fürstelleten, worunter zwen Saulen, um welche acht Palm-Zweige gebunden waren, mit diesem Lernmate:

CRESCANT. IN. SOLATIUM, SUBDITORUM,

Sie wachfen zu Trofte der Unterthanen.

4.) Schwebete der Pohlnische weise Abler über der Erd = Rugel, eine Erone auf dem Haupte, und eine Menge Pfeile in der rechten Klaue haltend, auf der Erd-Rugel stunden in der Mitten folgende Worte:

POLONIARUM. PROVINCIÆ. FELICITER. UNITÆ. Die Pohlnischen Provinzien glücklich vereiniger.

5.) Sahe

5.) Sahe man auch einen Altar, worauf ein sich freywillig opfferndes und in vollen Flammen stehendes Hertz lag, worüber zu lesen:

Opffert ben gewenbten Kergen, Unferm Konig treue Bergen.

Unter bem Postement bes Altars, war folgenbes Lemma :

OMNIA PRO SALUTE REGIS LIBATOTE; & infra: LÆTUS ESTO!

Ihr solt alles vor des Königs Wohlfarth aufopsfern.
Seyd frolich und lustin!

Im britten Stock in Konigl. Pagen - Zimmern aber sabe man einen Palm-Baum, worüber diese Worte zu lesen :

SUB. HAC. UMBRA. QVAM. BENE! Wie wohl ruhet es sich allezeit unter diesen Schatten.

Und darunter:

SEMPER. VIGEAT! Er blübe allezeit.

Auf benden Seiten dieses Palm-Baums waren Benderseits Majest. Sobe Nahmen zu sehen.

In folgenden Fenstern der Königl. Pagen-Zimmer præsentirten sich die dren Königl. Pringen, und der funff Königl. Pringesinnen Hohe Nahmen, cum Lemmate:

GLORIÆ PERENNI VIVANT! Sie leben zum beständigen Ruhm.

No. 49. Auf eben dieser Gasse, benm Becken fiunde unten par terre an einem Fenster:

Arme Leute tragen arme Creugen, Schaden hat das Becken-Zandwerck viel an Korn und Weigen.

Eine Treppen hoch stunden biese Zeilen:

Man hat gebetet, GOTT hat geboffet, Man hat geboffet, Es ift neschehen.

Vivat FRIDRICH AUGUST, Rex Pol. Dux Sax. Elect. Vivat MARIA 30SEPHA, Regina Pol. Elect. Sax,

Ach

Ach Gott laf unfern Vater boch, lange Jahre gefund bev uns perbleiben, So wollen wir auch ferner noch dein Lob und, Ruhm stets vor

dir treiben.

In eben diesem Saufe 2. Treppen hoch war ben 7. und 8. Aug. in einem Fenfter rechter Sand, in 2. Abtheilungen zu lefen : Vivat FRIDE-RICUS AUGUSTUS, Rex Poloniæ & Elector Saxoniæ. 3n= gleichen Vivat MARIA JOSEPHA, Regina Poloniæ & Electrix

Im andern Fenfter:

Saxoniæ.

Die Stadt ruffet. Urbs clamat:

Le ruffet nang Sachfen ach Konin tomme bier. Da Drefiden fast weinet, auch die Peruquier.

Die Stadt freuet fich. Urbs gaudet: Sreue fich wer immer tan. AUGUST fommt in Dreftden an, Recht schafft er gerne jedermann.

Dem 9. Aug. aber ftund im erften Fenfter Vivat F. A. R. 3m andern Vivat Domus Regis: Es lebe bas Ronigl. Sauf. Renfter :

Triumph Victoria, Der Ronig ift nun da, Der Perugvier fingt fo: Mit feiner 70SEPHA.

Das Land das ist nun froh Und ruffet: Jubilo.

No. 50. Ben bem Konigl. Gen. Rriege Bahlmeifter In. Joh. Lubm-Tillmannen fabe man in feinem Saufe par terre folgende Devifen :

1.) Die aufgehende Sonne, welche durch die duftern Wolcken mit einen ftarckenBlick Die Refident Stadt Drefiden befcheinet, mit der Benfchrifft :

So weicht die bange Macht der Sorgen, Weil unfrer Landes-Sonnen Dracht In Sachsen nunmehr wieder Morgen Durch die beglückte Rückkunfft macht.

2.) 3men Pohlen, welche einander die Bande geben, und ber Mars barneben ftehet, welcher ben Degen in Die Scheide flecht, mit der Benfchrifft : Weil diese wieder einitt feyn,

So steck ich meinen Degen ein.

3.) Ein

3.) Ein Rauten-Stock mit 8. Zweigen und viel Knospen, (so auf die 8. jungen Durchl. Landes-Herrschafften zielte,) so vom Himmel durch eine Hand mit Wasser begossen wird, mit der Beyschrifft:

The state of the s

Durch die Großmuthge JOSEPHINE Bleibt Sachsens Rauten Crang stets grune.

4.) lanus, welcher auf einen Amboß den Degen zur Sichet schmiedet, mit der Benschrifft:

Le muß bey allgemeinen Frieden Vulcan nunmehro Sicheln schmieden.

5.) Ein Königl. Thron, in welchen der Pohln. weisse Abler saß, die Lehe ne wurde von der Gerechtigkeit zur rechten, und vom Frieden zur lincken Sand gehalten, oben zeigte sich lincker Hand aus den Wolcken ein ausgestreckter Arm, ein Schild mit Lorbeer-Zweigen umgeben,haltende, mit der Benschrifft:

Fried und Gerechtigkeit, schüft unsere Konige Thron, Gott bleibe fernerweit, sein Schild und großer Lohn.

6.) Ein Felsen, worauf ein Nest mit 3. jungen Adlern, vorwarts flogen 3. ans bere etwas größere Adler, welche denen 2. gang kleinen Adlern, so aus Pohlen kommen, ingleichen denen nachfolgenden 2. Großen Ablern entsgegen flogen, über dem Nest stunde die Uberschrifft:

Felicissimus Aqvilarum Conventus: Die gludlichste Rusammenkunfft der Adler.

Unter bem Reft ftehet:

Die kleinen warten mit Verlangen, Die großen Aoler zu empfangen.

Unten an diesen Felhen weidet ein Schäfer auf einer grünen Que, welcher auf der Riote blafet.

V. In der Großen Fischer. Gasse.

No. 51. Der Königl. Hof Woldschmidt Gr. Ingermann, hatte in feinem Sause in dem ersten Fenster, ein auf einem Tisch liegendes Kuffen, mit Eron und Scepter nebst Reichs: Apffel, darben stund:

6 3

Det

Der Selben Tugend : Lohn' Sit Scepter Reich und Eron.

Im andern Fenster ein Baum mit 10. Schilbern, worinnen nach der Ordnung die verzogenen Nahmen des Königl. hohen Hauses befindl. nebst einem Cornu Copiæ, und der Benschrifft:

Der Sochste laß blühen und wachsen, Das Königl. und Chur-hauß Sachsen.

Im britten Fenster ein fliegender Abler mit der Erone um den Half, in der einem Klaue den Scepter, in der andern Klaue den Donner-Strahl haltend, nebst den Worten:

Er herrschet und strafet.

Im vierdten Fenster auf jeder Seiten ein Palm = Baum nebst einen Cornu Copiæ, das die abondence in einem großen silbernen Ressel anfüllt, neben an eine silberne Vase, woraus Wasser in eine Muschel floß, nebst der Benschrifft:

O que bien Heureux est nôtre païs de voir Sa Glorieuse Majeste ici, Chacun y prens part comme moi & crie a hau-

te Voix: VIVE. LE. ROY.

Auf Teutsch:

D wie sehr gludlich ist unser Land, die Glorwurdigste Maj. allhier zu sehen, ein jeder nimmet daran Antheil wie ich, und rufft mit lauter Stimme: Es lebe der Konig.

No. 52. In der Fr. Hof: Buchdr. Stoßelin Hause, im 3ten Stocke, benm Hrn. Cammer: Juncker von Oberland, sahe man den ersten Tag in dem mittelsten Fenster das Pohln. und Sachs. Wappen, zu benden Seiten: VIVAT REX, VIVAT REGINA, unter dem Wappen ET REGIA DOMUS.

Unter folchem:

Ach Konig, Konigin, wie war uns doch so bange, Als Du entfernet warst, und bliebest uns so lange.

G1:

Gefällts nun König Dir! fo schaff in diesem Jahr, Daß ich gezählet sen zu der beglückten Schaar.

In dem Fenfter rechter Sand:

Bor meines Königs Thron thu ich mich stets tieff buden, Es ift zwar schon bekannt, boch hab iche laffen drucken.

In dem Fenfter lincker Sand:

Gedruckt tieff ins das hert ift meines Konigs Bild. Gott fen des Koniges und meiner Gonner Schild.

NB. Diefe Reime in benen 2. Senftern/ find nicht gemablet/ fondern würdfl. gedruckt gemefen.

Den andern Tag, in dem mittelsten Fenster: Eine Art von einem Stamm-Baume, oben mit einer Erone, darinnen die Worte: Floreant erescant. In denen Zweigen 8. Schilder, darauff die Nahmen der jungen Herrschafft. Unten der Nahme AUGUSTUS in einem Schils de rechter Hand, mit der Benschrifft:

Quot Literæ Magni Nominis Tot Rami Sui Generis.

Lincker Hand in einem Schilde, der Nahme MARIA JOSEPHA; mit der Benschrifft:

Amor, amare, amari, à Mari Ipso.

In bem Fenster rechter Sand, geschrieben:

Le Roi, la Reine, les Princes & Princesses Ne sont que mon Tresor & toutes mes Richesses.

In dem Fenfter lincker Sand:

Dans les Services du Roi & de la Reine S'ecoulent mes Fours avec plaisir & sans peine.

Dem britten Abend, in dem mittelsten Fenster das Bild bom ersten Abend. In dem Fenster rechter Hand folgende Devise: Als die Hoffnung, die Sonne unter dem Nebel hervor kommend, und starck auf eine niederliegende Sonnen-Blume strahlend, mit diesen Lemmate:

Oben über der Devise: In Augusto Spes Augusta,

Und unter ber Devise: Et mibi lucebit,

In dem lincken die Liebe, so ein Diener vor seinen Herren hat, vorsteklend: Ein brennend Herhe auf einem Altar, darüber:

Amans Principis Jui.

Und drunter: A teneris usque ad rogum.

Bor denen Fenstern hat ein Orangerie Bette gestanden, die Baume voller Früchte, in dem Eranhe darum, der Pohlnische weise Adler und die Crone, item: der Chur-Huth und das Chur-Sachh. Wappen, darbey diese Worte mit großen Buchstaben:

Gott laffe Pohlen und Sachsen, Beständig blüben und wachsen.

Im übrigen bestund auswärts die Mumination aus bunten Campen, und inwendig mit Lichtern.

In der andern Etage ben herr Adv. Otten:

AUGUSTO III. Poloniarum Regi, Patri Patriæ, Principi pio, justo, clementi, Republica pacata, Civiumqve Dissidiis magis Clementia, qvam belli atrocitate sedatis, ad Suos reduci, Vitam, Pacem, Gloriam:

Auf Teutsch: AUGUST dem Dritten, König in Pohlen dem Bater des Baterlandes, dem gottsfürchtigen, gerechten, gütigen Fürsten, nachdem er die Republique in Ruhe gestellet hat, und derer Bürger Zwistigkeiten mehr durch Güte als durch Hartigkeit des Krieges gestillet, und zu den Seinen wieder zurücke kommen, sen Leben, Friede und Ehre.

Ferner folgendes Chronoftichon :

SIC f Vglt hoftls, VICtor ReX ReDlt atqVe trIVMphans. SaXonICa gentl haC tlbl PaX DIVtVrna Manebit.

In der ersten Erage, ben der Fr. Hof-Buchdruckerin Stoßelin, an dem einen Fenster stunden 2. Pyramiden, an einer: Vive le Roy und A.R. an der andern: Vive la Reine M. J. zwischen innen stunde das

bas Königl. Pohln. und Chur-Sachs. Wappen, barüber bie aufgehende Sonne, mit der Unterschrifft:

STATE OF THE PARTY OF THE PARTY

Großer Schutz-Gott Sachsen-Landes sen uns tausendmahl willkommen,

Bleib auch funfftig wie bigher derer Bittben Troft und Frommen.

Im andern Kenfter :

Romm großer Ronig, fomm, Dein Sachsen freuet fich, Die Lichter brennen schon, Die hergen lieben bich.

No. 53. Der Königl. Hof-Huthmacher Gr. Johann Janichen, hatte in seinem Sause in den mittelsten Fenster der ersten Erage folgendes:

Der Pohlnische gecronte weise Adler, halt einen sehr großen schwargen Suth, worunter viel Ropffe gestecket, mit dieser Benschrifft:

Jest mennt es Pohlen recht mit seinen König gut, Denn alle Kopffe sind nun unter einen Suth. Unter den Suth war zu lesen:

Vivat! Der Ronig fommt, wie fommt das Bold gelauffen Und drangt fich in das Sauß, Castor-Suth' einzufauffen.

In der andern Etage ben Hr. Professor Wallichen waren zu sehen bren Palm-Baume, deren mittelster wurßelte sich in Eronen, oben darauf war der weise Adler, welcher den Neid mit seinen Klauen nieder drücket, mit der Benschrifft:

Aus Cronen gebohren, zur Erone erfohren.

Bur rechten auf den Palm-Baum war der Kanserl. schwarze gedoppelte Adler, zur lincken auf den Palm-Baum der Moscowitische schwarze Adler, mit der Benschrifft:

Wir Benden Schwarzen stehn den Weisen ben, Wieder Neid und Feind, er sey auch wer er sey. Unten war eine Kunst-Schrifft per Cub. und Quadrat, in allen Zeilen hin und her, rauf und herunter zu lesen:

Si Deus Pro Nobis, Qvis Contra nos &c.

No. 54

No. 54. Hinter ber Großen Fischer-Gasse in ber Konigl. Patienten-

O du werthes Sachsen- Land, wie bist du so beglückt, zwey hohe Eronen hat dir nun GOtt zugeschickt, die werden dir in deinet Noth beystehen bis du kömmst in Todt.

2. Glud zu dem Ronige.

Be seegne GOtt die Johen Königl. und Churst. Pringen und Pringesinnen. Er gebe sein Väterliches Gedezen zu ihren Wachsthum, daß sie mögen auswachsen in der Jurcht des Ferrn wie die Cedern an den Wasser-Bächen in Libanon.

3. Glud zu dem Ronige.

Ich Armer, und geringer Anecht, Muß mich iest zwar behelssen schlecht, Doch hoss ich daß mein Gnädigster König, Wird helssen seinen Anecht:

Mit etwas wenig.

Sinter der Frauen-Rirche.

No. 55. Im Schmiedischen Hause sahe man 1. Treppe hoch ben Herr Mohrenthalen 3. Fenster illuminiret, im mittelsten præsentirte sich der Buchstade A. mit Lichtern starck erleuchtet, zwischen welchen Ihrer Maj. der Konigin Vildniß zu sehen. Im Fenster rechter Hand brandten in schwarzer Schrifft folgende Zeilen:

AUGUSTUS der König muß' blühen und wachsen; So bleibt auch mein Neues von Drefiden und Sachsen, Das man hier des Monaths nur zweymahl neu drückt; Es lebe der Vater des Landes beglückt!

Im Fenster lincker Hand aber diese Worte:

MARIA JOSEPHA die Königin lebe,
Daß höchstes Vergnügen und Wohlum Sie schwebe!
Er erone mit Glücke das ganze Chur-Lauß
Ein jeder russ? Fiat mit Freuden ist aus!

No. 56. In dem so genannten Irmingerischen Hause im andern Stock ben dem Hrn. Appellation-Rath Gartnern, sahe man in 6. Fenstern: 1.) FRID.

1.) FRID. AUGUSTO Polon, Reg. Saxonia Elect. Polonia Pacara in Saxoniam feliciter reduci.

Tentsch: SKJEDKJCZ AUGUSTUS König in Poblen Chur: Surft zu Gachsen, welcher, nachdem in Doblen der Briede wieder bergesteller, in Sachsen glücklich zurücke kommen.

2.) Pro Salute Regine optim. MARIÆ JOSEPHÆ Regis in itinere Comi-

tis una reducis:

Teutsch: Vor die Wohlfarth der besten Königin, MARJERT JO: SEDBETT als einer zugleich mit zuruck gekommenen Reise Gefahrtin des Konigs.

3.) Ein Pohln. und Gachf. Cavalier fo einander die Bande geben, mit

ber Uberschrifft :

Durch den Scepter verbunden. Sceptro juncti:

4.) Der Friede und Gintracht, fo einander umarmen, mit der Uberfchrifft: Der Friede führet die Linigkeit. Pax concordiam ducit:

5.) Q. F. F. S. i. e. Qvod Felix Faustum Que Sit, Concordant bene Polonia & Saxonia, plaudite Cives:

Zentid: Alles in Gluck und Seegen. Poblen und Sachsen ftimmen nunmehro wohl überein. Groloctet ihr Zürger?

6.) Pace inter Polonos Solenni Pacificatione restituta Anno M. DCC. XXXVI.

Teutsch : Machdem der Friede unter denen Poblen mit einer solennen Sriedens Stifftung wieder bergeftellet worden, 1736.

Dem Ronigl. Galg-Saufe gegen über.

No. 57. Der Ronigl. Salg-Schreiber Br. Soppe hatte in einem Fenster Erftlich einen Wunsch:

Ald fomm! begludtes Ronigs Vaar! Mach unfer aller Bunfche mahr! Mehr Hergen find, als Millionen, Die sehnen sich, zu seh'n Zwen Eronen.

Rad foldem die Deviso bestehende in einem Triumphe-Wagen, auf melden Bende Ronigt, Maj. Maj. erftl. unfer allergnadigfter berr jur Rechten, und allerhochft Dero Sr. Gemablin Maj. jur linden figende. Welcher 2Bagen sodann von Zwey garten Lammergen (Die Gedult vorftellende,) gezogen

wurde. Diese gedultige Schäfgen hingegen durch ein rothseidenes Band von Ihro Maj. der Königin mit Devo lincken hand geleitet oder gelencket wurden. Ihro rechte Hand aber Devo Zeven Gemahl in Deßen lincke geschlossen war, Ihro Maj. unser allergnädigster Herr bingegen hielten in Devo rechten hand den Scepter, welcher in allerhöchsten Gnaden gegen Devo Erberchten Hand den Scepter, welcher in allerhöchsten Gnaden gegen Devo Erberchen

Lande halb gefencket gu feben mar.

Auf benden Seiten des Triumphs. Wagens giengen zwen gefreue Pobln. Magnaten, so aber nnvermerckt zuweilen in die Speichen der Rader grieffen, solchen Wagen zurück zu treiben, um Ihro Königl. Königl. Maj. Maj. lieber gar in Poblen zu behalten. Solchem aber zu widerstehen, stemmeten sich ber gar in Poblen zu behalten. Solchem aber zu widerstehen, stemmeten sich som Hinter Sheil dieses Triumphs. Wagens Zwen Sachsen oder Dreftdner, welche aus allen Leibes Kräfften, mit möglichster Forze solchen Priumphs. Wagen nach Ihro Königl. Maj. Erb. Landen, auf einer schennen grunen Wiese, nach dem sich das unglückliche Wasser auf Pobln. Grennen grunen Wiese, nach dem sich das unglückliche Wasser auf Pobln. Grennen verlaussen, sortschieben helssen, woraach viel Millionen Seelen getreuer Unterthaner längst geseuffzet und gewünschet hatten, mit großen Verlangen Ihro Maj. Maj. den allergnädigsten Landes. Water und Landes Mutter, gesund und vergnügt wieder zu sehen.

Uber diefen Triumph- Wagen mar ju lefen :

Die obgeffegte triumphirende Gedult.

Gott fest nur Cronen auf Dem, Der sie wurdig ift, Ein and'rer geht um bin mit falsch- und gelber Lift.

Spey! unverschamter Jahn, den Gifft, viel oder wenig, Jur recht und lincken Zand, AUGUSTUS bleibt doch Ronig.

Nachdem nun das angftlich verlangte Signal durch die Canonen auf den Creus. Thurm geschahe, so lieff alles mit Freuden nach ihren aufgestellten Lichtern und Lampen, welche nicht ju zehlen sind, und zundeten solche an, Daben ruffte man aus:

Gottlob! das Saupt ist da, nun freuen sich die Glieder, Ein jeder Unterthan wird gleichsam lebend wieder.

Ein Erb Land rufft, vereint, mit heller Stimme aus: Vivant! Zwen Eronen! und Vivat des Königs Hauß!

Indem ich mablt' und schrieb, da speist' ich mag're Soppe, Noch um ein wenig Sett halt an, Dein Diener, H

Ferner diese Berse: 3 Bir Augen, bleibt doch offen! 2ch seht doch! welche sind vom Pulver. Dampff getroffen.

Der

Der eine folpert ber, der and're purgelt bin, Bas Gucfuck giebt es denn? Sabt ihr nicht Big im Ginn? 21ch nein! Der ift nur tumm und taub, der nicht bernommen, Dag unfere Landes, Eron nach Dreften wieder tommen ; Un DEND Geite noch ein gleiches Eronen, Saupt Mit fommt, meg! Zweiffel, weg! ich hab es mohl geglaubt, Dinn's ale man Drenfig Bier nach 1700. fdriebe, 2Bar iedermann verzagt an der Magnaten, Liebe, Ich aber wettete und feste mich felbst auff, Und fcmur ben meiner Treu,gab meine Sand auch drauff: Dlun fcau! mein treuer Sax, das ift dein Saupt und Erone, Ein murd'aer Competent thront auf dem Dobin'fden Throne. Bingegen bleibt dem Beren Sein Doblen treu gefinnt, 2Beil jeder, fie und wir, ben Thme Gnade findt. Das ift der große Beld, vor dem fich Frankmanns Witen, Go weit es Gachfen drobt, am Rhein nur darff ausschutten, Denn weiter mar ibm jest ju geben nicht erlaubt, 2Bo anders er nicht wolt' des Ruck. 2Beg's fenn beraubt. Was thuft du, Dregden, nun bor Shre Dem erzeigen, Der deine Wohlfahrt ichust, als mare fie Gein eigen? Beb! treuer Unterthan illuminir bein Saug, Das Vivat! Vivat! fcbren aus Bergens. Grund heraus! Das foll und ift gefcheb'n, bort donnern die Canonen! Der Sochfte bringt uns heut 3mey theure, theure Cronen. Streu't Palmen-Zweige bin, rufft Vivat! Vivat all! Das Echo der Music giebt einen Gegen-Schall. 3hr Pflafter-Steine bipfft, ibr Thurme thut euch bucken! Bang Dreften preife Bott bor ein fo gnadige Schicken, Der himmel thue mobil dem boben Eronen-Daar! In Dero Sous wir rub'n, Fiat! ODtt mach es mahr! GOtt mach' es ewig wahr! wunsch't all, aus Zerg und Roppe, GOtt geb' uns gute Jahr! und seyd vergnügt wie H * *

Hintern Zeug-Hause.

No. 58. In des Tischlers Grafens Hause hat Hr. Flade in der and dern Etage ein Auge mit 3. Strahlen, die Heil. Drepfaltigkeit vorstellende, unter solchen: Vivat AUGUSTUS Rex Poloniæ verzogen, Wivat

Vivat MARIA JOSEPHA Regina Polon. ebenfalls verzogen, bepbe mit Corbeer- und Palm-Bweigen umfasset, nebst diesen Zeilen:

Dem Königlichen Sauß wunsch ich das gröfte Seil, Durch Arbeit wird es mir verehren meinen Theil Ich bitte strahl auf mich mit Bliden deiner Gnade, Die Soffnung ist mein Trost, sehr unterthänigst Klade.

No. 59. Ihro Excellence des Herrn Generals Grafen von Rustowski, Palais im Zeug-Hause, war mit einer in den Hof von beyden Seiten neu auferbauten Treppe, die diß in die erste Etage des Palais reichte, prächtig gezieret, auf deren Stussen die schönste Orangerie-Bäume mit Früchten stunden, welche alle so wohl als auch die Treppe selbst und unten die Nundung des Erd-Bodens, in der Mitte mit einer unzehlbahren menge Lampen erleuchtet war, so wie auch alle Fenster des spalais mit einer großen Anzahl Lampen, sa selbst das Gesimse des Portals und die Spisse mit der grösten Anzahl Lampen in der schönsten Symmetrie illuminiret war, welches alles denn eine vortrefflichen Effect thate, so daß diese Illumination unstreitig eine der magnisiquesten in Oresden gewesen, in der Mitten dieser Treppen stande eine sohr hohe Pyramide, auf welcher die Farna unten auf das schönste abgebildet war, so in Fliegen einen Erans in der Hand hielte, daben sahe man die Innschrisst:

TRIUMPHATORI TEMPERANTISSIMO
OB PARTA
ARMIS ÆQUE AC PRUDENTIA
VICTORIÆ PRÆMIA.

Dem klugen Zelden wegen der so wohl durch Waffen als Klugheit erhaltenen Belohnungen des Sieges.

Meben der Pyramide saßen Mars, und Pallas auf bas sauberste gemablet.

VI. Auf

VI. Auf der Rammische Basse.

No. 60. Im Wagen-Hause in der Königl. Pohln. und Churft. Sachs. Gouvernements-Cantley befanden sich in dem ersten Fenster rechter Pand ein Römischer Tripos mit Rauchwerck, nebst der Uberschrifft:

Vor des Herrn Wohl.

Im mittlern Fenster das hintere Theil eines Schiffes, welches mit der Pohln. Erone gezieret, mit der Uberschrifft:

Hoc Lare tutior: Unter diesen Schutz-Gott ist man sicherer. Im dritten Fenster lincker Hand der Staab Mercurii, mit der Ubersschrifft: Vor des Herrn Dienst.

In des Königl. Gouvernements = Secretarii Gr. Abelens Wohnung par terre. Im ersten Fenster rechter Hand ein auf einem Altar befindliches brennendes Herg, mit der Uberschrifft:

Pace reftaurata
Dor den hergestellten Landes-Frieden,
Bey dieses Zern zum Danck beschieden.

Im mittlern Fenster die Welt - Augel mit dem Aqvatore, auf welcher eine aus den Wolcken brennende Hand mit einem Maaß die Reiche der Welt abmißet, über sich aber einen Scepter halt, auf dessen Spiße ein halber Mond, welcher von der Sonnen bestrahlt wird, ruhet; darben der Spruch aus dem Josua 6. v. 27.

Und der Herr war mit Josua in allen Landen. In dem dritten Fenster lincker Hand eine dergl. Welt-Kugel, worauf eis ne aus den Wolcken ragende Hand Sieges- und Friedens- Zweige streuer, mit der Uberschrifft:

Ich will Friede geben euren Lande daß ihr schlafet, und euch niemand schrecke, Levic. 26. v. 6.

No. 61. In Hr. Muhlbergs Hause hatte ber Herr Emailleur J. Fr. Menrer im mittelsten Fenster 2. weiße gecrönte Abler vorgestellet, die auf einer Welt-Kugel sigen, und 2. Palm = Zweige halten, auf deren Brust die hohen Königl. Nahmen mit der Uberschrifft: Vivant.

In

Im Fenster zur Rechten eine goldene Sonne, ben derselben stund Apollo in blauen Grund, mit der Uberschrifft:

Splendens: Erleuchtend.

Im Fenster zur linden ber ifo regierende Planet Mars mit seinem Signo in weißen Grund, und der Benschrifft: Potens, machtig.

No. 62. Beym Königl. Geren Ober-Berg-Sauptmann von Tettau, im Richterischen Sause, andern Stockwar zur mitten der Illumination:

Ihro Königl. Maj. Brust-Bild, welches zwen grünende Berg-Officianten gen Himmel hoben, oben ein hell- leuchtendes Jehova, allwo zwen Hande aus den Wolcken, eine das Cornu Copiæ über Ihro Maj. Haupt ausschüttet, die andere eine Erone darreicheten, mit der Uberschrifft:

Du überschüttest ihn mit guten Seegen, du setzest eine goldene Erone auf sein Saupt. Pfal. XXI, 3.

No. 63. Im Saasischen Sause par terre hat der Sr. Appellation-Gerichts-Inspector Klemm im mittelsten Fenster das Pohln. und Sachs. Wappen mit einer Erone bedecket, darunter:

Vivant FRIDERICUS AUGUSTUS, Rex Poloniarum & Elector Saxonize ut & Conjux Serenissima MARIA JOSEPHA, Vivant:

Es lebe SKJEDKJCZ AUGUST, König in Pohlen und Chur-Sürst zu Sachsen, wie auch Dero Aller-Durchl. Frau Gemahlin, MARJA JOSEPSA, Sie leben.

Im Fenster rechter Sand eine Taube mit einem Del-Blat, und Diesen Worten:

Nunc redeunt tempora felicia! Mun kommen glückliche Zeiten!

Im Fenfter linder Sand ein Palm-Baum, nebst ben Worten: Floreat, vigeat, virescat Domus Saxonica in aternum :

Le blübe grüne und wachse das Zauß Sachsen in Zwigkeit.

In eben diesen Hause, ben dem Herrn Geh. Rath und Vice-Cammers Præsidenten von Hennicke, præsentirte sich in der ersten Etage in dasigen Ercker den ersten Tag: 1.) Ein großer Fels, an welchem die Churft. Schwerder zu sehen, worüber ein fliegender Abler, so von Norden kam, mit der Erone auf dem Haupt, und deren Uberschrifft:

Hic requies Mea! Sier ift meine Rube,

2.) In denen andern 4. Fenstem, neben dem Ercker war Orangerie zu sehen, welche sothanen Fels umschatteten, und war alles mit Lampen, auch Wachs- und Wind-Lichtern illuminiret.

Den andern und dritten Toge war in obbemelbeten Ercker ein Fels mit dem Churft. Schwerbern zu sehen, worauf der Adler mit aufhabender Erone ruhete, mit der Umschrifft:

Sic requies Mea! So ift meine Rube.

Da benn in ben 4. andern Fenstern benderseits Konigl. Maj. Maj. Maj. Mahmen, als A. R. und M. J. R. brenneten, urd alles mit einigen hundert Lampen von gruner weiser und rother Coleur illuminiret war.

In der andern Etage zeigte sich die Fama, so die in Ercker præsentirte Ruhe unter Haltung der Königl. Erone, nebst Königl. Scepter und Schwerd, ingleichen Vivat A. R. blasend bestärckete, und war als les starck illuminiret.

No. 64. In Schwarzischen Sause, ben Br. Topligen, Konigl. Hof-Goldstücker, waren 2. Treppen hoch folgende Devisen:

1.) Ein junger Palm-Baum, mit der Uberschrifft: Taglich großer.

2.) Ein Del-Zweig und Palm-Baum, nebst den Worten: Es ist besfer Friede als Rrieg.

3.) Die Belt-Rugel, so auf einen Qvadrat rufet, barbey febet:

Mobile fit fixum. Das Bewegliche fen beständig.

4.) Eine Pyramide, welche auf Hergen ruhet, mit der Uberschrifft : Justus Fidelitatis honor. Die gerechteste Sochachtung der Treue.

5.) Ein Berg darauf ein bloses Schwerd lieget, mit der Bepschrifft: Au Service de la Patrie. Zum Dienste des Vaterlandes.

3

6.) Cron

6.) Eron und Scepter, mit biefen Worten : La puissance bornée eft la plus durable. Die vereinigte Macht ift am beständigften.

7.) Zwen aus benen Wolcken gehende Sande , barbon die eine einen Lorbeer-Erang, Die andere ein Schwerd halt, barben ffehet: En la main la fin de la querre. In meinen Sanden ftebet bas Ende Des Krieges.

No. 65. Im Schumannischen Sause, hatte Berr Johann Jacob Senfried , General- Accis- Dber- Buther - Befchauer , 3. Treppen

hoch folgendes:

1.) Gine Erone auf einen Postament, oben aus denen Bolden redet eine Sand die andere Erone, mit der Benfchrifft: Una non fufficit. Ran also verdeutschet werden : Diefer herr (nehmlich ietige Ronigt. Maj. in Pohlen,) ift mehr den einer Erone wurdig , ober wird

auch die andere Crone noch befommen.

2.) Zwey Bahne in einen Rorb, ba einer auf ben andern fo lange hacket, bif er bavon fliegen und weichen muß, mit der Benfchrifft: Unus ex duobus, heist auf Deutsch: Einer von benden behalt ben Sieg. Der: Giner von benden bleibt Berr. Die Allusian gehet auf die doppelte Ronige-Wahl, ben baber entstandenen Krieg und erfolgte Flucht bes Stanislai aus Pohlen.

No. 66. Im heerwagischen hause hatte par terre ber Canonier Sr. Johann Michael Schmidt, in 2. Fenftern zwen Pyramiden fte-

hen, an benen fornen folgende Zeilen gu lefen :

Un der erften :

7ch, als ein Canonier Der Zauf Bestallung bier, Zab ber der großen Freud Mich auch hier einnesteller, Ob schon ich armer Mann Gar wenig fange an, Weil mich Unglick in Leid Geserget und gefället.

In der andern:

Zwev Pyramiden bier Geset find von mir, 2In Diefen Lichter-Seft Mehr fan ich nicht berftellen, Der Konin lebe lang, Dis ift mein Lob-Gefant. Tun hoff ich noch das best, In meinen Unglucks gallen.

Unter ieder Pyramide war ein Canon, und oben 2. Glafer aus einer Auf benen Seiten stund: Laterna Magica artig angebracht,

到键

Der sich irund an mir moqviet, Der sehe selbst in Spiegel Und sinn' daß er nicht werd' verführt Wie ich, durch Zand und Siegel.

Der erste Stock war illuminirt ben dem Herrn Cammer Herrn von Luttichau, reichlich mit vielen Lampen grun und roth, sehr wohl nach der Architectur ordinirt.

Der zwente Stock von dem Konigl. Bau-Umte-Caffirer und Secret.

Srn. Schulben mit aufgesteckten Beranterungen vieler Lichter.

In bem Ercker war eine Illumination, vorstellend die aufgehende Sonne über der Stadt, wornach sich die Blume diesen Rahmen führende, tvendet, mit der Uberschrifft: Omnia adventu serenans:

Alles ift burch Deine Untunfft aufgeflart.

Der britte Stock war gang mit Lebenszgroßen Bilbern bemahlet, von Madame Wernerin der Königl. Hof : Mahlerin: Stellte in dem ersten Fenster vor, die Freude über die Ankunst bender Majcstäten. Durch Abbildung Sachsen-Lands in Dero Schmuck, woben ein Genius mit dem Wappen und der vorsigende Eld-Strohm, die Gegend und den Ort kantlich machte, wie selbige mit erhabenem Gesichte und Geberzden über die wiederscheinende Sonne und Mond, sich daran ersreuet und ergößet.

Das zweyte Fenster in dem Ercker, stellte vor, den Ihro Maj. begleitenden Seegen in Dero zurückkommende Lande: Ausgedruckt durch das Bild der hergestellten Ruh und Friedens, welche Sr. Maj. Bildwiß en Buste, von Gold, auf einem Piedeskal aufrichtet, auf dessen Gestuns ein reich angefülltes Cornu Copiæ lieget; Die dabenstehende Hossung, hilft der, ihren König auf den Knien verehrenden Mahlerens Kunst mit der Hand auf, und verspricht ihr das aus dem Horn fallende

gu ihrem Untheil bes funfftigen Seegens.

In Neben, Senfter, war ein Palm-Baum, um dem fich Gewächse, bif an das daran hangende Bappen umschlungen. Und gegenüber, eine mit acht Zwei-

gen bluhende Aloe.

In dem dritten Fenster wurde fürgestellet, daß Danck, und Cob. Opffer über das sich zeigende Gnaden Beichen des Regen. Bogens, durch eine vor einem brennenden Altar, mit einem Rauchsaß stehende danckende und eine kniende Figur.

In dem Bierdten Stod machte fie noch zu einem Auszug oder Auffat, die in einander geschlungene Rahmen bender Majeftaten unter einer prachtigen Erone.

No. 67. Benn Becken Gr. Nichtern, in der ersten Etage hatte der Herr Lieutenant de Galera, von der Konigl. Leib : Grenadier-Guarde, in Ercker allerhand Insignia militaria, so zur Grenadier-Guarde gehoret, liegen, darben oben:

FRIDERICUS AUGUSTUS, MARIA JOSEPHA, Vivant.

Im Fenster darneben: Die Liebe, als eine Weibs-Person mit einem Cornu Copiæ in der einen Hand, und in der andern ein Brenn: Glaß baltend, mit der Benschrifft:

Will das Berg die Lieb nicht fennen,

Goll das Feuer es anbrennen.

In andern Fenster eine Sonne, mit der Aufschrifft: Post nubila Phæbus. Nach den Regen folgt die Sonne. Unten der Phænix, so sich auf einem Haussen Holtz selbst verbrennet, darben die Worte: Moriendo lætor. Ich werde sterbende erfreuet.

No. 68. In bes herrn Stuckgieffer Weinholds Saufe fahe man in

ber erften Etage folgende Figuren:

1.) Eine fliegende Fama mit 2. Tubis, auf das herabhangende Gewand war geschrieben zur Rechten: VIVAT REX, aufs anbere zur Lincken: VIVAT REGINA.

In einer fliegenden Schrifft:

Auf Fama! rufte dich, verfundige der Belt, Dier fen ein wahres Bild der Tugend aufgestellt!

2.) Bier gemahlte Abler, einer groß, die andern dren immer etwas fleisner, darben die Nahmen derer 3. Konigl. Prinken, welche dem alten Abler, ihrem Herrn Bater, nach der Sonnen fliegend nachfolgen, mit der Benschrifft:

Dein bober Mahme muß in 3. beliebten Zweigen,

Durch schnellen Adlers Flug zur Sonnen aufwärts steigen.
3.) Der Pohln. Abler verschlägt die Kriegs Baffen mit den Schwerd in einer Klaue, mit der andern bedecket er mit einen Schilde die Erden Rusgel, mit der Bepschrifft:

Erschreckt den Feind, Und deckt den Freund.

4.) Das Bild des Friedens von der Sonnen bestrahlet, mit der Benschrifft: Unter diesem Sonnenschein,
Ran dein Sachsen sicher senn.

No. 69. In Bornerischen Ecf-Sauß ben ber Frauen- Rirche, waren

in cer ai bern Etage folgende Devifen ju feben :

1.) Eine Ehren-Pforte, in welcher auf einem Postamente Erone und Chur-Huth, nebst beygefügten Scepter und Chur = Schwerdern lagen, über der Erone stund: Veni, Vidi, Vici. Ich bin kommen, habe gesehen, hab überwunden; Und unter dem Chur-Huthe: Reditureviviscit. Er lebet wieder durch seine Rückfunstt.

2.) Der weise Adler, so die Chur-Schwerder in den Klauen halt, mit ber Benschrifft : Unita manebunt. Sie werden vereiniget bleiben.

No. 70. In weissen Schwan ben dem Pulver-Thurm hatte der alte Land-Tag3. Aufwarter Fabricius, folgenden wohlgemeinten Wunsch mit einigen Lichtern illuminiret:

VIVAT, Ihro Majeståt unser allergnädigster König von Pohlen und Chur-Fürst zu Sachsen ze. kommt iest wieder zu uns in sein Land, davor sen GOtt dem Allerhöchsten gedandt, der stärche Sie ferner mit langen Leben und Gesundheit, und lasse das gange Sachsen-Land in Friede ruhen, grünen, blüben und schweben. Dieses wünschet der alte Königl. Land-Lags-Auswärter, J. G. F.

Bin ich gleich ein fehr armer Mann, Zund ich doch Freuden-Lichter an.

SUPPLEMENTUM

Etlicher zu spath eingelauffener Devisen.

ad No. 17. Um Alten Marckt, ben dem Kaussmann Kelln in defen Hause im andern Stockwerck, sahe man ben der Illumination die ersten benden Tage in dem Ercker: Ihro Maj. des Konigs hohen Nahmen AR, mit einer Erone in Holh ausgeschnitten und vergoldt,

burch und burch mit grun und rothen Campen illuminirt, oben über ber Erone war ein Baldachin von allerhand bunten Blumen und bergeleichen Festunen auf beyden Seiten angebunden.

In ben Seiten-Fenstern bes Erckers waren grun mit Blumen ausgegierte Pyramiden mit bunten Campen umleuchtet.

Auf der lincken Seite des Erckers an dem Neben-Fenster sahe man ein Schiff, welches wegen stiller See, die Segel niederließ und laviren muste, mit der Uberschrifft:

Je suive avec Patience. Ich folge mit Gedult.

In dem andern Fenster auf der rechten Seite des Erckers war gleichfalls ein Schiff zu sehen, welches aber mit vollen Segeln nach den so genannten Geburge, der guten Hoffnung, zueplete, mit der Uberschrifft:

En Silence & Esperance. In Schweigen und hoffen.

In benen benden Ed-Fenftern des Hauses, waren fruchtbare Orangen-Baume Staffel weise gesetzt, und um und um mit grun und rothen Lampen illuminiret.

Den britten Tag, war neben bem Ercker, (welcher nebst ben hohen Nahmen des Konigs mit Blumen-Topffen von Porcellain ausgezieret war,) in den benden Seiten-Fenstern, auf der rechten Hand das Konigs. Pohln. und auf der lincken Seite das Churst. Sachs. Wappen mit einer Erone, und bunten Farben gemahlet, und durch und durch mit Lampen umleuchtet.

In denen Eck-Fenstern des Hauses waren belaubte grüne Wände, und in denenselben zur rechten Hand des Erckers, war der hohe Nahme Ihro Maj. der Königin, unter den benden Buchstaben M. J. mit Nosen und rothen Malven eingebunden, über den Nahmen aber von allerhand Nelcken und bunten Blumen eine Erone, um und um mit roth und grünen Campen umleuchtet.

In dem andern Fenster zur lincken Hand war ebenfalls in der grünen Wand mit Rosen und Malven der hohe Nahme des Chur-Pringens unter

unter bem Buchffaben F. P. und barüber eine Erone von allerhand bunten Blumen gebunden, und mit grun und rothen Campen illuminiret.

ad No. 32. Auf der Schloß-Gasse in Ottischen Hause, inder ersten Etage, und zwar ben dem Königl. Hrn. Obrist-Lieutn. und General-Adjutanten vom Gouvernement, von Schlichting, sind folzgende Devisen zu sehen gewesen:

Im ersten Fenster eine Erone, die von einer Sand aus benen Wolcken gehalten wird, mit der Benfchrifft:

Nec forte nec fato. Weder durch Glud noch Schickfal. Unter der Erone stand geschrieben:

A Domino venit pax & Concordia læta. Von dem Herrn kommt Friede und froliche Einigkeit.

In der Mitte des Konigs und der Konigin Portrait in einem Brufts flucke, mit diesen Worten eingefaßt:

AUGUSTUS III. & MARIA JOSEPHA, Poloniarum Rex & Regina.

Uber diesem Portrait ftanden die Worte:

Sceptro quis dignior illis. Wer ist wohl zur Erone würdiger als diese:

Unter bem Bruft-Bilbe aber :

Vivant Nestoreos 'annos.'
Sie leben so viel Jahr, So alt als Nestor war.

Im zeen Fenster war zu sehen die Stadt Drefiden, und die aufgehende Sonne an Horizont, über welche diese Worte:

Je rejouis lorsque je retourne,

Unter der Stadt folgende Berfe:

Was die Sonne ist der Welt, wenn sie durch die Wolcken bricht, Das ist, Theuerster AUGUST uns Dein Majestätisch Licht,

Wel

Welches samt der Königin unsern Horizons erfüllet, Und das sehnende Verlangen der getreuen Sachsen stillet. Diesen Trieb empfinden auch brave redliche Soldaten, So Dir wiedmen Gut und Blut Großer BOLTIG der Sarmaten.

In genere ist ben Beschreibung dieser schönen Illumination noch zu gedencken, daß man in keiner Straßen und Gaßen leicht ein Fenster gestunden, welches nicht mit gläsernen oder blechernen Oel-Lampen, oder wenigstens mit Lichtern starck illuminiret und erleuchtet gewesen; Wie vielmahl ben dieser Illumination das Wort VIVAT, ingl. Bender Königl. Königl. Mai. Mai. hohe Nahmen, sowohl verzogen, als mit volstigen Buchstaben, in allerhand Couleuren gebrennet, wie vielmahl man das Königl. Pohln. und Chur-Sachsische Wappen erblicket, ist schwehrzlich zu zehlen. En fin, ein jeder, ja auch der ärmste hat sich bemühet, seine allerunterthänigste Devoir ben diesem Freuden - Feste in Anzündung einiger Lichter, an den Tag zu legen.

Pro Memoria.

Jermit hat man ben Ersten Theil der Beschreibung dieser prächtigen Illumination endigen, und um denen Liebhabern, welche sehr begierig nach diesem Werckgen zeithero gefraget, nur in etwas Satisfaction zu gehen, im Oruck sertig liesern wollen, mit Versicherung, daß der andere Theil in 8. Tagen ganz gewiß folgen soll; Worben alle und jede Johe und Niedere resp. nach Standes Gebühr dienste und erzgebenst ersuchet werden, ihre Devisen und Inschriften, so sie an ihren Häusern und Wohnungen, so wohl in Oreßden und Neustadt, gehabt, auf das geschwindesse, entweder unters Rath-Hauß in die Bücher-Boutique zu Hr. Robringen, oder im Mohrenthalischen Laden auf die Frauen-Gasse einzusenden, damit alles accurat in behöriger Ordnung einges rücket werden könne, wie denn auch, was in diesem Ersten Theil aus Eilssertigkeit entweder falsch gesehet, oder aus Mangel der Nachricht, gar außengelassen worden, auf erfolgende bescheidene Erinnerung verbessert und vollkommen darzu gebracht werden soll.



Continuation der Beschreibung derer prächtigen ILLUMINATIONen

Belde ben gludlicher Anfunfft Benber

Königl. Königl. Maj. Maj. in Dregden,

Den 7. 8. und 9. Aug. 1736. præsentiret worden.

VII. Auf dem Judenhof.

No. 71. Allhier præfentirte fich Gr. Excell. des Beren Geheimbben Cabinets-Ministri und Gouverneur Graf Friesens Palais besonders schon, indem es von unten bif oben aus mit einer stars den Anzahl glaferner Campen auf bas prachtigfte in auserlesener Ordnung garniret war, ju welchem Campen noch viel brennende Facheln gekommen, Die fo wohl ben benen 2. Austritten zwischen grunen Orangen - Baumen, als auch vor dem Gebaude in gleicher Diftance gar artig angebracht gewesen. In dem innern Sofe bem Portal gegen über, erblickte man den hohen AUGUSTUS- Dahmen en Chiffre von ausnehmender Große unter einer Erone, gleichfalls von Lampen brennende, welcher weit von auffen mit bochften Bergnugen betrachtet werden tonnen. No. 72.

No. 72. Im Einekischen Sause, in der ersten Etage hatte der Herr Hof-Chirurgus Christian Berger folgende Illumination:

1.) Das betrübte Sachsen, ward vorgestellet unter einem Berg mit einem Dolch durchstochen, nebst der Benschrifft:

Seit Friedrich August REX nicht Blick und Glang gegonn't, War Sachsens zers als wie mit einem Dolch durchrennt.

- 2.) Das sich freuende Sachsen, wird durch einen nach der Sonne sich schwingenden Abler vorgestellet, nebst der Benschrifft:
 So hoch die Munterkeit des Ablers Schwingen reicht,
 So hoch nang Sachsenlands und Dregdens Frende steint.
- 3.) Das frolockende Sachsen ward vorgestellet durch einen Kasten, woraus ein Berge flieget, mit der Benfchrifft:

Willkommen großer Surft, geerontes Zaupt der Pohlen, Nun kan ein fliegend Zern frolockend Gnade hohlen.

- 4.) Auf die hohen Nahmen Friedrich August und Maria Josepha, Friedrich Augustus, was kan Dein Vergnügen wohl seyn, Nichts ist es als nur Maria Josepha allein.
- 5.) Ein Weinreben-Blatt, dadurch die Fruchtbarkeit angedeutet wird: Was an Cranben, Blättern, Beeren, hief ge gange Löffnig bricht, Reicht an Deine Fruchtbarkeit große Königin, doch nicht.
- 6.) Ein Orange-Baum mit Bluthen und Früchten zugleich mit ber Benschrifft:

Blubn, zugleich auch Gruchte tragen,

In der andern Erage hatte der Br. Crepfi-Steuer Caffier Samifch im mittelften Fenster diese Inscription:

Patria nunc gaudet, Pater! affert Patria Patri Gorda fidelia, quot lumina clara vides.

Muf Teutsch: O Vater, das Vaterland freuet sich nunmehro, das Vaterland bringt seinem Vater so viel treue Hergen, als man belle Lichter erblicket.

In eben diesem Hause in obern Stocke, 4. Treppen hoch, war ben dem Konigl. Hofe Tang Meister Hrn. Thoma zu lesen:

VIVAT AUGUSTUS III. Rex Pol, & Elect. Sax.

No. 73.

No. 73. Im Schmiedischen Hause hat der Königl. Geh. Cammerier Michaelis folgende Illumination vorgestellet: Im Ercker waren vier saubere Gemählbe angebracht,

1.) Der Pohln. weisse Abler im rothen Felde, mit der Benschrifft: SUB VMBRA ALARVM TVARVM.

2.) Der Litthaussche Reuter ebenfalls im rothen Felbe, mit der Uber-schrifft: PRO SALVIE PVBLICA.

3.) Die rothen Chur-Schwerdter, in schwarg und und weissen Felbe, mit dem Benfaß: DEFENDUNT, NON OFFENDUNT.

4.) Der Sachs. grunende Rauten-Crant in schwarf und gelben Streiffen, mit denen Worten: GLORIÆ PERENNI.

Weil nun alle diese Vilder accurat heraldisch gemahlt waren, und in einem darzu versertigten so wohl oben als unten ausgeschweissten Gerüste am Ercker nach ihrer Ordnung stunden, formirte dieses auch zusammen das Königl. Pohln. und Churst. Sochs. Wappen. In denen 2. Reben-Fenstern waren ebenfalls von außen hölgerne Aufsätz, die unten breite Schnirckel formirten, oben spisiger zuliessen, und drüber abermahl proportionirlich ausschweissten, in welchem den ersten Tag in dem einem Fenster Ihro Maj. unsers allergnädigsten Königs, und im andern Fenster Ihro Maj. unserer allergnädigsten Königm Chiffre mit folgender Benschrift zu sehen war:

PIETATIS PUBLICAÇUE LATITIA DOCUMENTUM.

Innwendig in der Stube wurden diese Bilder so starck als möglich, illuminiet, damit die außen an dem ausgebaueten Gerüste des Erckers und an denen benden Neben-Aufjähen, angebrachten glasernen Lampen, die Durchsichtigkeit der Bilder nicht verhinderte.

Dem andern Tag waren die Lampen am Ercker alle hellgrun, und die an denen zwen Seiten-Fenstern hochroth, auch diese zwen Seiten-Fenster mit andern Bilbern gezieret, nehml. in einem Fenster war die delig aufgegangene Sonne am blauen Himmel, um selbige herum zwen Eircul gezogen, in deren jeden ein Stern stunde, um die zwen nahesten Planeten dadurch vorzustellen, woben diese Worte in besondern Schilzben stunden: COMITES INDEFESSI.

\$ 2

Im

Im andern Fenster war der aufgegangene volle Mond mit 8. Sternen umgeben, davon einer ein Stern erster Grosse, die zwen zur Seiten and verer Grosse, der folgende dritter Grosse, und die übrigen alle vierdter Grosse waren, mit der im obern und untern Schild angebrachten Benschrifft: LVCE FOECVNDA SPLENDET.

Sonst war auch dem 2ten und letten Tage alles an Seiten des Erders und der Pyramiden mit grunen Reißig gezieret, und dasselbe twie-

berum mit golbenen Labn ummunden.

Der dritte Tag war dem andern gang ahnlich, außer baß über dem Ercker ein schoner Leucht: Spiegel angebracht war.

Um Ronigl. Stalle.

No. 74. Im Nitschischen Hause hatte in Material - Gewölbe unten par terre Herr Johann Gabriel Vogel eine große Pyramide stehen, welche grün und mit vielerlen Blumen bekleibet gewesen, oben stund eine vergoldete Crone, in der Pyramide war erstlich A. R. en Chiffre, unter solchen Ihrer Königl. Maj. Portrait, und dann serner dieser Wunsch im grünen Feuer: Vive le Roy, Vive la Reine, Vive toute la Famille Roïale.

Drey Treppen hoch, auf der Seite nach der Topffer-Sasse zu, waren drey Fenster illuminirt. In dem ersten und dritten waren Pyramiden mit Lampen. In dem mittelsten aber ein großes illuminirtes Bild, aus dreyen Schildern bestehend, deren zwey oben neben einander, das dritte aber unten goer vor formiret war. Auf dem ersten zur rechten Hand besindlichen Schild war oben die Königl. Pohlnische Erone, unter dieser die Initial-Buchstaben Ihro Maj. des Königs hohen Nahmens: F. A. R. mit bengeschriebenem Wunsch:

Glud zu dem Ronig!

Auf dem aten darneben befindlichen Schild wiederum die Königt. Pohln. Crone, unter diefer die Initial-Buchstaben von Ihro Maj. der Königin hohem Nahmen: M. J. R. mit darunter stehenden Wunsch:

Glud zu der Königin!

Muf

Auf bem dritten unter bemelbten benden Schildern gber bor befinds ichem Schilde mar ber Wunsch zu lefen:

Blud zu dem gefammten Ronigl. Saufe.

No. 75. Im Schweigerischen Hause hat der allda in der andern Etaze wohnende Königl. General-Accis Procurator und Advocat, legit. Hr. George Michael Fleischer in dem mittelsten seiner innen habenden 5. Fenster die nach Abselden des Pohlnischen Königs Sodiesky, zwen mahl nach einander auf das hohe Chur-Haus Sachsen und dessen Aller-Durchl. Beherrscher Augustum II. und Augustum III. ausgefallene Königs-Wahl durch nachfolgendes Sinn Wild vorgestellet. Da 1.) Eine auf der lincken oder Abend. Seite stehende Sonne war, darinnen 3. Lilien zu sehen, (wodurch das gegen Abend liegende Franckreich bedeutet wird.) 2.) Der Pohln. weiße Abler sich præsentiret, der von solcher Sonnen abwerts sliegend, seine Erone einer zur rechten Hand stehenden und mit Raute umwundenen Korn-Garbe aufsehet. Besagter Abler in dem unter solches Sinn Wild gesesten Disticho wird folgender Gestalt resdend eingeführet:

Perdita quæ fuerant, acuit mihi lumina RUTA Hinc repeto amplexus RUTA benigna TUO.

Auf Teutsch:

Weil die Raute mir die Augen hat von neuen licht gemacht, Go foll fie auch allzeit von mir weiter werden boch geacht.

In der dritten Etage, ben dem Ronigl. Brn. Tang-Meister Diechof, war auf benden Seiten der Königl. Nahme verzogen, in der Mitten aber folgende Verse:

Ou' fls vivent, & qu' à l'instant, Tout bon sujet s'empresse, A temoigner son allegresse, Dansant, sautant & badinant,

Tensch: Gie leben; und vonjegund an, Bezeige jeder Unterthan, Die Lust mit treuen Zergen Im Tangen, Springen. Schergen,

St 3

No. 76.

No. 76. In des Herrn Hof-Rath und Geheimden Cabinet - Secret. Walthers Quartier, in Hr. Haufens Hause, war auf einem Gemählbe illuminiret zu sehen: Das Pohlnische Wappen mit der Erone und das Sächsische mit dem Chur-Huth, durch ein aus den Wolcken herabhangendes in einander geschlungenes blaues Band zusammen gefüget, mit folgenden Innschriften:

Dben über benen Wolcken und Banbe :

Junxit Providentia: Was die Vorfehung gusammen verbunden. In der Mitten zwischen den Wolcken und Wappen:

Firmat prudentia: Die Alugheit befestiget.

Unten am Ende zwischen dem Wappen und Band. Schleiffe :

Servet Concordia: Das wolle bie Binigfeit erhalten.

VIII. Um Neu-Mardt.

No. 77. Im so genannten Lindenbergischen Gast-Bofe, in bem Schnupsf: Tabacke Gewolbe, hat Hr. Martin Gottfr. Weigandt oben über dem Fenster eine große Mathematische Lampe præsentiret, auf jeber Seite war ein großer Orange - Baum mit Wachstlichtern brennende, in dem Fenster Bogen aber die Eld: Brücke gemahlet, über welcher bende Majestäten in einem Triumph-Wagen, nebst vielen zu Pferde und andern Wagen einziehen, auf der Brücke stunden viele Menschen benders len Geschlechts, deren etliche in die Hande flopsten, etliche aber andere Freudens. Bezeugungen vorstelleten, und das VIVAT austimmeten; Unf der Elbe sahe man einige Schisse mit Personen, deren gleichfalls etwiche VIVAT, die andern REX, ausrusseten. In der Mitte auf den 2. Pfeilern war auf einem das Pohln. auf dem andern das Sächsische Wappen zu sehen; Ferner waren zur Seite des Gewölbes viele Leute, die Schnupsf: Taback kaussten. Die Dosen waren mit No. signiret, darben waren auch Waag-Schaasen zu sehen, mit der Benschrifft:

En Vivat! es fommet der Konig aus Pohlen! Dun werden mehr Leute hier Schnupff-Tabad hoblen.

n Cangin & pringen. Schregen.

In

No. 76.

In dem Gewolbe an dem Fensier præsentirten sich bie 4. Jahreb-Beiten groß gemahlet, in der Mitte wurde das Pohln. und Cachf. Wappen nebst einer Crone gesehen, unten : Vivat.

Gegen über war ein großer Spiegel angebracht, in welchem fich alles biefes von auffen schon præsentiret, über nur gedachten Spiegel fabe man Bender Majeft. ordentl. Portraits, über des Konigs Bildnis: Vivat Rex, über ber Konigin aber : Vivat Regina. Jedes war wohl 1. Elle groß zu feben, zwischen Diesen zwenen Bildnifen erblichte man wiederum eine große Mathematische Scheibe, welche die Conne vorstellete, die Wande waren mit Tannen-Reiß bekleibet; Un der forderften Seite bes Gewolbes fahe man auch die 4. Theile der Belt gemiblt, der gange Caden auf benden Seiten fund voll Orangerien, und war mit fehr vielen brennenden Lichtern und Lampen angefüllet.

No. 78. Ben bem Ben. Regierungs-Canhelliften Zimmermannen in Sr. Advocat Dachfels Saufe in ber dritten Erage fahe man auf einer Sphærischen Eid-Flache Ihro Konigl. Majeft, gercronten Nahmen mit grunen Palm-Zweigen, barüber ein Regenbogen mit barein vollig fcheinenden, und aus denen Wolcken hervorgebrochenen Conne, barunter Die Devile :

Poft Nubila Phæbus: Dach Regen folget Connenfchein.

In eben Diesem Saufe 4. Treppen foch, ben Gr. M. Ranischen und Br. Hanicken, eine illuminirte Pyramide; Auf bem Postament funde das Wort TANDEM, worauf forne Jhro Königl. Majest. Brust-Vild mit Palm-Zweigen und Blumen umgeben. Auf den begden Reben-Seiten war geschrieben : 3 - 4 11 1919

Unfer Bunfchen unfer Soffen. Vaime in Sat doch enouch eingetroffen.

No. 79. In des Brn. Ober = Steuer . Calculator Lehmanns Soufe. eine Treppen hoch war ben bem Ronigl. Guarnison-Prediger Berr M. Billnern folgende Illumination ju feben;

In dem erften Fenster und zwar in der obersten Selffte die aufgehende Sonne, mit der Umschrifft: amirance as the glor some Fe.

Festum purpureo reddit ab axe diem,

Auf Teutsch:

Der Purpur der aufgeh'nden Sonne, Bringt diefem Tagen Freud und Wonne.

In ber andern Selffte deffelben aber folgende Worte :

FridericVs AVgVftVs Regni SarMatiæ Princeps: Friedrich August, Fürst des Pohlnischen Reichs.

In dem andern Fenster in der obersten helffte war folgende Chronographische Schrifft ju lesen :

En AVgVftVs aDest, ReX grato LVMIne nostras
ConLVstrans terras. Darunter:

AUGUSTI Gegenwart und Gnaden voller Schein Macht, daß so hert als hauß von Ihm erleuchtet senn. In dem zien Fenster gleichfalls in der obersten Helffte stund folgendes:

CIVIbVs eXoptata TVIs ne DesplCe Mater

Vota Ignita. Drunter:

Sieh theure Mutter doch wie Dein getreues Land, Ben Deiner Wiederfunft vor Chrfurcht ift entbrannt.

NB. In diesen legtern 2. Fenstern ftunde noch unter jedem eine Connen-Blume, unter benen an der ersten folgende Worte stunden:

Hic ut folem,

An ber andern aber: Sic nos Regem.

Auf Teutsch : Was dieser ist der Sonnenschein, Das soll uns auch der Konig seyn.

Im vierdten Fenster stund zu oberst der Mond in Gesellschafft einiger Sterne, mit der Uberschrifft:

a Phæbo, Phæbe splendida lumen habet!

Auf Teutsch :

Seht wie des Sonnen Lichtes Pracht, Des Monden Glang noch heller macht. Drunter folgende Schrifft;

Be-

FeLIX ReDitVS Regls eX SarMatla in ELeCtoratV: Die gludliche Zurucktunfft des Konigs aus Pohlen in sein Chur-Fürstenthum.

The state of the s

No. 80. Die große Haupt-Wacht am Neu-Marctte war so wohl unsten als auch oben ben dem Austritt aus der Kriegs-Gerichts-Expedition mit ausgesteckten brennenden Fackeln gar schon erleuchtet.

No. 81. Ben Hr. Dr. Hohorsten war par terre in einem Fenster A. R. en Chiffre, mit einer Erone bedecket und diesem Worten:

Er ift gecronet ber Gerechte.

Im andern Fenster das Chur-Sachs. Wappen, nebst der Benschrifft: Unser Landes-Fürst ist bestanden, und hat Wiederstand gethan seinen Feinden.

No. 82. In des Hrn. Cammer-Assistenz-Rath Fischers Hause in der zten Etage ben dem Hrn. Hauptmann und Ober-Feuerwercks-Meisster Schmieden, waren 5. Fenster illuminiret, in dem Ersten war Ihro Mai. verzogener hoher Nahme, in dem Andern Eron und Scepter, darüber eine Glorie, in dem Oritten brannte in grünen lebendigen Feuer der Nahme A. R. im Vierdten der Chur-Hut und Schwerdt, nebst der Glorie, im Fünssten Ihro Maj. der Königin derzogener hos her Nahme.

No. 83. Tit. Hr. Crenß Steuer-Cassirer Leube, in bem vormahls Conradischen, iego Langischen Hause, hat 3. Inscriptiones aus alten Momischen Mungen.

1.) Im mittlern Fenster, von einer Munge des Imperatoris Probi Revers: Felix Adventus Augg.

Die glucklich- erwunschte Ankunfft. Mit der Figur des Imperatoris zu Pferde, so von seinem Siege zus rucke kömmt, vor ihm lieget ein Gefangener oder Sclave, dem die Hände auf den Rücken gebunden.

2.) Im Fenster zur rechten Hand, von einer Munge des Imperatoris Trajani, Revers:

E

Moneta Augusti: Augusti Munge.

Mit 2. Weibes-Bilbern, berer jede in ihrer Rechten eine Waage, in der Lincken ein Füllhorn traget.

3.) Im Fenster zur lincken Sand, von einer Munge bes Imperato-

ris Aureliani, Revers:

Fortuna Redux : Das wiederhergestellte Glud.

Mit dem gewöhnlichen Typo, da eine Weibes Person in der Nechten ein Schiffs-Ruder auf einen Globurn seget, und in der Lincken ein Kullhorn hat.

No. 84. Im Rauffußischen an der Moriss-Strasse gelegenen Hauß 3. Treppen hoch, waren in Herrn D. Rauffußens Nechts-Consulentens allhier, gegen die Moris-Strasse habenden Wohnung, 5. Fenster, folgender Gestalt illuminiret:

In dem mittlern Fenfter war in einem mit Gold eingefaßten Rahmen,

auf rothen Grund gefchrieben :

Getroft! Bedruckte, ihr konnt lachen; Denn Gott und Ronige Augen wachen.

In nächsten benden Fenstern, und zwar in dem zur Rechten: Waren Advocaten und Clienten abgemahlet, der eine Advocat stellete vor, wie er nach dem Rechte gienge, der andere blieb hinter einem Lisch stehen, und nahm von benden Partheyen Geld in Empfang. Wornechst die hierben sich fliegend præsentirende Schrifft kurzich enthielte:

Interim aliqvid fit : Bieweilen gefchiehet etwas.

Im Fenster zur Lincken, ward eine Gerichts-Stube vorgestellet, mit zwen unter einem altväterischen rothen Thron-Himmel an einen rothbedeckten Tische sigende Gerichts-Personen, vor welchen einer vorbeschriebenen Advocaten, (welche hauptsächlich nach der Kleidung kanntlich) erscheinet, und ein Memorial præsentiret, mit der Aufschrifft:

Juftitiam quæro: 3ch fuche die Gerechtigfeit.

Der andere anden vorgestellte Advocat, legte bemeldten Gerichts Personen, nebst einer tieffen Reverence, indem derselbe in der einen Hand einen einen gefüllten Geld-Beutel hielte, ein Memorial gang nahe für, mit ber Uberschrifft:

Pecuniam offero: 3ch biethe Gelb.

Worauf einer der abgebildeten Gerichts-Personen ziemlich attent zu seyn scheinet, die angebrachte Uberschrifft lautet also:

Da modo nummos, Pulvis & umbra fumus:

Bieb nur Geld, wir find Staub und Schatten."

Im vierdten Fenster neben obbeschriebenen Advocaten und Clienten, war auf einem weißen Felbe in grunen Grund zu lefen : Der Stehler kan ja gar niemablen seyn.

Und im fünfften Fenster neben dem, wo die Gerichten samt Advocaten vorgestellet, in gleichmäßiger Coleur.

Le treffe denn mit Jom, der Sehler ein.

In des Hoch-Graft. Schönburgischen Herrn Rath und Leib-Medici Hr. D. David Christian Valthers Logir, so in eben diesem Hause war im Ercker des dritten Stockes Charitas und Pallas zu sehen. Jene hatte in der rechten Hand ein brennendes Herze, so in denen daraus steigenden Flammen die Worte, nach denen Anfangs-Buchstaben, Vivat Rex & Regina! zu lesen gabe. Mit der lincken Hand hatte sie sich auf ein Creuz, wie auf einem Stabe, gelehnet. Diese, nehmlich die Pallas, wei set auf die zur Seite geschriebenen Worte, so also lauten:

Die Christum und den Rachsten lieben, Und sich in Wißenschafften üben, Die wunschen Ihrem Konig Gluck, Da er aus Pohlen kommt zuruck.

No. 85. Ben Track. Zimmermanns an der Moris-Strasse war in dem Ercker die Stadt Dresden in Prospeck zu sehen, über solcher aber ein weißer Abler mit dem blauen Bande, in den Klauen das Königl. Pohln. und Churst, Sächs. Wappen haltend:

€ 2

In

In eben biesem Saufe am Ercker in der Morig-Straffe 2. rothe famtne Ruffen, auf der zur rechten Sand lagen Eron und Scepter, mit der Uber-

fchrifft :

Vivant FRIDERICUS AUGUSTUS Rex Sarmat. Elect.Sax; cum MARIA JOSEPHA, Regina & Electrice, ex Polonia in Saxoniam fideliffimam ad votum omnium fubditorum feliciffime reduces.

Auf Teutsch: Esleben Friedrich August, König in Sarmatien, Chur-Kürst zu Sachsen mit Maria Josepha der Königin und Chur-Kürstin, die bende aus Pohlen in das getreueste Sachsen nach dem Verlangen aller Unterthanen glücklich zurücke kommen.

No. 86. In Topmannischen Hause auf bem Neu-Marckt an der Frauen-Gasse hatte in der andern Etage der Herr Inspector Pohle eine Landschafft, worüber ein weißer Adler und 2. Cornua Copiæ zu sehen, der Abler hielt ein Schild, worinnen Ihro Königl. Majest. Hoher Nahme AUGUSTUS en Chiffre, die Uberschrifft war:

Sub umbra alarum tuarum res pauperum conservantur :

Unter den Schatten beiner glügel werden derer Urmen Sas den erhalten.

IX. Auf der Pienischen Gaffe.

No. 87. In des Herrn Cammer- und Berg-Raths von Wichmannshaufens Hause zeigte sich an seiner Behausung in der ersten Etage folgen-

be antique inventirte Illumination :

Weil dieses erste Stockwerck, wo der Herr Cammer : Rath logiren, aus 7. Fenstern bestehet, so hatte man nach der Symmetrie das mittelste Fenster, da auf jeder Seite 3. übrig blieben, als einen Balcon von 5. Elsten und 9. Zoll hoch, 3. und ein halbe Elle breit hinaus biß an die andere Erage gerücket, worauf man das Glück : wünschende Sachsen über die Ankunst Beyder Maj. Maj. also andeutete: Es præsentirte sich nehm:

lich die Pietæt als eine persona sacrificans mit der Opffer : Schale in der rechten Hand, wie sie auf den daben stehenden brennenden Altar Wenhtrauch ausschüttet, woben bende in Rom. Rleidung gemahlte Maj. Maj. nach antiqver Art dieses Opffer, ben dem Altar stehende, annahmen. Uber diesen mit Saulen gezierten Portal stunden die Worte: VOTA PVBLICA OB ADVENTVM AVGG. SVSCEPTA. d. i. Die wegen der Ankunsst Bender Maj. Maj. geschehenen allgemeinen Glück-Wünsche.

Bur rechten Hand im andern Fenster stund auf der von 4. und 1. viertel Elle hoch, 2. und ein halbe Elle breiten Machine der Friede, unter der Figur eines annehmlichen Frauenzimmers, welche mit der rechten Hand die Kriegs-Fackel an dem zum Fusien gelegten Schilde und Armaturen auslöschet, und mit der Emcken einen Del Zweig halt mit der Uberschrifft: PAX AVGVSTI: Der Friede des Konigs.

Bur lincken Hand im britten Fenster, in gleicher Große mit dem vorisgen, saß die Gnade auf einem anriquen Lehn-Stuhle, wie sie mit der rechten Hand einen Lorbeer-Zweig in die Hohe halt, mit der Uberschrifft: CLEMENTIA AVGVSTÆ: Die Gnade der Konigin.

Bur rechten Hand im 4ten Fenster, 3. und 1. halbe Elle hoch, 1. und 3. viertel Elle breit, neben dem Frieden præsentirten sich zusammen geschlungene Cornua Copiæ, woraus häustige Gold- und Silber-Münken auch Blumen sielen, dazwischen eine Korn-Aehre in die Hohe fund, mit den Worten: ABVNDANTIA AVGVSTI: Der Uberfluß Augusti.

Bur Lincken als im sten Fenster, in gleicher Größe, neben der Gnade sahe man gleichfalls zwen zusammen gelegte Cornua Copiæ, worans 2. Kinder-Köpfgen hervorragten, mit einem darzwischen gesehten Caduceo oder gestügelten Schlangen-Stabe Mercurii, mit der Uberschrifft: TEM-PORVM FELICITAS: Die Glückseligkeit derer Zeiten.

Bur rechten Hand im 6ten Fenster, 3. und 1. halbe Elle hoch, 1. und 3. viertel Elle breit, war das Pohlnische und Littauische Wappen an einer antiquen Seule, wie die Clypei votivi, argebunden, mit der Erone seitswerts hangend, und der Uberschrifft: DIGNISSIMO: Dem Wirdigsten.

Auf gleiche Urt war gur Ginden im 7ten Fenfter, in gleicher Große, an einer folchen Seule bas Chur-Sachfische Wappen mit bem Chur-Buth angebunden, baben die Uberschrifft: OPTIMO PRINCIPI: Dem

beften Kürften.

Diefes gange Berck war auf flarer Leinewand und ichwargen Grund mit lebendigen Farben fauber nach bem Leben gezeichnet, auf etliche Boll por Die Fenfter hinaus gerücket, mit grunen Sannen : Reiß zierlich umwunden, und wie inwendig mit vielen Lichtern, alfo auswendig mit hauf. figen glafernen Campen gezieret, bavon bie an dem Balcon rothe, bie ben= ben Deben = Fenfter grune, bas 4te und ste gelbe, und die benben letten weiße Farbe batten.

No. 88. In Berr Schulgens Sause auf ber Pirnischen Gaffe hatte ber Sr. Cammer-Diener Petri,in feinem Ercfer eine Treppe hoch

einen Baum mit Fruchten, nebft diefen Worten :

Mit bochfter Freude Berg und Mund, Macht Sachsen: Land die Bothschafft fund. Daß Ronigin und Bonig fommen, Michte ale nur Vivat wird vernommen.

Sr. Advocat Luja hat in feinem Ercfer, wen Treppen hoch, folgende Inscription gehabt:

Il eft Venu, Il a Ven, Il a Vaincu, C' eft, que je surpasse tous les autres

Belche mit zwen Palmen Zweigen eingefaffet, und oben mit einer Erone gezieret war, in diefer aber ftund : AR.

No. 89. Das ehemahlige Pflügische, iego Graff. Stubenbergische Sauf machte burch die extraordinaire angenehme Rangirung ben Bierdtehalb 1000. Stud Lampen big in den oberften Gipffel, eine folche charmante Invention, daß folche ein jeder admiriren muffen.

No. 90. Ben bem Hof-Factor Jonas Menern war bas gange Sauf mit Campen ftarct illuminiret, und sonderlich unten in bem Eingange bif in Sof, eine ziemliche Angahl, bergleichen Lampen in gar artiger Orbnung, fo wohl auf benen Seiten als auf bem Erdboden angebracht. Der

ber anbern Etage dieses von denen Hof-Juden bewohnten Hauses hinsegen, sahe man ben dem Resident Lehmannen so wohl Ihro Maj. den König, mit der Sonnen, als auch Ihro Maj. die Königin, mit dem Mond gemahlet, und darben den Spruch aus dem Hohen Liede Salom. am 6. v. 9. Electus ut Sol; Pulchra ut Luna: Auserwehlt wie die Sonne; Und schon wie der Mond, stehen. Ingl. ben des Konigs Maj. die Worte self 3. v. 10. und ben Ihrer Maj. der Königin ans denen Sprüchen Salomonis Cap. 31. v. 31. 10.

No. 91. Ben bem Hof-Juden Elias Behrend Lehmann, in des Seiffensieder Schadens Sause, 1. Treppe hoch, waren 5. Fenster, worauff Orangerie mit Früchten, um und um aber mit Lampen illuminiret.

An der Ecke das VIVAT mit einer Erone, als ein Schild, so von beyden Seiten mit brennenden Lampen sich præsentirte, und mit Gage eingefasset war. In dem mittelsten Fenster auf die Pirnische Sasse hersaus Ihro Rom. Känserl, Maj. die Känserin in Lebens-Grösse, mit Dero brennenden Nahmen E. C. J. und Erone. Zu rechter Hand im andern Fenster Ihro Ruß. Könserl. Maj. die Czaarin in Lebens-Grösse mit brennenden Nahmen A. J. R. und Erone. Zur lincken Hand im britten Fenster Ihro Königl. Maj. die Königin von Pohlen in Lebens-Grösse, mit brennenden Nahmen M. J. R. und Erone. Im Eck-Fenster oben an Ihro Röm. Känserl. Maj. der Känser in Lebens-Grösse mit brennenden Nahmen G. J. R. und Erone. Im andern Eck-Fenster Ihro Königl. Maj. der König von Pohlen und Chur-Kürstzu Sachsen in Lebens-Grösse mit Dero brennenden Nahmen F. A. R. und Erone. Zwischen in Lebens-Grösse mit Dero brennenden Nahmen F. A. R. und Erone. Zwischen denen Portraits unten, haben sich præsentiret in Kästgen, so mit kamepen illuminiret, Dresden, Anno 1736.

Den andern Tag, war es eben so, wie den ersten, nur bestunde die Beranderung darinne, daß in dem mittelsten Fenster sich eine Fama præsentirte, so fliegend über der Brücke der Stadt Orestden, auf einem Kussen, Erone und Scepter brachte, mit der Benschrifft:

Dir ift fle beschehrt, Denn du bift fle werth.

Oben

Oben brüber aber war brennenbe bas Wort FAMA, mit ber Erone. Auf der rechten Seite stunden Ihro Königl. Maj. der König von Pohlen und Chur-Fürst zu Sachsen, mit der Uberschrifft:

Le plaisir que i'en ai, se voit à mon air:

Man fiehet das Bergnügen, welches ich darüber empfinde, auf meinen Gefichte abgeschildert.

Auf der lincken Seite Ihro Konigl. Maj. die Konigin von Pohlen und Chur-Fürstin zu Sachsen, cum Lemmate:

Vedo addesso la sua sincerità.

In dem einem Eck-Fenster oben an, stunde der schwarze doppelte Abler sliegende, mit der Devise:

Son allaria per badare al vostre meglio.

Und oben druber brennende Ihro Rom. Känserl. Maj. Nahme C. J. R. und Crone. In dem andern Eck-Fenster der gelbe fliegende gedoppelte Abler, mit der Devise:

Vous me trouverez tou jours en l'air:

3hr follet mich allezeit in ber Lufft finden.

Und über ihm brennende der Rubische Käpserl. Nahme: A. I. R. Unten, unter der Fama im mittelsten Fenster hat sich præsentiret, der weisse Abler, so zwischen einem Corbeer- und Palm-Zweige unten stunde, oben aber Eron und Scepter zu sehen, und nachstehender Seegen zu lessen war:

Den dritten Tag, haben sich in benen Fenstern im Friesen-Gäßgen præsentiret 1.) der Rom. Ränser, 2.) dessen Gemahlin, 3) die Rußissiche Känserin, 4.) die Farna, 5.) der schwarze doppelte fliegende Adler, 6.) der gelbe gedoppelte fliegende Adler. In der Ecke zwischen dem Friesen-Gäßgen und der Pirnaischen Gasse war das brennende VIVAT wie die erstern Tage zu sehen. In dem Eck-Fenster auf der Pirnaischen Gasse, Ihro Königl. Maj. der König von Pohlen, mit brennenden Nahmen F. A. R. und Erone. In dem andern Fenster zur Lincken Ihro Maj. die Königin von Pohlen, mit brennenden Massen.

Crone. In der Mitten das Nom. Kanserl. und das Ruß. Känserl. unten drunten aber das Poh'n, und Chur-Sachs. Wappen mit der Devise:

Lacon fiance fait l'a Viance.

Oben drüber brannten bren in einander geschlungene Hergen, worüber sich præsentirte eine ausstreckende Manns Jand, worein eine Manns und Frauens Jand einschlagende, mit der Uberschrifft:

Fiat : Es bleibe barben.

Uniten drunten aber blieb der schon gedachte Seegen. In dem andern Eck-Fenster der Eron-Pring in Lebens. Großse, mit dem breunenden Nahmen F. C. und Erone. In dem Fenster neben an, die alteste Prinzelin, mit Dero brennenden Nahmen A. M. und Erone. Unter Ihro Maj. dem Könige præsentirte sich solgendes Schild; Wie nehmlich Ihro Maj. nebst Dero Gemahlin, in einer Carosse mit 6 Pferden bespannet, zusammt einer großen Suice, durchs schwarze Thor, so ebenzfalls abgemahlet, herein kamen, mit der Devise: 5. B. Mos. 28. v. 6.

שוני וולמה ליוון בחוך אתה בבואה וברוך אתה בצאחך

Geseegnet wirft du seyn, wenn du eingeheff, geseegnet, wenn du ausgeheft.

Unter der altesten Prinkeßin war ein dergleichen Schild: Nehml. ein fliegender weisser Abler, auf dessen rechten Fügel ein Pohle, auf dem linzen aber ein Sachse stehet, mit der Devise: 5. B. Mos. 32. v. 11.

Wie ein Adler ausführet feine Jungen, und über ihnen fcmebet,

Zwischen benen Portraits stunden die Kastgen, darinnen an statt: Dreften, Anno 1736. folgende Worte:

Florente Augusto Rege Magis Insurgit Ruta. ju lesen waren, welche den Nahmen des Konigs und Dessen Ge-mahlin, præsentiret.

No. 92. In der goldnen Erone war par terre in einem Fenster vivat Augustus,

M

Was

Bas haben Sadfen nicht ieht vor vergnügte Stunden, Das hert hat fich davon bochft glüdlich eingefunden.

Cine Treppe hoch brandte ber Konigliche mit einer Erone gezierte hohe Nahme en Chiffre, mit florirenden Buchstaben in schwargen Grunde.

Dren Treppen hoch ben Hrn. Joh. Chr. Ulrichen, Schneibern, war in bem mittelsten Fenster zu sehen, im ersten Felde oben rechter Hand die benden Königl. Nahmen AF. MJR. mitter Uberschrifft: VIVAN'T.

Im andern Flügel lincker Hand eine Pyramide mit umwundenen Rauten, aus deren Spiße giengen zwen Palmen : Zweige, unter diesen Zweigen zur Rechten hieng eine Erone, zur Lincken ein Lorbeer-Erans, unten am Ende der Seulen allerhand Kriegs-Wassen mit der Uberschrift: Sie coronatur virtus:

So wird die Tugend gecronet.

Im dritten Felde unten rechter Hand, die Stadt Dreftben, oben drüber die aufgehende Sonne, welche ihre Strahlen auf die Stadt wirfft, Die Uberschrifft ist: Redeunte sole redic lumen:

Ben wieder aufgehender Sonne kommt uns auch ein neues Licht.

Im vierdten Felde lincker Hand, ein Courier, mit der Uberschrifft:

No. 93. Im Beeringischen Hause, ben dem Grn. Accis-Rath Klincticht, 2. Treppen hoch, præsentirte sich im Ersten Feuster die Erone, auf einem mit dem blauen Rußen bedeckten Postamente, mit der Uberschrifft: SIT FIRMA. Sie sey beständig.

Im 2ten Fenster, der verzogene Nahme Augustus Rex III. mit der Uberschrifft: FLOREAT. Er blühe.

Im zen Fenster war ein Triumph. Vogen, so mit dem Nauten-Crank umschlungen, darinnen saßen Ihro Maj. der Konig im Türckischen Habit gekleidet, die Erone auf dem Haupt, und den Scepter in der Hand, auf einem weissen Roß zu Pferde, nebst einiger Svite, mit der Inscription: TAN-

Jniversitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-154575-p0100-6

20 95

TANDEM BONA CAUSA TRIUMPHAT.

Endlich kömmt alles zu einem glücklichen und erwünschten Ende.

Im 4ten Fenster war Ihro Mai, ber Konigin Nahme JOSEPHA Regina, verzogen, mit der Inscription:

FLOREAT.

Sie blube.

Und im sten Fenfter lag ber Chur-hut auf einem mit bem blauen Rußen bedeckten Postamente, mit der Benfchtiffte

SIT STABILIS. Er sey unbeweglich.

No. 94. Der Hr. Conditor Müller hatte par terre im mittelsten Fenster, oben in einem Rauten-Eranh die Worte: Fürchte GOtt, ehre den König! stehen. Den ersten Tag præsentirte sich in diessem Fenster eine Ehren-Pforte von Cannel-Jucker, darinnen 4. mahl Ihrer Maj. des Königs hoher Nahme en Chiffre zu sehen; Den andern Tag war an dessen statt eine schöne springende Wasser-Grotte, gleichfalls mit dergleichen Jucker um und um ausgezieret, worinnen ebenfalls Ihrer Königl. Maj. hoher Nahme verzogen verschiedne maht zu sehen, auf jeder Seiten war eine Statua von Zucker, die Pallas vorstellende, welche mit ausgestreckten Armen die Freude über die glückliche Ankunst derer allertheuersten Landes: Fürsten gleichssam am Tag legeten, jede hatte einen fliegenden Zettel in Händen, darauf stunde:

- ben, Friede und gut Regiment.
 - 2.) Daß wir unter Ihnen ein geruhig und filles Leben führen mogen in aller Gottseelikeit und Erbarkeit.

M 2

No. 95.

No. 95. In des Hrn. Hof Nath Geners feel. Hause hat unten par terre Hr. Eckhardt, ben der angeordneten Illumination in den Feustern seiner Barbier Studen ausgestellet: Ein Frauenzimmer sigend unter einen Eichenbaum, von welchen die Nomer Eronen gestochten vor diejenigen Helden, die ben eutstandenen innerlichen Kriege die Bürger erhalten! Unter dem Juße lag eine Schlange, die gedämpsten Feinde zu bedeuten, in der rechten Hand hielt sie die Uberschrifft:

Clementia Victrix.

Das ift: Die Gnade bes Koniges hat gesteget, die Feinde ge-

In eben bem Sause hat der Gr. Jouvelier Erfurth folgende Illumination :

In benen 4. Flügeln forn im Ercker war auf ber rechten Seiten bie Be-

Der KOENIG femmt beglückt, GOtt wird das Land wohl seegnen, Daß Fried, Gerechtigkeit und Liebe sich begegnen.

Auf der lincken Seite im Ercker war der Friede in Wolcken figend, mit der Uberschrifft:

Gin jeder schickt mit mir den Wunsch zum Sochsten hin, Es leb der König wohl mit seiner Königin.

In bem Neben Fenster an bem Ercker zur rechten Hand war eine Pyramide, oben mit einer großen golbenen Erone, in der Mitten aber die dren großen vergolbeten Romanischen Buchstaben, V. F. A. und alles mit Campen garniret.

In dem Neben-Fenster an dem Ercker zur lincken Hand war gleichfalls eine Pyramide oben mit einer großen goldenen Erone, in der Mitten aber die dren groß vergoldeten Romanischen Buchstaben V. M. J. und alles mit Lampen garniret zu sehen, überhaupt war das ganste Hof-Nath Generische Hauß mit vielen hundert Lampen wohl garniret. No. 96.

No. 96. Ihrer Durcht. ber Fürstin von Teschen Gebäube war von unten bis oben aus mit einer sehr nombreusen Anzahl Lampen auf das prächtigste ausgezieret.

No. 97. Auf der Pirnischen Gasse im Eck- Hause auf der großen Schieß-Gasse waren unter andern in der ersten Erage 3. Fenster folgenber maßen decoriret:

1.) Das Pohln. Wappen, darben : Hæc est dies lætitiæ : Dieses

ift der Zag der Freuden.

2.) Bender Königl. Königl. Maj. Wildnußen, nebst der Uber-schrifft: Exultemus.

3.) Das Cachfifche Wappen, nebft benen Borten : Et lætemur in ea.

X. Auf der Kleinen Schieß Baffe.

No. 98. Der alteste Herr Burger-Meister Vogler hatte in seinem Hause in der ersten Erage und mittelsten Fenster Ihrer Maj. des Ronigs sehr sauber gemahltes Vildniß mit vielen Campen vollkommen erleuchtet, auch die übrigen Fenster starck illuminiret.

No. 99. Im Noberischen Sause par terre waren in einem Fenster Ihro Maj. der Konig nebst benen 3. Durcht. Pringen Königl. Hoheiten gemahlet, mit der Uberschrifft:

Im Augenblick, Giebt GOtt das Glück.

Unten: Vivat! Vivat! Ihr Zerren und Anecht, Augustus Rex behalt das Pohlnische Recht.

In einem andern Fenffer waren biefe Beilen:

Die lang gewünschee Seit ist nunmehr angekommen,' Der König ist im Land, dem Unterthan zum Frommen.

No. 100. Am Kuffen-Hause in einem Fenster war ein großes Wein-Faß mit No. 36, 72. † 36. gezeichnet, worauf ein Bacchus gesesen. Darben stund:

Srisch auf ihr lieben Brüder, Stimmt an Gesundheite Lieder, Und rufft mit Zernens Aust Es led' vergnügt AUGUST!

M 3

Im

Im andern Fenster barneben 2. Personen, so eine große Wein-Tranbe getragen, worben die Worte:

Wir giengen gang vergnügt aus dem gelobten Lande, Doch sest uns MIGUST noch in ein'n erwünschten Stande,

Weil er uns heute bat mit feiner Gnad erfrent,

Tron Meid, tron Baß, tron dem, der uns die Freud zerstreut. In dem großen Eingang, dem Schieß-Graben-Gebäude gegen über, war ein großes Wein-Jaß auf welchen Bacchus in Lebens-Größe zu se-hen, mit grunen Laubwerck ausgezieret, darben Wein gesprungen, von welchen vielen Anwesenden zum Trincken etwas gereichet worden.

XI. Auf der Großen Schieß. Baffe.

No. 101. In dem ehemahligen Dietrichischen Sause in der andern Etage ftund in 5. Fenstern folgendes:

Ihrer Konigl. Maj. Sober Rahme A. R. en Chiffre.

GOtt laß den Ronig lange leben, So wird mir GOtt auch Seegen geben.

Eine Erone und eine Sonne, nebft ber Benfchrifft :

Ein Zern und ein Sinn, Ift König und Königin. Ein Anecht sieht gerne seinen Zerrn, Und ist betrübt, wenn er ist fern.

Ihrer Maj. der Königin Hoher Nahme M. J. en Chiffre. In der ersten Etage: V. E. id est. Vivar FRIDERICUS.

Srolocke, jauchze Sachsenland, Dein König reichet dir die Sand.

Ihro Maj. der König einen vor ihm knienden Unterthanen die Hand reichende: A. R.

No. 102. In Hr. Mohrens Hause 3. Treppen hatte Hr. Joh. George Abler, Burger und Bildhauer seine 3. Fenster also illuminiret:

Ins mittlere Fenster einen Adler auf einem Felsen (mit 6. jungen Ablern in Felsen-Nestern,) welcher ein fliegend Band im Schnabel führete, darauf die Worte: Es lebe der weiße Adler 2c. Diese Worte wurden von

von einer frahlenden Sonne bescheinet. Mit solchen Abler deutete er seine Allerunterthanigkeit an, sich als einen Abler mit seinen 6. Kindern nach seinen Nahmen barzustellen, und seinen jauchzenden Wunsch zu thun.

Im Kenster rechter Sand sahe man trube Wolcken, welche ber anges

nehme Mord-Wind gertreibet, mit dem Lemmate :

In einem Augenblick, Treibt fie der Wind guruck.

Womit er auf die in Abwesenheit J. K. M. gewesene betrübte Zeit gezielet, die nunmehro durch Dero glückl. Ankunfft als durch einen angenehmen Wind zerstreuet.

Im Fenster lincker Sand ein Regen-Bogen mit heitern Wolcken ums geben, barben die ftrahlende Sonne in liebl, vollen Scheine zu sehen,

nebst benen Worten :

Wo solche Schönheit prangt, Man Lieb und Gnad erlangt.

Dadurch er angedeutet, wie durch dem Negen-Bogen nach truben Wetter die Sonne wieder scheinet, also durch J. R. M. Freuden - reiche Unkunfft das gange Land und darinnen alle treue Unterthanen wiederum erferuer werden.

No. 103. Der Br. Secretair Fischer von der Ronigl. Leib-Grenadier-Garde, hatte in dem ersten Stockweret, in der verwittweten Frau Hospital-Berwalterin Bornichin Hause folgende Illumination:

In dem mittelsten von dessen 7. Fenstern, præsentirte sich die illuminirte Stadt Dresden en perspective, als ein Nacht: Stück, mit seinen Thürmen, der Elbe, der Brücke, und der Neusstadt, allwo die Konigliche Statue zu Pferde, die Festungs-Wercke von Dresden und Neusstadt, wie nicht weniger die Gegenden herum, mit denen Verg-Festungen König- und Sonnenstein perspectivisch angedeutet, ingleichen die Lust und Wolcken, welche das Feuer von der Illumination bender Städte empsiengen, und davon die Strahsen sammleten, auch wiederum brachen, besonders schon anzusehen waren; mit der Uberschrift:

Deus nobis hæc otia fecit: Dieser Ruhe-Stand kommt aus Gottes Hand.

In

In bem andern Fenster rechter Hand war F. A. R. en Chiffre mit ber Crone sauber gemahlt und illuminiret, und

In dem Gegen-Fenfter lincker Hand J. M. R. mit ber Erone, ebenfalls verzogen, von gleicher Illumination und Arbeit.

Die benden Fenster zwischen biesen 3. Bilbern, sowohl als die 2. legten zu benden Seiten, waren außerhalb mit Bluhmen Stocken besehet, und mit einem reichen Pyramiden-Feuer illuminiret.

No. 104. Bey dem Königl. Silber-Diener und Taffeldecker Herrn Herrmannen war in dem Ercker ein weisser Abler, der um den Halß einen goldnen Fluß hatte, dessen Haupt mit einer Erone bedecket. Zu einer jeden Seite stund eine Phramide. Die zur Nechten præsentirre ein Schild, worinnen der Nahme FRIDERICUS AUGUSTUS REX, mit verzogenen Buchstaben besindlich gewesen. Die zur Lincken des Ablers præsentirete gleichfalls ein Schild, worinnen der Nahme MARIA JOSEPHINA, REGINA, verzogen zu schen war. Beyde Schilde waren gegen den Fuß einer jeden Phramide an einem Palmen-Iweige und Nauten-Stocke mit einem rothen Bande sest gebunden, nebst der Unterschrifft:

POLONIA PACATA REX ET REGINA REDUCES SAXONIA GAUDE.

Nachdem Pohlen in Ruhe gestellet, so kommen der Konig und die Konigin zurucke, freue dich Sachsen!

Von denen übrigen Fenstern præsentirte ein jedes unter brennenden Campen einen einsigen Buchstaben, so, daß das Wort: VIVAT beraus kam.

XII. Auf der Morits - Straffe.

No. 105. In Trusschlerischen Hause, war in der ersten Etage eine sehr wohl inventirte Illumination zu betrachten, indem auf dem Altan folgendes angebracht: 1.) War eine blubende hobe Aloe vorgestellet, (dergl. in diesem Monath Aug. 1736. in dem Königl. Orangerie-Garten wurchlich zu sehen gewesen,) mit der Uberschrifft:

RegibVs FriDeriCo aVgVsto Maria losepha reVertentibVs aLoë Læta sVrgens.

Nachdem bende Konigl. Maj. Fridrich August und Maria Josepha zurucke kommen, so siehet man die Aloë mit Freuden aufsteigen.

- NB. Diese Aloë stunde in einem Porcellain-Korbel, an welchem beni ber Maj. hoher Nahme verzogen zu sehen.
 - 2.) Unf der rechten Seiten ein Opffer: Altar, mit den Borten:

 Dabimus divis thura benignis.

 Der gnadigen Landes-Obrigfeit bringen wir diefes Opffer.
 - 3.) Auf der linden Seite der Mercurius, unten eine fleine Aloë, daben gulefen : Tota Saxonia falutatrix.

No. 106. In des hrn. hof-Rath Bepers Saufe, waren in der andern Etage diefe Worte auf grunen Grund in weifer großer Schrifft in etlichen Fenftern ju lefen :

GOtt erhalte Ihro Ronigl, Maj. und das gange Ronigl, Zauf.

No. 107. In des Sr. Regierungs: Secr. Lindens Saufewar der Horcules in der Lowen Saut, welcher mit der Reule gegen den Biertopffigten Dra: ben aushohlet, nebft der Uberschrifft:

Adversis Resistendum Prudentia;

Auf Teutsch :

Man muß allen Unglude Sallen, Alugheit ftete entgegen ftellen.

NB, Die großen Buchftaben: A. III, R. P. bedeuten Augustus III. Rex Polonia;

No. 108. Diesem Hause gegen über, in Ercker der ersten Erage war techter Hand eine Sonne, linder Hand eine Hand mit einem Schilde, worben die Worte: Der ZErr ist Sonn und Schild, der ZErr giebt Gnad und Ehre; Oben stunde Jehova.

No. 109. In des grn. Ober- Rechnung , und Ober, Confistorial-Rath Shillings Saufe, maren alle Fenfer ichen illuminiret.

DE

No. III

No. 110. Der Königl, Pofthalter und Steuer, Berwandler Dr. Mirifch bat in der erften Etage diese Zeilen fteben:

Debi! Debi! Debi! Ihr Sachsen horet an, Des Konigs Ankunfft wird durch mich euch kund gethan. Geht, laust, eilt sucht und sorgt Ihm würdigst zu empfangen,

Ihr konnt, weil er schon da, nun euren Wunsch erlangen.

Unter dieser Schrifft war das Pohlnische Bappen, unter dem Wappen ein Courier in Pohln. Rleidung, welcher mit dem Finger anzeiget, daß Ihro Maj. aus einem Walde mit 6. Post- Pferden bespannet heraus kommen, und sich nach der Stadt Drefiden, welche ebenfalls angezeichnet, zuwendet.

In zweien Reben-Senftern maren zwen Doft Caulen , mit Augustus Rex,

und der Uberfcbrifft: Vivat Augustus Rex.

No. 111. In des Hn. Hof, u. Justitien-Rath Benemanns Hausewaren die obern Stocke in verschiedenen Kiguren mit Lichtern ausgezieret. In dem untersten Stocke ben ihm dem Wirthe selbst aber præsentirren sich in denen 4. Venstern 4. Blumen Stucke, und im Ercker das Königreich Pohlen, in Gestalt eines Frauenzimmers, mit einem weißen Adler auf der Brust und einer Erone von Sichen Laube, als dem ehemahligen Romischen Zeichen des gesparten Bluts des Volcks auf dem Haupte, die eine Hand streckte diese Figur nach der auf einem Tische liegenden Erone und Scepter, und in der andern hielt sie ein Frucht Horn. Oben in Wolcken stunden die Worte aus dem Claudiana und dessen panegyri de consulatu Honorii Augusti:

O nimium dilecte Deo, cui militat ather !

Wie gludfeelig ift der, deffen Sache Gott felbft führt.

Unter der Figur war folgende Infcription :

In latitia publica fignum, quod AUGUSTO, AUGUST Eque rebus in Polonia feliciter peractis, regnique comitiis ex voto finitis AUGUSTE reducibus debebatur. MDCCXXXVI.

Jum Zeichen der allgemeinen Freude über das Glück, daß der König und die Königin, nach dem sie alles in Pohlen glücklich zu Ende gebracht, und der Reichs Tag nach Wunsch zu Stande kommen, mit großem Ruhm wieder zurücke gekommen.

Dieruber funden auf begden Seiten des Erckers zwen Ppramiden mit geschloffenen Palm-Zweigen, auf deren einer die Worte: SALVE REX! Und auf

Der andern : SALVE REGINA! Bu lefen maren.

No. 112.

No. 112. Im Ronigl. Post-Sause hatte ber Ober-Post-Meister herr Rorner in 5. Fenstern ber erften Etage folgende Invention :

Im mittelsten Fenster oder Ercker eine Sonne in vollen Schein, die eine unten liegende Erd-Angel, worauf Saxonia und Lusatia zu lesen, bestrahlet, über der Sonnen stehet eine Erone, und oben in verschiedenen Circul-Werck 2. mit einen rothen Bande zusammen geknüpsste Palms Iweige. Ben der Sonnen siehet man auf denen Seiten die Zeichen der rer 2. Planeten &. Mercurii und &. Veneris, auf jeder Seiten eins, nebst der Uberschrifft:

Reditus felix compensar absentiam, i. e. Die gluckl. Bieberkunft erseget die Abwesenheit.

Im Fenster rechter Sand ein großes See-Schiff mit 3. hohen Mast-Baumen, welches ans Ufer kommen, und an einem Ancker fest gemachet nebst ber Uberschrifft:

Sic spes repleta: Also ift die hoffnung erfüllet.

Im Fenster lincker Hand 2. hohe Palm-Baume, vor welchen 2. etwas kleine, auf jeder Seiten 3. zu sehen, über denen benden großen ist eine Erone, ben welcher ein Königl. Scepter nebst dem Chur Schwerdt Ereugweiß zu sehen, die Aufschriftt heisset:

In Solatium Subditorum: Bum Troft der Unterthanen. Im legten Fenfter rechter Sand:

Vivat Fridericus Augustus Rex Poloniæ & Elector Saxoniæ. Im legten Fenster lincker Hand:

Vivat Maria Josepha, Regina Pol. & Electrix Saxoniæ.

No. 113. Gr. Excell. des Herrn Ober-Ruchen-Meister Baron von Seifertigens Palais war mit einer sehr nombreusen Menge Campen auf das angenehmste und propreste ausgeschmücket.

No. 114. An Sr. Hoch - Frenherrl. Excell. des Herrn Ober-Hof-Marschall Baron von Lowendals Hause, auf der Morig-Straße, war folgendes zu sehen: Ben dem Eingange des Hauses war eine Allee von großen Orangerie - Baumen formiret, welche biß gang hinter in dem N 2

Soff gieng, und mit etlichen 100. großen und fleinen Lampen befebet mar. Bu Ende ber Allée præfentirten fich Gr. Dai. Des Ronigs, und Ihro Maj. der Ronigin prachtig illuminirte Rabmen, unter Des nen Buchstaben AR. MR. worüber eine Ronigl. Erone. Deben bies fen Nahmen flunden Ceber-Baume, welche von der Allee ben Schluß machten. Die gange Façade bes Saufes, welches in s. Eragen und einem Frontispice bestehet, war mit vielen hundert großen glasernen Lampen illuminiret, und man fahe an benben baran befindlichen Ercfern einen großen Balcon angebauet, ber oben und unten mit Cremoifin-Rarbenen Sammet mit golbenen Treffen befest, befleibet mar. In bemfelben præfentirten fich 2. große Bruft-Bilber von Gips, Bende Mai, ben Ronig, und die Ronigin vorstellend, und hinter benenselben ein hober, von Bilohauer-Arbeit verfertigter Palm : Baum, Quf benden Geiten zeigten fich transparens fo mohl bas Ronigl. Dobln, als auch bas Chur-Fürfil. Gachs. Wappen, nebft Erone, Scepter und Reichs-Apffel, und hiernachst viele aufgehangene Armaturen. Un bem Postament, worauf bemeldte Bruft-Bilber ruheten, waren transparens Die Worte au lefen :

Redeunt Saturnia Regna.

Und oben in dem Frontispice stunden die Worte:

Exaltemus Dominum.

No. 115. Ben dem Vecken fr. Grabnern war in der ersten Etage Ihr. Maj. des Königs und ber Königin verzogener Nahmen mit einer Erone bedecket, unten drunter stund: VIVAT.

In der dritten Etage hatte fr. Puschel der Gold-Spinner eine Pyrarnide auf einem Postamente, in deren Mitten ein Rauten-Crank mit 2. Schwerdtern und dem Chur-Hut, oben über denselben eine Crone; Auf seder Seiten aber war ein Ceder-Baum, der von einer hellscheinenden Sonne bestrahlet worden, worden die Worte zu lesen:

So muß ein Land recht glucklich seyn, Wenn es genieß't den Doppel-Schein.

XIII.

XIII. Im fo genannten Loche.

No. 116. Ben Gr. Porsten eine Treppe boch hatte Br. Advocat Joh. Christian Pellio folgende Inscription, so oben herab durch die Sonne bestrahlet, auf benden Seiten aber mit Palm-Zweigen umgeben worden:

Triumphans noster Augustus, Laudatissimus Heros, victorias ante partas insigni triumpho fulgens, jam Dresda qvasi splendor sirmamenti. Das ist:

Unser Sieg-reicher Augustus, der lobens-würdigste held, welcher schon vorhero als ein Sieger gepranget, glanget nuninehro in Dreften als ein Stern des Kirmaments.

No. 117. Ben Hr. Hubnern bem Wappen - Stein - Schneiber, eine Areppe hoch im Ercker war in benden Schöfigen, im ersten das Königl. Pohln. Wappen mit dem Chur-Huth, und zu benden Seiten hangende Festunen von Blumen fauber gemahlt.

In benden Seiten-Schöfigen: Im ersten biese Schrifft:

Vivat AUGUSTUS Tertius Rex.

Im andern: Vivat MARIA JOSEPHA Regina.

In benben Seiten-Renftern.

In dem ersten Schößgen des Königs Nahme A. R. III. en Chiffre, darüber die Pohln. Erone und Vivat geschrieben.

Im andern Schöfigen ber Konigin Nahme M. J. R. en Chiffre, barüber gleichfalls die Pohln. Erone und Vivat.

In bem andern Seiten: Fenster waren Devilen: Im ersten Schöfigen præsentirte sich eine Saule mit Epheu umwunden, worauf eine Erone mit der Inscription:

Par toy je seray verd: Durch bich bin ich grunend.

Im andern Schößgen war eine Sonnen-Blume, welche sich gegen ber aufgehenden Sonne neiget, mit der Inscription:

l' attens mon foleil : 3d erwarte meine Conne.

17 3

No.

No. 118. Der Knopffmacher Hr. Rubolph hatte in feinem Qvarrier in einem Fenster oben eine Sonne, welche den Königl, hohen Nahmen Augustum en Chiffre bestrahlete, auf der rechten Seite stunde der weiße Aldler mit Scepter und Reichs-Apffel unter einer Erone, auf der andern Seiten das E. S. Wappen unter dem Chur-Huth, mit der Unterschrifft:

Wo GOtt der Pohlen August schünt, die theure Bier von Sachsen, Da muß des weißen Adlers Ruhm und auch die Raute wachsen.

No. 119. Joh. Abam Barthel Gen. Accis Aufwarther, hatte in Mul-Terischen Hause folgende Zeilen:

Vivat AUGUSTUS: Vivat JOSEPHA.

Wie Großer AUGUST Du den Pohlen Ruh geschafft,
So giebst du Sachsen auch nunmehro neue Arasst;
Willkommen sey demnach bey uns geerontes Zwey,
Lin ieder stimme mir aus treuen Zergen bey:
GOtt laß noch so viel Jahr uns Lure Nahmen nennen,
Als Freuden-Lichter wir sehn diesen Abend brennen.

No. 120. Ben Trackeur Herr Seorgen, eine Treppe hoch der Mercurius an einem Altar, welcher Herhen opffert, darüber zur Rechten die Erone auf einem Postamente, in der Mitten Ihro Maj. des Königes und der Konigin verzogener Nahme, und zur Lincken der Chur-Huthl auf einem Postamente, Mercurius aber halt einen Zedul mit denen Worten;

Sis felicior Augusto, sis probior Trajano: Sey glücklicher als Angust, frommer als Trajanus.

XIV. In der Schößer-Basse.

No. 121. Im Mügerischen Hause auf der Seite nach benen Brod-Bancken zu, hatte der Königl. Architeck. Hr. Baron le Plat, in der ersten Etage, seine 11. Fenster folgendergestalt sehr angenehm illuminiret:

I. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. II.

NB. Die Zissern bedeuten die II. Fenster. Die Fenster No. 1. 2. 3. 4. 8. 9. 10. und 11. waren mit sehr vielen Lampen, so in 3. Reihen rangiret, erleuchtet. In denen Fenstern No. 1. 4. 8. und 11. stunden und ten in der Mitten Urnæ ebenfalls mit Lampen besethet; In denen Fenstern

stein No. 2, 3, 9, und 10. aber hingegen saubere Eronen-Leuchter mit vielen brennenden Wachs-Lichtern; Uus iehtbenannten 8. Fenstern waren 4. große propre Lürckische mit Historien gewürckte Tapeten ausgehangen, die sehr weit par terre hinab hiengen, so auch von vielen Lampen, die um und um angebracht, ihr Licht bekamen. In denen mittelsten 3. Fenstern No. 5. 6. und 7. war das propreste zu betrachten, denn im Fenster No. 6. præsentirte sich eine sehr hohe Pyramide, auf welcher oben der gecrönte weisse Alder stund, in jeder Klaue einen Scapter tragend; In der Pyramide hieng gang oben das Königl, weisse Ablere. Ordens-Zeichen an dem blauen Bande, unter solchen 2. creusweiß liegende Schurzschwerder mit dem Churzhut, und dann Ihrer Königl. Maj. Brust: Bild oval sehr sander gemahlet, mit der Eronen gezieret, unter diesem Portrait aber im Postamente sosgende Schrifft:

Vive

AUGUSTE Trois: içy des demi Dieux En Qvi l'on voit briller, l'esprit de ses Ayeux, Le Sarmat aujour d'huy sous son obeissance, Admire de son Roy les Vertus, la Constance, & c.

AUGUST der Dritte leb'! Lin Zalb : Gott von Geblüthe, Den hohen Väter Geist führt sein Zürstlich Gemüthe, Drum rühmt der Pohle nun, der Ihm von Zergen treu, Daß Selben niemand gleich an aller Tugend sey.

Auf jeder Seiten stunden unten 2. Urnæ, und wurde man vieler zierlich angebrachten Kriegs-Armaturen, Fahnen, Spieße Casquets, Harnischen. s. f. so wohl zwischen allen Fenstern, als in Specie auf allen Seiten dieser Pyramide gewahr, im Fenster No 5. war Ihro Rönigl. Maj. Portrait, und in Fenster No. 7. Ihro Maj. der Königin Bildniß, in ziemlicher Größe, von guten Maitres gemahlet, solchergestalt angebracht, daß man dieselben durch die vielen darben angebrachten Lampen sehr deutlich erkennen können; Oben über diesen Aller Durch! Landes Fürsten waren gleich als in einen Baldachin aufgezogene Gardinen, und über solchen Eronen; Zwischen Ihnen ser ben denen Fenstern No. 4. und 8. sahe man unter denen Urnis das Königl. Pohlu. und Churst. Sächsische Wappen. Und damit die offtgemelden 3. Fenster No. 5. 6. und 7. desto angenehmer erleuchtet werden können, so brandten in 3. Arcaden von der Erden an bis an die erste Etage, etl. 100. Stück in der

schönsten Symmetrie gesehte kampen zwischen denen Fenstern, No. 2. und 3. und No. 9. und 10. war das Ehurst. Sachsische und Oesterreichische Wappen unter einer Erone zwischen 2. Lorbeerzweigen sehr groß zu observiren; Und unter der Pyramide auf einem Gemand der Königl. Inhe Augustus-Tahme doppelt verzogen mit einer Cronen. An bepden Schen dieser 11. Fenster præfentirten sich endlich Pyramiden weiß viele rangirte Lampen. Die übrigen 8. Fenster nach der Schösser. Gasse zu, waren insgesamt mit Lampen gar artig ausgesehet.

An Menge der Devisen, Inscriptionen und Inventionen, war auch das Logis Gr. Excell, des herrn Geheimbden Rathe von Leipziger, in der andern

Etage Diefes Daufes febensmurbig :

Das gange Logis theilet sich, nach bepgefügten Schemate, in 2. Seiten, und hat in solchen zusammen 19. Fenster, nehml. 8. auf der schmalen über den Portal, und ir. auf der breiten. Jedes von diesen halt z. Ellen in der Hohe, 2. und r. halbe in der Breite.

Auf der Seiten bey der Schöffer-Gaffe.

I. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

Auf der Seiten am Brodt-Bancken?

9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.

Dach folder Saupt. Abtheilung nun, mar es folgender Bestalt eingerich let. No. r. ftellte eine blauliche Marmor = Zafel vor, mit der Aufschrifft, in fcmarten Romifchen Littern: Ornamenta Seculi. Diefes gehet auf No. 2. Da in Rubinen : rothen , und theils florirenden, theils Romanischen Littern diefe Borte aus fcmargen Grunde brannten : Vivant Principes Repie. No. 3. mar eine gleichmäßige Marmor. Safel, wie Die vorigen, mit gleicher schwarken Schrifft : Nil viget simile aut secundum. giebet fich auf No. 4. da, durch fdwarten Grund , in Goldael. ben florirenden und Romlichen Beilen diefer Bunfch brannte: Vivat Resina Poloniarum! No. 5. mar gleichfalle fcmart gegrundet, und balt in Golde gelben florirenden und Romifden Buchftaben Diefen Bunfch : Vivat Rex Poloniarum! Sierzu gehoret die Darmor Tafel No. 6. Da gleich in benen obis gen in ichmarken Romifchen Littern ftund: Nil majur generatur ipfo: No. 7. war ingleichen fcmart gegrundet, und zeigte in florirenden Romifchen Beilen Diefen Rubinen , rothen Bunfch ; Vivant Principes Regii. 115

au diefen gehoret, mar abermable, ein, wie die borigen vorgestellter Marmor. mit denen Borten : Delicia populi, welches zu borbergebender No. Deren 2Runich accordirte. No. 9. Auf der Saupt. Seite,mar das Ronigl. Dobin. 2Bappen. in feinen gehörigen Farben, mit einem blauen Bermelin. Mantel umgeben, Darüber die Ronigl. Erone, mit der Auffcbrifft, in grunen Romifchen Littern: Floreat Polonia. Gine rothe Marmor Cafel No. 10. hatte die Aufschrifft in fcmarten Rom. Littern: Conftantia vicit, und bezog fich, nebft No. 11. einer gleichen rothlichen Marmor, Tafel, mit Der fcmargen in Romifchen Littern gefesten Aufschrifft: Invenit vireute viam. Auf No.12. Da Die Topfferfelt in alter Romifcher Ruftung, und Die Beftandigfeit in grunen Gewand fic auf eine blauliche Marmor Gaule lehnende, und mit der andern Sand fich felbit mit einem Del, Erang fronende vorgestellet maren, welche ein Piedeftale vor fich fteben batten, Darauf eine Simmel blau Sammt Dece geworffen mar. und darüber auf einem rothen Ruffen, Eron, Scepter und Schwerdt, affes reich gezieret, lagen, ju oberft des gangen Stuckes aber, auf einen fliegenden Beddel die Borte ftunden: Tandem bona causa triumphat. No. 13. mar auf fdwarten Grunde in florirenden Purpurfarbenen und Romifchen weißen Beilen zu lefen : Augusto, semper Augusto. Bu diesem gehorte No. 14. Da in florirenden und mit Edelgefteinen verfetten Goldgelben Littern, auf ichmarken Grunde der Dabme F. A. R. brannte, welcher mit Lorbeer, Zweigen eingefal fet, die mit weißen Schleiffen verbunden waren. Budiefem fiegte fich No.rg. Da, auf fcmart in Purpur-farbenen Buchftaben, Diefe Worte florirten, und Theile meif in Romanifcher Schrifft ju lefen maren : Friderico Pacificatori. Dierauf folgte No. 16. mofelbft der Friede und die Rulle, fich mit gemobnitden Zeichen des Palmen-Zweiges und Rullhornes , einen grau. Marmornen Obelifcum, darauf ju oberft die Ronigt. Erone mar, umfaffende, præfentirten. mit der fliegenden Uberschrifft: Felicitas Temporum. Bu folchen gehorte No.17. und 18. zwey rothliche Marmor = Cafeln, darauf in fcwargen Rom. Littern: Hinc populis copia manabit, und Pax una Triumphis innumeris potior, tu les fen mar. Rulest folog No. 19. Das Chur: Gadfifche Wappen , in feinen beborigen garben, mit einem rothen Bermelin Dantel und Cour, Suth gegieret, darüber in grunen Rom. Schrifften geschrieben mar:

Floreat Saxonia.

Die Figuren und Inscriptionen waren alle in behöriger Große und Berbaltniß, und recht wohl zu erkennen.

S. Dobiand ser Carriors on Calar Sans

Im

Im britten Stock auf die Frauen-Gasse heraus, hatte Hr. Secr. Rüger durch mehr als 500. Lampen folgende 18. Ellen sange Inscription, mit elligten Buchstaben in 3. Zeilen vorgestellet:

AUGUSTO III. P. F. A. P. P. PACATA, POL. SOSPITE. REDUCI. SAX. FELIX.

No. 122. In des Hrn. Wegels Hause eine Treppe hoch, war ein Bacchus auf einem Fasse sitzende zu sehen, welcher in der einen Hand ein Glaß, und in der andern eine Bouteille hielt, oben stund:

VIVE LE ROY.

Unten: Le lebe der König, Lin Glaß ist zu wenig.

In eben biefem Saufe 2. Ereppen hoch, ben Brn. J.C. Janichen, Schnei-

Der ben ber Konigl. Schweißer Gvarde, war zu feben:

1.) Eine schone Landschafft, darüber die Fama, welche einen fliegenden Zettel in der Lincken hielt, worauf die Ankunsst Ihrer Konigl. Maj. (den 7. Aug.) gezeichnet war, auf welchen Zettel die Fama mit der rechten Hand deutete.

Dben über ber Fama war die Konigl. Crone, nebst Scepter und ChurSchwerdtern zu sehen, und druber in einem fliegenden Bande:

V. F. A. R. P. E. S.

Unten über ber Schrifft war zu lefen:

Qvod Ore Optatis Adest:

Was ihr wünschet, das ist nunmehr erfüllet.

2.) Eine Candschafft, worauff ein großer Palm-Baum, und neben um 8. kleine dergleichen Palm-Baume stunden. Uber dem großen Palm-Baume sahe man eine Erone, und aus einer Ecke rechter Hand, die aufgehende Soune, die ihre Strahlen auf die Palm-Baume warff. In einem fliegenden Bande stunden die Worte: V. M. J. R. P. E. S.

Unfre werthe Landes: Sonne Bringt uns Gnade, Fried und Wonne.

Die übrigen 3. Fenster waren mit schonen Orangerie-Baumen und Pyramiden gezieret, und war allezeit 1. Fenster mit Orangerie, alsdenn wieder 1. Fenster mit einer Devise illuminiret zu sehen.

No. 123. In des Buchsenmacher Hr. Dertels Hause, hatte 2. Treppen hoch, Hr. I. Pohland der Schneider, am Ercker, den Königl. hohen Rah-

Nahmen en Chiffre stehen, und darüber eine Erone, über solcher aber wieder eine Sonne, von der Erone gieng zu bepden Seiten ein breit blau Band, darinnen stund: VIVAT! VIVAT! Um den Nahmen waren 2. grüne Palm-Zweige, mit einem rothen Band durchzogen, darinnen die Worte stunden: Et tout la Maison de Saxe: Und das gange Sächstische Hauß. Auf einer Seite des Erckers war ein-Rosen-Stock, mit der Uberschrifft: Blühet. Auf der andern ein Weinstock, nebst dem Worte: Wachset.

No. 124. In dem Grüßnerischen Saufe hatte der Gr. Geh. Secretair Crusius im ersten Stock 5. Fenster, als 2 mit Lichtern in dem einnem Fenster nachm Marckte zu, und 3. Fenster im andern Zimmer mit folgenden Devisen illuminiret:

Im mittelsten Fenster zwen Weibs-Personen, so Pohlen und Sachsen vorstelleten, die einander die Hande gaben, und in der lineken Hand Palme Zweige frugen, zu benden Seiten lagen auf 2. Tischen die Reichs- und

Candes-Infignia, nebft bem Wappen, mit ber Benfchrifft:

Sic junctis viribus audent.

Im Fenster rechter Hand eine gecrönte Pyramide mit einem Rautens Zweig, in deren Mitten A.R. en Chiffre auf einem Schilde; An dem Piedestal stunde: AUG. III. Pol. Reg. Elect. Sax. optatus ex Polonia reditus celebratus. Zu beyden Seiten stunden 5. kleinere Pyramiden, mit gestammten Andpsfen und Nauten-Zweigen umwunden; An dreyen waren die verzogenen Nahmen der 3. Königl. Prinken; Die vierdte aber hatte nur leeres Feld.

Im Fenster lincker Hand war ebenfalls eine große und 5. kleinere Proramiden. An der großen stunde: M. J. R. en Chiffre, und am Piedestal: Maria Josepha, Reg. Pol. Elect. Sax. ex Sarmatiæ oris redeunti, feliciter! An denen 5. kleineren die Initial-Buchstaben derer 5. Ko

nigl. Pringefinnen.

No. 125. In Hrn. Secret. Manns Hause par terre ben Gr. Lindsnern, Weinschen, waren folgende Wünsche zu seben:

1.) Es lebe der König, der Bater im Lande, Go bleibet noch alles im ruhigen Stande.

2 2

2.) Es

2.) Glud zu bem Ronige!

Der Großmächtigeste AUGUST, die theure Landes-Sonne, Erwecket heut in unsver Brust Vergnügen Freud und Wonne, Drum last uns alle frolich seyn bey diesem hohen Seste, Ich geb ein gutes Gläßgen Wein an meine lieben Gäste, So runckt und singt, es leb August, der treuen Sachsen Augen-Lust.

3.) Glud zu ber Ronigin!

Mache dich auf, Sachsen-Land, ihr getreuen Unterthanen, Reichet iego Zerg und Zand, jauchzet, last die Wege bahnen, Alle die ihrs redlich meinet, weil die Rönigin erscheinet. Sey uns tausendmahl willkommen Landes-Mutter, Königin, Sey bey suns heut aufgenommen großer Völcker Zerrscherin, Kurg, so lange man noch hier Sachsen-Land wird Sachsen nennen, Soll Dir Sachsen Weyhrauch bremnen.

4.) Vorher schiene Sachsen-Land gant enträfftet, voll Beschwerden, Tun der Landes-Vater kömmt, wird es doch wohl besser werden.

No. 126. Im Brucknerischen Sause war folgendes zu sehen:

1.) Eine Pyramide, mit grunen Laubwerck umwunden, worauff oben eine Konigliche Erone, auch das Pohln. und Sächsische Wappen, auf dem Postament lase man:

Run der Ronig in dem Land, freuet fich ein jeder Stand.

2.) In einem andern Fenfter folgende Zeilen:

GOtt und dem König treu, so halts der Wirth' im Sauß, Vergist sich nicht darben, und lacht die Mißgunst aus. Seut trinckt er ein Gläßgen, und ruffet darneben: GOtt lasse den König und Königin leben.

No. 127. Un der Schößer-Gasse in Gampischen Hause, in der ersten Etage ben Hr. Sonntagen waren zu sehen: 2. Grang-Steine, mit Erone und Chur-Huth, und der Uberschrifft:

Sic Polonia cum Saxonia juncta: So ist Pohlen mit Sachsen vereiniget.

No. 128.

No. 128. Ben dem Kauff- und Handels : Mann herr Blechschmidt Juniore wurde præsentiret:

Im ersten Fenster, der Pohln. weiße Abler mit einem blauen Bande über die Brust, welcher einen Manteau Royal mit einer Königl. Erone gehalten, worinnen zwen Schilder, da in dem einen das Königl. Pohln. Wappen, in dem andern aber alle Chur-Sachs. Provins & Wappen gemahlet, um solche Schilder aber das blaue Band mit dem Pohln. weißen Abler Ordens-Creuze, und durch solches Band die Ordens-Kette des gulsdenen Blüßes geschlungen.

Im andern Fenster, ein großes Schild an einem blauen Bande angehangen, im Schilde aber die Konigl. Infignia auf einem Kussen und Poftament, an dem Postament stunden die Worte:

Meruit & tuebitur:

Er hat fie erworben und wird fie auch beschüßen.

Dben über dem Schilde ein fliegender Zettul, mit der Uberschrifft:

Legitima Electione: Durch rechtmäßige Wahl.

Im dritten Fenster, gleichfalls ein großes Schild wie voriges an einem blauen Bande, im Schilde ein Bund Pfeile, so mit einem Bande zusammen gebunden, cum Lemmate: Vis unita maxima: Vereinigte Macht ist die stärkste. In dem über dem Schilde fliegenden Zettul aber die Worte: Concordia Comitiorum: Durch gute Eintracht auf dem Reichs-Tage.

Im vierdten Fenster, wie im ersten der Pohln. weiße Abler mit einem blauen Bande über die Brust, welcher einen Manteau Royal mit der Königl. Crone halt, worinnen zwen Schilder, da in dem einen des Königs Nahme, in dem andern aber der Königin Nahme en Chiffre, um solche Schilder aber das blaue Band mit dem Dahnischen ClephantensOrdens Zeichen, und durch solches Band die Ordens Kette des Känßt. Rußischen St. Andreas-Ordens. Unten aber in allen vier Fenstern:

Vivat Rex Augustus & Regina Augusta.

Cooper Some sum out of sales in Sales

XV. Quf

XV. Auf der Großen Frauen-Gasse.

No. 129. In Hr. Oschmanns Jause war in der ersten Etage im Ercker auf der Seite eine strahlende Sonne, darunter ein grunes Feld, mit der Benschrifft:

Weil GOtt die Gnaden Sonn, Augustum lässet sehn, So freuer sich das Volck und wünscht Ihm Wohlergehn.

Forne am Ercker war biefer Bers :

Augusti Slügel schwingt sich über Sachsenland, Das ist den Pohlen auch gar wohl, wie uns, bekannt, Sein edles Einsehn hat im Friede uns erhalten, Wie hier zu sehen ist, an Jungen und an Alten.

Unter diesen Zeilen war eine Gluck-Henne mit 8. Jungen ben einem in die Sohe ragenden Baum, um diese herum war schones Strauch-Werck, auf der rechten Seiten truncken 2. junge nebst der Alten aus einem Trogelein, auf der lincken Seiten nehrten sich 2. junge mit Futter, die andern 4. saßen unter ihren Flügeln und rageten mit denen Federn hervor.

Auf der lincken Seiten des Erckers erblickte man den vollen Mond

mit 8. Sternen, nebft ber Benfchrifft ;

Vivat die Königin als voller Mondenschein, Und Dero theure Stamm, die gleich den Sternen seyn.

In der andern Etage ben den Konigl. Cammer-Diener Gr. Baumen war zu sehen: Im ersten Fenster eine Erone, oben druber:

Colitus data: Bon himmel gegeben.

Unten brunter in einer halben Rundung wie ein Band gemacht: Virtute defensa: Durch Tapfferkeit beschüßet.

2.) Zwen Wasser = Gotter mit ausgießenden Vasen, deren eine zur Bechten die Weichsel, die andere zur Lincken aber die Elbe vorstellet, und einander die Hande biethen, oben drüber in einem Bande stund:

Concordia crescant: Gie wachfen burch Ginigfeit.

3.) Ein mit einen langl. runden Rauten : Erang umschlossene lustige Revier, Sachsenland vorstellende, aus dessen Winckel rechter Sand in der Sohe eine aufgehende hellscheinende Sonne mit ihren Strahlen das Re-

Revier bescheinet, unten zur linden Hand war ein Altar, vor welchelt ein Genius oder Welber-Bild in Romischen Habit auf dem rechten Knie liegend, mit der rechten Hand Wenhrauch auf dem Altar streuet, darvon der Rauch in die Hohe steiget, den Kopff aber nebst der linden Hand Himmel-warts richtet, auf dem Postement stehen diese Buchstaben:

Complete the state of the state

P. S. R. P. P. O.

Pro Salute Regis Patris Patriæ Optimi: Vor die Wohlfarth des allergnädigsten Königes und Vater des Vaterlandes.

4.) Die Stadt Dreften, unten drunter:

Hæc est dies lætitiæ exultemus & lætemur in ea: Dieses ist der Tag ter Freuden, lasset und freuen und frolich darinnen senn.

No. 130. In des herrn Ober, Kriegs, Commissarii Schmieders Sause maren in 2. Fenstern folgende, Devisen:

1.) Gine Erde in der Mitten, welche oben und unten von 2. Sonnen erleuch, tet wird, mit der Uberschrifft : Et illuminat & recreat,

Sie erleuchtet und ergoget.

Unten aber ftunden diese Worte:

Donec' consueto sol volvet tempora motu Sit TUA, REX, mundo REGIA nota DOMUS.

So lange als die Sonne in ihren gewöhnlichen Lauff die Zeiten machet; Sep auch o König dein Königl. Zauß der Welt bekannt.
2.) Eine Sonne, nach welcher 2. geeronte Adler siiegen, und 8. kleinere Adler solgen, nebst der Uberschrifft: Domus Regia, das Konigl. Zauß.

Unten waren diese QBorte : winnen IV dia

Fortes creantur fortibus. Tapfere werden von Tapffern erzenget,

No. 131. In der Frau Jahnin Sause ftunden 4. Treppen boch an einer Pyramide folgende Berse:

selling makes in VIVAT AUGUSTUS, MEXE AUGUSTES

Ju

Ju Chren unsern lieben König,
Seynd Licht und Sackeln viel zu wenig,
Der Zimmel lasse unsre Zerzen,
Viel heller als die grösten Kerzen,
Brennen vor lauter Lieb und Treu,
Ohne Salsch und Zeucheley,
Ihm kan das gewiß vor allen,
Von uns bestens wohlgefallen.

NB. Auf jeder Seiten maren einige brennende Bergen gemablet.

No. 132. Derr Rietschel, der Posamentierer batte im Merbigifchen Saufe in der erften Etage in 5. Fenftern folgende Devilen :

1.) Im mittelften Fenfter: Es flogen in der Lufft vorher 2. fleine weiße Adler, und hernach 2. weiße große Adler. Mit der Bepfchrifft:

Der Zimmel scheint uns recht gewogen, Zwey Abler kommen nun zurück, Nachdem vorher zu Sachsens-Glück, Zwey junge Abler eingezogen.

2.) Rechter Hand Ihro Maj. des Konigs verzogener Nahme, mit der Erone, und der Benichrifft:

Vivat REX!

- 3.) Lincker Sand, der Konigin verzogener Rahme, mit der Erone, und der Benfdrifft : Vivat REGINA!
- 4.) Rechter Sandein Cornu Copiæ in Boldfen, daraus in den Schoof eines darunter figenden Frauenzimere gruchte und Blumen fallen, mit der Benfchrifft:

So fallt nunmehr in Fried und Ruh, Gang Sachsen Zeil und Seegen zu.

5.) Linder Sand Minerva und Mercurius, welche einander die Sande geben, mit der Uberfchrifft:

Bey unsers Königs Wiederkunft, Erfreut sich jede Aunst und Junft.

No. 131. In herrn hof-Rath Schabens Saufe zter Etage bennt hr. Ober-Rechnungs-Examinatore Biehlern war im erstern Fenster:

63

| Es Lebe Frieddricvs Avgvievs Vnser aller- | No.1 |
|--|----------------|
| gnädigster König, ChVrfVrst Vnd allertheVer- | 2554. |
| Es Lebe Marla Josepha Vnsere allergnaDigste | 77779 |
| Ronigin Chvrfvrstin VnD allerthe Verste Lan- | nolls) |
| Des MVtter Ge Leben in VergnVgen aCht DVrChLaVChtigste | 3936 |
| IVnge Herrschafften = = | 1028. |
| Im anbern Fenfter : | in mi |
| Sachken filmt ein GLoria | Н53. |
| Da Daß AeChken nVn gestillet Alles WVnschen aVCh erfvllet | 1206. |
| Vnd Die Herrschafft gLVCfLich Da | 425.
1912. |
| Dregden rVfft Victoria = 3 | 1112, |
| and a to the second our to * . * . * | on duck |
| Der hohen Herrschafft Ank-Vnfft MaCht | 1705. |
| Dag Mir Das Hert im Lelbe LaCht . | 2203, |
| VIVANT. | Para sac |
| 1696. Fridricus Augustus R. P. | 2554. |
| 1699. Maria Josepha R. | 3936. |
| 1722. Fridricus Christianus Leopoldus P. E. = 1724. Maria Amalia P. E. | 1028. |
| 1728. Maria Anna Sophia | 1206. |
| 1730. Franciscus Xaverius | 425. |
| 1731. Maria Fosepha 5 5 1731. 1733. Carolus Christianus 5 5 1731. | 1912.
III2. |
| 1735. Maria Christina | 1705. |
| 1736. Elijabeth Apollonia | 2203. |
| the und bas December 1 A VIV. ten Baserlandes und | 18 210 |
| 17234, Summa Summa | |
| | No. 132. |

No. 132. In dem Cippoldischen Eck-Hause war ben gehaltener Illumination zu sehen:

Im ersten Stock, nach bem Juben's Hofe zu, im mittelsten Fenster: Ein Rauch-Altar, vorbildend die Opfferung, mit der Uberschrifft:
Ora: Bete.

Und nach der Großen Frauen: Gasse zu, im ersten Ercker war eine Schiff-Muble, in Wasser, und an einen Ancker befestiget, vorgestellet, mit der Uberschrifft: Labora: Arbeite.

Im andern Ercker, ein Schiff auf der See, mit Rauffmanns-Buthern beladen, so in einem Safen einlauffend, vorgestellet, auf besten Flagge

stund: Spes: Hoffnung.

Die übrigen 8. Fenster waren alle en Pyramid mit Lichtern illuminiret, im ersten Stock nach dem Jüden-Hofe zu, waren in dem mittelsten Fenster zu sehen, 2. Eronen, nebst Schwerdt und Scepter, gegen einander auf einem Sammet = Rüßen liegend, und unter diesen der Churs Huth mit Palmen umzingelt.

Und nach der Frauen-Gaffe im erften Ercker :

Rex FRIDRICH AUGUSTUS III, Poloniarum Vivat.

Sm antern Ercfer: Regina MARIA JOSEPHA, Poloniarum
Vivat.

Alle übrige Fenster waren en Pyramid mit Lichtern illuminiret.

No. 133. Ben Br. Advocat Frendergen in des Kannengießers Hause waren in denen benden Flügeln des Ercker-Fensters 3. Treppen hoch folgende Chronosticha zu lesen, als in dem einen :

LVX reDlt o CIVes! SarMatlæ SaXonlæ GLorla Intrat:

Dihr Bürger. Das Licht des Pohlnischen Reichs und die Herrlichkeit Sachsenlandes kommt wieder.

In dem andern

DeLICIVM VnlVersæ Patriæ & Vrbis Læte ReVertit Vr:

Die Lust und das Vergnügen des gesamten Vaterlandes und besonders dieser Stadt kommt aniho glücklich zurücke. No. 134.

No. 134. 3n des herrn Cammer Caffirers Thenii Saufe, in ber 3. Etage, im Ercfer benm Contrefait . Mahler Sr. Bohmen , waren benber Konfal, Ronigl. Maj. Maj. Rabmen verzogen, mit Cronen Darüber, auf jeden Seiten-Renfter befagten Ercters', aber nachfolgende Inschrifft: Rehmlich in ersten Geiten-Fenster:

VT VENIAS SÆPE. Ach! bag du offt kamest,

Im andern: ET MANEAS DIV.

Minsy sisiq 11nd lange ben und bliebeff.

Die übrigen 2. Fenfter waren mit Lichtern und Campen illuminiret.

No. 135. Ben bem Becken Gr. Walthern murbe vorgeffellet 2. Trepa pen hoch im Ercker Pohlen und Sachsen, unter ber Person zwener Dames in ihren Habit, welche einander die Sande geben, in der lincen Sand halt ein jeder fein Wappen, mit der Uberschrifft :

Perpetuum fidei atque amicitiæ fœdus:

Unveranderliches Bundnis der Treue und Freundschafft.

In benen benben Deben-Fenstern waren biefe Berfe gefeget:

AUGUSTUS redux cum CONJUGE gaudia mille

Affert, Dresda! Tibi; Tu pia thura refer: Auf Teutsch :

Der Ronia nebit der Ronigin bringt taufend Freude wieder, Auf Dregden! Streue Wenbrauch dar und finge Freuden Lieber.

Luminibusque repleta domus jam 'quæque coruscat;

Letitiæ dantur figna decora piæ:

Es ift fein Sauf in Diefer Stadt, Das beut nicht Licht und Lampen bat, Und prächtig ausgezieret.

Es nimmt ein jeder von der Freud, Die vor dem Konig ist bereit, Part und illuminiret. Bart sund old andinger gestodelt

No. 136,

No. 136. Im Stürhischen hause, 4. Treppen hoch hat man ben einem Studioso folgendes observiret:

Dem ersten Lag die Sonne, wie sie untern Wolcken feckt, und nicht

tan gesehen werben, mit der Benschrifft :

Adest tamen ipsa Majestas:

Gleich wie der Sonnen Majestat verborgen doch gewiß da steht: So stellt sich unser Oregden für, ob sey Augustus stets allhier.

Dem andern Tag ein angenehmer Regen, wie er auf das fast verdorrete Land von oben herab fällt, mit der Benschrifft: Exoptata venit.

Das ift: Er kommt zu erwünschter Zeit.

Princeps in Regno est sicut pluvia in terra, que est cœli benedictio, terræ vita, viventium levamen.

Ein Fürst ist in seinem Neiche so unumgänglich nothig als der Regen auf Erden, welcher ist des himmels Seegen, das Leben der Erden, und die Freude aller Lebendigen.

No. 137. In bem Dinglingerischen Sause, ist folgende Illumination gewesen: Im Ercker præsentirte sich der Prospect, der Eld-Brücke mit dem Schloß, und Chinesischen Palais, im Vorder Grunde stund ein Obeliscus, worauf oden der weiße Pohln. Abler saß, der den Pohln. weißen Abler Orden, so von Steinen zusammen geseht war, am blauen Band hielte, in der Mitten Ihro Königl. Maj. hoher Nahme, AUGUSTUS REX III. von weißen, und Ihro Maj. der Königin Nahme MARIA REGINA, von rothen Steinen, darüber eine Erone von Palm-Zweigen, und unten die zusammen geschlungenen Lorbeer-Zweige.

An denen zwen Seiten-Fenstern stunden Piedestales, worauf auf dem einen die Königl. Insignia als Manteau Royale, Erone, Scepter, Schwerdt, und Neichs-Apffel, auf dem andern, die Chur-Burde, als der

Churfurfil. Talar, Chur-Buth und Chur-Schwerdter lagen.

No. 138. In Herr Senfrieds Haufe eine Treppe hoch, war benm Königl. Salg-Schreiber Hr. Walthern folgendes zu schen: In denen 2. Mittel-Fenstern waren zwen Engel in der Lufft schwebend, die eine Cronne hielten, worüber die Sonne strahlete, darunter und zwar in der Mitten dren-

breymahl Vivat A. R. P. E. S. gang unten waren Kinder mit Palms Zweigen, welche tankten. Ben Ihro Maj. der Königin im andern Fenster war eben dreymahl Vivat und M. J. R. P. E. S. unten drunter auch Kinder mit fliegenden Haaren und Lorbeer-Kränken, welche Music machten. Neben Ihro Maj. dem Könige im dritten Fenster war eine Devise', welche einen von Schloßen und Negen gant niedergeschlagenen Weißen-Acker vorstellete, an der Seite ein grüner Berg, wo die Sonne wieder hervor kam, und darauf strahlete, daß es sich allemahl wieder aufrichtete, oben drüber stunden die Verse:

Sie werden aufgericht durch neu bestrahltes Licht. Cang unten die Worte: Sich wieder zu eraviden.

Im vierdten Fenster war ein im vollen Seegel gehendes Schiff, welches mit vielen Sonnen-Strahlen begleitet wurde, und endlich glückl. im Hasen einlief, oben drüber stunden die Worte:

Es seegelt in der Eil, dahin als wie ein Pfeil. Sang unten drunter: Gefährlich, doch geschwind.

No. 139. Ben dem Kaufmann Hr. J. P. Kirchnern in Hollands Hause, war in dem Ercker-Fenster gemahlet: Der Mercurius, der in der rechten Hand die Fortunam über sich und in der lincken Hand eine Erone necht Palm-Iweigen hielte, darneben ein Engel in denen Wolcken, mit einem Biller, worauf VIVAT stund, von oben her warf die Sonne, in welcher mitten inne eine 3 zu sehen, ihre Strahlen auf diesen unten stehenden Vers:

So lange Tag und Nacht in steten Wechsel stehn-Soll, machtigster AUGUST, die Treu nicht untergehn. Auf benen Seiten des Erckers waren zwen genahlte Pyramiden,

und die andern Kenster mit Lämpchen illuminiret.

No. 140. Ben dem Trackeur Hr. J. G. Nitteln, in Kühletveinischen Hause war folgende Illumination:

Im Ercker waren die Bildnisse Beyder Königs. Mai. tvorüber Beyderfeits vergoldete Eronen, jur Seiten aber zwey sigende, und Lichter in
P 3

Den Sanden haltende Turcken, sonsten ware der gange Ercker mit Orangerie besetzt, mit Eron= und Wand-Leuchtern, so alle mit Wachs-Lichtern bestecket, ausgezieret. Die Uberschrifft über Ihro Maj. dem Konig war folgende:

Naturâ, Virtute, fimul Diademate Rex est.

Ergo ter Regi ter referatur Jo.

Du bift durch Geburth und Tugend und durch Cronung nun ein Konig,

Drum ift ein drenfaches Vivat Dir zu Ehren noch zu wenig. Uber Ihro Maj. ber Konigin war folgende:

Si Regina tuas cupias cognoscere dotes:

Orbis ovans repetet tot quot in urbe faces.

Wilft Du große Konigin Deine Tugend-Gaben fennen? 117 Deren ruhmt die Welt so viel, als aniego Lichter brennen.

In dem andern Fenster ware bas Bildniß bes Konigl. Cron-Pringens Konigl. Hoheit, mit dieser Junschrifft:

Plaudis virtuti redeunti Regia Proles: Et Regi, & Matri, plaudis & ipfa Tibi.

Sachsens bobe Berrichafft laft zu der Eltern hoben Ehren, Und zu Dero Tugend Ruhm ein frolockend Vivat horen.

In dem dritten Fenster war eine gedeckte, und mit allerlen Speisen wohls beseigte Tasel, worden sich etliche Sachsische Officiers befanden, der ren einer einen großen Poccal in Händen haltend, es denen andern zubrachte: Uber dem Poccal war ein Engel, welcher eine volle Wein-Traube auspreste, mit dieser Benschrift:

Go viel als Tropffen fich in diesen Becher preffen, Go viel Bergnügen sey Dir, Konig, zugemeffen.

Unter bem Bilbe war folgende Inscription:

Vor Kreuden wird allhier anheut umsonst tractiret, Der Postillon allein wird aber invitiret, So unsern Konig hat in Dreften eingeführet.

NB.

NB. Die übrigen Fenster waren mit Lichtern und Campen reichlich besetze und ausgezieret.

XVI. In der kleinen Frauen-Baffe.

No. 141. Ben dem Kauffmann Hr. J. G. Schefflern war alles mit Lampen illuminiret, in dem mittelsten Fenster stund eine Pyramide mit 80. bunten Lampen, auf welcher eine brennende Erone zu sehen, nebst der Chronographischen Benschrifft:

Rege Algusto III. reduce ILLUMinata sa Xonla. Durch die Biederfunsst Königs August des Oritten ist Sachsen nun wieder herrlich, frolich und glücklich worden.

XVII. Im Kirch-Bäggen.

No. 142. Herr Haußhauer, Königl. Pohln. und Churft. Sachs. Ober-Ripper vom Zeughauß-Reller, hatte rechter Hand in unterm Stock, das in Königstein selbst verfertigte große Faß mit der Inscription:

AUGUST der mich gebaut, den hab ich zwar verlohren, Doch hat der Zimmel mir AUGUSTUM wied'r erkohren, Der iego uns erfreut mit seiner Gegenwart.

Wohl dem, der fich mit mir fo freut, auf folche Arth. Lincker Sand fahe man den bekannten und fo genannten Lilien-Stein,

der ben der Festung Königstein gleich über lincker Hand lieget, und den Elb-Fluß, der die Scheidung bender Berge machet, und weiln die großeWaser: Fluth, Felder und Weinberge überschwemmten vor Ankunsst Ihro Maj. Maj. so machte Inventor die Inscription:

Weicht Huthen, die ihr uns so vieles Schrecken machet, Der Sonnen heller Schein macht, daß der Reben lachet.

Da sich dann um obgedachten Lilien-Stein sehr schone und mit Trauben prangende Weinstödse præsentirten. Worben sich die Sonne sehen ließ, gegen dessen Strahlen sich der weisse Adler schwang, mit der Inscription:

In so erwünschten Stand Sindt sich iest Sachsen-Land.

In

Im mittlern Stock præsentirte sich rechter Hand eine starcke Warthe oder Thurm, worauff oben der weise Abler mit ausgesperrten Flügeln stand, unten aber am Boden ein starcker Lowe den Thurm hielte, mit der Inscription:

Beständigkeit und tapffrer Muth Machen alle Sachen gut.

XVIII. In der großen Kirch-Basse,

vulgo Masen : Gaffe.

No. 143. In des Hrn. Kriegs-Nath Dobners Hause, 2. Treppen hoch, ben dem Hrn. Cammer-Musico und Hof-Organist Nichtern, repræsentireten Erstlich die Lichter in den 4. Fenstern neben dem Ercker, eine Orgel.

2.) In dem Ercker waren zu sehen 2. Eronen, nebst zwen Sceptern und dem Reichs-Apssel, unter welchen ein Lowen-Kopss mit einem großen Ringe sich befand, in der Mitte war der Chur-Sachsische Rauten-Zweig, darinne diese Worte stunden:

Nestoreos vivant Rex & Regina per annos.

Es leben der König und Königin so viel Jahre, als Nestor gelebet hat.

In der zien Etage ben dem Hrn. Cammer-Revisore und Jur. Pract. Boglern, war in Bier Fenstern folgendes zu sehen:

1.) Opfferten die Pietæt, Gerechtigkeit, Friede und Beständigkeit auf 2. Altären kniende vier brennende Hergen, daben sich an einer Seite die aufgehende Sonne, an der andern Seite das Jehova oben drüber præsentirte, mit denen Bensthrifften:

PIETAS JUSTITIA.

Unten drunter: SAXONICA JVBILANS.

Die Gadfische Frommigfeit und Gerechtigfeit jubiliret.

PAX CONSTANTIA.

Unten drunter: JVBILANS SAXONICA.

Der Friede und Die Beständigkeit in Sachsen jubiliret.

2.) In

2.) In denen benden Neben-Fensern brandten daben folgende 2. Inscriptiones:

a.) PATRI PATRIÆ DEFENSORI JUSTITIÆ in Patriam redeunti de. votissimo animo litant.

b.) SIT VTROOVE AVGVSTO FELICIOR exoptantes! 1736.

Und opffern dem Vater des Vaterlandes, dem Vertheidiger der Gerechtigkeit, da Er ins Vaterland zurück kommt, mit unterthänigsten Herhen wünschende, daß Er noch glucks licher als bende AUGUSTI seyn moge.

2.) Das mittelfte Fenfter war mit Lichtern illuminiret.

No. 144. In der Frenischen Erben Jause, 1. Treppe hoch, ben Herr Bennigen, Gleits-Einnehmer, war zu sehen: Auf dem ersten Flügel eine Laubschafft, worüber ein Adler, über diesen eine Hand mit dem Cornu Copiæ aus denen Wolcken. Unten stehet:

FELICITAS SECULI. Die Gludfeeligfeit ietiger Zeiten.

Oben: Sic blanda pace triumphat: Frolocket ben bein suffen Friede.

Auf dem andern Flügel der Pohln. Adler mit Erone und Scepter, und der Inscription:

Vivat FRIDERICUS AUGUSTUS, paternæ virtutis hæres, orbis delicium, fuorum Dux & clypeus:

Es lebe Friedrich August, der Erbe Vaterlicher Tugenden und Tapfferkeit, die Lust der Welt, derer einigen Führer u. Schild.

Auf dem dritten der Ranserl. doppelte Abler, mit der Inscription:

Vivat MARIA JOSEPHA, fexus sui decus, populorum mater & domina.

Es lebe Maria Josepha, die Zierde ihres Volks, die Mutter und Königin ihres Volks.

Auf dem 4ten, eine Person, die ein blutend Herge auf ein Kussen leget, das vor einem Throne lieget, auf welchem ein Adler besindlich. Oben stehet: Gratum pro Rege & Lege officium:

2

Ein

Ein angenehmer Dienst vor den Konig und das Gesetz.

Bey ber Person aber:

Regis non immemor unqvam: Allezeit eingedend des Loniges.

Dben war die aufgehende Sonne.

No. 145. Im Schmiedischen Hause war ben Br. J. G. Herrlisschen, Med. Pract. unten auf der Erden in einem großen Fenster folgende

Schrifft illuminirt ju lefen:

Ich wünsche von ganten Serten Ihro Königl. Majestäten Benderseits ein froliches Hert, und vergnügt Gemüthe, wie auch dem gesamten hohen Königl. Hause, nach GOttes Willen und Benstand, ein langes Leben. Welches GOtt geben, und unser liebes Vaterland fernerhin in Fried und Ruhe erhalten wolle. Amen!

No 146. Der Pasteten Becker Hr. Bergmann hatte par terre ein schön und großes Bergwerck ausgesetzt, und mit Lichtern starck illuminiret. Dieses Bergwerck hat er, ohngeachtet er nur dem Nahmen nach ein Bergmann, selbst versertiget, gant oben waren die 7. Planeten artig angebracht, und über solchen ein gelber großer Stern, der auf das Signum Martis, als den Tag von Beyder Königl. Rönigl. Maj. Maj. glücklichen Ankunsst gewiesen.

No. 147. Im Schul-Sause hatte Hr. M. Hohlfeldt, in der ersten Etage eine Erone, welche zwen Engel hielten, vorgestellet, unter dersels ben war die Sonne und der Mond.

Die Sonne mit der Uberschrifft: A PIECO AIRAM WIV

Die Sonne kommt an hellen himmel, Unten stund: Drum freue dich du Welt-Getümmel.

Der Mond mit der Uberschrifft:

Minten:

Von dir kommt mir der Schein, Orum kan das Herze frolich seyn,

Drey

Drey Sterne stunden um die Sonne, und fünffe um den Mond, welche bie 3. Pringen und 5. Pringefinnen bedeuteten, mit der Benschrifft:

Drep Sterne hupffen um die Sonne, Kunff jauchten über Freud und Wonne, Der Ihner allen wieder giebt, Was Sie bishero hat betrübt.

Unten war die grune Erde, mit der Benschrifft:

Du liebes Sachsen freue dich, Weil AUGUST lässet blicken sich, Er bringt dir mit Fried, Glück und heil, Orum stell dein vorigs Klagen ein.

XIX. Auf der Weißen Gasse.

No. 148. In des Hr. Miehens Brau-Hause, 3. Treppen hoch, beg dem Proviant-Officier Herr Gottrauen, sahe man 1) einen hohen Pracht-Regel, auf einen hohen Säulen Stuhle stehend, an dessen Mitte ein Schild hieng, worauf ein Bienen-Korb mit vielen Bienen, so ihren Konis ben sich hatten, umgeben, mit der Uberschrift:

Sequimur, Wir folgen in der That.

Und mit der Unterschrifft:

Signat clementia regem,

Milothatigkeit und Gnad, des Konigs Zeichen bat.

Aufder Spisse des Obelisci stund der geschlungene und gecronte Nahe me des Königs und der Königin. Unter dem Piedestal zeigte sich die Erone mit Schwerdt und Scepter mit dem Lemmate:

Candore & justitia:

Man fpührt, wie Bert Aufrichtigkeit, Gerechtigkeit allbier begleit.

2.) Den Kasten Noa auf den Meer schwimmend, worüber eine Welts Kugel, auch eine gecronte Laube schwebete, so einen Oel-Zweig im Schnabel, und der Konigin verzogenen Nahmen mit den Füßen hielte, daben man lesen kunte: Mecum pacem fero:

Ich bringe den Frieden mit.

2 2

THE

In eben diesem Sause 2. Treppen hoch, in dem ersten Ercker nach dem Wabstischen Sause Gr. Maj. des Königs Wappen, auf dessen berden Seiten 2. Schweißer in Galla Monturung mit der Partisan, drüber:

Vivat Augustus III. Rex Poloniæ Elector Saxoniæ, Pater Patriæ.

In dem andern Ercker nach der Rleinen Kirch-Gaffe zu, Ihro Maj. der Ronigin Wappen, zwischen zwen Grenadier-Unter-Officiers, mit der Grenadier-Müge und aufgestoßenen Bajonnet, drüber:

Vivat Maria Josepha Regina Poloniæ, Electrix Saxoniæ, Marer Patriæ.

In denen beyden mittelften Fenstern: 1.) Im ersten eine Hand, so über einen Rauten-Crangeine Crone aus denen Wolcken halt, darüber:

A DEO DATA: Bon Gott gegeben.

Darunter ein brennender Altar, auf welchen ein Frauenzimmer in Chur-Habit und Chur- Huthe, in der lincken Hand ein Schild mit dem Schwerdtern haltend, Weyrauch opffert, daneben:

Optimo Principi : Dem Burbigften Fürften.

2.) In dem andern mittelften Fenfter, ein inder Erde ftehender großer Palm-Baum, auf deffen Gipffel die Pohlnische Erone fest an dem Stamm eingedrückt, und die Blatter durchgezogen find, daneben:

Pace firmata: Dach bestätigter Freude.

Unten am Stamme sigen 2. Schäferinnen und 4. Schäfer mit Musicalischen Instrumenten auf einer Wiese, nebst etlichen in einem Buschwercke liegenden Schaafen, darüber: DEus nobis hæc otia fecit:

GOtt hat und diese Rube und Ergogung gemacht. Die übrigen 8. Fenster waren mit Lichtern auf Pyramiden illuminiret.

No. 149. In herr Michael Gunthers hause 3. Treppen hoch ben hr. Dock. Bockeln, war eine aufgegangene Sonne, die mit denen Strahlen durch des Königs und Königin Maj. Mahmen auf Sachsen scheinet, nehst der Benschrifft:

Ich brings ben Frieder mit.

Horat.

Horat, Lib, IV. od, V. Stroph, 2.

Lucem redde Tuæ, REX, Bone, Patriæ, Inftar veris enim vultus ubi Tuus Affulfit populo, gratior it dies,

Et soles melius nitent:

Schende,o Großinachtigster Ronig, Deinen Baterlande Deinen Anblid wieder; Denn wenn Dein holder Anblid beine Unterthanen gleich dem Frühlinge bestrahlet, so verlauffen auch Die Tage weit angenehmer, und find weit gludlicher vor uns.

No. 150. Ingr. Bellwiche, Riemers Saufe, an der weiffen Gaffe, ift ben dem Gr. Geleits : Commissario Guldnern, 2. Treppen hoch, forn am

Ercfer, folgende Inscription ju lefen gewesen:

PACE, POLONIS, RESTITUTA, PRINCEPS, VERE, NOMINIS, SVI FRIDERICUS. AUGUSTUS UNA. CUM CONJUGE. AUGUSTA MARIA. JOSEPHA SAXONIÆ, SUÆ, RESTITUITUR, PACATO-RE. SIC. REDDITO REDIT ANIMIS, SAXONUM, PAX FORTUNIS AUCTUS PIETATI, ARDOR DRESDÆ LUMEN.

XX. Auf der großen Frohn-Baffe.

No. 151. In Dr. Bolffens Goldschmieds Sause im erften Stoef ben dem Schneider Berr Friedrichen, maren am erften Abend in denen 2, mitt. lern Fenftern die Portraits bepder Ronigl. Ronigl. Maj. Maj. um Diefelben berum in blauen Eicht:

Vivat F. A R. P. E. S. und es so Vivat M. 7. R. P. E. S.

Uber Thro Maj. Des Zonice Portrait folgende Engl, Infcriprion :

A fecond Salomon, with Wisdom great On Polands Royal Throne is justly placed; What may we not expect from fuch a King, Whose comming here new blooming hopes does bring? Long, glorious, peacuful, happy be his Reign, The Polnisch Crown and Scepter to maintain!

Bin andrer Salomon, aus dem die Weißheit blint, Ists, der nun Poblens-Thron, mit bochsten Recht besint, Was wird uns denn mit Ihm aus Pohlen mit gebracht, Da Seine Wiederkunfft uns neue Soffnung macht? GOtt laß Ihn lange Jahr die Eron und Scepter führen, Im Friede, Glück und Zeyl die Länder zu regieren! Uber Ihro Maj. der Königin:

> This is the glorious Confort of that King, Whose Valour the admiring World must sing; This is she, whom ev'ry Prince adores For Virtue, which toards Heaven daily soars; And she it is, She that all Bliss contains, And bravely over Love and Empire reigns.

Dies ist das Tugend-Bild, das unser König liebt, Von der die Wunder: Welt, viel Lobes-Sprüche giebt; Sie, welcher jeder Jürst in Demuth ist geneigt, Weil Ihrer Tugend Ruhm bis an die Zimmel reicht; Sie ist es, welche nichts als Seegen bey sich sühret, Indem Sie über Reich und Liebe triumphiret. Die bepden Neben-Fenker mit Lichtern Pyramiden-weise illumintret.

Um Undern Abend ftunden im erften Fenfter folgende tentiche Berfe;

Wenn hier gleich so viel Jackeln brennten,
Alls diegel auf den Dächern sind,
Und so viel Lampen leuchten könnten,
Alls man in Sachsen Steine find,
Ja in dem kleinsten Jensterlein,
Viel tausend Lichter könnten seyn;
So würde es doch sinster bleiben,
Wenn unste Landes-Sonne nicht,
Das Dunckle käme zu vertreiben.

AUGUSTUS ist das rechte Licht,
So uns mit hellen Glanz umgiebt,
Indem Er uns als Vater liebt.

Im andern Fenster unten waren 2. mit Königl. Ernnen gecrönte Herhen, in welchem die Nahmen Bepderseits Maj. Maj. oben druber ftunden:

Rein Stern zünde seine Rergen An dem Creys des himmels an, Welcher diesen Beyden Zerzen, Nicht mit Liebe zugethan.

Sm

Im driften genfter oben' ftunde 2 3 109 111 O 1215

Nimm Majestätisch Paar! Dies schlechte Opsser an, Ich geb es Dir so gut, als ich es geben kan; Mein Zerze will ich Dir vielmehr illuminiren, Und es vor GOttes Thron mit diesen Wunsche führen.

Unten drunter, im gelben Licht das Votum :

Das vierdte Fenfter mar mit Lichtern illuminiret.

Am dritten Abend wurden die Devisen vom ersten und andern Abende bens behalten, außer, daß über Ihro Maj. des Konigs, folgende Frangosische Beilen zu lesen waren:

Pourrois je Grand Roi trouver ce grand bonkeur, Par certain Emploi d'étre Ton Serviteur, Tu ferois bien content de ma fidelité, Et moi de mon bonheur fort gai & animé.

Konnt ich Ronig! der Geringste unter deinen Dienern seyn, Würdest Du Dich meiner Treue, und ich mich der Ehre freun.

Uber Ihro Maj. Der Konigin.

Sans regretter la maison de Tes Peres,
Eh! celle ci voi comme Tu prosperes,
Pense au bonheur de Te voir des Enfans,
Que Tu fera partous Rois triomphans;
Par qui sans fin les Peuples à venir
Seront aussi portez â Te benir.

Ju beiner Odter-Auhm will ich Dir Kinder geben, Die sollen in der Welt als große Sürsten leben, Was große Königin aus Deinen Lenden steigt Dem ist schon alle Welt als Königen geneigt. Von Kind zu Kindes-Kind soll Deine Kaute grünen, Die Völcker werden mir davor mit Dancken dienen.

XXI. Auf der Treuk-Gasse.

No. 152. In der Frau Mutter Hause sahe man in der ersten Etage in dem einem Fenster folgende Schrifften:

1.) AUGUSTO III. Pol. Reg. Sax. Elect. Pio, Felici, Pacifico, Regno Poloniæ pacato in Saxoniam reduci facto facrum.

2.) Reginæ Optimæ Mariæ Josephæ fortunarum Augusti III. Sociæ, itineris comiti feliciter reduci facrum.

Hiernachst sahe man Bender Königl. Königl. Maj, Maj, hohe Nahmen en Chiffre.

In der andern Etage waren 1.) allerhand Kriegs-Armaturen, über welchen oben ein Rauten-Crank, darben die Uberschrifft:

Pax cuncta coronat: Der Friede cronet alles.

2.) Eine Pyramide, barben bie Borte:

Ardent magis animi: 108 100 0 100 100

Die Gemuther brennen je mehr und mehr.

3.) Allerhand Musicalische und Mathematische Instrumenta, nebst der Umschrifft: Redux excitat artes:

Deine Wiederfunfft bringet bie Runfte wieder empor.

No. 153. In der Fr. Dr. Schwarfin Sause waren in der erfen Etage alle Fenster mit Ihro Königl. Maj. hohen Nahmen durch viele Lichter illuminiret. Dem dritten Tag aber war vor dem Ercker auf einem Postament ein Spanier sigende zu sehen, welcher Kopff, Hande und Juße und alle Glieder bewegete, solcher Gestalt, daß wenn ein Wagen auf der Straffen vorüber suhr, derselbe allezeit den Kopff gegen den Wagen kehrete, und die in Janden habende Fleute douce ins Maul nahm, und also laut spielte, daß es jedermann horen konte, an dem Postament stunde:

7ch laffe mich boren dem Konig gu Ehren,

Hinter diesen Spanier erblickte man im Ercker eine Pyramide, darauf oben derjenige Planet vergoldet, so ben der Beburth ihiger Konigl. Maj. Unsers allergnädigsten Landes Fürsten am himmel gestanden, an derselben ftunde: Sürchte Gott und ehre den Konig, so lag auch auf solcher Eron und Scepter. In Neben Fenstern sabe man die Worte:

Vivat AUGUSTUS, Vivat MARIA JOSEPHA.

In der andern Etage hatte der Gr. Capitain Zagrzewsky von der Konigl. Leib. Grenadier-Guarde, in der Ercker-Stuben und zwar in dem letten Kenfter nach

nach der Beffung zu, einem aufrecht ficenden Lowen, welcher mit benden Forber-Rlauen nach einer aus denen Wolchen heraus gehenden Pand, die 3. Pfelle hielte, über welchen eine Erone schwebete, griff, mit der Uberschrifft :

> Avec l'union j' accepte la Couronne: Mit Linigkeit übernehme ich die Crone.

Im Ercker wurden 2. Felsen vorgestellet, auf welchen einem, zur rechten Sand die Pohln. Erone, auf dem andern aber der Chur Duth sich befunde, gver über lagein aftiger Baum, auf welchem ein weißer Adler, als ob er darauf ruhen wolte, zugeflogen kam, und bepde Flügel so wohl über die Eroneals Chur Duth ausbreitende, mit der Pohl. Uberschrifft:

Tu Spacznyi. Pozwicieskim, Po Sarmackib, Zniwie. Wielki Augusçie. Zni Dlugo Szcesliwie.

In denen benden schmablen Seiten Fenftern im Ercker waren die Buchftaben grun und Goldegelb illuminirt zu befinden.

Vive A. R. Vive M. J.

In des Herrn Gouvernement Kriegs-Gerichts-Actuarii Müllers Stube von 2. Fenstern nach dem Marckte zu, ward im lettern Fenster vorgestellt: Ein Triumph-Wagen von 2. Löwen gezogen, in welchen eine gecrönte Person saß, welche die Löwen an einen Lenck-Seile regierete, über der Crone schwebete der Nauten-Erans, mit der Uderschrifft:

Der Rauten-Crang weiß zu vereinen, Der Lowen Starde mit der feinen.

Die übrigen Fenster waren mit Lichtern und Lampen, darzwisen Orangerie geseiget, illuminirt.

No. 154. In Fr. Christian Forstere Hause war eine Treppe hoch im Ercker die fliegende Fama, mit der Benschrifft:

Vivat! Unser Durchl. Landes-Bater und Landes-Mutter. Drunter eine Pyramide, auf welche ein Engel das Cornu Copiæ aus-schüttet, mit der Benschrifft:

Es lebe die sämtl. Durchl. Junge Herrschafft. Im rechten Seiten-Flügel einen Del-Zweig, darüber geschrieben: Ruhe. Im lincken Seiten-Flügel ein Palm-Zweig, darüber geschrieben: Friede. Die andern bepben Fenster V. A. en Pyramide mit Lichtern besteckt.

K

In eben diesem Jause, ben dem Hrn. Hauptmann und Gen. Adjutant, von Roth, hat sich præsentirt ein Castell mit 5. Pastion, in der Mitten ein Tour, welcher 4. Ellen hoch und mit Gold-Glang überzogen war, an welchen sich zeigten Sr. Königl. Maj Benderseits hohe Nahmen verzogen, in lebendig blauen Feuer brennend, die Tour-Wache mit allerhand kleinen Lust-Feuern versetzt, auf selbigen war ein Horizontal-Feuer-Rath, der Knopff ein brennender Igel, und die Spisse ein weißer Brandt, an selbigen zeigte sich eine Fahne mit den Pohln. und Churst. Sachs. Wappen, auch mit collorirten Lampen von oben diß unten illuminiret; Nach und nach that die Versetzung ihren Essech, und ließ ihre lebendigen Feuer sehen. Nechter Hand des Erckers, repræsentirte sich ein Officier in seiner völligen Montur, welcher mit der Fahne salurirte, in selbiger zeigten sich Lust-Kugeln, mit der Uberschrifft:

L' HEUREUSE ARRIVEE NOUS REJOUIT:

Die gludliche Wiederfunfft erfreuet uns.

In dem andern Fenster lincker Hand des Erckers, hat sich der Nitter St. George, über sich den Rauten-Erang an einem blauen Bande hangend, præsentirt, mit der Uberschrifft:

LA PRESENCE FAIT NOTRE FELICITE: Deine Gegenwarth machet uns gludlich.

No. 155. Im Goldmannischen Hause dren Treppen hoch, ben bem Gold-Arbeiter Gr. Senfferten war folgende Illumination zu sehen:

Bor denen zwen mittelsten Fenstern war ein großes Bild, welches die Benden Fenster völlig bedeckete, darauff war in der Mitte zu oberst die Königl. Pohln. Erone, unter derselben das Sachs. Wappen, welches mit Palm-Zweigen umgeben war, und von zwen sliegenden Ablern in Schnäbeln gehalten wurde, welcher eines der Känserl. doppelte, der andere der weisse Pohln. Abler war, unter dem Wappen war ein Berg, welcher oben auch mit Palmen und Rauten-Zweigen zu sehen, und auf Seiten des Verges mit andern grünen Baumen besehet waren, mitten des Berges aber war ein angehefsteter Zettel zu sehen, auf welchen folgende Inscription stunde:

Ist Sachsen nicht noch eins so school, Dies

Dieses stunde nun die ersten zwen Tage, den dritten aber war es verändert, indem das große Bild, vor den zwen mittelsten Fenstern weg, und an dessen Stelle die benden Fenster, eines mit A. R. und das andere mit M. J. oben drüber die Königl. Eronen, unter den ersten Nahmen stunde: Vive le Roy, unter dem andern: Vive la Reine.

No. 156. In der Frau Stadt-Richter Zapffin Hause war alle dren Tage 3. Treppen hoch ben dem Hrn. Advocat Weigoldt in denen mittelsten 3. Fenstern folgendes Chronostichon in gelber Schrifft auf schwarzem Grunde zu lesen:

EVge, CVM AVgVsto, SoLqVe SaLVsqVe ReDit.

D. i. Walts GOtt! mit dem AUGUSTO kommt die Sonne und alles Heil wieder.

Womit sowohl auf den Monath Augustum, weil er, nachdem im Monath Julio das starcke Regen-Wetter gewesen, mit hellen Sonnenschein eingetreten, als auch und besonders auf den allergnädigsten König Augustum, gedeutet wird.

No. 157. In Gr. Hundiufischen Sause eine Treppe hoch, waren ben einen boben Officier folgende Devisen zu sehen:

1.) Ein Adler gegen die Sonne fliegende, mit der Benfdrifft :

Dabit posteris plures.

Er wird benen Machkommen noch mehrere seines gleichen geben. 2.) Sin Garten, darinnen 2. große Pyramiden, mit beyder Königl. Königl. Maj. Maj. hohen Nahmen, darben die Worte:

Te prasente sunt amaniora.

Durch Deine Gegenwart wird alles angenehm.

3.) Eine Ehren. Pforte, darinnen die Gottin des Friedens mit einem Delzweig und Shild, an welchen, wie auch oben übern Portal diese Worte stunden:

Intra AUGUSTE, Austor pacis.

Romm berein Auguste, Du griedens Stiffter.

4.) In Ercker mar in 4. Abtheilung folgendes:

1.) Vivat FRID. AUGUST, Rex & Elect. redux,

Es lebe der guruckkommende Ronig und Churfurft.

9 2

2). Vi-

- 2.) Vivat MARIA JOSEPHA, Reg. & Electrix Regium Maritum comitam. Es lebe die Ihren Königl. Gemahl begleitende Königin und Chursurstin.
 - 3.) Vivat Regia prosapia, Parente: Regios gaudio excipiens. Le leben die Ronigl. Rinder, so Ihro Konigl. Eltern mit hochsten Freuden bewillkommen.
 - 4.) Vivat Regius Exercitus de communi gaudio partem capiens singularem, Le lebe die Konigl. Armée, welche an der allgemeinen Sreude auch Untheil nimmt.
- 5.) Zwen Ehren. Caulen mit Siege . und Rriege : Armaturen behangen, cum Lemmate : Reponuntur in futurum ufum.

Sie werden zukunfftigen Gebrauch auch aufbehalten.

No. 158. Das große Eck-Jauß an der weissen Gasse, der Superintendur gegen über, war mit viel 100. Lampen, in allen Fenstern nach der schönsten und angenehmsten Ordnung, von unten bis oben illuminitet; Auf dem Balçon brannten in einer Größe von 3. Ellen die Königs. hohen Nahmen en Chiffre mit einer Erone bedecket.

XXII. Bey der Creug-Kirchen.

No. 159. Ben bem Hrn. Ober-Consistorial-Præsidenten von Looß im Wahltischen Hause in der ersten Etage, war im mittelsten Fenster über dem Thore Jhro Maj. des Königs Portrait, mit der darunter stebenden Inscription: AUGUSTO PACATORI.

Im Reben-Fenster zur Rechten, das Scepter mit umwundenen Del Zweige und darüber stehenden Inscription: CLEMENTIA.

Im andern Fenster zur Lincken, daß Schwerdt, mit umwundenen Corbeer-Zweige, und der darüber stehenden Inscription: JUSTITIA. In dem Ercker zur rechten Hand war Ihro Maj. des Königs Nahme, und In dem andern Ercker zur lincken Hand Ihro Maj. der Königin Nahme mit darüber vorgestellten Eronen, mittelst bunten Farben, brennen zu sehen, die übrigen Fenster an der Zahl 20. aber, benehst dem Thore, waren mit vielen Campen illuminiret.

Im

Im britten Stockwerck in bes Hrn. Appellation-Rath Wabste Logiament war zu sehen:

1.) In dem mittelften Fenfter bes Saufes über der Thure eine Pyrami-

be mit etl. 30. rothen Lampen nebst Orangerie.

2.) In dem Ercker stunde ein offen Zelt, darinnen ein Tisch und Polster, worauff eine Königl. Erone, und darüber eine Hand aus denen Wolcken, welche den Scepter hielt. Uber dem Zelte præsentirte sich die Sonne, so von Lampen illuminiret.

3.) In benen benben Seiten-Fenftern fund ein Wald von Cebern.

4.) In dem dritten Fenster die Ceres mit dem Cornu Copiæ, wobey ein aus dem Felsen fliessender Brunn.

5.) In bem vierdten, die Starcke unter bem Bilbe eines Junglings,

welcher eine große Colomne auf der Achsel trug.

6.) In bem funfften, die Liebe, unter bem Bilbe einer Mutter, welche ein Rind auf dem Arme trug, und 2. andre neben fich zur Sand führte.

7.) In dem sechsten die Großmuth, unter dem Vilde eines Helden, der sich auf einen Elephanten stüßte.

8.) In denen übrigen 6. Fenstern waren Blumen und Lichter.

No. 160. Der Königl. Hr. Appellation- und Ober-Consistorial-Nath Joh. Paul Schröder hatte folgendes in 3. Fenstern illuminiret: Im mittelsten Fenster eine Hand aus denen Wolcken, welche 3. Schilder, die mit einer Leine zusammen verknüpsfet, gehalten; Im ersten Schilde war ein Abler, dorüber stund:

Dat gentibus umbram;

Unten: Mit feinen Fittigen will er die Bolder nugen.

Im andern Schilbe, ein Quer-Balcken aus dem Cachs. Wappen,

Oben stund: Virtus signata cruore:

Unten: Die Tapfferkeit last sich mit Feinde-Blut besprigen, Im dritten Schilde die Sachs. Chur-Schwerdter, mit der Uberschrifft: Arcendo tuentur;

Unten: Zwen Schwerdter find bereit, zu wehren und zu schüßen. In

3m andern Fenster rechter Hand Ihro Königl. Maj. hoher Nahme: A. R. en Chiffre, mit einer Crone bedeckt, und der Benschrifft:

AUGUSTUS præsens hos cordibus elicit ignes.

Im dritten Fenster lincker Hand Ihro Maj. der Konigin mit einer Crone geschmückter hoher Nahme M. J. en Chiffre, darben stund: Gratia Josephæ collustrat corda domosque.

No. 161. In des Herrn Stadt = Predigers, M. Johann Wellers Hauß, auf dem Creuß-Kirchhoff, sind die 2. untersten Flügel des Erckers, mit nachstehenden zwen Hexametris, so in 2. Rauten-Cranken, darunter das Pohln. und Sachß. Wappen, oben über eine Crone, eingeschlossen, illuminiret worden:

SALVUS HOS
REX DEUS
REDIIT, INCOLUMES
SALVA ET SERVET
REGINA PER
REVERSA PLURIMA
EST. LUSTRA!

Auf Teutsch: Bende Majestaten sind glücklich ben und eingetroffen, GOtt erhalte Sie lange Jahr, diß ist unser Wunsch und Hoffen.

No. 162. In des Archi - Diaconi und Sophien-Prediger Hrn. M. Woogs Hause, præsentirte sich in dem einen Fenster der König zu Pferd, vor ihm eine Weibs-Person stehend, in der rechten einen Palm-Imeig, in der lincken ein Cornu Copiæ haltend, auf dem Gewand das Oreßdnische Wappen, hinter ihm etliche Römische Soldaten, oben drüber:

Adventus AUGUSTI: Die Ankunst AUGUSTS.

1Inten brunter: Unicum, quo reddi potest felicior DRESDA:

Ift das einstige, dadurch Oregden kan glücklicher werden. In dem andern Fenster, die Königin von 4. Weibs: Personen auf einen Samt-Russen auf den Schultern getragen, oben drüber:

Ingressus Reginæ optimæ:

Der Einzug der allervortrefflichsten Königin.

Unten drunter war geschrieben :

Nec

Nec curru, nec'equis, sed subditorum bumeris:

Weder auf Wagen noch, Pferden, sondern auf denen Schultern der Unterthanen.

Bu benden Seiten brannten die Buchftaben : A. und R.

No. 163. In Dr.M. Langbeine Wohn-Dauß war in dem einen Mittel-Fenster auf einem Lische der Konigl. Ornat, Erone, Zepter und Mantel; oben am himmel ein Auge, das mit hellen Wolden umgeben, und davon die Strahelen auf den Ornat fielen, darüber die Worte: Rex cum Regina hoc lumine Vivat!

In dem andern Mittel. Fenster, gleichfalls auf einem Tische der Churs Sürstl. Ornat, Chur Huth, Schwerdt und Rock; darauf schüttete eine Hand aus den Wolcken mit einem Füll- Horn Blumen und Früchte. Darüber die Worte: 3Err, seine das Chur-Zauß!

Die zwen übrigen Fenfter, zu benden Seiten, waren mit weißen Bachs

Lichtern Bogen. weife illuminiret.

No. 164. In Srn. M. Schrenens Pfarr- Bohnung ftellete

1) Die erste Etage im mittlera Fenster den Spruch i. Petr. II, 17. unter folgenden Devilen vor: Oben in der einen Helffte des Fensters waren brennende und zusammen geschlossene Herhen mit den Worten: Zabt die Brüder lieb. In der andern Belffte war die Erd-Rugel, mit einem hellen von Himmel berad sehenden Auge, daben ftand: Fürchter GOtt. In der untersten ganten Helffte, war eine große Königl. Erone, unter derselben zwen große Pyramiden, und viele andere Chren Zeichen, mit der Benschrifft: Ehret den König, Die benden Fenster zur rechten und lincken waren mit brennenden Pyramiden von innen, und einigen Ampeln von aussen illuminicet, das Saal-Fenster hatte eine besondere Pyramide mit kleinen Tugende Bildern von Sips, vielen Laub, und Obstwerck von Wachs gezieret, worauff oben die Welt-Rugel, unten aber der Rahme Augustus und Vivat in rother Karben leuchtete.

(2) In der andern Etage waren 2. Fenfter mit allerhand grunen Gemache fen beschet, und von innen und auffen illnminiret. In denen Glase-Fenftern selbsten, war in der oberften helfste des Konigs und der Konigin Nahmen von blauen und gelben Glase, nach Art derer antiquen Kirch Fenfter verzogen und

befonders illuminiret.

XXIII. Auf der Schul- und Pfarr-Gasse.

No. 165. In den Sicheilischen Saufe hatte der Bestungs-Barbier herr Schade in den ersten Stock ein Sceleton ausgesetzt, darunter diese Berfe:

Zier lieg'ich armer Sceleton,
Geprest und sehr gekränckt,
Ach! man nehm' mir nur nicht den Lohn,
Den mir mein König schenckt,
Obich schon wohn im Zinter-Zauß,
Zeig ich mich doch ierzt forne raus.

Im andern Fenfter F. A. R. en Chiffre, darüber das Bort VIVAT, nebft der Bepfdrifft: In omnibus fortilis.

Im dritten Renfter Diefe QBorte :

Du streuest Blumen aus, die liebet jederman, Ich greisse auch darnach, weil sie zu vielen taugen, Und da man selbige sehr nüglich brauchen kan, Mocht ich auch eingen Safft aus deren Blattern saugen.

No. 166. Im Schul Collegen Sause ben Herr M. Köhlern war im 1. Fend fier das Wort: Floreat. Im mittelsten Fenster ein Pohln. Sebel und ein Sachs. Schwerdt, mit einen Rauten Erang umgeben, mit der Unterschrifft: Unita vi. Im dritten Fenster das Wort: AUGUSTUS.

No. 167. In des Herrn Hof-Jouvelier Schrödels Hause hatte der Hr. Advocat Fischer par terre in dem einen Fenster eine aufgehende Sonne, und unter Dieser eine meite sich præsentirende Landschafft, Berge und Baume, mit denen Bersen:

Jauchnet alle Landes-Glieder, Weil in Drefiden kommet an, Die erwünschte Sonne wieder, Davon man blub'n und wachsen kan:

In dem mittlern Fenfter, Augustus Rex mit der Crone vergoldet , und mit Campen illuminirt. Im dritten Fenfter Jehova mii Wolcken umgeben , und darunter zwen geschloßene Zweige mit allerhand Fruchten, mit denen Worten:

Dat Augustus nomen.

In der ersten Etage hatte der Here Hof, Jouvelier selbst folgende schone Devisen vorgestellet: In den mittelsten Fenster ein Portal darüber der weiße Abler schwebete, unter diesen oder über den Saulen des Portals: Vivat Fridr. August. Maria Josepha, in den Portal waren unten die vier Theile der Abelt, über denenselben die fliegende Fama, zu benden Seiten über der Fama die 4. Haupt. Winde, so alle Vivat ausblaßen, die Fama halt in der rechten Hand ein fliegend Band, so sich über die 4. Winde schwung, in denselben stunden die Worte:

Von Westen bis nach Sud, von Norden bis nach Osten, Rufft Fama eiligst aus, die Ankunsst frober Posten.

In der linden Sand ein Poffaune blafend, an der Poffaune ein hangend

Gewand, in welchen Optima nova ju lefen war.

Reben dieser rechten Sand ein großer gecronter Abler, der in der rechten Klauen das Schwerdt, in der Lincken einen Palmen Zweig und Blumen hatte, davon viele auf die unten schwebende Erd-Rugel fielen, gleich neben dies sein andrer gefronter Abler, der nichts als Blumen und Zweige aus bepden Klauen herunter fallen lies, mit den Worten:

Lin Abler wird durche andern Schutz bewachet, Daß Fried und Luft in seinen Landern lachet.

Deben diesem Fenster rechter Sand in 3ten Fenster 2. große Valmen-Baume, über denselben die Konigl. Erone, an Seiten und in der Mitten dieser Palmen. Baume, 5. Fleine Palmen mit der Schrifft:

Die großen 2. Palmen, die andern 5. kleinen, Die lassen dir Dregden viel Rugen erscheinen.

In den 4ten Fenfter der Raften Rod auf den Baffer fcwimmend, ju wels dem die Caube mit den Del-Blat flobe, mit der Schrifft:

Le bringt der Pohlnische Monarche, Ju Dresdens nun erfreuten Urche, Des süssen Sriedens Gel-Blat mit, Der Zimmel seine diesen Tritt.

100

Bur linden Sand des Portals in cten Fenster, eine Gaule, auf welchen der Pohlnische Adler siet, mit den Zepter, auf den Seiten 2. Palmen = Baume mit dem Symbolo:

Des Adlers Muth wanckt auch in Unruh nicht, So wie kein Sturm die starcke Saule bricht.

Reben denselben in den Fenster, dr v Genii, welche schone Blumen in Korbe lein tragen, auch theils herab ans der Lufft auf die Erde fallen laffen, mieden Worten: Der Pringen Blee Blatt streut, du Konigliches Zauß, Bey deiner Wiederkunfft Verynügens-Blumen aus.

In den letten 7. Benfter eine Poramiede mit Laub umwunden, an fatt der Rugeln auf Bergen rubend, mit den Worten:

Beyder Majestaten Glückes süsse Zeyl und Wohlergehn, Muß auf treuer Unterthanen froben Zergen seste stehn.

6

XXIV. Huf

An dem andern:

XXIV. Auf der Schreiber-Basse.

No. 168. Im Sohrmannischen Hause, 3. Treppen hoch, sahe man ben dem Königl. Cammer-Musico Hr. Schmieden folgende Inscription: Oben das Wort: Tandem, darunter eine Crone, und unter solcher diese Worte: Vivat Rex Poloniæ Augustus III. Redux triumphans de invidia. 1736. Auf teutsch: Es lebe der König in Pohlen August der 3te, welcher bey seiner beglückten Rücksehr den Neid besieget.

No. 169. Der Biertels-Meister und Posamentierer Sr. Salom. Hesse hatte in seinem Hause in der ersten Etage zwen große Orangen-Baume, über welchen eine Crone stund, darüber die Buchstaben: F. A. R. P. unter diesen Baumen hielten 2. Engel diese Schrifft:

Großer König sen willkommen, nebst Sie, so Du mitgenomen, Es danckt Dir iego Land und Stadt, der Dich geeront begleitet hat.

Auf benen Seiten waren 2. große Rauten-Baume, auf denen jeden ein Chur-But stunde, mit der Unterschrifft an dem ersten:

An dem andern: Meine Seele ist frolich.

In der andern Etage hatte Hr. Dr. S. Knobeloch in 2. Fenstern ben gestirneten Himmel vorgestellet, daran in dem ersten Fenster die Worte: Auguste, pie, clemens; In dem andern aber diese Worte: Exspectate redis, zu lesen.

No. 170. Im Ddringischen Hause, in der ersten Erage sabe man folgende Schrifften:

Salvete Rex & Regina Polon. Vivant Rex & Regina Polon.

Augustus kommt zurück, Josepha zieht mit ein, Wie solte Sachsen-Land nicht voller Freuden seinn. Dem König, Königin und hohen Stamm zu Ehren, Läst mehr als Ampeln sind, gant Sachsen Wünsche hören.

F. A. und M. J. R. en Chiffre war den ersten Sag.

ark

WXIV. OUF

Un beren statt aber die übrigen 2. Tage diese Worte zu lesen: Gaudium ob reditum Regis & Reginæ continuatum. C. A. D. G. E. D.

No. 171. In der Fr. Ober-Steuer-Caffier Lowin Sause waren im Ercker ber ersten Etage folgende Devisen:

1.) Ein Schiff, so auf ben Wellen in Sturm gehet, und an dem Himmel 2. Sterne, in dem einen stund F. A. in dem andern M. J. die Uber-schrift war: Aus zwen Sternen kommt mein Glück.

2.) Eine einstelne Korn-Aehre auf einem besäeten Felde, oben an dem Horizont die Sonne, welche dieselbe bestrahlet, darben die Worte:

Auch mir giebt Gie einen Blid.

In der andern Étage sahe man folgende 2. Devisen: 1.) Eine Lowin, welche sich auf eine Saule stügt, unten war das R. P. u. E. S. Wappen, nebst der Uberschrifft: Diß ist einzig was mich stügt;

2.) Eine Turtel-Taube, welche in einem Rautenstock siget, mit der Uberschrifft: Weil mir Sachsens Raute nügt.

In eben diesem Sause war in der zien Etage benm Konigl. Cammer-Musico Hr. Morgensternen in einem ausgesesten Ercker folgendes forne zu lesen:

REX AVGVSIVS III. ut Amphion Thebas fidibus condens: Poloniam bello bucusque dissonam Gratia sua Harmonicam reddidit: Dresdam selicissime

Redux Orbi & Musicis gaudio & miraculo est:

Rönig August der zte, welcher, gleichwie der Amphion durch seinen Lauten-Klang die Stadt Theben erbauer, das durch Krieg bisher mishellig gewesene Pohlen durch seine Königs. Holdseligkeit wieder einstimig gemachet, und anieho glücklanach Orenden zurück könmt, sehet die Welt und besonders die Music liebenden in die größe Freude u. Verwunderunge

Ferner: Auf der einen Seite nach dem Marckte, zeigete sich gleich einer Pyramide oben eine Crone, darunter zu lesen:

VIVant AVgVftVs III, aC Marla Iofepha Vera DeCora noftra! 1736.

Unsere besten Rleinodien.

Auf

Auf der andern Seite ward zu sehen ein illuminirtes Jehova, darunter der Wunsch:

Des Vt Late FLoreant AVgVftVs AVgVfta & per eos MVsICa!

Alch gieb, daß zu unsern Freuden der König und Königin lange grünen und blühen, so wird auch durch Sie die Music im Flohre bleiben.

Noch in diesem Hause par terre hatte ber Ober-Aelteste berer Buchbinder und Stadt: Fourier Hr. Nobring folgende Zeilen in 2. Fenstern illuminiret:

> Es lebe, der König der Vater im Lande, So bleibet noch alles im blühenden Stande.

No. 172. Ben Hr. Dettrichen, Königl. Hof-Kirchnern, im Priester-Wittben-Hause, im dritten Stocke, waren zwen Fenster illuminiret, im erstern stunde: Vivat FRID. AUG. Rex Pol. & Elect. Sax. und Vivat MARIA JOSEPHA, Reg. Pol. & Elect. Sax.

Im andern Fenster: Eine Kirche mit einem Thurm, Oben fund: Gott du wirsts wohl machen.

Unten:

Da unser hert auf dich gericht, Bergiffest Du der Deinen nicht.

SUPPLEMENTUM IL

Liniger zu spart eingelauffenen Machrichten, und Verbesserungen etlicher irrig eingerückten Passagen.

Ad No. 6. Zu des Herrn Obriften von Franckenbergs von der Königt. Leih. Grenadier-Guarde Illuminations-Beschreihung ist noch zu sehen, daß die auf dem Tempel des Steges sisende treme einen Lorbeer-Crank auf dem Kopff, in der rechten Hand einen Palm-Zweig, in der lincken aber eine Lanke gehabt. Mitten in Tempel ist ein Altar gewesen, von modernen Armaturen, worauf statt des Kriegs-Gottes Martis, das Brust. Bild des Königs mit einen Lorber-Crank auf dem Jaupte zu sehen. An denen Stuffen des Tempels sahe man einige Kriegs. Genien, davon einer eine Grenadier-Müße, der andere einen Helm, und

und noch ein anderer einen Huth'aufhatte, welche beschäftsiget waren, allerley Kriegs. Gerathe zuzubereiten, Grenaden zu füllen, Gewehr zu puten,u. s. w. Auch sahe man fertige Patronen, ingl. hier und da Paqvets-Hulfen, wie nicht weniger unterschiedene Rise von Fortiscations, Plans zu ordres des Batailles und dergleischen. Hiernachst war der Tempel zu benden Selten mit Orangerien besetet und ausgezieret, im übrigen aber so wohl als die andern 6. Fenster zurechter und lincker Pand des Erckers mit unzehlig vielen großen und kleinen Lampen, Eron. Leuchtern und Wachs. Lichtern in unterschiedenen Flguren von aussen und innen auss herrlichste illuminiret.

Ad No. 9. Bey dem Serrn Stadt-Richter Rittern ift über der landschafft

Beine Sonne, fondern ber Mond aus den Wolcfen hervorgebrochen.

Was in No. 12. in einigen Exemplarien von des Königl. Herrn Concert-Dleister Pisendels sinnreichen Invention geschrieben worden, befindet sich sehr obleur, dahero man des Herrn Inventoris deutlichere Erklärung hier benzusügen nicht unterlassen wollen. Es hat derseibe 6. Feuster incl. des Erefers also illuminiret gehabt, daß

| Im ersten | Im andern | Im Ercker | 3m aten | Im sten |
|---------------------|-------------|---------------------|----------|---------|
| Fenfter, | Senfter, | mit 2. Fenftern | Feifter, | Fenfter |
| Ut absqve | Nil Præstat | zwen Cronen | Sic in | FA & MI |
| MI & Fa | Mulica, | laint to medicate a | Saxonia | omnia. |
| ART STATE OF STREET | Re | MI FA | Sol | La |

mit florirenden Buchftaben,

Durch das Vt das Vivat und durch das Re, Rex, durch das in der Music gemobnliche Signum Repetitionis; Vivat Regina denotiret, und da in Mi & Fa est
tota Musica; Go sind dadurch, als durch das Vornehmste in der Music die Aller-Durchl. Nahmen Maria Josepha und Fridericus Augustu, als das Allers bochste angedeutet worden, deren Versehung auch die Uberschrifft in sich sasset.
Daß das ut re mi fa sol la Noten und Haupt-Noten genennet worden, ist ein Versehen, mithin dem Autori nicht benzumehen.

Ad No. 18. Ben dem Hrn. Accis-Rath Beper ift alle 3. Tage das Hauß. 6. Stock hoch bis in die Giebel-Löcher illuminiret gewesen, und waren in ersten Stock unten um das Portal und auf deffen Seiten viele Lampen zu sehen; Im andern Stock brannten die Buchstaben V. A. R. P. Im zen Stock V. M. J. R. Im zen Stock V. F. P. S. Im zen Stock 2. brennende Eronen, und im sten Stock, als in denen Giebel-Löchern durchgehends Feuer als Sonnen; Dem Iten Tag waren statt derer Buchstaben in Fenstern, in jeden Stock andere

durch einander gezogene und mit vielen Campen behangene Figuren zu feben, fo inegefamt guten Effect thaten.

Bu der Schloß-Gaffe:

Ad No. 29. Ber dem Dr. Hof. Tapezier Goldmannen ift der mit einen roth samtnen Baldachin und Konigl. Erone bedeckte Eriumph Wagen, nicht von Schwanen, sondern von den Rußischen und Pohln. gecronten Adlern gezogen worden.

Nach No. 30. ift zu sehen: In herr Dr. haferungs Sause hatte der Nathe. Bermande herr Klette folgende Devisen: 1.) Ein Rhinocerus, mit der Infoription:

Non redeo nist vicerim:

Jeh kehre nicht ehe zuracke als bis ich suberwunden habe.
2.) Einen anf einem hohen Felsen sigenden Adler, der seine Jungen vor sich bat, und in die Sonne siehet, nebst der Benschrifft: Mei non degenerant:

Meine Jungen fallen nicht aus der Art. Hog asie innn tonn

3.) Der Pegasus, so mit den hintern Fußen einen Lowen nieder trift, nebst den Worten: Gloria Perennitas:

Le bleibt in Ewigkeit Ehr und Muth ausgebreit.

Nach No. 46. ift zu suppliren: Am Klepper Stalle, gleich der fleinen Fischer-Gassen gegen über, hatte der Königl. Modelier Fr. Johann Gartner ein artiges Kunst. Stück ausgesehet, indem er eine Invention versertiget, nach welcher er Bender Königl. Königl. Maj. Maj. hohe Nahmen auf etliche 1000. Schritt weit sehr groß vorgestellet, und zwar so helle, als wenn viel 1000. Eich ter daran stünden, da doch nur 2. Campen darzu gebranchet worden. NB. Mit dergl. Machinekan man gange Gallerienund Gassen auf das helleste erleuchten.

Bu der Rammifchen Gaffe.

Ad No. 61. Im Muhlbergischen Sause hatte in der andern Etage Sr. Dr. Belmershausen folgendes: Im mittelften Fenfter Diese Inscription:

Augusto. Magno, Pio. Felici. Ovi. Polonia. Pacem. Patria. Patrem. reddidit: Auf Teutsch: Dem Großen, frommen und glücklichen August, welcher Pohlen den Frieden erworben, und gegen dem Vaterlande sich als

ein rechter Oater erwiesen, gum ewigen Rubm.

Uber den Nahmen August wurde eine Konigl. Erone aus den Wolcken von 2. Handen gehalten, die Inscription aber war mit Lorbeet Zweigen eingefasset. In denen benden Seiten Benftern ftunden Ppramiden. Ad No. 66. lin. 32. ift zu sappliren, daß mit der blühenden Aloë der Allers gnadigfte Schut Ihrer Maj. und die Glücksteligkeit des Zuwachses in Dero Ronigl. Zause auszudrucken; Ingl. lin. 36. daß die kniende Person im Nahmen derer 3. Haupt-Stande bete, wie an denen bepliegenden Zeichen zu erkennen.

Weiln dasjenige was sub No. 101. auf der Großen Schieß, Gaste in ehemahligen Dietrichischen Hause, welches nunmehro der Königl. Zr. Seheimbde Secretair Henselius besißet, von der Illumination angeführet, nicht vollsommen ist; Als hat man solches durch die gütigst eingeschiefte Nachricht hiermit suppliren wollen: Es war in der ersten Etage in dem mittlern Fenster zu sehen: Ihr. Königl. Maj. in völligen Zarnisch, welche den Frieden an der Zand sührete, so wie gewöhnlich einen Erans von Oliven-Blättern auf dem Zaupte, und in der Zand einen dergleichen Zweig hatte, zum Füßen Ihro Königl. Maj. war Chur-Sachsen in Bestalt eines auf den Knien tiegenden Frauenzimmers, mit einer Erone von Thürmern und Mauern, in der rechten Zand das Ehur-Schwerdt zur Erde senckende vorgeskellt, worüber das Lemma:

Felicitas Saxonia, Augusto recepto:

Frolocke, jauchze Sachsen-Land, dein August biethet dir die Sand. In denen übrigen 4. Fenstern zu benden Seiten waren die Buchstaben Vivat Fridericus Augustus Rex, weiß in blauen Felde zu sehen.

In der andern Etage ift zu seben gewesen, und zwar in dem erften Fenster eine Erone, unter welche geschrieben Vivat AR. Augustus Rex. In dem aten Fenster:

GOtt laffe dem König lange leben, Go wird GOtt mir auch Seegen geben.

In dem zen oder mittlern Senster war die Ungertrenlichkeit, durch zwey in einander geschlungene Palm-Baume vorgestellet, deren Stamme mit einer Ronigl, Erone umgeben, woraus die Sonne ihre Strahlen heraus wirfft, mit der Uberschrifft:

Ein Zerr und ein Sinn, ift Ronig und Ronigin.

In dem 4ten Fenfter mar gefdrieben:

Ein Anecht sieht gerne seinen Zeren, Und ist betrübt wann er ist fern.

In dem sten und letten Fenster, mar wiederum eine Crone, worunter Vivat MJ. Maria Josepha.

No. 173. In dem Bernstielischen Hause auf der Pirnaischen Gosse, aller wechst den Königl. Pallais, in den andern StockWerck, ben den Königl Hose und Milis Factor, Marx Astur, zeigte der Ercker den König und die Admigin

nigin Maj. Maj. auf einem mit 6. Pferden bespanten Triumph. Wagen, über deren hohen Häuptern die Pieté einem Eichen Krant und Palm-Zweige hielte, mit der Uberschrifft: Sic Rex Augukus, Regina Maria Josepha, und une ter den Triumph-Wagen: Ad Cives Redeunt, tandem, vielricibus Armis, in eben dieses Erckers beuden Seitenfenstern præsentirte sich Vivat AR. mit einer Erones darüber oben in der Höhe ein brennenden Hert nach Artheiner Pyramide, die übrigen zwey Senster aber waren mit couleurten Campen illuminiret.

No. 174. Meifter Bartel der Schleiffer hatte bev der Saupt. Bacht auf dem Neu-Marctein feiner Bude folgende Zellen illuminiret:

Vivat Der Konig lebt, Vivat der Konig tommt, Vivat der Konig ift da.

Jab ich gleich hier ein schlechtes bretern Zauß, Und muß auch alle Abend wieder raus, Sind auch darinn' gar schlechte Ruh, So sen ich doch mein Lichtlein zu.

Das breterne Zauß ist meine, Doch wenn's nur war' von Steine, Und hübsche Stub und Cammer darzu, Wolt ich drinn' finden meine Ruh.

Und darauf die Wassen steine greiffen, Auch hernach die Scheib formiren, Um die Schwerder zu poliren.

Pro Memoria. Und hiermit endiget sich nun der andere Theil der Beschreisbung von dieser prächtigen Illumination, mit Versicherung, daß der dritte und leste Theil, worden die Neustädter Illuminationes zugleich enthalten, ebenfalls in 8. Tagen vollends solgen soll. Woetwa ein und anders aus Eilfertigkeit übergangen, oder falsch bengebracht worden, daßelbe wird man auf bescheidene Errinnerung zum Beschluß corrigiren, auch wenn noch ermangelnde Nachrichten von gehabten Illuminationen im Mohrenthalischen Laden, oder unters Rathhaus ben Fr. Robringen in Zeiten eingesendet werden solten, alles in behöriger Ordnung oder ins dritte Supplement zu completirung

des gangen Werckgens einrücken.

High

Tritter und letzter Sheil Frolockenden Treßdens,

Continuation der Beschreibung derer prachtigen ILLUMINATION en,

Welche ben gludlicher Unfunfft Bender

Königl. Königl. Maj. Maj. in Dregden,

Den 7. 8. und 9. Aug. 1736. præsentiret worben.

XXV. Auf der See Bage.

No. 175. In bem Rnauthischen Sause im zwenten Stock, ben bem Beren von Sageborn, erblickte man im erften Renfter Die Ronigl. Crone und Scepter , welche vom himmel auf ein Postament nieder gelassen wurden, mit der Uberschrifft:

Divina fabricata manu, Bon Gottes Sand felbit bereitet. Im zwenten ober mitlern Fenfter war folgende Inscription zu lesen :

Rege. Augustissimo. Pio. Felici. Magnanime. Orbis, Sarmatici, Pacatore, Heroe. Fortiffimo. Apolline. Palatino. Polonica. Saxonicaque, Gentis,

Amore, Et. Deliciis.

Muf Tentich : Bey des Allergroßmachtigften , from: FRIDERICO AUGUSTO, men, Glückfeligften und Grofmuchigften Sriedriche Auguste, Friedens Stifftere in Poblen, und allertapffersten Seldens. des Schun-Gottes derer Gelehrten, derer Poblen und Sachsen eingine Luft und Vergnügung.

Et. Wie auch

Clementissima. Augnsta. Der Allergnadigsten, Allerdurchlauchse MARIA, JOSEPHA. tigsten Marien Josephen, der frommeschissima. Patria, Matre. sten Landes-Mutter, hochstebeglückten Dresdensbus, Ex. Voto. Redditis. Wiederkunfft in Tresden, freuet sich ies Ouis. est. Qui. non. Effuse. Gaudeat. dermanniglich herzinnigst und froloset. Ex. Exsultet?

Im britten Fenster war der Pohlnische Pacifications- Reichs = Tag vorgestellet, da zu Bereinigung der Gemuther die Eintracht vom Himmel herunter gesandt wird, mit guldenen Pfeilen in der rechten Hand, und unter dem lincken Arm zwey zusammen geschlungene Hörner der Amaltheæ haltend, mit der Uberschrifft:

STAT VINDICE REGIS CAVSA DEO:

Durch Gottes Schut besteht das Recht des Roniges.

No. 176. Im Alt-Richterischen Hause'in der ersten Etage und dessen mittelsten Fenster war die Inscription:

REX AUGUSTE redi! redeant Saturnia Regna Tecum.

In denen benden Neben-Fenslern: Bier transparente Landschafften, bestehend in Aléen und Prospecten, bey deren einer sich die aufgeschende Sonne præsentiret, mit der Unterschrifft:

Post nubila Phabus.

In der andern Etage præsentirte sich in dren Fenstern, im erffen ber Pohln. Abler mit dem Sachs. Rauten-Crans, worunter folgendes funde: Wenn Adlers Flügel die Raute bedecken,

So fan fie fein Wetter noch Sturm-Wind erfdreden.

Im andern waren diese Reime:

Ach! Großer König komm, ach komm boch einmahl wieder! So sehnlich wunschete vor kurgen noch die Stadt.

Nun ist ihr Wunsch erfüllt, drum fingt sie Freuden-Lieder, Weil das verlagne KIND den BUEEN wieder hat.

Im dritten sahe man den Pohln. Neuter mit den Chur-Schwerdtern, und darunter: So lange der Reuter die Chur-Schwerdter führt, Wird Pohlen und Sachsen gelücklich regiert.

No. 177.

No. 177. In der Frau Secret. Wagnerin Hause, eine Treppe hoch, ben dem Königl. Auctionatore Hr. Michael Grießbachen, præsentirte sich den 7. und 8ten Aug. in dem Ercker, als dem Mittel des Logiers, eine Machine, welche nach Optischer Art mit vielen grossen Spiegeln beschangen war, vor dieser aber ein Ernstallener Eron-Leuchter, nebst vielen gläsernen geschlissenen Wand-Leuchtern sienge, also, daß der Schein von denen vielen brennenden Lichtern sich immer aus einem in den and dern Spiegel warst, und sich vermehrte. In denen zwen Seiten-Fenstern aber waren Pyramiden aufgerichtet. Den Iten Aug. zeigten sich in dem Ercker die erleuchteten hohen Nahmens-Chiffres Benderseits Königl. Maj. unter zwenen Königl. Eronen; Oben war eine aufgehende Sonne, (so eben allerhöchst gedachte Königl. Herrschaft bedeutete,) welche ihre Steahlen auf etliche unten besindliche Vlumens-Felder warst, worüber solgende Worte stunden:

Wohin fie blickt, werd ich erquickt.

In benen Seiten-Fenstern aber war vorbemeldte Pyramibe mit Lichstern und einer Anzahl kleiner Lampen.

No. 178. In des Königl. Ober-Accis-Einnehmers Herr Kröbers Hause ist folgende Illumination præsentiret worden: Im ersten Stock ben ihm selbst, als Wirth, in dem Ercker am ersten Tage: Eine hellstraßlende Sonne mit Wolcken umgeben, darunter præsentirten sich rechter und lincker Hand zwey grosse Cedern mit der Uberschrifft:

Perduret superans byemes sic REGIA VIRTUS!

Auf Teutsch: Gleich wie die Ceder den Winter tropet, also liberwindet der Königl. Helden-Muth alles wiedrige Schicksaal?

Zwischen innen lag auf einem Postament das Pohln. und Sachs. Wappen, und folgten sodann drey andere kleine Cedern von diverser Grosse, ur rechten die Königl. Pringe, neben über 5. andere Cedern, die fünst Pringesinnen anzudeuten, darzwischen stunde:

Surgat lataque sic crescat Regia Progenies.

Auf Teutsch: Gleichergestalt steigen und wachsen auch mit Freis den die Königl. Pringen und Pringesinnen.

Z 2

In

In benen zwen Deben : Fenftern aber mit Lampgen gezieret.

Am andern Tage, ein in der Lufft sich schwingender weißer Adler, unter benden Flügeln das Sachs. und Pohln. Wappen, zwischen denselben gieng aus des Adlers Schnabel eine Kette, welche sich zur Erden senckte und verenüpffte, über denen Wappen aber stunde:

Arcanis Nodis. Mit verftecten Anoten.

Um dritten Tage, ein Altar, worauf ein Rauch-Opffer angezündet, mit daran hangenden Rauch-Fassern, auf einen blauen Blumen-Felde stes hend in denen Wolcken, über den Altar stunde eine Schrifft:

Deus fac salvum Regem.

Gott erhalte ben Konig ben allem hohen Wohlseyn.

In den andern Stock, allwo der Herr Vice-Renthmeister in Eißleben und Gen. Accis-Fourier Schumacher logiret, stunde folgendes: In dem mittelsten Fenster, ein Königl. Thron, auf welchem zwen Portraits, Ihro Maj. den König und die Königin vorstellend, angehefftet, welchen die Tugend auf einem Kussen den Reichs-Apstel, Eron und Scepter offeriret, mit der Uberschrifft:

Der Tugend Lohn ist Eron und Thron.

Im Fenster zur Lincken, zwen Pyramiden oder Monumenta, auf dem einem stehet: Friedrich August, den 1. Febr. 1733. und auf dem andern: Christiana Eberhardina, den 5. Sept. 1727. Unten saßein weinender Genius, welcher auf die Pyramiden wieß. Nach diesem eine blasende Fama, welche die Worte ausbläset: VIVAT Friedrich Augustus, und Maria Josepha, König und Königin von Pohlen. Nebst der Uberschrifft:

Ris dazumahl der Todt uns alle Hoffnung nieder, So schenkt uns dieses Jahr doch alles bendes wieder.

Im britten Stock ben bem Schuster Sr. Senfferten, im mittelsten Fenster; Eine aus bem Wolcken hellglankende Sonne, darüber stund:

Go Gott bes Landes Sonn und laffet wieder febn. So freuet fich das Bold, und wunscht viel Boblergebn.

No. 179. Das Soch-Abel. Einsiedelische Sauß war von unten big oben aus, mit etlichen 1000, Lampen auf bas angenehmste nach ber Architectur illuminiret.

No. 180. 3m Uneforgischen Sause hatte in ber erften Erage, ber Rauffmann Sr. Andreas Offenhauer in 2. Fenftern folgende Devisen:

1.) In dem einen Fenster war auf einem Postamente ein weisser Poblin. Abler, welcher in benben Klauen Del-Zweige trug, mit ber Uberschrifft:

FulminA REX oleis mutat.

Auf benen Seiten war das Litthauische und Chur-Sachf. Wappen, in Deren Mitten Ihrer Konigl. Moj. Bruft-Bild mit einer Band-Schleiffe, und unter solchen: Augustus III, Rex Polon, Elect, Saxon.

Auf Diesen benden Ecken waren wiederum Palm Baume mit Leffinen und Blumen bewunden. Gang unten am Poftamente ffund:

PAteR & post funera vivit.

2.) In bem andern Fenfter ftunde auf einem andern zierlichen Poffg. mente über einer Vale, fo mit Lorbeern bewunden, diese Worte:

Matri gvoqve debita LauRus.

Muf benen Seiten waren, bas Ronigl. Pohln. und Defferreichische Wap: pen, in beren Mitten Ihrer Maj. ber Konigin Bruft-Bild, ebenfalls oben mit Band-Schleiffen, und unter folchen:

Maria Josepha, Reg. Pol. Archid, Austr.

Auf diefen benden Ecken ftunden Lorbeer-Baume, mit Lestunen um: Gang unten am Postamente stund: wunden.

InterMorJtuRa nec unqvam.

No. 1801

NB. Die 2. Fenster an benden Seiten waren jedes mit 50, Stück bunten Lampen guf Pyramidalische Art illuminiret.

No. 181,

No. 181. In dem Gelleniusschent Jause ben dem Hrn. Cammer-Rath von Poigk, war zu sehen: 1.) Im Ercker eine Landschafft, über welche aus dem gewölckten Himmel starck regnete. Aus dieser flohen 6. junge Abler gegen die Sonne, denen zwey noch kleinere Adler entgez gen kamen; Mit der Uberschrifft: Felix Augurium:

Bu einer gludlichen Borbedeutung.

Weiter, zur Rechten aber erblickte man die helle Sonne am aufgestlärten Himmel, nebst 2. großen Ablern, welche auf die beregnete Landsschafft zueileten; Mit der Uberschrifft: Felicitas Altrin Redun: Die frohe Zurucktunfft bringt Gluck und Seegen.

2) In einem Fenster darneben zur Rechten, der Genius Seculi, welcher in seiner Nechten das Portrait Ihro Mai. des Koniges, mit einem Corbeer-Crante, in der Lincken einen Oel-Iweig, und unter den Russen allerhand zerbrochene Waffen und ein Casquet, aus welchen Vienen flogen, hatte, mit der Uberschrifft: Tempora læta reducit:

Er bringt uns froliche Zeiten wieder.
3.) In dem andern Fenster neben dem Ercker, eine zerspaktene und wieder zusammen gedruckte Welt-Augel, auf welcher ein großer Abler ruhete, welcher in seiner Rechten ein Konigl. Scepter und ein Chur-Schwerdt führete, und über sich eine Erone hatte, mit der Uberschrifft:

Feliciter Junxi: 3ch habe fie gludlich vereiniget.

4.) Auf beren benden Seiten folgende Inscriptiones:

1.) FRIDERICO AUGUSTO, Regi Patria Patri Polonia Pacata Saxonia lucem reddenti:

Dem König Friedrich August, dem Vater des Vaterlandes, welcher nach wiederbrachten Frieden in Pohlen sein Sachsen wieder erfreuet.

2.) MARIÆ JOSEPHÆ Reginæ piæ felici Augustæ, Sarmatia exhilaratæ Saxoniam recreanti:

Der Aller-Durchl. gludseeligen und frommen Königin Maria Josepha, welche, nachdem gant Pohlen wieder in Freude gesetzet worden, Sachsen-Land ergößet.

5.) Die übrigen Fenster waren mit Lampen illuminiret.

No, 182.

No. 182. Ben dem Konigl. Cammer Mufico Sr. 3. Christoph Reicheln, find in der erften Etage folgende Emblemata und Devifen zu sehen gewesen :

In dem einen Fenfter wurde vermittelft derer Buchftaben V.A.M.R.P.E.S. eine Crone formiret, worunter diefe Borte ju lefen:

Vivat! REX Optimus, Pater Patria. Vireat! Regina Clementissimas Floret! Augusta Domns,

In dem andern Fenfter sabe man in einem Schilde den Pohlnischen weisen Ader, mit der Uberschrifft: Vigeat Agvila Albai

Be wachse der weise Adler.

Und darneben die Sachfischen Marschalls. Schwerdfer, Ereugweiß durch einander geleget, ebenfalls in einem Schilde, mit der Bepfchrifft:

Ensis Saxonicus Exteris Terror.

Die Sachfischen Schwerder find benen Auswartigen ein Schrecken.

XXVI. Auf der breiten Gaffe.

No. 183. Im Kirchnerischen Sause, 2. Treppen hoch, war der Konigl. Nahme en Chiffre mit Erone und Palmen gezieret, in dem einen Fenster, im andern Fenster aber stunden in einen Lordeer-Eranh diese Worte:

Regis Salus Salus gregis:

Wenns dem König gludlich geht, Das Vold auch in Wohlffand feht-

In eben diesem hause eine Treppe hoch, ben dem Königl. Herrn Geheimbden Registratore Langbeinen wurde in denen benden mittelsten Fenstern Beyder Königl. Majest. hohe Nahmen in rothen Carmin auf grünen Boden illuminiret vorgestellet. In dem dritten Fenster eisue blühende Aloë, mit der Uberschrift:

In Senectute floret. Und ber Unterschrifft:

Es will die Aloë ben beiner Unfunfft fagen : Dein Lebend-Baum foll noch im Alter Bluthen tragen.

Im 4ten Fenster ein Lorbeer: Baum, auf welchen 2, weiße Abter bebeckt saßen, mit der Uberschrifft:

Nil

Nil fulgura terrent.

Und ber Unterschrifft :

Daß und fein Unglude-Donner ichreckt, Macht: Weil und Chren-Lorbeer deckt.

Im sten Fenster ein Baum, der goldne Aepsfel trug, die Uberschrifft war:
Aurea nunc Secula. die Unterschrifft:

Ihr Sachsen freuet euch, es fommen goldne Zeiten, Augustus wird fie nun dem Lande zu bereiten.

Im 6ten Fenfter ein von Lorbeer-Rauten- und Eichen-Blattern ges wundener Crang auf einem Altar ruhende, mit der Uberschrifft:

Optimo Principi.

Die Unterschrifft hieß:

Dein Selden-Urm und Tugend-Glang Berdient, mein Ronig, diefen Crang.

XXVII. Auf der Zahns-Gasse.

No. 184. In schwarken Ubler, in den mittelften Fenfter der ersten Etage ftunden folgende Schrifften :

1.) VIVAT Willfommen.

Zerzgeliebster Zerr und großer König, Dieher sind bey mir gewesen, Derer Passagiers sehr wenig. GOtt erhalte dich doch lange hier Sonst siehr's sehr übel aus mit mir, Dennich steck in großen Schulden, Meine Creditores wollen mich nicht mehr dulten, Deiner Ankunsst freu ich mich, Der liebe GOtt erhalte Dich,

2.) Durchlauchtigster König, Die Linnahm ist wenig, Die Ausgab ist grösser, Ich host' es wird besser.

Wenn wir Dich allezeit nur solten bey une haben, So schäften wir es une vor rechte große Gaben, VIVAT getrost.

No. 185.

No. 185. Im Rafsischen Jause in der andern Etage ben dem Herrn Senateur Stefigen war im Ercker zu sehen forne der Friede mit einen Palm-Zweig, nebst der Gerechtigkeit mit verbundenen Augen, über welzchen in einem sliegenden Bande zu lesen: Salus populorum. Auf der rechten Seiten des Erckers war der weisse Pohln. Abler, auf der lincken Seiten aber 2. ereusweiß liegende Schwerdter und ein Nauten Erang. In denen benden Fenstern neben dem Ercker auf jeder Seiten viel Lichter Phramiden-weis aufgesest, in dem ersten und lesten Fenster hingegen stunden die Lichter in 5. Linien Qvincunx-weise rangiret.

No. 186. Im Geringemuthischen Sause in der andern Etage, hat Hr. Dr. Buchius, Med. Pract. in dem Ercker das ganke Sachsen-Land unter einer angenehmen und fruchtbaren Gegend, mit Wiesen, Bachen, Flussen und Bergen gar artig vorgestellet, welches die aufgehende Sonne erleuchtet, eine aus den Wolcken hervor langende Hand schüttet zugleich aus einem Cornu Copiæ allerhand Blumen und Früchte über diese Gegend aus. Die Uberschrifft ist:

Augustus rediit, redeunt saturnia regna. Auf teutsch: August, der Landes-Fürst wird freudigst aufgenommen, Nun wird die goldne Zeit in Sachsen wiederkommen. Die übrigen Fenster waren insgesammt starck mit Lichtern illuminiret.

In der zien Etage hatte der Meublen-Proclamator Hr. Joh. C. Crellius, Not. Publ. Cæs. immatr. seine 3. Fenster folgender maaßen illuminiret: Im Ercker war eine 2 Ellen hohe Pyramide inwendig mit vielen Lampen erleuchtet, zu sehen, auf welcher folgende 3. Chronographica zu lesen: Im Frontispicio stund:

Salvs Capitis RegisqVe nostri est Vita Longava sVbDitorVM.
1736. Auf teutsch:

Das Wohlseyn unsers Saupts und Konigs giebt denen Unterthanen langes Leben.

Auf ber rechten Seite:

MO'1812

ReX atqVe Pater Patrix CVM Regina pla è PoLonia reDeVutes perenniter fLoreant & Vigeant: Auf teutsch: U Der Ronig und Vater bes Baterlandes, mit ber frommen Ronigin, fo aus Pohlen bende zurude fommen, bluben und grünen immerfort.

Auf der lincken Geite:

VIVant ReX AVoVitVs tertIVs ReginaqVe per annos Nestoreos! FeLIX sit regla tota DoMVs! IVbiLa aLbis in SaXonia!

i, e. Es lebe ber Ronig August ber Dritte, nebft der Ronigin Gludlich sen das gange Konialiche unzehliche Jahre. Sauß! Es jauchte und frolode die Elbe in Sachsen.

Neben diefer Pyramibe sahe man noch an dem Ercker-Fenster folgende Rechter Sand: Berfe:

3ch folte auch heute die Freude vergrößern, Und in meiner Wohnung Die Lichter verbeffern, Alleine, mein Zustand verbietet es mir, 3d wiedme bingegen mein Berte bafür.

Lincker Sand:

Mein Opffer fatt Kadeln ift Liebe und Treue, Mein Simmel-auffteigendes Beten erfreue Den Ronig, Die Ron'gin, bas gange Chur-Sauf, Mit Glude, mit Seegen Gott ruffe es aus.

Deben bem Ercfer im Fenfter rechter Sand ftund:

Freude, der Ronig ift wieder in Sachfen, Mahrung und Sandel wird wiederum wachsen.

AUGUSTI Biederfunfft macht Dreften recht erfreut, Gin jeder Unterthan 3hm Palmen unterftreut. Im Fenfter linder Hand bes Erckers: @ ersten mollen 20 and

Es leb, August ber Sachfen Seld, Der fich gefund hier eingestellt. wis Songitust ach

Beil Dein Rahm, Du Saupt von Sachsen, August ein Bermebrevift, volumerod

Wird auch meine Nahrung wachsen, da Du Landes- Vater bift, No. 187.

No. 187. Ben Gr. Sauppen bem Schuhmacher im ersten Stocke. am Erder, waren folgente Berfe illuminiret:

Vivat! Der Ronig lebt, der Sachfen Freud und Wonne! Vivat! Die Ronigin ber Unterthanen Sonne!

Vivat! Der Chur-Vring muß in vollen Klore febn! Pring und Pringeginnen mit Freuden wir erhöhn.

Auf jeden benden Deben-Kenstern, standen zwischen Orangerien, zwen Pyramiden, die eine mit Vive le Roy, die andere aber mit Vive la Reine illuminiret.

No. 188. Benm Gr. Accis-Registrator Landebergern in ber erffen Etage war in bem einen Fenfter Der Abler im rothen Felbe, fo in ber rechten Rlauen ben Scepter, in ber lincken ben Chur-Buth batte, mit ber Uberschrifft:

En cette bonne union: Ben dieser auten Giniafeit. Im andern Genfter Die Crone mit dem Rauten-Crang umgeben, auf welcher die Sonne ihre Strahlen warff, mit der Uberschrifft:

Confifte notre Confervation: Beftebet unfre Wohlfarth.

No. 189. In Moserischen Saufe in ber untern Stube ben bem Tifch's fer David Bengty, waren 2. Ppramiben, 1, mit 6. Urmen auf benden Seiten, auf jedwedem ein Licht, auf der einen oben des Ronigs Rahmen vergoldet, welcher die Erone præsentiret, auf der Pyramide ftund ber Verg:

Vivat! Augus lebe wohl, und glange wie die Conne, Der himmel crone bich mit Chre, Gieg und Monne.

Auf der andern der Konigin Nahmen auch vergoldet, welcher die Erone præfentiret, mit 6. Urmen auf benden Seiten, auf jedmeden ein Licht, auf der Poramide war der Berg:

Vivat die Konigin! GOtt feegne ibre Reben, Und laffe Sie veranügt und friedlich lange leben!

No. 192,

No. 190. Im Riestanischen Sause in ber erften Etage war in einens Fenster folgende Schrifft: 111 11 2 nolaid ihm dan Jagogad Divi-

Divinitus Data é duobus digniori



AUGUSTO III. Sarmat, Regi

Electori Saxoniæ Principi Optimo MDCC. XXXIII.

No. 191. In ber Frau Billigin Saufe war ben bem Ronigl. Sof-Gold-Arbeiter Berr Weisern folgendes illuminiret :

1.) Im mittelften Fenfter war Ihro Majestaten bes Konigs und ber Konigin verzogener Nahme in einem Rauten-Crange eingeschloffen, oben drüber die Pohln. Erone, auf welcher Vivat mit der Uberschrifft stunde:

Augustus & Josepha funt magna mundi lumina,

Unter benen verzogenen Konigl. Nahmen aber:

Romme Sonne wieder vor, erhebe Sadfen bod empor. Und in benen vier Ecken bie 4. Elementa.

2.) Auf der rechten Seite war das Pohln. und Sachs Wappen in einem Rauten Crang und Crone, mit ber Uberschrifft:

Vivat Augustus Rex Poloniæ & Elector Saxoniæ, & Vivat

Regina. Rebst benen 4. Jahres Zeiten in benen 4. Ecfen.

3.) Auf der lincken Seite war gleichfalls das Ronigl. Pohln, und Churft. Sachs. Wappen, mit der Uberfchrifft :

Vivar Saxonia, Austria, Polonia & Litthuania.

Rebst benen 4. Theilen ber Welt in benen 4. Eden.

4.) Bar ein Fenfter an der Seite nach der Mauer ju mit Orangerie ftarck besetet, und mit vielen Campen illuminiret.

No. 192.

No. 192. Unten an der Mauer das lette Hauß ben bem Schloßer Hr. Goldmann eine Treppe hoch vorne heraus hatte Herr Dietrich, Jur. Pr. & Not. Publ. im ersten Fenster:

VIVant ReX atqVe Regina feLiCi siDere e PoLonia
aD nos reDeVntes!

Io! rVfft nVn heVt aus frohen Sinn: Der Konig Lebe Lang VnD aVCh Die Konigin! Im andern Fenster:

> Nunc Patriæ sidus sidus clementius adsert Coeli, nos posthæc sidera læta beant.

Da Sachsens Schuz-Gestirn erscheint, Sat nun der Zimmel ausgeweint, Und aller trauriger Aspect Bleibt kunsstighin von uns verdeckt.

Sol nunc occubuit, nox autem nulla videtur, Cum reserant lapsum lumina mille diem.

Der Sonnen Untergang verursacht keine Macht, Weil tausend Lichter Schein den Tagzurück gebracht.

XXIIX. Auf der Weber - Basse.

No. 193. Ben Herr Advocat Glößen in seinem eigenen Hause eine Treppe hoch, waren 5. Fenster frack mit Lampen und Blumen illuminiret, und darben in dem ersten Fenster zu sehen ein Indianischer Fasan-Bahn, worüber der König. In den letzten Fenster eine Fasan-Henne, worüber die Königin. In dem mittelsten Fenster aber die Justiz, und der Kriegs-Gott Mars in Lebens-Größe, worüber eine Crone, und dann eine schöne vergolvete Muschel mit Zweigen, von Bildhauer und kleinen Lämpgen, mit der Uberschrifft:

Per leges & Arma Regitur Populus. worunter Pater & Mater Patria.

No. 194. Im Seebnischen Sause in der Unter-Stube, ben den Königs. Steuer-Verwandter Hr. A. F. Beckern, sahe man eine vergoldete Poramide

mibe mit Lichtern, nebst einen Rauten-Crang mit diesen Berfen in erften Fenster: Fürchte Gott, und ehre den Konig.

Von Zergen wünschen wir: Der König muffe leben, Der großen Königin, Gunst woll uns der Zimmel geben, Le breit Augusti Stamm sich in viel Zweige aus, Daß durch viel Secula florire Sachsen-Zauß.

In dem andern Fenster sabe man zwen Pyramiden, nebst Orangerie, und diesen Bersen :

Die Ankunst Ihrer Majestät, Macht, daß die Stadt in Lichtern steht, Gottlob, daß wir Sie wieder sehen, Durch Sie wird mir auch guts geschehen, GOtt behüre Sachsen-Land, Allezeit vor Krieg- und Brand.

No. 195. Ben der Frau Hauptin, par terre in 4. Fenstern: In ersten Fenster eine Pyramide mit einer Erone, und den Worten: Ainsi augmenté la vertu & glorie.

Im andern eine Conne, barben :

Vive Auguste III. Roy de Pol. & Elect, de Saxe.

In dritten, wieder eine Sonne, mit den Worten:

Vive Marie Josephe, Reine de Pologne & Elect, de Saxe, In vierbten abermahln eine Pyramide, cum Lemmate: Des couronnes sont des merites & d' Autriche.

No. 196. In des Seiffensieder Schindlers Hause, in des Hr. Cammer-Commissarii Meggers Logis, hatte dessen Sohn in seines Hrn. Vaters Abwesenheit, im mittelsten Fenster folgende Schrifft mit großen Romanischen Buchstaben vorgestellet:

Unus ex duobus Augustus Rex & Elector Venit, Vidit, Vicit; Nunc in Saxoniam redux Vivat.

No. 197. In des Schlosser hr. Müllers Hause haben in dem zien Stock-Wercke, 2. Unter-Officier von der Ronigl. Leib : Grenadier-Guarde,

Guarde, als der Herr Fahn-Juncker von Marschall, und Herr Fourier Liebe ben der vorgewesenen Illumination folgendes verfertiget: Im ersten Venster war mit goldnen Buchstaben im schwarzen Grunde folgende Inscription zu sehen:

Vivat AUGUSTUS III, Rex Poloniæ, Elector Saxoniæ, crescat. Perenne.

In dem andern Fenster war ein Baum zu sehen, welcher auf einer halben Welt-Rugel Wurßel gefast, und sie überschattete, es war selbige an der einen Seite mit Polonia, an der andern aber mit Saxonia bezeichnet, die Uberschrifft der Devise war: Omnibus requies secura.

In dem dritten Fenster war gleichfalls mit goldnen Buchstaben im

Schwargen Grunde folgende Inscription, aufgefest:

Vivat MARIA JOSEPHA, Regina Poloniæ, & Electrix Saxoniæ Optimæ Principissæ Exemplar.

No. 198. Neben bent Becken Hr. Frangen stunden in 5. Fenstern folgende auf gelben Grund gesetzte große schwarze Worte:

Im erften Fenfter :

Te, Auguste, Pater Patria, Amor populorum tuorum ex divina providentia tui regni pacificati:

Dich o Großmächtigster August, du Vater des Vatersandes und die Liebe deiner getrenen Unterthanen, nachdem du durch Göttliche Vorsehung in deinem Reiche Friede gemacht:

3m anbern Fenster:

Te Maria Josepha, Mater Patriæ, facunda, pia, augusta:

Dich) Maria Josepha, du geseegente fromme und Durchlauchtigste Landes-Mutter.

Im britten Fenster;

Dresda velut Solis & Luna novo lumine collustrata ovans excipit :

Mimmt unfer Dreften, welches von der Sonnen und dem Monden gleichsam aufs neue bestrahlet wird, frolockend auf und an.

Im vierdten Fenster:

Dresda, tibi fata fedes quietas promittunt:

Dir Drefiden verspricht der Zimmel gute Rube,

Im

Im funfften Tenfter :

Dreide redeunt saturnia regna: Drefden erlanget nun die goldenen Zeiten.

No. 199. Ben Hr. Schlegeln, im ersten Stocke war zu sehen, in dem ersten mittlern Fenster auf der einen Seite: Eine finstre Nacht nebst bauffigen Regen, mit denen Worten: Nocke pluit tota:

Auf der andern Seite eine aus der Morgen-Rothe hell aufgehende Sonne mit denen Worten: Redeunt spekacula mane:

In dem andern mittlern Fenster hielt der Mercurius in der rechten Hand eine Schrifft, des Innhalts: Vivat Augusta Domus!
In dem lincken Arme ein ausgeschüttetes Cornu Copiæ, mit der Unsterschrifft: Abunde.

XXIX. Auf der Scheffel-Basse.

No. 200. Im Rath-Hause an der Scheffel-Gasse, hatte die Königl. General-Accis-Einnahme 3. Fenster ihrer Expedition mit nachfolgenden Schrifften illuminiret: Im ersten Fenster:

AUGUST, der Held, des Sachsen-Landes Wonne, Reicht dieses gern, als wie die Welt der Sonne Die Feuchtigkeit, Accis und Gaben dar, Und macht damit die Ehrfurcht offenbahr, Die Land und Volck zu ihrem Haupte träget, Das auch das Geld auf sie zu wenden pfleget, Gleichwie die Sonn' den milden Regen schenckt, Wenn sich die Dunst der Erden zu ihr lenkt.

Im andern Fenster:

Der König gieng im rauhen Serbste fort, Da ließ das Land die Seuffzer mit Ihm gehen, Nun Ust und Feld mit reichen Saaten stehen, Erscheint ben Uns das suffe Freuden-Wort:

Sign appropriate to result for the rest of the

Der

Der König kömmt! die will uns prophezenen, Der himmel werd uns herrlich benedenen.

Im britten Fenfter :

Die heutgen Stunden sind herrlich gepriesen, Da König als Königin kommen zurück, Es wünschen die Bürger und Bauern viel Glück, Auch alle Bedienten der gangen Accisen Die ruffen mit frölichen Hergen heut auß: Es lebe der König! Es lebe sein Hauß!

No. 201. Der Hr. Gen. Lieutn. und Commendant Graf von Castell, hatte sein Ovartier mit einigen 100. Lampen und weissen Wachse Lichtern auf das propreste ausgeschmücket.

No. 202. In. Sr. Exc. des Königl. Eron, Schat, Meisters Hrn. Gra, fens Moschinsky Jause, in der ersten Etage waren die 5. Fenster mit denen Buchstaben VIVAT illuminiret; Im Ercker aber: Die Königl. Hohen Mahmens Buchstaben A. R. mit einer Erone in Nauten-Erans, mit floriren- den Buchstaben.

In der andern Etage, im ersten Fenster, die Hoffnung mit den Ancker, groß gemahlt; Im Ercker: Post nubila Phabus. Im dritten Fenster die Ged rechtigkeit mit der Waage. Im 4ten Fenster diese Worte: Pius, Justus, gratiosus constans animi omnia sperat. Im 5ten Fenster die Uberwindung mit einem grunen Gewand. Im 6ten oder den andern Ercker flund: Tandem bona causa triumphat. In 7ten Fenster das Vertrauen mit aufgehabenen Banden.

No. 203. Im Sickischen Hause am Over. Gafgen, hatte in der ersten Etage der herr Cammer. und Berg: Rath Pflug, seine Fenster mit folgen: den artigen Devisen gezieret:

1.) Securitas Populi.

Augusti Scepters Zand, kan jedermann erfreun, Drum wird auch Sachsen. Land nun still und sicher feyn.

2.) Constantia.

Es kan Beständigkeit das schwerste Werck bezwingen, Drum muste, was schwer hies, Augusto wohl gelingen.

3.) Justitia.

Recht und Gerechtigkeit wird stets im Lande wohnen, So lang Augustus wird in seinem Reiche thronen,

X

4.) Cor=

4.) Cornu Copia.

Augustus per anagramma: Was guts. Wo kommt die Freude her, sagt an, worauf beruht's, Augustus ist nun da, und mit Ihm kommt was gut's,

5.) Charitas.

Maria Josepha: Die Crone der Sachsen. GOtt laß Ihr viel 1000, mahl 1000, erwachsen, Ihr Saame der musse die Thore besetzen, In welchen sie dachte der Seind zu verletzen. Gen, 24. v.60.

6.) Prudentia.

Be wird durch klugen Sinn gestüst Augusti Thron, Denn unser August ist der andre Salomon.

Glück, Zeil und Wohlergehn, becröhnet Sachsen Land, Die weil es schügt, reniert und nehrt Augusti Zand.

8.) Fortitudo.

Wo ist der grimme Seind, der vor war sehr erhist, Augusti Tapsferkeit hat Ihm mit Blut besprist.

In der andern Etage ben dem Ronigl. Brn. Ober- Accis - Commiff. Die gen, ftunden in 8. Fenftern folgende mit grunen Farben gefdriebene Worte:

Ovietem gentium promovens Vivat A. R. Vivat M. J. Saxonum Salutem reddit integram,

Les lebe der König Augustu, nehst seiner Gemahlin, welcher nachs dem Er die Pohlen in vorigen Ruhestand gesetzet, derer Sachs sen Wohlfarth vollkommen macht.

No. 204. Im Urnoldischen Hause, par terre ben Gr. Peuckerten: Vive le Roy. Vive la Reine, d. 7. Aug. 1736.

In der ersten Etage eine Sonne in trüben Wolcken, darben zu lesen : Post nubila Phabus. Unter solchen in einem Gewand:

Wir sind vergnügt, weil uns nach trüber Macht, Die gandes = Sonn Augustus wieder lacht.

In der andern Etage auf schwargen Grunde folgende Buchftaben in weise fer Farbe: Regno pacato felix Augustus.

No. 205. Im großen Rauch Hause hatte ber Schlosser Fr. Wiese in 3. Fenstern folgende Invention, womit er auf sein Handwerck und Nahmen attendiret:

1.) Eine auf einen Küßen liegende und die Hande gen Himmel streckenbe Person, neben welcher eine Hand aus den Wolcken herab mit einen Schlüssel ihr gleichsam das Hertz erdsfinet, aus ihren Hertzen gehen die Worte: Bott Lob und Danck. Oben stehet:

Gaudia cordis maxima.

Unten:

Freude, Freude aller Orten mehr im hergen als in Worten.

2.) Ihro Königl. Maj. Augustus auf einem Thron, eine Hand aus benWolcken hat auf einem Zettel geschrieben: Dignissimo. Neben bem König stehet die Tapsferkeit und Klugheit abgebildet. Die Uberschrifft war:

Hi tres coronarunt Augustum.

Unten:

Mit Gott und Tapfferkeit und Wig, Besigt AUGUSTUS diesen Sig.

3.) Eine Sonnen-Blume so sich gegen die Sonne wendet, welche auf der andern Seiten mit vollen Strahlen scheinet, unten stehen viel kleine Blumen. Die Unterschrifft war:

Und verlanget dich zu feben, Db wir gleich viel tieffer feben.

3wen Treppen hoch war eine große Fontaine mit vielen Zierrathen ausgesetzt, die vieles Wasser springen ließ.

No. 206. In Hr. Hasens Hause sahe man in bem Ercker in 8. runben Abtheilungen verschiedene kleine Figuren, und darben folgende Uberschrifften:

- 1.) Felicitas perpetua Domus Augusti.
- 2.) Augusti Adventus (allhier præsentirten fich Ihro Konigi. Maj. zu Pferde.)
- 3.) Concordia aterna.
- 4.) Reparatio Saxonia.
- 5.) Æqvitas Augusti,

£ 2

6.) Mi

- 6.) Minerva pacificans.
- 7.) Securitas Saxonia.
- 8.) Principes juventutis.

No. 207. Im goldnen Sirsch hatte ber Besiger Br. Stahl in der erften Etage in 5. Fenstern nachstehendes:

1.) Zwey kampffende Sirsche, beren ber eine bem andern zuweichen

nothiget, barben ftehet : Cede potiori.

2.) Im Ercker eine Pyramide, worinnen oben das Signum Martis, als der Tag von Ihrer Maj. glückliche Ankunst angemercket, und ferner: Vivat-Fridericus Augustus! Rex Pol.

3.) Die Fortuna auf einer geftügelten Rugel mit dem gewöhnlichen Schiffs-Wimpel, darben die Worte:

Man fragt nach guten Leuten, wo find fie?

4.) Die hoffnung mit dem Under und ber Benfchrifft: Die hoffnung beg'rer Zeiten, wenn kommt fie?

5.) Ein Felsen, woraus 2. Bache rufeln, und über welchen auf einem blauen Gewand Eron und Chur-Huth lieget, mit der Uberschrifft:

Ad utrumqve paratus: Bu benden bereit.

Unten am Felsen vereinigen sich diese 2. Quellen, in deren Wasser 2. Hirsche stehen, der eine, welchen das Wasser bereits vom Barthe rinnet, der andere aber, welcher noch sausset, und hinter selbigen noch 2. die da lechzen, mit der Uberschrifft: Ex voto satiamur:

Wir werden nach Bunfch gefättiget.

No. 208. Bep dem Buchbinder Herr Homilio in seinem Jause stunde im Ercker den ersten und andern Tag eine große Erh. Stuffe mit vielen Lampen illuminiret, unter andern war des Ronigs Nahme darinnen von Erh formiret, nehmlich A. R. In den beuden Neben Fenstern aber war im schwarzen Felde zu seben der verzogene Nahme des Konigs, roth illuminirt, und oben drüber mit blauen Sternen Vivar. Unten drunter aber war mit weiser Schrift zu sehen:

Auf, Drefiden freue dich, dein Ronig kommt nun wieder, Tun weicht die Traurigkeit, das Zaupt belebt die Glieder,

Dein

Dein Glang o Residenz, blieb dismahl lang verdunckelt Der sonsten offtermahle, garweit und breit gefunckelt. Auf, auf, erleuchte heut, o Dresden deine Strassen, Zu Ehren dem AUGUST, bezeig dich bester maßen, Sag, Thenrer Landes-Zerr, willkommen von der Reise, Viel Guts des Zöchsten Zand, an Dir und uns beweise.

Dem dritten Tag aber war der Ercker verandert, da man in der Mitten sabe ein aufgeschlagen Buch, auf dessen Situl des Königs Portrait; Die andere Selte des Lituls lautet also;

Darneben ftunde in 2. Schil. dereven:

Nova placent.

i. e. Alles Veue ist beliebt und angenehm. Ausführliche Beschreibung Der prächtigen

ILLUMINATION,

Welche ben zten Aug. 1736. nach glücklicher Ankunst Ihro Königl. Maj.

Serrn Friedrich Augusti, in Dero Resident-Stadt Dreften gehalten worden.

Dreften, Ao. 1736.

Hodie Hoc Gras

i, e.

Zeute das, morgen was anders.

Uber und unter dem Buche ftunde:

Chreibt abernahls was treu's, schreibt auf ihr Schreiber schreibt, Was ient allhier pasiert, den Schristen einverleibt, Schreibt auf, was, wie und wo man schon illuminiret, Damit ihr abernahl ein neues Buch ediret, Schreibt ihr, so sordert ihr, die Druckerey gar schon, Buchbinden das soriet, und thut nicht untergehn, Schreibt auf Historici, des Großen Königs Leben, Merckt seine Thaten an, und was sich sonst begeben, Tragt seinen hohen Kuhm, in Folianten ein, Last späte Nach-Welt auch davon berichtet seyn, Denn länger dauret ja was man in Bücher schreibet, Als was man auch so gar den Marmor einverleibet.

Unten drunter ftunde in einem fliegenden Bande:

Hic titulus minio, ac ut cedro charta notetur.

æ 3

No. 209.

No. 209. Der Nadler Dr. Kern hatte in feinem Saufe in der erften Etage Die 4. fauber gemahlten Jahre Zeiten gar artig in 3. Fenftern angebracht und illuminiret.

No. 210. Im Diefnerischen Hause, in des herrn Amtschreiber Weine bolds Logis eine Treppe hoch, war im ersten Fenster die Architectur und Arithmetic, unter dem Bilde zweper Frauerzimmer mit verschiedenen Instrumenten, deren eine rechnet, bende aber etlichen Knaben Anweisung geben, über ihnen die aufgegangene und sie bestrahlende Sonne, cum Lemmate:

Der Landes-Sonnen Gnaden-Blicke, Bringt uns auch neuen Muth zurucke.

Im andern Fenster ein Nacht/Stud, eine Landschafft vorstellende, welche durch den Mond, Abend Stern und das Sieben. Sestirne erleuchtet wird, (auf Ihro Maj. die Konigin, Ihro Königi. Sobeiten den Chur: Print und Sieben folgende junge herrschafften alludirende) mit der Aufschrifft:

Die Kümmernis mnß sich entfernen, Weil das durchlauchte Monden-Licht, Nebst Hespero und Sieben-Sternen, Durch Schatten, Dunst und Nebel bricht.

Im 3fen und 4fen Fenfter presentirten fich Ihro Maj. Maj. der Konig und die Königin in Bruft-Bildern.

Par terre in der Expedition mar im erften Fenfter in Pappe ausgeschnitten ju lefen in gelber Farbe :

AUGUSUUS Rex, en Chiffre, doppelt,

und drunter

Salve Auguste Redux, Pater optime, salve!

602.6M

Im andern Fenster in blauer Farbe Ihro Maj. der Königin Soher Nahi, me MARIA JOSEPHA, en Chiffre, wie oben, und drunter

Salva Augusta Redux, Mater Piissima, Salve!

Im 3ten Fenster in gruuer Couleur Ihro Konigl. Soheiten des Chur. Pr. Dayme Friedrich Christian, en Chiffre, doppelt, und drunter

Vivat spes Aquila, Ruta, Spes Proxima Vivat!

XXX. Auf der Wilsdruffer Gasse.

No. 211. In der Cowen = Apothecke, am Marckte, in der ans dern Etage, war auf der breiten Seiten des Erckers: Ein rund gebaueter Eh-

Chren: Tempel, über bessen erdssneten Eingang die Worte zu lesen waren

Vor diesen Tempel stund eine Weibes-Person, die Sachsen-Land vorstellete, selbige schüttete aus einer Schaale, so sie in der rechten Hand hielte, auf den vor ihr angezündeten Opffer-Heerd, Wenhrauch-Körner aus,
mit der lincken Hand hingegen hielt sie das Sächsische Wappen-Schild,
und im Arme einen Rauten- und Oliven-Zweig. Die Uberschrifft war:

2.) Magnas Ferte Deo grates, pro Rege recepto, Et pro Regina thurea dona date.

August kommt nebst der Gemahlin, darum zund ein jedermann Gott sein danebarhert zuzeigen, beiffer Bunfche Wenhrauch an.

Unten auf des Heerdes Postement stunden diese Worte:

3.) Vota publica: Allgetneine Bunsche. Auf der einen Seite des Erckers sturd eine Ehren-Saule, auf deren Spiße eine Königl. Crone, unten aber das Pohln. und Sachs. Wappen befindlich waren, auf einer Seite stunde die Gerechtigkeit, und auf der andern Seite die Frengebigkeit, in Gestalt zwener Weibs-Personen, mit der Uberschrifft:

4.) AVgVftls binis sociis reDVCibVs, Mense AVgVfto.

Ben beglückter Zuruckfunfft 2. Ourchlauchtigster Chegatten im August-Monath.

Unten am Postement auf bem Wege, woran die Chren-Saule stunde: Varsovia Dresdam M D CC XXXVI.

Auf ber andern Seite aber: Eine Ehren-Pforte mit Sieges-Zeichen ausgezieret, woburch Ihro Konigl. Maj. zu Pferde im Konigl. Habit mit einem Lorber-Crange auf dem Saupte, einziehet, mit der Uberschriff:

5.) Ast animis hominum pompa meliore triumphat.
Dum sacrant humiles pectora tota Tihi.

Du zieh'st mit größrer Pracht in den Grmutbern ein. Weil selbst die Urmen Dir ihr Hert zum Opffer weih'n.

Darneben an denen Fenstern am Marcfte waren diese große Buchstaben illuminiret: 6.) PRIN-

6.) PRINCIPI, OPTIMO, PIO, IUSTO, FORTI, FELICI. Dem allervortreftlichsten, Gottseeligsten, gerechtesten, tapffersten und allerglückseeligsten Fürsten.

In benen 10. Fenstern auf der Willischen Gaffe aber ffund:

7.) FLOREAT AUGUSTUS VIVAT REGINAQUE, Nostra, REGIUS ET PRINCEPS, REGIA TOTA DOMUS.

Konig August grun und bluh, unfre Konigin muß wachsen, Auch der Konigliche Pring, und das gange Hauß von Sachsen.

No. 212. In des Irn. Banfcreiber Zaschlers hause eine Treppe hoch hatte Jr. Lic. Leipoldt, Med. Pract. in einem Fenster einen gecrönten weisen Abler, gemahlet stehen, welcher in der rechten Klaue einen Reichs-Apffel und Scepter, in der linden hingegen das Churst. Sachs. Wappen hielt, der Abler kehrete seinen Ropff nach der Sonnen, in welcher der Nahme Jehova zu sehen. Unten fund auf einem roth samtnen Sewand folgendes Lemma:

Sic DEUS incolumen TE servet & omnibus ornes, Dotibus ornatum TE quibus esse decet:

Teutsch:

GOtt spare dich gesund und schmucke Dein Regieren, Mit vollen Gaben aus, die einen Konig zieren.

No. 213. Beydem Herrn Hof-Nath Bastineller, war das gange Hauf zusamt denen Lach-Fenstern mit Lichtern, so auf grunen und rothen Pyramiden ftunden, illuminiret. Den andern und dritten Lag aber war Sr. Konigt. Majestät Portrait, so hoch als der Ercker im ersten Stock, in einem mit grun und rothen Glaß-Lampen doppelt garnirten Rahmen zu sehen, wie dann der Ercker auf allen Seiten auswendig mit bunden Lampen, und inwendig mit Orangerien beseitet war.

Par terre hatte der Rauff, und Handels, Mann Br. Beitmann seine Schreibes Stube ben ausgenommenen Fenstern, mit bunder Tappeten Leinewand perspectivisch behangen, und in Form einer Gallerie, zwischen einer Qvantität auf Wand. Leuchtern brennender Lichter, par terre und in der Hohe viele mit Früchten prangende Espalier und Bouqvet-Orange Bäume, mit abwechslender Blumen. Flor placiren lassen, die Fenster waren mit Lampen garniret, und von verschiedenen curieusen Blumen. Sewächsen decoriret, im Prospect der Stuben aber zeigete sich ein großes lateinisches A von einer Qvantität brennenden Lampen illuminiret, unter einem schonen hohen Orange Baum, desse extra arose

große Fruchte gleichsam die Ronigl. Erone formiren muften, und mar das gange A mit Orangerie und Blumen durch und durch verzieret.

No. 214. In Br. Saarens Saufe war in dem erften Genfter nach dem Marchte ju ein gruner Palme Baum, darüber ein ftrablende Conne, die Devife :

Der Zelden-Baum der Sachsen, GOtt laß sie bluh'n und wachsen. Im Ercker brannte der Königl. Nahme F AR. Maria JR. darüber 2. Eronen, unter dem Nahmen die Devise: Diß ist des Landes Vater. Der weisse Udler hielte das Sachs. Wappen.

In dem andern Fenfter nach dem Thore ju brannte ein geharnischter Urm mit einem brennenden Berg, oben druber 2. grune Palm, Zweige, die Devife:

Des Ronigs Berg und Band, erfreuer das gange Sachsen-Land.

No. 215. In Jor. And Fürfil. Durcht. des herhogs zu Sollstein Logier, in frn. Lieuten. Drobischens Sause erfter Etage war an einen Fenfter zu sehen: Ihro Königl. Maj Maj, mit Eron und Scepter auf einem Ehron, unter welchen Reid und Seit untergedruckt abgebildet, oben ein himmel mit hervorleuchtenden Sonnen Strahlen und einer aus den Wolcken hervorragenden Jand, mit Schild, Schwerdt und Wage, mit Italienischer Uberschrift:

ELEGGO E PROTEGGO.

Um andern Fenster war ein par terre in acht ungleich groß erwachsenen Baumen vorgestellet, über welchen ein himmet, in deffen Wolcken verschiedene Eronen und Chur. Duthe zerstreuet, angedeutet, und eine hervorragende hand mit einer Glegkanne, aus welcher das 2Baffer auf obbenannte Baume fället, mit der Italienischen Uberschrift:

COLMO DI ACCRESCIMENTO.

Die andern Fenfter nebft der Sauf. Thure maren ftarcf mit Campen illuminirt.

In eben diesem Sanse hatte Herr Johann Samuel Drobisch im gten Stocke feine 6. Fenster dergestalt illuminiret, daß sich in dem mittelsten zwegen eben so viel Devisen, als:

1.) Die aufgehende Sonne, und auf dem Erdreich Eulpen und andere Blumen, welche sich des Abends zu und des Morgens wieder aufschließen, mit der Bepschrifft: Illo redeunte levamur.

2.) Zwen Bande welche ein flammend und rauchendes Berge empor halten, und daben die Worte aus dem Ovidio: Pietas spectanda per ignes, præsentirten.

Die Ornamenten waren an benden gleich, aufgezogene rothe Gardinen, oben wie ein Baldachin, und aufn Seiten herabhangende. In der Mitten ein ovaler

Schild 2. Ellen hoch mit einer Erone, unter dem Schilbe ftunden im fliegenben weissen Bande die gedachten Lemmata schwart geschrieben, hinter dem Bande ragten einige Blumen von Pouqveten hervor, dieses alles war auf Scladon-grunen Grunde mit Safft, Farben auf Schwebisch gemahlt.

3.) Reben diefen benden ftund in dem Fenfter jur Rechten, auf Seladon-Grunde und rothen Ginfaffungen mit Del und Corbeer-Zweigen, der Bers.

Inscriptions Beife: Vive pater patria, vivat cum conjuge proles.

4.) In dem Fenfter gur lincken, auf einer gleichmäßigen Safel:

Gaudia nunc redeant redeat spes nostra salutis.

5.6.) Die letten Fenfter zu benden Seiten nebst dem ovalen Frontispicio, maren mit bunden gampen behangen.

No. 216. In dem Frensteinischen Sause, im ersten Stock, ben bem Berrn Hof-Nath und Leib-Medico von Seucher,

1) Die Providentia Servatrix mit ihren attributis, weisend auf bes

Jani Tempel, welchen ein Genius zuschließt.

2) Der um eben diese Zeit in der Konigl. Orangie Fruchttragende Pifang, und blubende Aloë, mit der Uberschrifft:

ET FLORES, ET FRUCTUS.

No. 217. Der Br. Lieut, von Morftein, von der Leib, Grenadier-Guarde, hate te in der verwittbeten Frau Capellmeifterin Saufe, 3. Treppen hoch folgende Illumination:

In dem einen Fenster war ein Baum, von welchem 3. Aleste zur Rechten 3. Cronen trugen, und worüber A. R. in verzogenen Nahmen zu sehn war. Fünff Aeste zur lincken trugeu 5. Eronen, und hatten über sich I. M. R. in verzogenen Nahmen. Auf dem Sipsfel des Baumes zeigte sich eine große Erone, und aus derselben stieg der Pohlausche weise Abler bervor, als das Wappen der Eron Pohlen, und hielt in seinem Schnabel ein Blatt vom Baume, worf auf geschrieben stund: Inveni ramos, die mibi nidus erit:

Ich habe bequeme Hefte gefunden mir ein Mest zu bauen.

In dem andern Fenfter zeigete fich der Sachfische Rauten Crank, und mitten in demfeiben ein geharnischter Reuter zu Pferde mit dem Gabel inder Fauft, als Das Wappen des Groß-Berhogthums Litthauen, mit der Uber drifft:

Hinc cedere nego; Jeh weiche nicht von dannen.

No. 218

No. 218. Sr. Dabis Stetekorn, Burger und Schneider hat in feinem Saufe, im erften Stock in 3 Fenftern folgendes: Im erften Fenfter den Königl. boben verzogenen Nahmen A. R. mit der Erone und der Uberschrifft:

Sole oriente floresco:

Unten funden biefe Beilen: Vivat!

Wenn die Landes-Sonne aufgeht, aledenn meine Zierd entsteht. Im mittelsten Fenster war ein Adler, der in einer Klauen ein Buch in der andern ein Schwerdt halt, mit der Aufschrifft:

Legibus & Armis: Durch Gefen und Waffen.

3m dritten Fenfter Diefe Beilen:

Mein Kokusof, Deine Zier besteht in Deiner Stärcke, In Recht, in Sazungen, in Weißheit, That und Wercke, So ist Dein Regiment, in Arieg und Friedens-Zeit, Auf sesten Grund gesest mit Zeil und Gerrligkeit.

No. 219. Im goldenen Stern oder Grundmannischen Hause 1. Treppe hoch, hatte der Königl. Hr. Ober-Steuer-Verwandte Hinckel, an dem eisnem Fenster, Ihro Maj. des Königs Portrait an einer Pyramide hans gend, mit der Uberschrifft:

Vivat AUGUSTUS, Pater Patria, qui patriis virtutibus regnat.

Vivat Augustus, der Bater des Baterlandes, der mit vaterlichen Eugenden ausgezieret, aniego den Ehron besiget.

Un bem andern Fenster hingegen: Die Stadt Drefiden, worüber Die Sonne aufgegangen, mit der Uberschrifft:

Alit & nutrit: Mabret und erhalt.

Der Advoc. Fr. J. A. Ebßig, in eben diesem Hause, 1. Treppe hoch, hatte sein ersteves Fenster folgender Gestalt illuminiret: Bu oberst ftand:

Feliciter! AUGUSTI reditu redeunt Saturnia regna: Augustus bringt mit guten Gluck mit sich die gutone Zeit zurück. Unter felbigen war eine Erone, nebst Lorbeer- und Palmen-Zweige gemablet, alebenn stund folgender Bere:

His signis plansus Rex & Regina favete:

Nehmt, o Durchlaucht'ge Bende In höchsten Gnaden an das Zeichen unster Freude.

411

Un bem andern Fenfier war gemahlet des hochftfeeligen Koniges AU. GUSTI II. Statua, mit bem Poftament und Caulen, wie folche in Reuftadt ben Dreften auf bem Marctte befindlich, mit ber Uberfchrifft: Posteritati exemplum:

Denen fpathen Rachkommen zum rubmlichen Benfpiele.

Unter dem Postamente hingegen stunden folgende Worte:

O mira pietas erga Parentem: D wundernewürdige Liebe gegen feinem Bater. Un dem dritten Fenster aber war folgende Inscription befindlich:

Vivant felicissime Rex & Regina cum Regia & Electorali Domo Saxonica ima floreat Ruta Saxonica per omnem Seculorum memoriam;

Es lebe der Ronia und die Konigin, nebft dem gefamten Sachs. Chur Saufe in vollkommenen Glud, ja, es blube die Sach Raute, fo lange Die 2Belt febet.

Hoc est sub invocatione Nominis divini cujuscunque fidelis subditi. & praser tim illius, qui pro viribus per hac latitia signa prafens fuum gaudium Super exoptatissimo reditu, Regis & Regina declarat anxium, unicum & fincerum votum.

Diefes ift unter Unruffung Gottl. Majeftat der beiffeffen Munfche aller getreuen Unterthanen und besonders desjenigen, welder durch biefe Freuden-Beichen über die bochfterwünschte Burudfunfit bender Konigl. Majestaten, feine gegenwartige Freude bezeiget, und bamit feinen angftlichen eingigen und aufrichtigen Wunfch an ben Tag leger.

No. 220. In Brn. Rath Trefferts Saufe 3. Treppen hoch, ben dem Brn. Gen. Accis-Secretar, Bemmann, mar im Fregen auf Die Fronte Des Hauses aufgesett: Appendius brigat mit auten (1916)



Unier felbigen war eine

dentablet, alecenn

Mit hellen Wolcken und durchgehenden Strahlen, so die darunter ftehen-

Corbeer und Plaimen-Ameige

den, mit Blumen und Relten an einander gebundene Altare, worauff 2. flammende Hergen, deven Flammen in die Hohe stiegen, und sich in denen Strahlen conjungirten, stunden, umleuchtete, mit der Umschrifft:

O REX REGVM.

FR. AVGVSTVM. III.

REGINAM. POL. MARIAM, JOSEPHAM.

ET. REGIAM. FAMILIAM. CONSERVA.

Auf ber rechten Seite des einen Altars, das Königl. Pohln. Wappen mit der Königl. Erone, auf der lincken Seite des andern Altars, das Chur. Sachs. Wappen, mit dem Chur. Juth, und um bende Wappen Palm: und Lorbeer-Zweige.

Ferner zur rechten und linden Seite 2. mit Lampen illuminirte A. Augustus. Augusta. vorstellend, so mit Orangerie umseht gewesen.

No. 221. Der Konigl. herr Leib-Jager Winckler im Seibelischen Sause, in der ersten Erage, hatte in 3. Fenftern folgendes:

Im ersten den Konigl. hohen Nahmen A. R. en Chiffre, mit ber Erone, oben bas Wort Vivat, und unten:

So schallt Berg, Thal und Wald Um Friedrichs Aufenthalt.

Im andern Fenster ein Pohle und Sachse, welche bende einen Rauten-Erans mit einer Hand über sich halten, die andern benden Hände aber einander geben, über dem Rauten-Erans war der Pohln. weisse gecrönte Abler fliegend zu sehen; Die Uberschrifft ben dem Rauten-Erans war: Victor redit;

Und über dem Adler:

10.003

Thus ex Duobus,

Die Unterschrifft aber hieß:

Des weissen Ablers heller Glang Besuchet seinen Rauten-Crang.

3) 3

Im

Im britten Fenster Ihrer Maj. ber Konigin hoher Nahme M. J. R. en Chiffre, mit einer Erone, darüber stund: VIVAT. Die Unzterschrifft war:

Aus Josephi Känser = Blut Sprost der Sachsen edles Guth.

In eben diesem hause, in der zien Etage, ben dem Mahler herr Schleissen stund in 8. Fenstern:

- 1.) VIVAT A. R. die Gutigkeit, durch ein fluffend Waffer vorgeftellet.
- 2.) VIVAT A. R. Die Starcke, burch einen Cowen angedeutet.
- 3.) Ein Kind, als ein Mahler vorgestellet, welches den Konigl. Nahmen A. R. zeichnet.
- 4.) Ein Kind, welches ausrufft: Vivat Rex Augustus & Regina.
- 5.) Augusti Wiederkunfft bringt Sachsen guldne Zeiten, O höchstbeglücktes Land! dein Bünschen ist erfüllt! Der Sachsen Salomon bringt Glück auf allen Seiten, O theures Sachsen-Land! dein Sehnen ist gestillt.

6. 7. 8.) Waren allerhand Blumen und Frucht Stucken.

No. 222. In Sr. Hof-Rath Bogele Hause par terre, in ber Ro-

nial. Geleits = Ginnahme, war gu fehen :

Im ersten Fenster, ein Triumphs-Wagen, so mit muthigen weissen Pferden gezogen worden, worauff bende Konigl. Konigl. Maj. Maj. gesessen, unten stunden diese Zeilen:

Paßiret frey, gebt kein Geleithe, Indem die Ladung Sachsens Freude, AUGUSTUS und JOSEPHA ist, Das diese BEYDE hat vermiß't.

Im andern Fenster war zu sehen, das R. P. und C. S. Wappen und ter einer Erone, mit der Uberschrifft:

Königl. Pohln. und Churfl. Sachs. Haupt-Geleithe allhier. Die Unterschrifft:

Hic redit ad Dominum, qvod fuit ante suum.

No. 223?

No. 223. Der Gr. Capitain von Liebenau, von der Konigl. Leibe Grenadier-Guarde, hatte in 2. Fenstern folgende Invention:

Im ersten Fenster die Welt-Kugel, darüber ein Arm aus den Wolzten, mit dem blossen Schwerdte, über welches ein Lorbeer-Zweig Creuztweiß zu sehen, nebst der Uberschrifft: Suum cuiqve. Unter der Welt-Rugel war Ihrer Maj. des Königs hoher Nahme im rothen Felde, auf einer Seiten lagen allerhand Kriegs-Armaturen, auf der andern Palmen- und Lorber-Zweige, über Ihrer Maj. Nahme eine Crone, und weister oben eine Grenadier-Müße.

Im andern Fenster eine weisse henne, mit 8. jungen hunern auf einem Felsen, auf Ihro Maj, die Königin und junge Herrschafften deutende, worüber eine Sonne, in deren Strahlen diese Worte:

Reddam Jovæ Dignam Prolem.

Neben der Jenne war eine Sonnen-Blume, so sich gegen die Sonne wendet, unter der Henne war im rothen Schilde Ihrer Maj. der Kdnigin hoher Nahme en Chiffre.

No. 224. Ben dem Rauffmann hr. Heinrichen waren folgende Devisen: 1.) Ein Regent in den Wolcken des himmels, mit der Benschrift: Je naher das Geschopf dem Schopffer, je heiliger.

2.) Eine Menge Menschen die Palmen tragen, und frolockend ausruffen: Sit felix, sit faustus Fridericus Augustus cum Augusta conjuge.

No. 225. Der Königl. Cammer Musicus Hr. Seibold, hatte in Hr. Seibolds Hause 3. Treppen hoch folgende Inscription zwischen 2. Palm-Zweigen. Unter einer Erone:

VIVat Rex Polonor VM EleCtor SaXo: aD seros armos. Aus welcher die Jahr-Jahl 1736. kommet.

No. 226. In des Berkens Sr. Fischers Hause, 2. Treppen hoch, ben Hr. Johann Tobias Giebler Edelstein-Schneider, war zu sehen: Erstlich zwen Gemählte, auf dem zu rechter Hand brannte grun des Königs Nah-

me, welchen zwen Pohln. Abler hielten, drüber die hellscheinende Sonne und die Unterschrifft: Spes impleta.

Das andere Gemählte, war ein Chur-Mandel, darinnen bas rothe Feld, worinnen der Pohln. Adler brannde, darüber die Königl. Pohln.

Erone mit der Unterschrifft: Sub umbra alarum.

Auf jeder Seiten war zu sehen eine Pyramide mit 15. brennenden Lampen, worinnen ein Lorbeer und Zitron-Baumgen stund, zuvor aber eine lange blecherne Lampe, worinnen 40. Dachtgen brannten.

No. 227. Im Knackfußischen Hause im erften Stock, ben dem Königl.

Sof Brodeur Gr. Wiedemannen war dem erften Abend:

1.) Am Fenster nach dem Marckte zu im Winckel oder Seiten Fenster: Eine sich divertirende lustige Gesellschafft von unter schiedlichen Personen, an einer mit Es-Waaren und Trinck-Geschirr besetzten Tafel, über welche ein Cornu Copiæ zu sehen, oben über dem Cornu Copiæ die Worte:

Redeunt saturnia Regna.

Unter der oben vorgestellten Gesellschafft, gang unten die Worte zu DEUS Nobis der oria fecie: Auf Teutsch:

Des Ronig Unfunfft macht, daß alles lebt und lacht.

2.) Im ersten Fenster an der Ecke: Ein Postament, worauf Schwerdt, Scepter, Erone und Reichs-Apffel zu sehen, mit der Uberschrifft:

Revit Et Tegit Saxoniam Suam:

Er regieret und befchuget fein Sachfen.

3.) Am andern Fenster: Ein Regenbogen, in welchen Berder Königl. Mas Massen also zu sehen: F. A. R. M. J. R. Eine aus denen Wolcken gestreckte Hand hielt über berde Nahme eine Königl. Crone. Unter dem Regenbogen 2. Pyramiden, deren Spise bis an dem Regenbogen reichten, zwischen diesen 2. Pyramiden stunden oben die Worte: VIVANT.

Und darunter das Königl. Pohln. und Churft. Sachs. auch Defterreichische Wappen, in zweigen Schildern, und darunter die Inscription:

Post Nubila Phabus, Post Absentiam Reditus:

trach

Mach dem Regen folget Sonnenschein, nach der Abwesenheit eine froliche Wiederkunfft.

4.) Um zien Fenster: Eine nach Romischer Structur eingerichtete Chren-Pforte, über derselben die Fama, in jeder Hand die Posaune haltend, mitten im Bogen die Worte:

Ob Felicissimum Adventum Regis & Regina Poloniarum:

Jum Denckmahl der glückl. Ankunsst des Königs und Königin in Pohlen.

- 5.) Um 4ten Fenster nach dem Thore zu: Eine Waage, Schwerdt und Rauten-Zweige, über welchen die Worte: Justitia Tantum.
- 6.) Dem andern Abend war am ersten Fenster: Der Königl. Pohln. gecrönte weisse Abler, auf der Brust den Königl. hohen Nahmen AR. sührend, im Schnabel den Königl. Pohln. Ordens-Stern an einen Orzbens-Bande tragende, mitten drunter:

La Grace d' un Roi me nourrit:
Aus dieses Adlers höchsten Schuz,
Schöpst meine Nahrung ihren Nug.

Das andere und britte Fenfter, war wie bem erften Abend unverandert.

7.) Am 4ten Fenster: Ein Altar mit aufsteigender Flamme, darunter: SeVt VVVnschet VVer nVr sprechen kan, Der König nimt es anadla an.

Dem 3ten Abend, das Seiten-Fenster im Winckel, war mit Lampen garniret.

Das erste Fenster an der Ecke, hatte die Devise No. 6.

Das andere Fenster aber die Devise No. 7.

Das dritte Fenfter war Lampen ebenfalls befeget.

Alm 4ten Fenster war die Devise No. 1.

Im 3ten Stock waren alle 3. Tage, das Seiten-Fenster mit Lampen, und die 4. Fenster vorne heraus mit Lichtern stark illuminiret.

No. 228. In des Hof-Schmieds Hr. Pfeiffers Janse hatte der Hof-Mahler Hr. Donath mit dem Barthe, im größen Fenster ein Ancker, eine Zreppe Treppe hoch einen Opffer-Altar præsentiret: Woben er selbst gemahlet in einem grunen Ungarischen Herrn-Rleide kniet, und aus einem gang kleinen Cornu Copiæ Weyrauch auf gluende Kohlen schittet. Auf der Sabel-Tasche stehet sein Symbolum: Labore, & Patientia:

Auf Teutsch: Mit Arbeit und Gedult.

Oben auf einem fliegenden Zettul stehet: Summa Maiestatis: Sit voluisse Satis: Der Wille vor die That.

Maiestas ist darum mit einem i. simplici geschrieben, weilen er bas a in carmine corripiret. Am Opffer-Altar ist das Chronostichon:

AvgVsta

Regl

Dem Königin zündet Donat

E hier seinen Weyrauch an.

Reglnæ

ThVra

DonathVs InCenDlt prone,

Votls, Pla CorDa faVete!

Dem Königin zündet Donat

bier seinen Weyrauch an.

Die sich fromm und reda

lich nennen,

Lassen treue Wünsche

brennen.

Oben über fliegen 2. weisse Abler, deren erstes herk mit dem Churs Sachs. das andere mit dem Oesterreicher Schilde bezeichnet; Der erste halt in der rechten Klauen ein blanckes Schwerdt, in der lincken einen Palm-Zeig. Der andere in der rechten einen Corbeer-Zweig, welcher sich um den Palm-Zweig herum schlinget, und in der lincken einen Konigl. Scepter, welche beyde mit Konigl. Pohln. Cronen geckönet.

Im ersten Fenster neben dem Ercker, oben her die Konigl. Nahmen als eine ftrahlendenen aufgehende Sonne, mit der Benschrifft:

Te reduce exsurgens vires spes nostra resumit.

Unten eine gleichsam aus einer Gruben hervor steigende Figur, so einen Under tragend die Hoffnung præsentirte, mit der Unterschrifft:

Durch Dein glucklich Wiederkommen, hat mein Zoffen zugenommen. Im andern Fenster neben dem Ercker das Königl. Pohln. Wappen, in dessen Mittel das Chur Sächs. und Oesterreicher Brust Schild, eben als eine Sonne, mit der Bepschrifft

Sol Augustissimi noftras illustra tenebras, titt dans Q. re vildale

5445/7

11ng

Unfen eine die Mahleren borftellende Figur, mit auf berErden gang im Schatten liegenden zwen Palletten und zugehörigen Pinseln, mit der Unterschrifft:

Freuden Sonne gieb uns Licht! Ein'n Gnaden-Strahlen auf uns richt!

In benen andern 2. kleinen Fenstern im Ercker haben sollen 8. Emblemata vorgestellet werden, welche wegen Kurhe der Zeit unsertig weggeblieben. Ben dieser Illumination hat besagter Fr. Donath die Lichter und Lampen sleißig in acht genommen, und selbst vertraulich gepußet, so gar, daß er das Malheur daben gehabt, seinem Barth rechter Seitst ungesehr anzugunden, welchen er aber in höchster Eil glücklich wieder gelissschet, und würde er nicht wenig consterniret worden senn, dasern dieses Ubel mehr überhand genommen hätte.

XXXI. Auf der Großen Bruder-Gaße.

No. 229. Sr. Excell. bes Jrn. Ober-Hof-Jäger-Meisters von Leipzigers Qvartier war von unten biß oben mit einer ungemein starcken Anzahl grün colorirten Lampen, die in der schönsten Proportion aufgemachet, garniret, auch mit vielen Fackeln gezieret, worben man in der ersten Etage Bender Königl. Königl. Maj. Maj. sehr accurat gemahlte Portraits erblicket.

No. 230. Der Frau Hof-Nath Häufelin Hauß war in allen Etagen mit vielen Lichtern sehr starck erleuchtet. In der ersten Etage war ben dem Hrn. Hof-Nath von Hacke im Ercker ein antiqver Altar zu seschen, ben welchem eine kniende Person, die sonder Zweisel Sachsen vorastellen solte, sich befand, ihr Danck-Opffer vor die glückliche Wiederkunsst derer theuersten Landes-Negenten, gleichsam abzustatten; Auf dem Altar lag Eron, Scepter und Schwerdt, unten im Altar stunde geschrieben: Vota Saxonia. In den 2. Neben-Fenstern waren beyder Kdenigl. Maiestäten verzogene hohe Nahmen illuminiret zu sehen.

No. 231. In des Hr. Hof. Glasers Schulhens Hause, und dessen eraften Etage, brandten 1.) in dem Fenster rechter Hand neben dem Erage, Ger,

der, die Worte: VIVAT REX POLONIARUM, mit goldgelben Buchstaben.

2.) In dem andern Fenfter lincher Sand neben bem Ercfer aber mit

rothen Buchstaben: VIVAT REGINA POLONIARUM.

3.) Zwischen diesen benden Fenstern zeigte sich der Ercker folgender Gestalt illuminiret, nehmlich :

a.) In benen benden Seiten Fenftergen bes Ercfers, und gwar

brannte præsentirte, stunden die Worte, und zwar mit gelb und weisser Couleur: PATER MAGNE PATRIÆ!

6.) In dem andern gegen dem Vivat Regina, præsentirenden Fenster ju, die folgends connectirten Worte in rother und weisser

Couleur: ET REGINA, Sis Nobiscum!

Siernechst b.) in Frontispicio des Erckers, zeigte sich im rothen Felde ein weisser stehender Adler, bendes Feld und Adler schlossen 2. Palmaneige ein, über solchen stund dieses Lemma auf sliegenden Bande: AQVILA PROTEGENTE, woben das A.P. und R. mit distincten Couleuren AUGUSTUS POLONIAR. Rex, vorstellte; Unter solchen zeigte sich ein schwarzer Adler in einer ganz entserneten Landschafft sliegend, und machte die Explication hiervon solgendes: Unter jenes Adlers Slug, kriegt ich zwar die ersten Krässte; Doch der Adler weisser Art, nährte mich mit böchster Zuld. Mein AUGUSTE! mercke mich! gönne mir auch Lebens-Sässte! Das Du mein Vermehrer seyst! Dis verspricht mir die Gedult.

In eben dieser Etage und benen übrigen zwenen Fenstern brandsten Bender Maj. Maj. des Königs und der Königsn Portraits, sehr propre gemahlt, und anben vortrefflich illuminiret, die ersten zwen Abende nach einander; Den zten und letzten Abend aber præsentirte sich in dem Isten Fenster: Ein Stücke Korn, nebst einem Schnitter in voller Arbeit, drüber stand:

Gaudent nunc tempore messis;

In dem andern Fenster aber erklarte das vorhergehende folgende Borfellung: Es zeigte sich die Stadt Dreftden, mit farck angewachsener Elbe, über über diese schwang sich ein weisser Abler jufte nach dem Schloße in Dregden zu, mit der Uberschriftt: HINC GAUDIA FIRMA!

Daß, nehmlich diefer weisse Abler recourniret, Darvon habe Dregden

Die grofte Freude gur Erndten Beit.

XXXII. Auf der fleinen Brüder-Gaffe.

No. 232. Der Hr. Hof-Brau-Berwalter Ranigky, hatte im Konigl. Hof = Brauhause in 2. Fenstern den ersten und andern Tag folgende Schrifften. In dem einem Fenster stunden diese Worte:

Mun leuchte mein Drefiden, ermuntre den Schein, Dein Ronitt Augustus kommt zu dir herein.

Dem zien Tag erblickete man an deren fatt den Konigl. hohen Nahman A. R. en Chiffre durch bunde Lampen brennende.

No. 233. In dem Churft. Sachs. Ambt-Hause, waren par terre 4. große Bogen mit Lampen illuminiret, die Haus-Thure aber in der Mitte solcher 4. Bogen gant hoch diß über das Churft. Wappen mit brennenden Lampen gedoppelt besetzt, und sahe man in denen 4. Bogen und dem obersten Theil der Hauß-Thure mit großen Buchstaben geschrieben:

Vivat FRIDERICUS, AUGUSTUS, Rex Polon, Elect, Saxon, Protector Justitie, Pater Patrie, Delicie Gentis Sue.

Auf Teutsch: Es lebe Friedrich August, der König in Pohlen und Churfürst zu Sachsen, der Beschüßer der Gerechtigkeit, der Vater des Vaterlandes, und die einzige Lust und Vergnügung seiner Unterthanen.

No. 234. Ben dem Königl. Hof Capellan und Ober Inspector der Königl. Bibliothequen Hr. Dr. Goben, in denen zum Lalais gehörigen Königl. Sausern: In dem Ercker der Pohlnische weisse Adler, sest verknupffet mit denen zwen Romisch und Rufisch Kapserlichen Adlern, nebst der Unterschrifft aus dem Claudiano; Concordes Agvide non dissociabile corpus:

> Der Dreg vereinten Abler Stand, Verknäpstein unauflößlich Band.

In dem erften Fenfter jur Rechten des Ronigs Dahme verzogen, mit ter Unterfchrifft aus dem Virgilio;

3 3

Hiç

Hic vir, hic est: tibi quem promitti sapius audis, Tertius AUGUSTUS, divûm genus: aureg condet Secula qui rursus:

Dieses ist der dir so lange versprochene Zeld und Gotter : Sohn Augustus der Dritte, welcher die goldne Zeit wieder bringen wird. In dem ersten Fenster jur Lincken der Rahme der Konigin verzogen, mit

Der Unterfdrifft aus dem Horatio:

Hac nihil majus meliusve terris &c.

Ausser Die kan und wird der Erd-Areiß nichts größers noch vorstrefflichers überkommen.

In dem andern Senfter gur Rechten ein Caduceus oder Friedens, Stab, mit Der Benfchrifft aus dem Virgilio:

Pacatumque reget patriis virtutibus orbem :

Er wird durch Varerliche Tugenden fein Reich ruhig regieren.
In dem andern Fenfter jur Eincken Das Wappen der Stadt Dreften, mit dem ben den Romern gewöhnlichen Zuruffen:

Latare incolumis Dresda salvo Principe: Freue dich beglücktes Dregden über der gesunde Ankunfft deines Sürsten.

No. 235. Ben dem Sr. Bett. Meifter Reifer, 3. Treppen hoch, fabe man im Schatten. Dem erften Abend einen reuthend und blafenden Postillion, dar. über ftund:

GOtt Lob und Danck, daß wir vernommen, Der liebe Konig sey gekommen.

Dem andern Abend: Sahe man den König mit einen Mohr, so ihm die Schleppe vom Chur. Rock trug, einem Altar worauf ein Herhe lag, und einer so vor dem Altar kniete, nebst diesem Bers:

Ich hab zwar große Moth, doch sorgt GOtt vor mein Leben, Mein König giebt mir Brodt, GOtt wolls ihm wieder geben, Nimm gnädig Großer Zeld vom krancken Diener an, Was er im Schatten Dir, nur seusszend opsfern kan.

Dem dritten Abend: Sahe man Goldaten, Burger und Bauern tangen nach einer Geige und Dudelfack, dabep war zu lefen:

Jhr

Ihr Sachsen seyd lustig und tangt mit Sack und Pack, Mach Geigen, Pfeissen und auch nach dem Dudelsack, Denn euer König ist gekommen, der allzeit ist besorgt, für das, was euch bringt Muz und Frommen.

No. 236. Der Barbier Hr. Straßer hatte in seinem Quartiere parterre in 2. Fenstern solgende Devisen:

1.) Den Mercurium, barben biefe Zeilen:

Rex cum Regina redeunt, o faxea tellus, Sis læta atque Redux hoc Par ex more faluta.

- Auf teutsch! Der König nebst der Königin kommen zurucke, darum o Sachsen-Land! sen frolich, und bewillkomme dieses Durchl. Paar ben Ihrer Wiederkunfft behöriger maaßen.
- 2.) Zwen Eronen auf einer Tafel liegend, darben eine Manns-Person gestanden, nebst der Chronographischen Umbschrifft:

 ReX DVX ELeCtor Malestas SaXo Polona.

3.) Eine Taube, so auf ihrem Meste eine Erone bruttet, darben die Worte: Vivat, Vivat AUGUSTUS der Dritte, Dem ich noch mehr Eron und Scepter brutte.

In 2. Reller. Lochern hatte er biefe Schrifften:

1.) Einen Bacchum auf einem Bage, nebft ben Worten:

Der Konig fommt, die Konigin auch, 3d trind mir voll meinen biden Bauch.

2.) Die Kenster des Kellers sind illuminirt, Gebt Ucht, daß euch der Bacchus nicht verführt.

No. 237. Im Langischen Sause sahe man folgende Chronographische Zeilen in 7. Fenstern:

1.) FriDericvs AvgVftvs tertivs, Maria losepha Avstriaca.

2.) Conlyges sang Vine aC VirtVte. Digni AvgVsto noMine. Ein Durchlauchtiges Che-Paar, so durch Hoheit Ihres Geschlechts und Tugend den Augustus-Nahmen verdienet.

3.) Re-

3.) Regl reVertentl noX sICVt Dies ILLVMinetVr. Bey des Ronigs beglückter Biederkunfft muß die Racht wie Der Tag belle fenn. good dat gull ander dur and

4.) LVX orta est IVsto & reCtl CorDe Lætlila: ItaqVe re-

Cto non n'sl CorDe PrinCipes reCipite.

Das Licht ift dem gerechten und frommen Bergen mit Freuden aufgegangen, derowegen empfanget auch euren Ronig mit aufrichtigen hergen.

5.) Malestas gLorla & bonore Coronata, fVgatls triffis inVI-

Die tenebris orbi aff VL get VniVerso.

Die mit herrlichkeit und Ehre gecronte Majestat, bescheinet nach vertriebener Finsterniß des Detrubten Reides, den gangen Creng der Erden. 2) Sweet Econem and rings

Thema Programmaticum:

6.) Fridericus Augustus Rex Poloniarum, Magnus Dux Lithuania, Elector Saxonia. 2) Eine Taube, so auf ihrem Neste eine

Votum Anagrammaticum:

Polonie Augusti jus, thronum, regnum fulciat Deus! Saxonie, Rex, lux sacra redi!

Gott unterftuge das Recht, den Thron und das Reich des Ronigs in Pohlen; Go fomm denn großer König, als bas gewenhete Licht derer Sachsen, mit vielen Freuden zurude.

No. 238. In bes Brn. Ruchen-Meifter Sannewigs Saufe, in Der gten Erage, fahe man ben dem Konigl. Cammer-Cautenift Berr Beifen, in 5. Fenftern folgende Worte mit großer Schrifft fiehen:

Es lebe AUGUSTUS ber Dritte.

2.) König von Pohlen,

-32 (.E

Chur-Fürst zu Sachsen,

Unfer allergnabigfter Landes-Bater,

Ein Begriff aller Fürstlichen Tugenden.

III

In der ersten Erage ben dem Konigl. Cammer-Musico Hr. Rheinen, war ein Altar, auf welchem ein Herke, und über solchen der hohe Konigl. Augustus-Nahme A. R. en Chiffre, auf jeder Seiten war eine Urna, barunter stunden diese Zeilen:

Mein Serte brennet hier zum Opff'r in vollen Flammen, Weil es gewiedmet ift, AUGUSTE, Deinen Nahmen.

No. 239. Ben Sr. Diegschen in des Br. Ober-Commissarii Robers Sause, 3. Treppen-hoch, waren in vier Fenstern folgende Berse:

2.) Ich bin ein Mann von Sechzig Jahren/
Sab in der Zeit auch viel erfahren/
Doch aber hab ich noch nie geseben/
Doch sey dergleichen in Dresden gescheben.
Ich wolte auch meinem König zu Ehren/

Den Blang von Sergen helssen vermehren Doch weil es mir am Gels gebricht So zünd; ich an nur wenig's Licke. Und weil der Will ist gleich der Thate So hoff ich auch auf Königliche Gnad.

- 2.) Die Königl. Crone, Scepter und Schwerdt, mit der Uberschrifft: GOtt, der du Eron, Scepter und Schwerdt hast gegeben, Gieb auch aus Gnaden ein langes und ruhiges Leben.
- 3.) Eine Erone, worunter ein Palm-Zweig und Rauten-Crant in eine ander geschlungen, darinnen die Schrifft:

Las Großer Jebaoth ben Palmen-Baum so wachsen, Daß Er verknüpstet sey dem Rauten-Cranz der Sachsen.

4.) Der Chur-Buth, mit ber Uberschrifft :

GOtt seegne den König und saintliches Zauß, So sieher der Rauten-Crang grun und wohl aus.

Ingleichen ein brennendes Berge, mit der Unterschrifft:

Sier liegt mein Sern zu Deinen füßen/ Lag Großer König Gnade flußen/ 21bzufühlen folche Gluth/

Die es gar verzehren thut, Denn, wie es beschaffen sey, Zeiget diese flamme frey.

No. 240. In Hr. Accis-Nath Sternickels Sause, 2. Treppen hoch, ist benm Hr. Cammer-Herr von Minckwiß in 6. Fenstern folgendes zu sehen gewesen: 1.) Des Königs und der Königin Bildniß.

Druber: 2vam bene conveniunt.

Seht! wie glücklich und wie fein, stimmen bende überein. Drunter: Majestas & Amor: Hoheit und Liebe,

Suc

Fridericus Augustus Rex Maria Josepha Regina Poloniæ Elector Saxoniæ, Poloniæ Electrix Saxoniæ, Fausta omina impleta.

Bur reihten Sand: Bur lincken Sand: Fausta omina implenda.

2.) Erferes Sinn-Bild : Die hoffnung mit dem Cornu Copiæ, * Mit umfiehenden Worten: A meo Spes & Res munere pendens.

Vix nato exhibuit Tibi jam Spes læta coronam. Drunter: Re nunc AUGUSTI, nomen & omen habes:

Es hat da du faum warst gebohren, de and de da Die Soffnung Dich zur Eron erfohren, Nunmehr bezeigft Du in der That, Was AUGUSIS Nahme in fich hat.

3.) Andres Ginn Bild : Gine Crone, mit umftehenden Worten :

Mernit & Tuetur.

Drunter aber :

Que dudum meruit sangvis, clementia, virtus, Subjecti populi Regna tuetur amor:

Die Geburth, Suld, Gnad und Tugend, macht bag er den Thron befist,

Der durch feiner Unterthanen Lieb und Treue unterftust.

4.) Die verzogenen Buchftaben A. J. R. P.

Drüber: 2vam bene conveniunt.

Augens & Accrescens, Drunter :

5.) Auf der Seite der Ronigin ersteres Sinn-Bild : Gin Granat-Apffel-Baum, mit dem Ben- 2Bort : Fert ifta Coronas

Drunter: Filia Tu Regis, Regis foavissima Conjux. Ter felix Regum Tu quoque Mater eris.

Du biff eines Ronigs Tochter, eines Konigs Eh Gemabl; Und fomm'ft mit erwinfchten Glude in Der Ronige Mutter-Seht! wie gludlich unaldalfein, fiimmen benbe überein.

Andres Sinn-Bild : Gin vieläftiger und dietbelaubter Del Baum, mit dem Ben-Wort: Semper Succrescunt plures: Er

Er pflegt mit vermehrten Zweigen, Mehr und mehr empor zu fteigen.

Drunter: Delicia populi, gemina Spes unica Gentis: Perpetua pacis Pignora plura dabis:

Du einige Luft des Bolds, Du Soffnung bender Lander, Du giebft uns ferner noch beständ'ge Liebes-Pfander.

* Her wird alludirt auf die Medaille, so ben des Konigs Geburt gemacht worden: Da auf einer Seiten der Hochffeel. Konigin Bildnif mit dem Eistul, und auf der andern Seite die Hoffnung, in der rechten Hand ein klein Rind, mit nebenstehenden 2. Schwerdtern, und in der Lincken das Cornu Copix, woraus Cron und Scepter fället, haltend, mit umstehenden 2Borten:

Meo Spes munere Spirat:

Bey dem Geschenck, das GOtt gegeben, Sangtmeine Soffnung an zu leben.

No.241. In Sr. M. Mohlfarthe Sause par terre, bat der, wegen seiner Doestischen Remarquen über die Gazzetten, unter dem Rohmen Mierander, bestannte Poet Rittel, auf sich, und den daselbst wohnenden Peruqvier Bieglern nachfolgendes verfertiget, im ersten Fenster-Flügel:

Ein lahmer und ein blinder Mann, Dermögen es nicht zu erschwinden, Nehlt andere Lichter anzugunden; Drum brennen sie nur Lampen an, Indes steigt doch aus ihrer Drust,

Dor den Großmäcktigsten August/ Und die Höchstgnädige Josephine Die Andachre Gluth zur Stevnen Bühne/ Daß Sachsens hohes Zauß besteht/ Bis Erd und Fimmel untergehr!

Im andern Flugel prælentirte fich ein weisser fliegender Abler, fo ein Brodt in den Klauen halt, cum Lemmate;

Mun hat es nicht Moth, der Abler bringt Brod, Und wird auch uns Beyden, ein Stude beicheiben,

Chronosticha.

ReX abile Vente bVC, geMe, riDe ViftVLa & ALbis

Dein Abschiebe o Monarch! Und beine Audkunffe macht, Das Pohlens Weichsel weint, wenn Sachsens Elbe lacht.

EX Voils reDiens ReX & Regina Laborat, InnVMerls Latos nos reGreare bonis.

Unfer König kommt nach Wunsche und Sein Königlich Gemahl, Wir sind frob, benn Sie beglücken une mit Buten ohne Jahl,

Rex retro Venlens AVgVftVs & aLMa losepha Latiferts rabils nos beat & recreat,

21 9 2

Der

Der Großmächtigse August, nebst der theuren Josephinen, Ist mit hoben Gnadens Strahl uns zu Kung und Troft erschienen, Absente Avgvsto alber blC VI procidit IMber; Prasente Avgvsto ast astra serena altent.

Eb Avgvit fam, Vvar aller Vvegen, In Vnsern Lande Langer Regen; Allieln Avgvstl Gnaden, Schein Bringt Vns gvt Vvetter Mit herein.

Chronographon.

VIVant Rex atque Regina Polonia felici oMine reDeVntes!

Es Lebe Avgvitve III. König in Pohlen, nebst Der thevren Königin
Maria Iosepha, nach ihrer frohen Ankvnfft in steten Seegen.

Epigramma.

Julius imbre nocet, Rex Augustissime Mense Augusto nobis sidera clara refers!

Siel im Monath Julio gleich ein ftarder Regen nieber; Bringt doch König AUGUST uns im August schön Wetter wieber.

No. 242. Bep der verwitweten Frau Oberkampffin, waren in der erften Etage zwen Eronen, deren jedwede ein Engel aus denen Wolcken bringet, unter denen Eronen ftunden zwen fliegende Engel mit Trompeten, und noch wiele Engel so aus denen Bolcken hervor kommen. Die Schrifft daben war diese:

Die Engel freuen fich, der Ronig kommt herein, Sie muntern alle auf, sie sollen frolich seyn.

Unter diefer Schrifft waren viele Rinder auf Graf ftebend, die fich aufrich. teten, aus deren Munde die Worte gegangen:

By, ey, der Ronig ift da, ey, ey, der König ift kommen, Ey, ey, die Königin ift auch gekommen.

Die übrigen Rinder ruffen :

Ey, ey, ey, ey, ey, ja, der König ist da.

Im andern Stock mar 1.) die Gonne, fo das verfinsterte Cand ju be- fceinen anfangt, mit der Uberfcbrifft :

Ihr lang entfernter Pracht, Bertreibt nun unste Macht.

2.) Bepder Ronigi. Dajeftaten Sobe Dahmen verzogen, nebft den Wir

Wir können sie vereint in unsern Grangen seben, Besorgt für unser Wohlergeben.

3.) Die Pallas hatte auf der Bruft ein strahlendes Gesicht, nebst dieser Bepschrifft: Uns öffnet sich die Brust, darinnen August emuth, und Tosepha Weißheit ruht.

XXXIII. In denen Vor-Städten.

No. 243. Vorm Wilsdruffer Thore hatte der Lohgerber Herr Liebsche, alle 3. Tage in der ersten Etage in ersten Fenster mit großen Buchstaben VIVAT, im mittelsten Augustus Rex, en chiffre, mit der Erone, und zur erzsten Seiten Augusti II. zur andern Seiten aber Augusti III. Bildnis illuminiret, welches alles durch gläserne Lampen und einen Eron. Leuchter auch vielen Spiegeln, da sich alles doppelt præsentiret, sehr schön zu sehen war; In dritten Fenster stund wieder VIVAT; In den mittelsten Fenster der aus dern Etage war wieder Augustus Rex zu lesen.

No. 244. In fo genannten grauen Wolff hatte man auch den erften Cag

Die Senfter mit vielen Lichtern illuminiret gefeben.

No. 245. In Baderischen Sause, auf der Sunds, Gasse, hatte Dr. Joh: Christoph Boldiner, Cand. Acad. im ersten Fenster AR, mit den VIVAT præsentiret,im andern Fenster diese Schrifft,in deven Mitten ein Lichtlein fund:

Zier zeigt das Vivat sich, mein König, Deinen Augen, Das Dresden Dir in Seuer prasentirt, Nun wird meinkleines Licht darbey zwar wenig taugen, Doch ist die Liebe groß, die solches offerirt.

Im dritten Fenster stunde:
Soll ich mit dem kleinen Licht,
Jezo nicht,
Neinen König auch verehren?
Sort! ihr Dresdner nicht gepast!
Luss und last
Tausend VIVAT heute hören.

Im vierdien Fenster war zu lesen:
Da der mit Zackeln dampsst, und jener Lampen zeigt,
So kan mein kleines Licht wohl auch illuminiren,
Und will gleich mancher nicht mein Vivat attentiren,
Mags doch, es ist genug, daß es gen Zimmel steigt.
Im sten Kenster stunde M. J. verzogen mit dem Worte VIVAT.

21 a 3

No. 248.

No. 248. In des Königl. Maurer-Polier Fuchsens Sause, auf der Blebe weider - Gemeinde hatte Johann Daniel Ziegelbauer, ein armer contracter Mann folgendes inventiret: Im ersten Senter 2. Sonnen, in der ersten Jehova, in der andern, Augustus Rex III. daben folgenden Berb:

Großmächtigster Monarch/ bein Dressen jubiliret/
Und sagt dem Söchsten Danck/ der dich zu uns geführet/
Vrach karcken Legen. Wetter/ nach großen Wasse-Büßen/
Bavon Zeithero man sehr viel ersahren müssen/
Erqvickt uns wiederum ein doppelt heller Schein/
Zwey Sonnen wollen uns nun Söchsterfreulich seyn.
Jehova/ wand von uns die große Wassers/Toth/
Augusti Wiederkunst beingt allen Menschen Brod/
Drum Sachsen/süchte Gott/ und Ehre Deinen König/
Jehova giebt viel Guts/ Augustusbeingt nicht wenig;

3m andern Fenster das Pohln. und Sachs. Wappen, in der Mitten das Königl. Bruft-Bildnis, und drunter A. R. III.

Vivat Augustus Rex.

Da ein sehr großer Schmern mein Bein plagt Tag und Nacht/ Und baber dreysig Jahr manch Alage Lied gemacht/ So fället heute doch ein Freuden Thon mir ein/ Broßmächtigster Monarch: Du solst willkommen seyn.

Vivat Augustus Rex.

Da Dich Dein Dreften heut aus Pohlen siehet kommen, Wer ist es der verbeut, daß ich mir vorgenommen, Dir theurester August, nein, nein, ich will nicht schweigen, Gleich denen in der Stadt, auch meine Treu zu zeugen,

Vivat Augustus Rex.

Ich will beut frölich seyn, ich will beut jubiliren,
Ich will so gut ich kan auch beut Illuminiren,
Ich wohn zwar voer dem Thor auf Viehweider Gemein,
Und dering mein Scherffein dar, dem Ansehn nach zwar klein,
Doch jener Wittbe gleich, ein treues zern daben,
Drum ich bey allen Schmein, auch heute ruff und schrey:

Vivat Augustus Rex.

XXXIV. In Friedrichsstadt.

No. 247. Der Königl. Herr Capitain Wiedemann hatte in seinem Hause im mittelsten Fenster, eine Treppe hoch, des höchstseel. Königs AUGUSTI II. von Ihm in Neustadt versertigte Statua im Bildniß vorgestellet, darben die Worte:

Da iegt Augustus kommt, da blüchet mir mein Beigen, Und will mich alle Lust zu fernrer Arbeit reigen.

311

No.243

In benen 2. Fenstern rechter Sand stund F. A. in benen 2. übrigen line efer Sand R. und P.

No. 28. Auf der Brücken-Straffen hatte Mr. Listmann, der Creug-Schulen Chor. I. Præfectus, in Geißlers Hause, 2. Treppen hoch an einem Fenster folgende Inscription:

Großer AUGUST! da ich lerne,
Wie Dein Ankunstr Wunder zeigt,
Dat sich, ob schon in der Ferne,
Auch mein Hertz zur Lust geneigt,
Und russet nicht wenig:
Es lebe der König!

SUPPLEMENTUM III.

Roch einiger zu fpath eingelauffenen Rachrichten:

Ad No. 3. Zu Hr. Gerbers Illumination sind noch folgende Devisen den Iten Tag ju segen:

5.) Ein auf einem Stuhl sißend Frauenzimmer, auf deren Schooß eine Erone, die sie mit der Hand berühret, zu deren Fussen KriegeArmaturen zu sehen, mit der Uberschrift: In Requie Armature.

6.) Ein geharnischter Urm aus benen Wolcken hervorragend, in dessen Sand ein Scepter, in der Mitten des Scepters ein Auge, auf der Spigen eine Erone haltend, nebst der Uberschrifft:

Fortis, clemens, prudens.

Ad No. 79. Ben dem Hrn. Guarnison-Prediger M. Hillnern, ist im 4ten Fenster ben dem Chronographo das Wort sit ausgelassen worden, außer welchen die Jahr-Zahl 1736. nicht heraus kommt, und soll also stehen:

Sh felix redlivt Regli ex SarMaila in Electoratv. Auf teutsch: Die Zurückfunfft des Königs aus Pohlen sen in seinem Chur-Fürstenthum glücklich.

Ad

Ad. No. 113. In Gr. Excell. bes Brn. Ober-Ruchen-Meifter Baron von Geifertigens Palais, hatten die erfte Etage bes grn. Cammer-Herrn Grafens von Genersberg Excell. mit viel 100. nach ber Architectur ordentlich rangirten Lampen auf das prachtigste garniret.

No. 249. An der Schoffer-Gaffe in des Bolfeel. Brn. Gef. Lehnes Secretarii ô Ferals Saufe,2. Treppen hoch, ben Gr. Excell. Dem Grn. Geh. Rath le Fort, præfentirte fich ben vielen Campen ben erften Zag in dem Ercfer die Gerechtigkeit, mit der Uberschrifft:

Tandem bona causa triumphat: Gerechte Sache gewinnet boch endlich.

Den andern Tag fahe man 4. brennende Bergen auf einem Altar, mit ber Uberfchrifft: Dir jum Opffer.

Den britten Tag war zu sehen eine blugende Aloë, mit ber Uberfchrifft: Unfer Bunfch ift erfüllet.

In benen übrigen Fenstern waren folgende Buchstaben von Lampen bon unterschiedlichen Couleuren formiret:

Vivat F. A. R. & R. M. J.

No. 250. Der Konigl. Sals : Schreiber Gr. Reichert, am Salke Saufe, in der Frau M. Fischerin Saufe in der 4ten Etage, hatte vorgestellet: Gine Erone, so 2. Hande aus einer Wolcken hielten, barunter ein Stucke weiß Salt, zwischen 2. Lorbeer- Zweigen, worunter Diese Worte:

Go viele Körner Saly hier aneinander foffen, Mit so viel Seegen sen AUGUSTI Haupt umschloffen.

Ende des dritten und letten Theils. Kingang anang

DA

Des

Frolockenden Trekdens,

Zu1.3.

Der Beschreibung von denen prächtigen allda aewesenen

ILLUMINATIONen,

Den 7. 8. und 9ten August. 1736.

Volliger ...

Worinnen noch einige zu fpath eingelauffene Nachrichten von curieusen Illuminationen, ju Completirung Des gangen Wercfes, nachgehohlet.

Rebst einem Register nach denen Numern,

Allwo in Alphabethischer Ordnung alle Personen benennet, beren angestellete Illuminationes beschrieben worden.

Pro Nota.

Ben dieser allerletten Collection hat man die eingelauffenen Nachrichten nur in der Ordnung, wie man folche nach und nach erhalten, ordiniren muffen, und alfo die in vorigen 3. Theilen observirte Ordnung derer Straffen, um den curieusen Lefer nicht aufzuhalten, ohnmöglich bebalten fonnen. Nemes non endent volch

5.) - Che

No. 251,



No. 251.

Cy dem Königl. Hof-Sprach-Meister Hrn. Brandini, auf ber Rosmarien-Gasse im Offenhauerischen Hause, im ersten Stock: Dem ersten Tag im ersten Fenster, das K. P. und C. S. Wappen, welches von einem Adler gehalten wurde, mit der Uberschrifft: VIVAT.

Im andern Fenster waren die 3. Buchstaben mit brennenden Lampen F. A. R. zu observiren. Die andern Fenster waren mit Lampen auf Art der Pyramiden illuminiret.

Den andern und zien Tag waren folgende Inscriptiones illuminiret zu sehen:

- FRIDERICUS AUGUSTUS, REX, Sicut Sol ubique resplendet.
- Uniscasi chi unole ad oscurare, Il nostro amato Sol che ci dà vita, Splenderà dappertutto, e Senz' aita Sapra nube d'invidia dissipare.
- F. A. R.

 A dispetto di non pochi Signori

 Vive qval, Dio, e'l suo gran spirto il volle;

 E chi altrimenti crede, è vero folle.

 Non sia dunque nissun che non l'oneri.
- 4.) Rex velit honesta Nemo non eadem voles,

5.) Che

Che ci dica il proverbio affai ben trito Pericolosa è sempre mutazione: Io me la rido, e dico alle persone Vivete pur com' ei ui moftra a dito.

No. 252. Auf der großen Frohn-Gaße, ben dem Bochzeit- und Lei-Gen-Besteller Br. G. B. Bempeln, sabe man biefe Zeilen:

Großer August! nimm doch an, Bas auch bier die Demuth beat, Da fie fich als Unterthan Sin zu Deinen Rugen leat, Und wünschet: Es leb August! Ihm sen nichts als Freud bewuff.

No. 253. Auf der Frauen-Gaffe war in der Frau Jubelier Reiches lin Hause, und zwar in der andern Etage, ben dem Italianischen Raufund Sandels-Mann Brn. Brentano, nachfolgendes in 5. Fenftern ju fehen:

1.) Im Ercker die ftrahlende Sonne, worüber eine Erone mit der Uberschrifft: Il felice ritorno ricompensa lassenza; Unter berselben præsentirte sich die Welt-Rugel, mit der Benschrifft: La Sassonia In benen schmalen Fenftern bes Ercters war folgendes gut Lufacia. sehen, und zwar auf ber rechten Seiten: Das Pohln. Wappen, mit dem weissen Abler im Chur-Mantel, unter demselben ein groß gecronter Ceber-Baum, so Ihro Maj. den Konig bedeutete, und um denselben 3. bergleichen kleinere Baume, welche Die 3. Konigl. Pringen anzeigten; Auf der lincken Seite war das Sachs. Wappen mit der Erone im Chur-Mantel, und unter bemselben gleichfalls ein groß gecronter Oliven-Baum, so Ihro Maj. die Konigin anzeigte, nebst noch 5. dergleichen fleinere, fo bie 5. Konigl. Prinzefinnen andeuteten, zu feben.

2.) In dem Fenfter zur rechten Sand des Erckers, war zu fehen Ihro Maj. der Konig in Lebens-Groffe, geharnischt, mit benen Orden Des gulonen Bließes und Pohln. weiffen Abler, auf fein seidenen Blohr ge-

mablt, mit ber Aberschrifft:

AUGUSTO III. Re di Polonia & El, di Sassonia,

3.) Im Fenster zur lincken Hand des Fensters, war ebenfalls Ihro Mai. die Königin in Lebens-Größe auf fein seidenen Flohr gemahlt, mit der Uberschrifft:

Viva MARIA GIUSEPHA, Regina di Polonia & El. di Sassonia.

4.) In denen 2. Neben-Fenstern war zu sehen, und zwar im ersten: Eine gecronte Ital. Schrifft folgenden Inhalts:

Ad AUGUSTO e MARIA Autori e Conservatori della publica felicita

vita e regno interminabile.

5.) In dem andern Neben-Fenster, ein Kauffarthen Schiff mit vollen Segeln aufm Meer, worüber der fliegende Mercurius, am User præsentirte sich der Bogel Strauß, die Wachsamkeit anzeigende, auf der einen Seite das Cornu Copiæ, welches allerhand Waaren, Cistronen und Orangen mit vielerlen Blumen ausschüttete, auf der ans dern Seite aber der Gott Mars, schlassende, als den Frieden vorstelzlende.

Den andern Tag wurde im Ercfer bie Stadt Drefiden mit der Bru-

che, worüber die fliegende Fama, vorgestellet.

No. 254. Auf der großen Frauen = Gasse in Hollandischen Hause, in der andern Etage ben Hr. Dr. Lensern, waren nachstehende Devisen gesmahlet: Im ersten Ercker war der Tempel des Jani in einer waldigten Gegend, dessen Pforte mit 2. kennbahren Schlössern zugeschlossen war, vor dieser Pforte lagen allerhand Arten vom Ariegs-Gerathe in großer Unordnung, ben welchem der Kriegs = Gott Mars in anständiger Größe und Nomischer Kleidung gang erbittert, mit dem Finger auf die Kriegs-Armaturen weisend, stund, mit der Benschrifft:

Clausæ belli portæ:

Die Pforten des Rrieges find gefchloffen.

Im andern Ercker zeigete sich ein wohlaufgebauter Opffer - Altar, auf welchem brennende Hergen lagen, beren Flammen nach benen gleich darüber in verzogenen Buchstaben zu sehenden, und mit einer Konigl. Erone gezierten hohen Nahmen Beyderseits Konigl. Königl. Maj.

Maj. schlugen, worüber aus benen Wolkfen eine Sand einen Lorbeer-Crang, mit benen bengefügten Worten:

Votiva Saxoniæ pietas: Das Gludwinschende Sachsen.

Im dritten Ercker war ein Pohle und Sachse benden in gewöhnl. Kleisdung vorgestellet, welche einander die Hande gang freundlich gaben, über dem Pohlen zeigte sich das Pohln. und über dem Sachsen das Sachs. Wappen, welche ein oberhalb hervorragender weisser und geeronter Adler mit seinen Klauen zusammen hielte, mit dem Verse:

Antiquos noviter sic dextera jungita micos:

Der Pohlen und der Sachsen Treu, Wird unter sich hier wieder neu.

Die übrigen 10. Fenster waren mit vielen Lichtern Pyramiben - weise illuminiret.

No. 255. Auf der großen Frauen-Gasse war in des Gold-Arbeiter Hr. Gaudichs Hause, in der ersten Etage im mittelsten Fenster eine hellscheinende Sonne zu sehen, worinnen Bender Königl. Königl. Maj. Maj. werzogene hohe Nahmen stunden, gegen der Sonne erblickte man 2. siegende schwarze Abler mit dem Ordens-Band umschlungen, worben sich auch der Pohln. weisse Abler zeigete, mit der Uberschrifft:

Die zwei gestamte Abler Macht, Sat und mehr Gieg und Beil geschafft.

Unter diesen war auf einem Postament ein roth samtnes Rußen, worauf sich eine Crone mit Scepter und Schwerdt zeigete, mit der Unterschrifft:

Willfommen in der Sieges = Cron, D hocherhabener Konigs Sohn.

In der andern Etage bey dem Konigl. Herrn Accis-Rath Gruhlen, war auch das mittelste Fenster illuminiret, und præsentirte sich eine Erone, welche mit grunen Palm-Zweigen umgeben, nebst der Unterschrifft:

Meruit, tuitus est.

Die andern Fenster waren mit Pyramiden durch viele Lampen ers leuchtet.

No. 256.

No. 256. Auf der Pirnaischen Gasse ben dem Herrn Cammer-Zerrn von Knoch sahe man den andern und zien Tag folgende Gemählbe, in der ersten Etage: Im 2ten Fenster nach der Haupt Macht zu der Dianæ Tempel in einem lustigen Walde, und über solchen eine Erone, in welchem Ihro Königl. Maj. die Königin auf einem Throne unter einem Baldachin mit einer Erone auf dem Haupte sasen, den Scepter in der rechten Hand haltend, zum Füßen aber und neben dem Tempel stunden verschiedene Personen, die ihre Freude durch folgende acclamation zu erkennen gaben:

Vivat MARIA JOSEPHA, Augustissima Poloniæ Regina, Saxoniæ Electrix ac Mater Clementissima, Regi in itinere Comes, salva ex Polonia redux:

Es lebe die Aller: Durchlauchtigste Königin in Pohlen und Chur-Fürstin zu Sachsen Maria Josepha, unsere allergnädigste Landes-Mutter, welche als eine Begleiterin von Ihr.
Maj dem Könige aus Pohlen glücklich und gesund zurücke
gekommen.

Im 4ten Fenster war ein Theil der Neustädter Elb-Brücke, als von dem Grucifix biß an das Portal vorgestellet, auf welchem Ihro Königl. Maj. auf einem Triumph = Wagen, der von 2. Löwen gezogen, mit der Königl. Crone und Scepter zu sehen waren. Uber Dero hohen Haupte war ein wölckigter gestirnter Himmel vorgebildet, aus welchem eine Fama, in der einen Hand eine Posaune, in der andern einen Palm-Zweig haltend, vor Ihro Königl. Maj. als ein angenehmer Vothe Dero glückslichen Ankunst, sich hervorschwang, mit der Uberschrift:

Vivat Nomine & Omine alter Augustus, Rex Poloniæ ac Elector Saxoniæ, Pater Patriæ Clementissimus, Pace, Imperiique Comitiis in immortalem Sui gloriam ex Voto selicissime compositis, triumphans ex Polonia redux.

Auf Teutsch: Es lebe der jenem Großen Rom. Kanser sowohl dem Nahmen als der That nach, in allen gleichende König in Pohlen und Churfürst zu Sachsen Augustus, Unser

Unser allergnabigster Landes-Vater, welcher, nachdem Er in seinem Konigreich den Frieden und den Neichs Tag zu seinen unsterblichen Ruhm gluckl. wieder hergestellet, und nach Wunsch geendiget, aus Pohlen stegend zurücke kömmt.

Seitwarts ber Brucke aber mar ein Stuck ber Beffung Die fo genandte

Jungfer, wahrzunehmen.

Im sechsten Fenster præsentirte sich ein Altar in einem schattigten Walbe, über selbigen aber eine Sonne, welche mit ihren feurigen Strahe len das darauf befindliche Opffer anzundete. Unter dem Altar wurde Sachsen und desselben getreue Unterthanen vorgebildet, mit dieser Inscription:

Pia Saxoniæ de felicissimo Regis & Reginæ reditu Vota, thura & sacrificia.

Auf Teutsch: Sachsen-Landes und deffen getreuer Unterthanen aufrichtige Bunsche, Weyrauch und Danck-Opffer, wegen gluckl. Zurückfunft Beyder Königl. Majesiaten.

Neben dem Altar aber waren an benen Baumen rechter Hand in 4. Schildern die hohen Nahmen Ihro Königl. Maj. und Dero Durchl. Pringen Königl. Hoheiten mit F. A. R. F. C. L. F. X. C. C. zur Lincken Seiten aber Ihrer Maj. der Königin und Dero Durchl. Pringefinnen Königl. Hoheiten mit M. J. R. M A. M. A. S. M. J. M. C. M. E. en Chiffre zu sehen. Die übrigen Fenster und das Portal aber waren mit Lampen garniret und illuminiret.

No. 257. Um Neu-Marckte im Dachseltischen Hause sahe man par terre an Hr. Heßens Schnupsf-Tabacks-Gewolbe folgende Zeilen:

Werthes Oresten freue dich Der König ist vorhanden, Die Nahrung wird wohl bessern sich Hier und in ganzen Landen.

No. 258. Der Hr. Ober = Steuer = Calcul. Lehmann hatte in seinem Hause am Neu = Marckte in der andern Etage im ersten Fenster diese Chronographische Zeilen;

CIVes

CIVes TVI benignisiMe ReX Te patre
Patria reCVperato gaVDent.
Aspice aC aCCipe Mater Vota pVbLica
Vota TVa bonis TVIs ocVLis.

Imandern Fenfter waren nichts als Lichter zu feben.

Im britten Fenfter biefe Beilen :

ADVentVs TVVs eX PoLonia PrinCeps AVgVste nobis gration eft, qVaM eXitVs eX SaXonia.

Marla Iosepha DIV VIVat, Vireat aC fLoreat perpetVa in sa-

Im 4ten Fenfter waren wieber Lichter.

No. 259. Auf der Pirnaischen Gasse im Heeringischen Hause par terre hatte der Conditor Herr Johann Christian Brückner, in einem durchschimmernden Feuer nachfolgende Verse in seiner Stube ausgesehet:

Willsommen Großer Kürst, Großmächtigster August, Du Bater Deines Volcks, der Sachsen Eron und Lust, Sieh hier, Dein armer Knecht, thut alles, was er kan, Orum schaue ihn doch auch mit holden Augen an, Und laß nur einen Blick, der Gnade auf ihn schüßen, So wird er balde das, was er begehrt, genüßen.

Unter diesen præsentirte sich Ihro Maj. des Konigs hoher Nahme en Chiffre mit einer Erone also: Vi - A. R. vat.

No. 260. Auf der großen Schieß: Gasse im Teubelischen Hause, hatte der Königl. Hr. Ober-Steuer-Verwandte Seiptius, in 2. Fenstern den Buchstaben A. brennen, in der Mitten und im Ercker aber war eines Tages folgendes Chronostichon illuminiret:

AVgVfl tertil Regis Polonia, EleCtoris SaXonia, ReDitVs Mibi fatis!

Die übrigen benden Tage hingegen nachgesehter Wunsch: Vivat, Vigeat, Floreat, Regia Domus!

GIVer

No. 261.

No. 261. Auf der Morig-Straffe waren in des Königl, und Churft. Hrn. Hof-Prediger Engelschalls Wohnung nachgeseste Verse zu lesen?

Ists Friede, Friederich? Ja, wo Du bist, wird Friede, Da schwinder aller Streit, da reißt Bellona aus. Begrüst den Friedens-Gott mit einem frohen Liede,

Verwechselt nun das Schwerdt mit dem Oliven-Strauf.

No. 262. In bes Hrn. Hof-Rath Fuhrmanns Hause auf ber Mozris-Straße, war in ber andern Etage ben dem Königl. Compositeur, Hrn. Joh. Dismas Zelencka, besonders im Ercker angebracht: Es præsentirte sich die Sonne und der Mond am Himmel. Nechter Hand stund der Genius Saxoniæ im Chur-Habit, auf einem erhabenen Orzte, unter einem Palm-Baume, welcher den in Pohlen hergebrachten Frieden vorstellete. Mit der rechten Hand hielt er das Chur-Sachs. Wappen, mit der Lincken aber zeigete er gen Himmel auf die stehende Sonne und Mond, die Worte: Ex Libr. Josuæ Cap. X. v. 13. sprechende:

Steterunt Sol & Luna,

Lincker Hand weiter herunter sahe man auf einer Landschafft eine koste bahre offene Chaise mit 6. Pferden bespannet, worinnen Bende Königl. Königl. Maj. Maj. und zwar der König als Sieger, mit dem Lordeers-Eranze becrönet, saßen, und durch eine weiter forne aufgerichtete Stren-Pforte einfuhren. Nicht weit von dieser Ehren-Pforte zeigete sich die Sächssische Unterthänigkeit und Treue, mit einem Knie auf der Erzden kniende, und überreichete von weiten einen Zaum, als ein Symbolum des Gehorsams, solgende Chronographische Worte gegen bende Königl. Maj. Maj. demuthigst sprechende:

ReX sta! sta Regina! abfVistis; & hostes DebelLastis
faVore: State! & faVentes VinCite aMore.

Die Bebeutung und Application wird jedwedem Nachsinnenden zu errathen nicht schwer fallen. Unter dem Ercker-Fenster selbst aber waren beyder Königl, Königl, Maj. Maj. Portraits unter einem Baldachine gusgestellet.

6

altable

No. 263.

No. 263. Auf der Wildbruffer Gasse im Seiboldischen Hause, hatte in der zten Etage der Königl. Cammer-Musicus Herr Fickler, (nicht aber Hr. Seibold, wie in No. 225. gang falsch gedrucket worden,) zwischen 2. Palm-Zweigen folgendes Chronographicum illuminiret:

gen Aiche, 11 Oliven - Strang annik Kanse aus a

| VIVat | Borte Den Seicogn |
|----------------------|--|
| ReX PoLonorVM | 1065. |
| ELeCtor SaXo: | 160. |
| unital diaD lock and | 500. |
| Seros Annos. | TO THE REPORT OF THE PARTY OF T |

Mus folden kommet die Jahr : Bahl:

1736.

No. 264. Auf der großen Brüder: Gaße, in des Hrn. Hof-Glaser Schulkens Hause, hatte der Königl. Hr. Legations-Rath de Ligniere folgendes vorgestellet: In der Mitten des Stockwercks am Ercker war ein Gemälde, auf welchem einerseits die Gerechtigkeit, so die Epfersucht unter ihren Füssen liegend, andererseits die Tugend, den Neid gleichfalls mit Füssen tretend, vorgestellet worden. Die Tugend und Gerechtigkeit verknüpsten und befestigten das Band, mit welchem das K. P. Wappen mit dem Chur. Sächsüschen, zwischen welchen ein Palm-Baum zu sehen war, vereiniget. Uber beyde Wappen aber hielt die Glorie ein Lorbeer-Erone, mit dieser Uberschrisst:

Invitis omnibus Invidiæ & Livoris ad dissolvenda conatibus, virtute, justitia juncta & Gloria coronata.

An denen übrigen 4. Fenstern, derer Zwen auf seder Seite des Erschers, war an jedem ein Theil der Welt zu sehen, so bende Königl und Churst. Wappen vereiniget, in einer Hand hielt, mit der andern aber selbige mit einer Lorbeer-Crone kronete.

No. 265. Benn Brn. Kand Ban-Schreiber Offenfelber, auf ber See-Basse, in ber untern Etage, war folgendes zu sehen:

AVgVfto III. ReDVCe ReVIVISCIMVs.

Der König zieht beglückt in Ocesbens Mauren ein, Worüber wir vergnügt und neu belebet senn.

Marlo

No. 262

Marla losepha ReDVCe VIVIe & ILLVstratVr Vrbs & Reg. Unser Königin und Mutter, fehrt beglückt in Dreften ein, Stadt und Land lebt nun von neuen hell bestrahlt durch diesen Schein.

Im mittelsten Fenster war der König auf einem Königl. Thron gesmahlet, mit einer Eron und Scepter in der Hand haltend, zur Seiten stand der Friede, die Kunst und das Glück, zum Füssen lag der Neid, die Falschheit, und haben in der Mitten die Kriegs-Armatur, der Neid hielt das Glücks-Nad mit der Hand, darunter stund:

Die Falschheit liegt verschmacht, der Neid fühlt Spott und Sohn,

Beil Friede, Runft und Glud ftehn um bes Ronige Thron.

Bur rechten Sand darneben saß die Tugend auf einem geflügelten weissen Pferde mit einer Lange, und sticht das Laster, welches in einem zartlichen Thier mit einem Schlangen-Schwange sich præsentirte, darunter stund:

Die Laster mogen sich auch noch so sehr verstellen, So kan die Tugend doch derselben List bald fallen.

Im britten Fenster zur Lincken stund Hercules nackend, mit einer starcken Käule in der Hand haltend, Pfeil und Köcher neben sich auf einem Felsen liegen, darunter die Schrifft stund:

Die Tugend haffet falfden Schein, Drum will fie unbededet fenn.

No. 266. In Hr. Kranckens Saufe auf der Scheffel-Gasse, in der Unter-Stube war von dem Sprengbergischen Apothecker, Valentin Dobmann, nachfolgende Schrifft in einem vergoldeten Rahmen ans Fenster gesetzt:

Lebt denn der Große August noch? Ja: Er lebet dem Geiste nach, in dessen Gerechtigkeit. liebenden Großen Sohne Augusto III. Rosnige in Poblen, und Chursürsten zu Sachsen, unsern allergnädigssten Landes Dater, welcher nebst Dero Majestätischen Frauen 62 Ge-

Gemablin, unferer boldfeeligen Landes Mutter, beut am 7. Aug. Dero glucklichen Einzug in hiefiger Ronigl. Refident gehalten. worüber alle getreue Unterthanen frolich jubiliren und Freuden-Lichter angunden, mit dem Buruff:

Es lebe ber Poblen Freud und Bonne. Auch Chur Sachsens hohe Landes Sonne:

Welcher bochften Regierung nebft Dero gangen Bonigl. Familie ber Allerhochste in lauter Seetten beyfteben, und Thro Majest folche Rathe verleiben wolle, welche im Geifte Samuelis, das Recht in allen lieben und üben, wodurch sie immer mehr und naber zu dem Erkanntnig des wahren Lichts und Rechts gelangen mogen; So ift der Ronig gluckfeelig! Solons Einwurff muß weichen! Die boben Rathe bey GOtt angenehm, und bey Ihro Majestat beliebt, und alle Unterthanen find geseegnet, weil unser Augustus lebt.

Das ift der best und fligste Rath, 2Ber Licht und Recht im Bergen hat. An oder tie tente

Boben Bender Majestaten Portraits, und acht andere Bilber, nehmlich das Alter von der Wiegen an bis 10. Jahr, das Junglings-Alter bis 20. und das mannliche Alter bis 40. Jahren, und die funff Sinnen, alle mit Glaß überzogen, woben 10. Blumen, baneben eine groffe fchone Gonnen-Blume, wie auch 10. Lichter, fo viele als in ber Ronigl. Familie bobe Personen sind, zu sehen waren.

No. 267. Auf der Wilsdruffer Gaffen ben bem Berrn Geh. Cammerier Steinhaufern, fabe man im erften Tenfter und im erften Flugel: Ein Rand-Kag, worunter :

Durch der Josephen Pietæt, Bird unfere Landes Wohl erboht.

Im andern Flügel: Gine Stimme aus denen Wolden, und darben : Rufft aus mit Luft : Sier ift August!

Im Ercfer :

Augustus Rex. Darunter:

Bir jauchzen, Dachtigfte, ba unfer Bunfch gefcheben, Daß wir Euch fo begluckt in Sachfen wieder feben;

Gank

Bank Dreften ift erfreut, und rufft : Vivat August! Vivar die Ronigin! Und fen des Landes Luft! So lebe Friederich, du Bater Deiner Sachsen, Auf daß Dein treues Bold und Fürsten-Rinder machfen, Berlag Dein Sachgen nicht, fo bittet Stadt und Land, Und fchute Licht und Recht durch Deine rechte Sand.

Im andern Fenfter im erften Flügel: Ginen Rauten-Erang mit Vivar, and darunter: 1990 stoll and and and an Calendaria

manne Ge blube Sachsens Rauten Crank Des Ronigs Purpur, Schmud und Glang.

Im andern Flügel: Eine aufgebende Sonne, mit der Unterschrifft:

Der himmel freuet fich Augustus über bich.

Im 3ten Fenster im ersten Flügel: Scepter und Chur-Schwerdte mit der Benschrifft:

Ben Deiner Cronen Dracht Steigt Sachsens Rubm und Macht.

- Im andern Flügel: Ein gedoppelter Adler, worunter die Worte: Durch der Josephen Chestand

Bluht Desterreich und Sachsen-Land.

Im 4ten Fenfter im erften Flügel: A. R. mit Vivat, worunter:

Wir freuen uns mit Dir, Nur bleib AUGUSTUS bier.

Im andern Flügel: Eine Sonnen-Blume, worunter Des Konigs Suld macht viele groß Sie leget fie in seinen Schoof.

No. 268. Im Ponicfauischen Saufe waren ber bem wurcklichen Geb. Rriegs-Rath Berrn von Teubern die Fenfter im andern Stockwerck mit bunten Campen durchaus illuminiret, und in dem Ercfer über den verzogenen Nahmen Benderseits Konigl. Majeft. Majeft. so mit einem grunen Rauten- und Lorbeer- Erans umgeben, eine groffe Konigl, goldene Erone mit der Uberschrifft zu seben: Dignissirnis in dun di Die OP.

No. 269.

No. 269. Auf ber groffen Bruber-Gaffen in ber Frau Secr. Barnigin Saufe, hatte der Konigl. Sof Buchführer Berr Silfcher, in der andern Etage bem erften Tag im Ercfer einen Bald præfentiret, hinter folchen eine groffe Pyramide, mit der Uberschrifft: Es grune und blube das Sachsen-Sauß. Uber ber Pyramide gieng die Sonne auf und wurffe Strahlen von fich ; Un benen andern 2. Fenftern aber waren unterfchie-Dene Pyramiden, mit Lichtern beleuchtet, ju feben. Dem andern Tag præsentirte sich im Ercker bas Gachsische Wappen; Bor selbigen sabe man ben Ronig zu Pferde, und ber Ercker war von auffen mit Lampen befeget, die 2. übrigen Fenster waren mit Pyramiden wiederum helle erleuchtet. Dem gten Sag fabe man in allen Fenftern bas Vivat.

No. 270. Auf der See-Baffe in des Land-Bau-Schreiber Offenfelbers Saufe, 2. Treppen boch, ben bem Berrn Ober-Auditeur Lehmannen, war im mittelften Fenfter folgender Hexameter, unter einer Erone im rothen Felbe mit goldnen Lettern illuminiret:

Rex, Regina, Redux, & Proles Regia Vivat! P.P.P.P.L.

No. 271. Auf ber fleinen Bruder-Gaffe ben Gr. Graupnern, præfentirten fich in ber andern Erage 2. Sande in Bolcken, eine Dorne-Crone haltende, mit der Unterschrifft :

Plûtot mourir que manquer de foy.

Eine Crone, durch welche 2. Lorbeer-Zweige gezogen, mit ber Uber-

Salus & victoria nostra. schrifft :

Eine Pyramide, in welcher fich ber weiffe Abler repræsentirete, in ber rechten Klauen ber Ronigl. Scepter , in ber lincken bem Reichs-Apffel haltende, an deffen Seiten roth und weiffe Fahnen zu feben, über bem Abler 2. Schilder mit Palm - Zweigen umwunden, in welchen die hoben Ronigl. Dahmen verzogen F. A. R. und M. J. R. über folchen eine Crone und Vivat.

No. 272. 3m fleinen Frauen-Gafgen war an einem Saufe, 2. Erepe pen hoch folgende Schrifft:

Ben diefer Freud und Lichter-Schein Will ich auch nicht der lette fenn, de Minderade und una

3¢

Ich seige alle Fenster voll,
Darbey mein Wunsch auch stehen soll:
Es leb AllGUSTUS Sachsens-Lust!
Der Königin sey nichts bewust
Als nur Gesundheit, Heil und Glück,
Der Jahre Zahl Sie viel erblick.

No. 273. Auf der Rammischen Gasse sahe man in einem Fenster einse ge bensammen stehende Sirsche und Rehe, mit der Uberschrifft:

Servorum mors.

In einem andern Fenster einige an einem Tisch bensammen sigende Manns-Personen, die sich sehr frolich bezeugeten, darben die Worte:

Servorum Sors.

No. 274. Auf der großen Brüder-Gasse ben Gr. Dosten war auf der der einen Seite zu lesen ;

Romm, laß Dich mein König willkommend begrüßen,
Nun fällt Dir Dein Sachsen vor Freuden zu Füßen,
Uch laß Dir gefallen, daß es Dich thut küßen,
Und laß es nun Deine Genade genüßen
So wirst Du von Deinen Chur-Sachsen stets wißen,
Wie enfrig es allzeit mit Seuffzen beflißen,
Daß es Dich nur möge niemahlen vermißen.

Auf der andern Seite:

Mein König, auch sag ich noch dieses gebückt, Dein Abseyn das hat uns viel Nahrung entrückt. Wir haben die Nahrung weit von uns erblickt, Nun sind wir dargegen mit Hoffnung gespickt, Ey nimm es nicht übel, ich schrieb gang entzückt, Dich hat uns der Himmel zur Freude geschickt, Ach bleib doch sein lang hier! so sind wir beglückt.

No. 275.

refrog Conflet akermanien oben V

No. 275. Ben Hr. Eisolden bem Gold-Arbeiter auf der Nafen-Gasse, sahe man par terre in einem Fenster die Buchstaben: Vivat F. A. R. P. E. S. & M. J. R. P. E. S. unten darunter der Pohln. weisse Abler im rothen Felde, und die Chur-Schwerdter im schwarz und weissen Felde, mit einer Erone oben bedecket, unter dem Pohln. Adler stund:

Du bist von Abel und Magnaten reich Kanst derer viele zehlen, Die itzund alle gleich Ein Hertz und eine Seelen.

Unter dem Chur-Schwerdtern ftund:

Dein treues Sachsen-Land
Abird billig hoch gepriesen,
Oa ist Dein Nauten-Crank
Wirfft Schatten Deiner Wiesen.

Im andern stund oben Vivat A. R. & M. J. R. darimter ein Bild die Weichsel vorstellende das mit dem Finger auf einen andern Wasser-Gott, der die Elbe vorstellete, deutete, über der Weichsel stund in einem Bande:

MDCCXXXIII. Da fingst du Trauer-Lieder,

Mber ber Elbe:

MDCCXXXVI. Victoria ich hab den Konig wieder.

Im britten Fenster abermahlen oben Vivat A. R. & M. J. R. barunter Vivant P. P. weiter unten zur Rechten 3. Rauten = Crange mit den Chur-Huthen bedecket, davon der mittelste der größte, in solchen die hohen Nahmen derer 3. Pringen en Chiffre, zur lincken 5. Nautens Crange, die aber nur alle mit einem Chur = Huth bedecket, in diesen Crangen waren gleichfalls die hohen Nahmen derer 5. Pringesinnen en Chiffre zu sinden. Zwischen diesen 5. Nauten = Crange man das Wort Vivant also zertheilet, daß ben jeden Nauten = Erangein Buchstabe anzutressen.

No. 276, Auf der Frauen-Gaffe ben bem Konigl. Gr. Hof-Jutvelierer Dinglinger, præfentirte fich im Ercer des erften Ct cles, in Perfpective die Elb-Brucke mit ihren Prospect bem Konigl. Schlosse und bem Chinesischen Palais. 3m Border Grunde fund ein Obeliscus, auf welchen der Pohln. weisse Abler faß, den Pohln. weissen Abler: Orden von prachtigen Steinen gemacht, am blauen Bande haltenbe. In ber Mitten bes Obelisci befanden sich die Chiffres von Bepber Maj. Maj. hohen Rahmen. AR, und MR, davon die erften von weissen, die anbern von rothen Steinen zusammen gesetht, brunter war Die Bahl III. von gelben Steinen gemacht. Uber benen hohen Rahmen war eine Crone mit Palm-Zweigen, und unten die Lorbeer-Zweige. In jeden von beyben Geiten-Fenftern ftunden Piedestales, auf deren einem Die Ronigi. Infignia, ale der Konigl. Mantel, Crone, Scepter, Schwerdt, und Meichs Apffel, auf bem andern aber die Zeichen der Chur-Burde, als ber Churfürstliche Talar, ber Chur-Suth und die Chur = Schwerdter lagen vid. No. 137.

Im andern Stock ben Mademoiselle Dinglingerin, war der Ercker so wohl als bende Neben-Fenster von Blumen gestochtenen, und mit untermengten Campen wohl illuminirten Festone, und andern Verzierungen artig ausgepußt. Im übrigen war die gange Facciada vom Hause mit allen Gesimsen und Fenstern bis in dem 4ten Stock mit viel

hundert fregen Campen reichlich erleuchtet.

No. 277. Im so genannten Loche hatte Hr. Lorens der Kürschner, in einem Fenster folgendes Sinnbild: Ein heiterer Himmel, woran eine helle Sonne, aus welcher die Worte: Ich erwärme, zu lesen; Gesgenüber ein heller Himmel, woran ein lichter Monden mit denen Worten: Ich erleuchte, zu sehen. Unter der Sonnen war ein in Sorgen sihendes Frauenzimmer an einem Tisch mit einem Hermelin-Futter, in welchem das Churst. Sächs. Wappen zu besinden. Auf dem Tische lag ein Compas. Gegenüber kam der Mercurius aus denen Wolcken, aus dessen Munde diese Worte giengen:

Ermuntre dich Sachsen, dein König ist da. Unter biesen Sinn-Bilbe stunden folgende Zeilen:

Auf,

Auf, auf! beglücktes Land, weil Sonns und Monden-Schein-Die Residenz vestrahlt, und ziehet bey dir ein, Compaß und Ruder sind in deinen Schisstein wieder, Der Unterthan wird froh, wirst alle Sorgen nieder. Bleibt seinem Zerrn getreu und rust von Zerzen aus: Dem König geh es wohl und dessen ganzes Zauß!

No. 278. Auf der groffen Kirch: oder so genandten Nasen-Gasse im Miehischen Hause, hatte in der andern Etage der Königl. Gen. Accisund Cammer-Copiste Hr. Rabe, im mittelsten Fenster folgende Schrifft:

Augustum reddens Augustus gaudia reddit, Augusto reddas gaudia Dresda patri!

Die übrigen Fenfter find alle mit Lichtern ftarcf illuminiret gewesen.

No. 259. Auf der Scheffel-Gasse hatte Herr Dr. Stapel, Bestungs. Medicus, in seinem Quartier die 2. Seiten-Fenster mitLichtern und kampem illuminiret, im mittlern Fenster aber stunde A. R. unter einer Crone, der hohe Nahme war mit einem Rauten-Eranh eingefasset, unter der Crone stund: Utinam non posset mori! Unter dem Nahmen aber war geschrieben: Hæc Cura, hoc votum.

No. 280. Auf der Wissdruffer-Gasse in der Fr. Hof-Rath Frenstein Hause, 2. Treppen hoch, ben dem Hrn. Accis-Rath von Heringen waren folgende 7. Fenster illuminiret: 1.) Als in der Mitten oder Mittel-Fenster diese Schrifft im schwarzen Grund mit Rom. Buchstaben im weisen Feuer:

Fortem, te & Hilarem, Regum Optime, privatim & publice opto.

2.) Rechter Hand: Des Königs verzogener Nahme im rothen Feuer, in einem blauen Circful mit golbenen Strahlen, oben mit einer Erone und unten mit 2. Palm-Zweigengezieret.

3.) Lincker Hand: Der Königin verzogener Nahme eben im rothen Feuer und blauen Circkul mit Gold-Strahlen, oben mit einer Erone und

unten mit Corbeer Zweigen gezieret. : manig ingelle apit

4.) Rechter Hand, neben des Königs Nahmen folgende Devise: Zwen Uberfluße Hörner crengweiß über einander liegend, und mit einem Bande zusammen geknüpste, aus welchen Blumen und Früchte fallen, guf auf einem Tische liegend, oben über derseben liegen zwen über einander getegte Palm = Zweige, alles im schwargen Grund mit bund gemahlten Feuer, nebst folgender Benschrifft:

O fortunati tanto sub principe cives.

5.) Lincker Hand, neben der Königin Nahme folgende Devise: Zwey mit einer Foston, zusammen gebundene antique Opffer - Altare, auf welchen Feuer brennet, eben im schwarzen Grund mit bunden Feuer, nebst folgender Beyschrifft:

Omnis odoratis ignibus ara calet.

- 6.) Rechter Hand, neben ber Devise: Der Hercules sigend die Tusgend vorstellend, welcher das Königl. Pohln Wappen in der rechten Hand haltend, und in der lincken Hand sich auf seine Keule stüget, im Swargen Grund mit bunden Feuer.
- 7.) Lincker Hand, neben der Devile: Die Weißheit sigend in Gestalt eines Frauenzimmers, die Sonne auf der Brust, und oben übern Haupte den Morgen-Stern, das Churst. Wappen in der rechten Hand haltend, im schwarzen Grund mit bunden Feuer.

No. 281. Auf der Schloß-Gasse in Haferungischen Hause, ben dem Herrn Obrist-Lieutenant von Schönberg, von lobt. Nochauschen Resiment, war folgendes zu sehen:

1.) Ein Scepter und ein Schwerdt über einander auf ein Rußen gelez

get, cum Lemmate: Civibus & Hostibus.

2,) Eine Crone, die 2. geharnischte Arme halten, cum Lemmate:
A Republica data & sirmata.

3.) Ein weisser Abler, der nach der Sonne flieget, und auf dem Kopffe eis ne Erone und in der einen Klaue den Scepter, in der andern ein Schwerdt hat, cum Lemmate: Parta tuetur & ornat.

4.) Eine Pyramide, welche mit Rauten umflochten, cum Lemmate: Semper viret.

Im jeden Fenster war eine von obigen 4. Emblematibus, und im Ercker war diese Inscription:

C 2

FRI-

FRIDERICUS AUGUSTUS Rex Elector Victor Pacificus Magnanimus Tranquillirare. & Pace Regno Suo Reddita In Electoratum Redit Desideratissima Præsentia Sua Absens Hactenus Gaudium Lætitiam Solatium Redditurus Aucturus Vivat Diu Regnet Feliciter.

No. 282. Auf der Schreiber-Saffe in des feel. Ginkauffers Bohmens Saufe, ben Beren Sof-Einkauffer Rittern fahe man folgendes :

- Da Drefiden fieht bereits ben Ronia. I. Kreut fich ber Sachsen Berg nicht wenig.
- Go vielmabl beut man sieht Augusti Dabmen febn, Go viele Jahre winicht man Ihnen bier zu febn.

No. 283. Auf der Schreiber-Gaffe in dem Pfarr-Bittwen-Baufe, eine Treppe hoch, ben bem Ronigl. Keller - Meifter fr. Eigenwilligen mar im mittelften Genfter eine Treppe hoch : Gin weiffer Abler mit Scepter und Reichs-Apffel fliegend, mit der Uberschrifft:

Vivat AUGUSTUS, Rex Poloniæ,

Unter bem Abler bas getheilte Gachs. Wappen', auf welchen auf einem Rußen ein Chur-Suth und Schwerdt lag, mit ber Unterschrifft:

Adventu tuo cessant Dolores.

No. 284. Auf der Pirnischen Gaffe ben Sr. Erdmannen, war im mittelften Fenfter folgende Devise: 3m Borgrunde præsentirten fich 2. Schafer mit ihren Heerden, darben ein Edwe und Tieger lag, die allgemeine Friedense Ruhe anzudeuten, mit der Benschrifft :

Wohl und! wenn ben den Schaafen, Mun Leu und Tieger Schlaffen.

In ber Ferne ward eine Jago præsentiret, cum Lemmate:

Doch web euch! Sirfd und Reben, Wie übel wirds euch geben.

In bem einen Seiten-Fenster biefe Werse:

FRIL

mare:

Da Jhro Majestät, AUGUST, nach Sachsen kommen, Geneust der Unterhan, Zufriedenheit und Ruh, Weil Dero Gütigkeit die Jagd gleich vorgenommen, Man sest dem Wildpreth nun aufs allerschärsste zu.

Es spühren die Sirsche, die Saue und Nehe, Benm Hierseyn des Königs Berfolgung und Webe.

Im andern Geiten-Fenfter aber fund :

Dagegen blüht nunmehr der Unterthanen Glücke, Die Felder tragen Frucht, die sonst das Wild verwüst, Wornechst des Königs Huld mit holden Gnaden-Blicken, Dem Lande, wie der Thau des frühen Morgens ist.

Der Unstern des Wildes bringt Freude dem Lande, Run lebet der Landmann im frolichem Stande.

No. 285. Auf der Creuk: Schule sabe man in der ersten Etage folgende Inscription:

AUGUSTO, REDUCI, FELICITATEM,

No. 286. Im so genandten Loche im Arnoldischen Hause, hatte der Ungarische Henducken = Schneider Hr. Balthasar, in der ersten Etage alle 3. Fenster alle Tage verändert:

Um erften Tag.

Im ersten Fenster præsentirte sich Uladislaus, der zugleich König in Ungarn und Pohlen gewesen, in Ungarischen Habit, als: Rothen Pelk, dergleichen Hosen, und grüne Veste; Er hatte in der rechten Hand den Scepter, in der lincken aber den Reichs-Apffel, auf dem Haupte trug er die Ungarische Crone, so sich gank von andern unterschieden. Die Unterschrifft hieß: Imperitat Populis Rex unus die ante duodus.

Im andern Fenster sahe man Ihro Königl, Majestätin Pohlen und Churst. Durchl. zu Sachsen, unsern allergnädigsten Herrn in Euras und

Crone, nebst der Unterschrifft :

Augustus Lechia placida nunc Sceptra gubernat. Im 3ten Fenster Ihro Mojest. Die Königin in Brust-Bild, nebst ben Worten: Pannoniæ Regis Nata Josepha fuit,

03

Am

Um anbern Tag.

Bar im erften Renfter Ronig Uladislaus wie bem erften Tag.

Im andern Fenster Ihro Königl. Mojest. Augustus III. Bildnis in vergoldeten Rahmen, darben das Fenster mit lauter andern Bildern bezieret, worben 200. Lampen branden, nebst den Worten:

Vivat Augustus Rex Polon. & Elect. Sax.

Im britten Fenster die Erone, auf welche zu benden Seiten 2. Arme wiesen, der zur Nechten war Teutsch, der zur Lincken aber Pohln. gekleisdet, darben stunden einige Teutsche Verse zc.

Um britten Tag.

Im ersten Fenster war Konig Uladislaus wie bie benben vorhergehen-

Im andern Fenster war eine ovale Figur, in welcher man das R.P. und E. S. Wappen nehst Bender Königl. Maj. Portraits præsentirete, die sich alternative alle Viertel Stunden von sich selbst anderten, also, daß erstl. Ihro Maj. der König, dann Ihro Maj. die Königin, über welchen benden das Wort Vivat stund, und endlich das Pohln. und Sächs. Wappen sich zeigete, oben stund: Dem König zu Ehren. Es branzten ben solcher Figur 200. Lampen, und war das Fenster mit grünen Reißig ausgezieret, und prangete auch oben mit der Erone, übern Fenstern war die Decke mit blau und weiß vergoldeten Tapeten drapiret.

Im dritten Fenster war Ihro Maj. Die Konigin in Lebens-Große gwis

schen 2. Pyramiden und 50. Lampen, unten fund :

Vivat MARIA JOSEPHA, Reg. Polon.
No. 287. Ist in dem 2. Theil ad No. 124. falsch suppeditiret, daß in des Herrn Commission-Rath Grüßners Hause in der Schößer-Gasen des Generales Generale

in des Herrn Commission-Rath Grügners Hause in der Schofer-Gafe, der Herr Geh. Secret. Crusius im ersten Stock die 3. Fenster nach dem Marckte zu illuminiret habe, maßen der Besiger besselben gedachter Herr Commission - Rath Grügner nicht nur diese dreye, sondern auch sämtl. par terre, und zwar das Mittlere von denen erstern 3. im erstet Stocke mit einer, auf einen zu bevoen Seiten au Piedeskal mit Orangerie-Bäumen und Früchten versehenen gemachten Balcon, stehenden, zu oberst mit vergoldeten Statuegen beseigten, als der Zeit z. inwendig mit Spiegeln, Erzen, Berg-Männern, einer im Feuer vergoldeten Sonne.

Sonne, theils mit glafernen allerhand Coleur, theils blechernen Lampen ausgezierten, und zugleich einer kleinen darinnen in eine Muschel fallenden Wasser-Spring-Wercke zu sehen gewesene Machine besorget, die übrigen aber mit dem Buchstaben A. illuminiret hat.

Ben Ihro Konigl. Maj. hohen Ankunfft hatte ber bekannte blinde Poet, Kittel, folgendes Carmen in MSt. überreichet:

Hor. Lib. III. Od. 14.
Hic dies verè mihi festus atras eximet curas,

Errscher der bestillten Pohlen,
Sen willkommen, Held AUGUST!
Schau, wie in vergönnter Lust,
Aller Herhen sich erhöhlen;
Wie durchgängig Groß und Klein,
Aber das erwünschte Glücke
Deiner Ankunst frölich seyn:
Das thun Deine Gnaden-Blicke.

Diesen Lag schreibt man mit Rechte
In die Jahres-Bücher ein,
Daß auch die einst frolich seyn,
Die man noch erzeugen möchte,
Daß das lette Volck der Welt,
Wenn es wird die Nachricht lesen,
Treuen Unterricht erhält,
Wie Dein Land erfreut gewesen.

Die gesammten Unterthanen, Allt und Junge, Klein und Groß, Machen sich von Sorgen soß, Wollen Dir die Wege bahnen, Werffen treue Hergen hin. Klopffen mit erfreuten Handen, Deinen Gnaden-reichen Sinn Jauchzend auf sich her zu wenden.

Bey!

Render Majestaten Gute, war bie bie bente ? Bende, Huld und Mildigkeit, Machen iederman erfreut, Quod das traurigste Gemuthe; Wen der Rrandheit Schmert auch drudt, Die Gebrechlichen und Blinden Werden frob, geffardt, erqvidt, Weil fie Gure Suld empfinden. Froser KOENJG! ich ein Blinder, Der nichts thut, als Berfe macht, Werd auch badurch aufgebracht: 3d bin wie die fleinen Rinder, Die auch lachend einher gebn, Wenn fie andre seben lachen, Ob fie es gleich nicht verstehn, Bas Erwachsne froh fan machen. Ich kan kein illuminiren Noch der Freuden Anstalt sehn; Dennoch ift mir wohl geschehn, Da ich solche Lust fan spühren: Deine Gegenwart, AUGUST! Macht die eingeschlaffnen Triebe In der Rummer-vollen Bruft Ganglich rege, Dir zu Liebe. GEEDEN: PRUN, sen höchst willkomen. od Roenzo mit der Roenzozn! Dimm die treuften Bunfche bin, Die in aller Bruft erglommen, Richt nur Diese Schone Stadt Zeigt so frolich ihr Berlangen, Alles was nur Odem hat, Eilt herben, Euch zu empfangen.

Also bleib ich nicht zurücke,
Ob ich gleich nicht sehen kan,
Lieb und Ehrfurcht treibt mich an,
Eure Huld verspricht mir Glücke:
Ich bin elend, arm und blind;
Doch der Konig ist zugegen,
Diß macht, daß mein Leid verschwindt,
Und die Sorge muß sich legen.

Ben der hohen Wiederkunfft des Konigs und der Konigin, hat Hr. Meldior Joh. Helm, Lieuten. zu Bewillkommung Ihro Majestät, folgendes Carmen überreichet:

Mosmächtigster, Ou hast die Wassen Durchgehends wieder hingelegt, Die nur ein Fürst, sich Recht zu schaffen, Im Nothfall zu ergreiffen pflegt. Die Elb hat keinen Feind gesehen, Die Reif und Spree funt ohne Zwang Sich durch die alten Ufer drehen, Und horte ihren Feld-Gefang. In Rhein-Strohm giengen Deine Sachsen, Und kamen unbezwungen heim: So fehr der Zorn dort wolte wachsen, Ward doch julest ein Honiaseim In Diesem Freffer (*) angetroffen. Und Miggunst richtete nichts aus. Dein Konigreich blieb ftets Dir offen: Da hieltest Du, Gefalbter, hauß, Und schafftest Deinen Grangen Friede, Durch Klugheit und Gerechtigkeit, Und wurdest niemahls, Herr, nicht mube, Der Langmuth und Gelaffenheit.

Dein

^(*) Nach des starcken Zeldens Simsons Rägel,

Dein Vohlen muß die Gute fennen, Die reich ben Dir, die berrlich ift: Es mag Dich Salomo nun nennen, Da Du der Rube Ursprung bift. In Rub haft Du es auch verlaffen, Alls Friede-Fürst ziehst Du hier ein : Serr, überall in unfern Gaffen Wird Deiner Tugend Dendmabl fenn. Das beste bleibt in taufend Bergen, Die theils aus Rath und Rrafft bestehn. Theils, wie in mir, für lauter Schmerken, Für Angst und Unmuth fast vergebn. Serr, ein zerschlagenes Gemuthe, Ein, gleichwie meiner, blober Sinn, Ein todtlich farrendes Geblute, Salt für ben heurigen Gewinn, Muf Schauer, ben ben Thranen-Fluten, Kür seine Warme, Sonn und Licht Dein Dasenn, bas, wie wir vermuthen, Ein langes Bleiben und verspricht. Großmachtigfter, Du hiffft ben Urmen, Du thust es gern, und thust es bald: Du wirst Dich meiner auch erbarmen. Herr, die verfallene Gestalt, and min malus dros droite Die unerzogenen Dren Wansen, Die stundlich um uns theure Zeit, Das alte Joch von Stahl und Gifen Ermecken die Barmbergigkeit.



#110G

Miphabetisches Register Gerer Bersonen und Gassen, so besondere

NOTA: Die beystehenden Ziffern deuten die in denen vorhergehenden Theilen gefenten Numern an, weilen der Tractat teine Paginas bat, S. bedeuter bas Supplementum, deren an jedem Theil eines ift. Diejenigen Personen, so ihre Mahmen nicht gemeldet, haben auch Dieferwegen Diefem Regifter nicht inseriret werden tonnen.

| 12(12) 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 | THE SECOND STREET STREET, STRE |
|---|--|
| SI AD No. | Blechschmidt, Kaufmann 128 |
| Mo. No. No. Accis - Ginnahme | Bohme, Contrefait-Mahler 134 |
| Accis - Einnahme 200 | Jubelier 25 |
| Adler, Bildhauer 102 | Brandini 606 Gundania |
| ber schwarge did 184 | Co : Co Copenity mention 2) 1 |
| Alte Marct | |
| Ollente | Breitenbauch, Cammerherr 21 |
| | Brentano, Ital. Kaufmann 253 |
| Umt-Sauß | Brückner, Conditor 259 |
| Augustus-Straße 44 | = = Dber-Guther-Beschauer |
| B. M. Surivino | dox - selective fock, Matches 126 |
| Balthafar, Ungar. Henducken- | |
| Schneider 286 | Bruhl, Cabin. Min. |
| Barthel, Accis-Aufwärter 119 | = = Stall-Meister 152 |
| Bastineller, Hof Rath 213 | Buffius, Med. Doct. 186 |
| Baum, Cammer-Diener 129 | Tabricins Long of Many - 70. |
| Becker, Steuer-Bermandter 194 | Castell, Graf 201 |
| Beicht-Bater, von Sofe, 39 | Collin, Raufmann, 17. S.I. |
| Benemann, Sof-Rath III | Caral Buch |
| Berger, Hof-Chirurgus 72 | Gual D. |
| Bergmann, Paftetenbecker 14 | Busine M.M. |
| Bener, Accis-Math 18. S. H. | Alust. |
| Biebler, Ober-Rechn Examina. | E Sula |
| | Crusius (366 See |
| 131 | Crusius, Geh. Secr. 124 |
| | D. Die- |

| D. 6500 | (| Fleischer, Acc. Procur. | 75 |
|------------------------------------|------------|---|---|
| Olechof, Tangmeister | 75 | Fort, Geh. Nath | 154 |
| Diegbach, Trabanten-Hauptm. | 37 | Fort, Geh. Rath | 249 |
| Dietrich, Jur. Pract. | 92 | Franckenberg, Obrister (| 5. S. II. |
| @iotich | 39 | Frauen-Gaffe | 129, 141 |
| Dieke, Ober-Acc. Commill. 2 | | Frenberg, Advocat | 133 |
| Amalinaer, Joot loubel, 137.2 | 76 | Kriedrich, Schneider | 151 |
| Chica asses Shanna-Shath | 26 | Friedrichsstadt
Friese, Graf, Gouvern. | 247 |
| Doring, Advoc. Dohmann, Apothecker | 70 | Triefe, Oraf, Gouvern. | 71 8 |
| Dohmann, Apothecker | 266 | Gen, Lieuten, | 151 |
| Tipnath, one minimize | -40 | Frohn-Gaffe G. | 10 |
| Dost, Kaufmann | 74 | Gartner, Appell. Rath | 110 56 |
| Drobisch, Lieuten. | 21)
7G- | . : Model-Meister | S. 11. |
| Duckewig, Vice-Amts. Phy | 20 | Galera, Lieuten. | 67 |
| ize cusimilare production in 183 | 513 | Gaudich, Gold-Arbeiter | 255 |
| Echard, Barbierer | 95 | Geleits-Ginnahme | 222 |
| Eigenwillig, Konigl. Rellevi | mei: | Georgi, Tracteur | 120 |
| orester soil 100 main | 283 | Gerber, Pagen-Dofmen | ter 48 |
| Einstedel, Hof Marschall | 179 | Raufmann | 3. S. III. |
| Engelschall, Hof-Prediger | 261 | Gervinus, Kauffmann | 30 |
| Gromann | 284 | Gener, Joubelier | hd310.22 |
| Erfurth, Joubelier | 95 | Genersberg, Graf no | 5.111. |
| Genfold. Gold: Arbeiter | 275 | Giebler, Ebelgesteinschner | ider 226 |
| DOY TO BEET BOOK BUILD | DA | Glog, Advocat | 193 |
| Fabricius, Landtage-Lutw. | 70 | Gobe, Hof Capellan | 234 |
| Favier, Ballet-Meister 11 of | 34 | Goldmann, Hof. Tapez | c 11 |
| Fauft, Hof-Schneider | 42 | Bater, von Docte, 20 | 3, 11, |
| Kidler, Cammer-Musicus 225 | .263 | Gottrau, Prov. Offic, Grabner, Becker | *************************************** |
| Fischer, Advocat | 167 | Graupner, Uhrmacher | (11011-075 |
| Secretair Secretair | 103 | Grießbach, Proclam. | 177 |
| Fischer-Gasse sound 5 | 1,)) | Gruhl, Accis-Rath | 255 |
| Flade, Bilohauer | 78 | Other Trees Dinis | Grüß: |
| 16115 (OM) Sect. 124 | r fl | | |
| D. Die | 7 | | |

| Grusner, Commiss. Nath 287 | Hilfcher, |
|--|-----------|
| Guldner, Gleits-Commiss. 150 | Sincel, |
| Mers After 2005. Harris 18 11 192 | Sofer, S |
| Sacke, Hof-Rath 230 | Hofman |
| Sanfelmann, Patienten = Bar= | Sohlfeld |
| | |
| her 54. Sartel, Schleiffer, S.II. 174 | Soborft, |
| Häufelin, Hof-Rathin 230 | Sollftein |
| Hagedorn, von 175 | Homilius |
| Hagedorn, von 175
Hamisch, Erenß-Steuer-Cass. 72 | Hoppe, |
| Samm, Cand-Bau-Meister 22 | Subner, |
| Sanice, Advocat 78 | 70 |
| Kangwik, Ober-Schencke 8 | Janichen |
| Hauptin 193 | 2 2 2 |
| Hauptin 193
Haupt-Wacht 36. 80 | Ingerm |
| Haughauer, Ober-Ripper 142 | Judenh |
| Seckel, Hof-Bücher-Liefer, 10 | 170 |
| Seinrich 224 | Kanizky |
| Heitmann, Raufmann 213 | Kern, N |
| helmershausen, ICtus S.II. 261 | Kilian, |
| Hemmann, Accis Secret. 220 | Rirch=G |
| Hempel, Hochzeit-Besteller 252 | Rird)ner |
| Sennicke, Geh. Rath 63 | Kirstan, |
| Hennig, Gleits: Einnehmer 144 | Rittel, S |
| Henselius, Geh. Secr. S. II. 101 | Klemin, |
| Hengen, Tischler 189 | Klette, |
| Hering, Accis-Rath 280 | Rlindigs |
| Herrlitsch, Med. Pract. 145 | Knobelo |
| Herrmann, Silber-Diener 104 | Knoch, |
| Defe, Schnuftabacks. Handl. 257 | Köhler, |
| : : Viertele-Meister 169 | König, |
| Heucher, Hof-Rath 216 | Körner, |
| Seucher, Hof-Rath 216
Hillner, Guarnison-Pr. 79, S.III. | Krenselt |
| Peter | 13 |

| Hilfcher, Hof-Buchhandler 269 |
|---|
| Sincfel, Steuer-Bermandter 219 |
| Hofer, Renth Secr. 13 |
| Sofmann, Accie-Stath |
| Sohlfeldt, Inform. 41 |
| Matarialiff |
| Sahang Mad Dog |
| Sohorst, Med. Doct. 81 |
| Honilius Perhog 1 1215 |
| Homilius, Buchbinder 5, 208 |
| Hoppe, Salf-Schreiber 57 |
| Hibner, Wappen-Schneiber 117 |
| Janichen, Hof Hutmacher 53 |
| Raucen, Hol-Antwocher 23 |
| Ingermaun, Sof-Golbschm. 51 |
| Ingermaun, Hof Goldschm. 51 |
| Judenhof 2, 71 |
| K. and the same |
| |
| Kanizky, Hof-Brau-Berm. 232 |
| Kern, Rabler 209 |
| Kern, Nadler Kilian, Wein-Schencke 125 |
| Kern, Nadler 209
Kilian, Wein-Schencke 125
Kirch-Gäkaen 142 |
| Kern, Nadler 209
Kilian, Wein-Schencke 125
Kirch-Gäßgen 142
Kirchner, Kauffmann 139 |
| Kern, Nadler 209
Kilian, Wein-Schencke 125
Kirch-Gäßgen 142
Kirchner, Kauffmann 139
Kirstan, J. U. D. 190 |
| Kern, Nadler 209
Kilian, Wein-Schencke 125
Kirch-Gäßgen 142
Kirchner, Kauffmann 139
Kirstan, J. U. D. 190 |
| Kern, Nadler Kilian, Wein-Schencke 125 Kirch-Gäßgen Kirchner, Kauffmann 139 Kirstan, J. U. D. Kittel, Poet Klemin, Appell. Ger, Insp. 63 |
| Kern, Nadler Kilian, Wein-Schencke 125 Kirch-Gäßgen Kirchner, Kauffmann 139 Kirffan, J. U. D. Kittel, Poet Klemin, Appell. Ger. Insp. 63 Klette, Raths-Herr S.ll. 30 |
| Kern, Nadler Kilian, Wein-Schencke 125 Kirch-Gäßgen Kirchner, Kauffmann 139 Kirstan, J. U. D. Kittel, Poet Klemm, Appell. Ger. Insp. 63 Klette, Raths. Herr Klindiat, Accis-Rath |
| Kern, Nadler Kilian, Wein-Schencke Rirch-Gäßgen Kirchner, Kauffmann Kirchner, Kauffmann Kirffan, J. U. D. Kittel, Poet Klemm, Appell. Ger. Insp. 63 Klette, Raths. Herr Klinckigt, Accis-Nath Knobeloch, ICtus |
| Kern, Nadler Kilian, Wein-Schencke Rirch-Gäßgen Kirchner, Kauffmann Kirchner, Kauffmann Kirffan, J. U. D. Kittel, Poet Klemm, Appell. Ger. Insp. 63 Klette, Raths. Herr Klinckigt, Accis-Nath Knobeloch, ICtus |
| Kern, Nadler Kilian, Wein-Schencke Kirch-Gäßgen Kirch-Gäßgen Kirchner, Kauffmann I39 Kirckan, J. U.D. Kittel, Poet Klemin, Appell. Ger. Insp. 63 Klette, Raths-Herr Klinckigt, Accis-Nath Knobeloch, ICtus Knoch, Cammer-Herr Köhler, Schul-Coll. |
| Kern, Nadler Kilian, Wein-Schencke Kirch-Gäßgen Kirch-Gäßgen Kirchner, Kauffmann Kirctan, J. U.D. Kittel, Poet Klemin, Appell. Ger. Insp. 63 Klette, Raths-Herr Klinckigt, Accis-Nath Knobeloch, ICtus Knoch, Cammer-Herr Köhler, Schul-Coll. Könia, Hof-Nath |
| Kern, Nadler Kilian, Wein-Schencke Kirch-Gäßgen Kirch-Gäßgen Kircher, Kauffmann Kirchan, J. U.D. Kittel, Poet Klemin, Appell. Ger. Insp. 63 Klette, Raths-Herr Klinckigt, Accis-Rath Knoch, Cammer-Herr Köhler, Schul-Coll. König, Hof-Nath Körner, Ober-Voskmeister |
| Kern, Nadler Kilian, Wein-Schencke Kirch-Gäßgen Kirch-Gäßgen Kirchner, Kauffmann Kirftan, J. U. D. Kittel, Poet Klemin, Appell. Ger. Insp. 63 Klette, Kathß-Herr Klindigt, Accis-Nath Knoch, Cammer-Herr Köhler, Schul-Coll. König, Hof-Nath Körner, Ober-Postmeister Kreyselt, Stud. |
| Kern, Nadler Kilian, Wein-Schencke Kirch-Gäßgen Kirch-Gäßgen Kirchner, Kauffmann Kirctan, J. U.D. Kittel, Poet Klemin, Appell. Ger. Insp. 63 Klette, Raths-Herr Klinckigt, Accis-Nath Knobeloch, ICtus Knoch, Cammer-Herr Köhler, Schul-Coll. Könia, Hof-Nath |

| Rrober, Ober-Einnehmer | 177 | igners Coumif of the 287 | 170 |
|-----------------------------------|-----------------|---|--------------|
| Kruschau, Accis Secr. | 22 | Marien-Apothecke | 15 |
| Ruffen-Sauß | 100 | Marx Affur, Dof. Factor S. II. | 173 |
| The same distribution of the same | Rack! | Matthai, Caffée-Schencke | 28 |
| Landsberger, Accis-Reg. | 188 | Meyer, Emailleur | 61 |
| : : JCtus | 16 | Meyer, Jonas, Hof Fact. | 89 |
| | 200 | Meiger, Cammer:Commiff. | 196 |
| Rauffmann | 43 | Michaelis, Geh. Cammerier | 73 |
| Langbein, Diac. | 163 | Mildner, HoffRuch, Schreiber | 40 |
| Seh. Registr. | 183 | Minckwitz, Cammer-Herr | 240 |
| Lehmann, Ober-Auditeur | 270 | Mittermeyer, Gen. Stabs.N | 1000000 |
| Steuer Calcul. | 258 | CUS Maghatan | 32 |
| = = = Hof-Jude | 91 | Mirisch, Posthalter | 110 |
| Leibnig, Ober-Sof-Jagerm. | 229 | Mohrenthal, Disput, handler | 55 |
| Leipolot, Med. Lic. | 212 | Morig-Straffe | 105 |
| Leipziger, Geh. Rath | 121 | Morgenstern, Cammer-Musico. | SAME BOOK |
| Leube, Erenß. Cassier | 83 | Morstein, Lieutenant
Moschinsky, Eron-Schahmeister | 217 |
| Canfor ICens | The same of the | Muller, Conditor | 202 |
| Lenser, ICtus | 254 | Gouvern, Actuar, | 94 |
| Liebenau, Capit. | 223 | Tracteur | 153 |
| Liebscher, Loh: Gerber, | 243 | N. | -4 |
| de Ligniere, Leg. Rath | 264 | Masen-Gasse | 742 |
| Linde, Reg. Secr. | 108 | Meu-Marctt | 77 |
| Lindner, Wein-Schencke | 125 | Mittel, Tra Geur | 140 |
| Lippoldt, Senator | 132 | Mitsche, Hof. Rath | 11 |
| Liffmann, Creug-Schuler | 248 | 0. | 100 |
| Louis and the same | 116 | Obertampffin | H |
| Logig, Advocar | 219 | Oberland, Cammer, Junder | 242 |
| Lowen-Apothecke | 211 | Vetterich, Sof Rirdner | 52 |
| Lowendal, Ober Hof Marsch | | Offenhauer, Rauffmannn | 172 |
| Of author Cofficer | 114 | Ofchmann | A CONTRACTOR |
| Lowin, Obersteuer-Cassierin | 171 | Offenfelder, Land Baufdreiber | 129 |
| Loop, Ober-Consist. Præsid. | | Otto, Advocat | 52 |
| Lorent, Rurschner | 277 | P | |
| Lubomirsky, Fürst | 158 | Pagen- Simmer | 48 |
| Luja, Advocat build | 88 | Pellio, Advocat | 116 |
| Luttichau, Cammer-Herr | 66 | | etri, |
| | | | 100 |

| Petri, Cammer Diener | - Se - Se | Scheffler, Kauffmann | 141 |
|---------------------------|--|--|-------|
| Deuckert, Agent | 204 | Scheffel = Gaffe | 200 |
| Pfarr= Gaffe | 165 | Calin or co | . 101 |
| Pfrenschner, Hof. Rath | 47 | Schilling, Dber Rechn. Rath | |
| Pflug, Cammer, Rath | 203 | Schlegel, Kauffmann | 199 |
| Dirnische=Gasse | 87 | Schleiß, Mahler | 221 |
| Pifendel, Concert-Meiftet | 12 | Schlichting, Obriff-Lieuten. | |
| Plat, Baron, Architecte I | 21. S. II. | Schloß- Gaffe | 25 |
| Poble, Inspector | 86 | Schmidt, Cammer-Muficus | 168 |
| Pohland, Schneider | 122 | Dber Feuerwerche. D | |
| Doigt, Cammer- Rath | 187 | and the state of t | 82 |
| Duschel, Goldspinner | 115 | = = = Canonier | 66 |
| per reffecter age | · New Co | Schmieder, Dber Rriegs.Co. | |
| | A selfacia | farius | |
| Rabe, Accis-Copiste | 278 | Schonberg, Dbriff-Lieutn. | 130 |
| Ranisch, Phil. Mag. | 78 | Schösser Gasse | 281 |
| Raths-Zauß | The state of | Schrey, Diaconus | 121 |
| Rauffuß, JGtus | 84 | Schrödel, Hof-Jouvelier | 164 |
| Reichel, Cammer Mulicus | a state of the | Schröter, Appellation - Rath | 167 |
| Reichert, Salhschreiber | 250 | Schulee Ban Seer | |
| Reiser, Bettmeister | 235 | Schultze, Bau Secr. | 66 |
| Richter, Peruquier | 131 | Schul, Gasse | 231 |
| = = Dof Organist | 143 | Schumacher, Accis-Fourier | 165 |
| Rierschel, Posamentier | 132 | Schwarzin, Doct. | 178 |
| Ritter, Stadtrichter | 9, 8.11. | Seeber, Rauffmann | 123 |
| Dof Einkauffer | 282 | See-Gasse | 4 |
| Abein, Cammer, Musicus | 238 | Kwa inno inner inner inner | 175 |
| Robring, Stadt.Fourier | 171 | Seifertin, Ober Ruchenmeifter | II3 |
| Roth, Gen. Adjut. | 154 | Seiptius, Dber Steuer Berm. | 260 |
| Rudolph, Knopffmacher | 118 | Seyferth, Gold. Arbeiter | 155 |
| Rudowsky, Graff | 199111199 | = - Schumacher | 178 |
| Rüger, Secret. S. | 121 | Sepfried, Dber Guter Befdau | 1 65 |
| Tradicul S. meibarT | | Simon, Cammerdiener | 42 |
| Sahr, Kauffmann | | Sonntag, Weinschende | 127 |
| Salz-Sauß | A SECTION AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE PA | Stahl, Tracteur | 207 |
| Saul, Hof Factor | 23 | Stapel, Med. Doct. | |
| Saupe, Schumacher | 187 | Steffigen, Rathe-Derr | 279 |
| Schade, Bestungs-Barbie | 1 165 | | 185 |
| Lendest nog sellettelte | eloce-wer | PO THE TANK OF THE PARTY OF THE | 268 |
| | 48 | | **** |

| Stetekorn, Schneiber | 218 | Walther, Galkschreiber | 138 |
|--|--------------|-----------------------------|--------------|
| Stoffelin, hof Buchor. | 52 | Weber, Weinschencke | 46 |
| Strafer, Barbier | 236 | Weber-Gasse | 193 |
| Stubenberg, Graff | 89 | Weigand, Schnupfftobacks, H | ånd. |
| Sulkowsky, Graf, Geh. Cab, Min. | 44 | ler dinti dinti | 77 |
| | 152 | Weigold, Advocat | 156 |
| Michring, Do Telienten S. I. ag | doe | Weinlich, Stadt. Syndicus | 14 |
| Taschenberg Mad Hol | 35 | Weinhold, Amtschreiber | 210 |
| Tefchen, Burftin bon | 96 | o suckgieger | 68 |
| Tertau, Dber. Berg. Saupimann | 62 | Weißenfels, Herhog | 35 |
| Teuber, Geh Rriegs Rath | 267 | Weise, Cammer-Lautenist | 238 |
| Thenius, Cammer, Caffier | 33 | Weisse Gasse | 148 |
| Thoma, Sof Cangmeifter | 72 | Weiser, Sof. Goldarbeiter | 191 |
| Tillmann, Gen. Rriegs Bahlm. | 50 | Weller, Stadt-Prediger | 161 |
| Topffer-Gaffe | 47 | Wernerin, Dof. Mahlerin | 66 |
| Toplie, Dof Goldftuder | 64 | Wichmannshausen, Camerrat | |
| Trüsschler, Hof-Marschall | 105 | Wiedemann, Hof-Brodeur | 227 |
| roce, John U cher ,1996 | (H) | Wiese, Schlosser | 205 |
| Meich, Schneider | 92 | Wilsche Gasse | 211 |
| And the state of t | The state of | Winckler, Leib, Jager | 221 |
| Valther, Schönburg. Rath | 84 | Wislau, Ober Consist. R. | 190 |
| Doctel, J. U. D. | 149 | Woog, Sophien-Prediger | 162 |
| Dogel, Materialiste | 74 | Ser and Sil Simple That | Mark's |
| Dogler, Burgermeister | 98 | Zacharie, Secret. | 148 |
| = = Cammer Revifor | 143 | Zagrzelvsky, Capitain | 153 |
| Volcener, Cand. Acad. | 245 | Jahns: Gaffe | 184 |
| Porstådte | 243 | Zastro, Lienten. | 28 |
| TORRE WINDS W. A. S. | step et. | Zelencka, Compositeur | 262 |
| Wabst, Appell. Rath | 159 | Zietzelbauer, | 246 |
| Wallich, Professor | 53 | Zimmermann, JCtus | 28 |
| malther, Decree | 135 | Regierungs. Cancell. | |
| Sof Rath | 76 | Tracteur Tracteur | 85 |
| The standard of the Co | n | D E. | THE STATE OF |

ERRATA.

No. 225. soll es heissen: Der Hr. Cammer-Musicus Fickler. No. 229. soll stehen: Der Hr. Ober-Hof-Jägermeister von Leibnig.

